

Des
Conrad Grüneberg,
Ritters und Burgers zu Coltenz,
Wappenbuch

volbracht am nunden Tag des Abrellen,
do man zalt
tuseud vierhundert drü und achtzig jar.

In Farbendruck neu herausgegeben
von

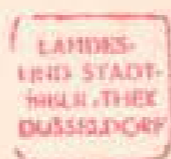
Dr. R. Graf Stillfried-Alcántara
und
Ad. O. Hildebrandt.

Verlag von **C. A. Starke,**
Görlitz,
a^o. dⁿⁱ. m. dccc. lxxv.

Lit. Just. v. C. A. Starke, Görlitz.

19
K. 316.

2
m



02. 2082.

1309 979 01



zu mercken die vor red.



Marcus Tullius Cicero der aller hochwiserst vernuemptest Roemer In paradoxis, ainem sinem vernuemftig gedichten buchlin tut vnder andern gebluemten Worten schriben. Erschrocken grusam ist der tod. demm menschen, mit der leben alle ding erloeschn. nit denen, der lob nyemer ersterben mag. Solich sin warhaft hochspitzig Autoritet hab ich Conrad Gruenenberg, Ritter, Burger zu Costentz (mich vast minder sachen gruntlich zu wissen nit achtender) betrachtet, zu herzen genommen. darusz erlernet alle tugentricher werck niemer sterben vnd vntoedentlich sin. So aber der ewig got In sinem goetlichen wessen menschlicher natur ainem vatter. Adam. angesehen. vnd des geschlechtes allem. (nit gesundert edel oder par. noch deheinen vnderscheid an der wirdigkeit.) ainem namen mensch vnd gleich bruder vund swoester. von ainem vatter geordnet hat. Mochtent wol ich vnd vil min gleich vnuessender menschen verwundern den grund des ursprungs der teilung vnd zwayung menschliches geschlechtes vnd standes als Edel vnd vnedel vnd mangelray gestalten der oberkeiten. die nit als gegen brudern vnd swoestern, sunder als vebere die. die wir geborsam diener haissend. zue veben zu gelassen wirdet. geflossen waere. Ker ich wider zu den vor angesagten Worten Tulij, da her min red anfang genomen hat. Vund durch soelich sin. vnd vast hochwiser alten, so den vrsprung des Adels gar lieplich andeckt haben, vnderichtung. wirs sodlich verwundern vnd zwifel von mir gantz usgeruet. sunder auch ussdem vssgezogenen von allen vernuemftigen wisen spruechwort. Tugent adlet den menschen. bin ach gnugsam bericht. das des kostlichet nam der eren. Adel. allein vss vernuemftig geuepten wercken der tugent entsprungen vnd hergeflossen ist. hierumb ich als ain lieb haber alles mit tugent gezierten adels in sunder lieb vnd mitlides gefurt bin. der gantz erfuelten edeln der tugent. So vil ich deren erfahren hab. Kayser, kuenege, fursten, margraeffen, Grauen, freyen lantheren, pannerhern vnd Turnere Edeln knechten. (was) Lebend vnd der menschlichkeit von geschlecht liplich abgestorben ist, vnd aber Ir tugentricher hochgedelte werck. darinn sie sich manigfaltlich durch merung vnd beschirmung vnsers warhafften, sichern Cristenlichen Glaubens, Stiftung vnd Zierung, Richtig myld gaben der hauser vnd Kirchen Gottes Ritterlicher beschirmung wytben vnd waysen vnd durch straffung der bosheit tugentlaeren menschen geuobet haben. Ire werck nyemer ersterben muigent. So aber soelich abgestorben geschlecht, sich clagent, vaser dem sessel der gedechtnus vertrungen sin, wie wol ich me nit Zwifel, durch vast lantthabung dero so noch

In leben, vast vil an tugentrichem adel ir gleich syen. Sie nit gentlich vss dem buch der gedechtnuscz geschriben. bin ich denacht vss mir selbs In miltiden als ain anhangen des staegruffs aller deren so den tugentrichen adel verlossen In lechtem Schin der gedechtnus begeren zu behalten. begierig worden dis buch, zusamlic ze raspen. Dar Inn die clainot der eren, als croer und schild, der vast vil so noch leben vnd abgestorben, vss alten blettern, buochern, gemaclden der gotzhuoser vnd selen zusamen vff gezeichnet. vermainende der gedechtnuscz des hochformoden Adels hie mit ain wenig zu geschuert (zu) haben, fleissig vndertacnig bittende, ob durch me zunacl der eren oder vast merung vnd zwayung der geschlechten, endrung der Croer vnd schilde. sie Inn etwas anders gestelt waeren, dann si villicht etwan, oder noch wurden gesehen, dar durch Ich Irrgangen ain erkent werden moecht. das soelichs nit mir sunder den langwirigen endrungen vnd wanckeln, ouch misstellung der maler von den ich, als minem alter wol zu glauben ist, soelichs buch vssgezogen vnd abgemalet hab. Zue gemessen werde.

Ob ouch ordnung der zal, oder gleich zue gleich von alter oder wirde der geschlechten. von mir In diesem buch nit gehalten waer, soelichs ouch nit minem willen sunder ouch miner vngewerlichen vrwissenheit zugeselt werden. Die da mit getruewen gutten willen ir ruw In disz nachgend arbeit williglich gestelt haat.



Grünenberg, so lautet ein Name, welcher am Ufer des Bodensees wohlbekannt und von Alters her wohl beleumdet ist. «Schon im 12. Jahrhundert», schreibt Walchser (Badenia, Jahrgang II, pag. 248), «war das Edle Geschlecht der Herren von Grünenberg in der Hörli sowohl als in den angrenzenden Gemeinden reich begütert; es gehörte zu den Ministerialen der Kirche von Konstanz, und zwar titulo proprietatis derselben.»

Hörli oder Bischofshoere, so hiess die grosse Erdzunge zwischen dem (nördlichen) Zeller- und (südlichen) Bernanger- oder Berlingersee, welche beide zusammen den Untersee bilden, ein seit 1811 zum Amte Radolfzell gehöriges Gebiet der Bischöfe von Konstanz (vergl. Neugart, Cod. Alem. I, 289. Ao. 854. «Bischofshori»; II, 86. Ao. 1155. «Bischofshori»).

«Im Jahre 1192 verkauften Hugo von Grünenberg, Hochstiftlicher Ministerial, und sein Bruder, der Domberr Conrad, ihre Höfe zu Bankholzen und Böhlingen an das Stift Konstanz. Der Böhlinger Hof gehörte ihrem Bruder Arnold und war der Ehefrau desselben als Wittum verschrieben. Hugo erhielt dafür eine Pfründe und den lebenslänglichen leihbaren Besitz der verkauften Güter; Conrad musste sich noch besonders verbindlich machen, ihm jährlich eine Fuder Wein abzugeben; auf den Fall hin, dass er vor seinem Bruder abstarbe, sollte aber das Kapitel verbunden sein, demselben lebenslänglich zwei Fuder abzugeben.»

Ein muthmasslicher Nachkomme Hugo's, Namens Berthold, der Ritter aus der Hörli (Bertholdus Miles dictus: der Ritter uz der Hörli), verkaufte im Jahre 1282 an die Eremiten Werner und Conrad seinen Hof «zu dem Grünenberg» (vergl. Badenia, Jahrgang II, pag. 250). Im Jahre 1355 wurde aus der Eremitenklausur ein Nonnenkloster vom dritten Orden des heil. Franziskus. Dasselbe scheint nicht auf dem Grünenberg selbst, sondern am Fusse desselben, des Schlossbergs gelegen zu haben. Es erhielt einen besonders hervorragenden Ruf zur Zeit der Aebtissin Elisabeth, die fromme Else genannt, welche zu Ende des 15. Jahrhunderts verstarb. Durch den Reichsfriedens-Deputationschluss fiel es dem Deutschorden, durch den Pressburger Frieden aber dem Grossherzog von Baden zu. Das Klostergebäude ward zum Abbruche veräussert, und die Güter verkaufte man und jetzt ist der Name fast verschollen (vergl. Schönhauf, Neuer Führer um den Bodensee, Lindau 1851, 162 u. folg.).

Die Herren von Grünenberg scheinen schon frühzeitig auch zu den alten Geschlechtern, Patriziern, in Konstanz gehört zu haben, wenigstens stiftete ein Edler von Grünenberg ums Jahr 1250 mit Hilfe anderer Gutthäter das Kloster der Barfüsser oder Franziskaner daselbst. In der Nähe dieses Klosters, südwärts angrenzend, befand sich ein altes, in den 40er Jahren dieses Jahrhunderts umgebautes grosses Haus, welches noch heute «zum Grünenberg» heisst. Wir haben in dem Initialbuchstaben unsers Textes ein treues, im Jahre 1838 aufgenommenes Bild dieses Hauses mitgetheilt. Nach einer dort angebrachten Inschrift und nach dem Styl der mit zierlicher Steinmauerarbeit geschmückten Fenster zu urtheilen, war der Bau, oder Umbau, im Jahre 1418 vollendet. Das Innere enthielt reichen Schmuck an feinen Holzschnitzwerken, zumal in dem grössten saalartigen Hauptgemach. Obgleich viele Wappenschilder in Stein gehauen und in Holz geschnitzt vorhanden waren, so haben wir doch nirgend das Grünenberg'sche Wappen entdecken können. Dagegen fanden wir über einem Fenster an der Aussenseite des Gebäudes, und zwar in den Formen des 14. Jahrhunderts, die Schilde der Herren Masin von Granegg und von Neideck. Wahrscheinlich gehörte zu Konstanz auch das Haus Nr. 699 in der Kanzleistrasse dem Grünenberg'schen Geschlecht; dort ist noch gegenwärtig an einem Thürbogen das Grünenberg'sche Wappen erhalten.

Bei Tschudi (*Arma gentilitia* 1633) und im Helvetisch-Eidgenössischen Lexikon von Leu (Zürich 1763), so wie in Stumpf's Schweizer-Chronik II, 235 b, stehen folgende Grünberg'sche Namen aufgezeichnet:

- Anno 1252. Marquard und Heinrich von Grünberg, frye.
- Anno 1298. Johannes und Arnold von Grünberg, frye zu Bünzen gesessen.
- Anno 1351. Berthold von Grünberg, Fry.
- Anno 1367. Margarethe von Grünberg, äbtissin zu Säckingen am Rhein.
- Anno 1377. Marquard, Freiherr von Grünberg, der 28. abt des klosters Einsiedeln.
- Anno 1385. erscheinen die Herren von Grünberg und Torberg zu Walhausen und Rotenburg bei Luzern.
- Anno 1386. Ein Johann von Grünberg soll bei Sempach geblieben sein.
- Anno 1413. Hamann und Wilhelm von Grünberg auf dem Concilium zu Constanz.
- Anno 1426. Heß Johann Grün von und zu Grünberg, ritter.
- Anno 1426. Heß Conrad von Grünberg, chorherr.
- Anno 1438. Heß Wilhelm von Grünberg, heß zu Rinfelden.

Die Wappen der Freiherren und der Edlen von Grünberg unterschieden sich in den Farben; die Ersteren führten im goldenen Schilde grüne, von Gold eingefasste, gedoppelte, dreifache Berge, die Letzteren einen schwarzen Schild mit gedoppelten, dreifachen, goldenen Bergen.

Conrad von Grünberg, mit dem wir uns hier besonders beschäftigen wollen, gehörte dem Konstanzer Patrizier-Geschlechte an. Nach des städtischen Archivars Herrn Dr. Marmor's zu Konstanz verdienstlichen Forschungen, erscheint «Conrat Grünberg» zuerst im Jahre 1442 als Baumeister der Stadt Konstanz. Zu dieser Stelle wurde fast immer ein Mitglied des Rath's gewählt, oder ein anderer angesehener Mann, dem man Baukenntnisse zutraute. Unter ihm stand ein Unterbaumeister vom Fache.

Als Baumeister erscheint Conrad 1444—46 48. 50. 51. 53—55. 57. 59. 1461.

Als Mitglied des grossen Rath's kommt er vor in den Jahren 1454—1460. 1472. 73. 75—80.

Als Mitglied des kleinen oder täglichen Rath's 1462—65. 71. 81—86. (von diesem Jahre an mit der Bezeichnung: «Ritter») 87—94. Im letzten Jahre wird er als todt bezeichnet.

Als Bürgermeister kommt er vor 1466. 68. 70. (Es wurde nach den Statuten der Stadt der Bürgermeister nur auf ein Jahr gewählt.)

Als Reichsvogt erscheint er 1467 und 1468. (Vielfältig wurde der Bürgermeister im folgenden Jahre nach Ende seines Amtes zum Reichsvogt erwählt.)

Neben diesen Diensten her versah er in den Jahren 1462, 1463, 1465 und 1466 die Stelle eines Baumeisters zu St. Stephan; im Jahre 1471 die Stelle eines Besohers der Stadt Buwen (Bauten) und im Jahre 1474 die Stelle eines Pflegers auf Bererain (im Thurgau). In welchen verwandtschaftlichen Beziehungen Conrad zu einem Grünberg stand, welcher im Jahre 1388 mit einem Pferd, das zu 30 Gulden gewerthet war, und mit Christoffel Grünberg, welcher im Jahre 1441 als Vogt zu Spiegelberg (im Thurgau) und 1459 als Vogt zu Rorschach erscheint, ist uns unbekannt. Im Jahre 1465 wollten sich Conrad und Hans Grünberg, wahrscheinlich des Ersteren Bruder, in die Geschlechter-Zunft zur Katze als Mitglieder aufnehmen lassen, und ihre Wappen erscheinen auch mit dem Zeichen dieser Zunft in der Wappenrolle der Konstanzer Geschlechter, welche sich im städtischen Archive daselbst befindet, und welche dem Jahre 1517 anzugehören scheint.

In der Heraldikunst war Conrad Grünberg der grösste Meister seiner Zeit in Deutschland. Sein Wappenwerk, welches bisher nur in wenigen Exemplaren verbreitet war, ist, wenn nicht der älteste, so doch der vollständigste deutsche Wappencodex, welcher auf unsere Zeit gekommen ist. Es wird darin von den Formen, Figuren, Farben und Eigentümlichkeiten inländischer und ausländischer Wappen, von den Wappen der Kaiser und Könige, der Geistlichen und weltlichen Reichsstände, der Herzöge, Fürsten, Grafen, Freiherren und des ritterlichen Adels, von Gesellschafts- und Ordenszeichen, von Turniergebräuchen und von Trachten des 15. Jahrhunderts gehandelt. Die Wappenrollen einzelner Städte, z. B. die im Jahre 1858 in Buntfarbendruck herausgegebene Wappenrolle von Zürich übertrifft an Alter das Wappenbuch Conrad Grünberg's allerdings fast um 100 Jahre, in Zeichnung und Ausführung bleibt dieselbe aber weit hinter seiner Arbeit zurück.

Eine andere Bilderhandschrift, welche die Aufschrift trägt:

«Dit is dat Wapen Bouch van den Sesken (?) Arnoldus Hörneus filius domini ab Horne
fait Episcopus Leodiensis. Anno christianorum MCCCLXXIX.»

und von welcher wir bereits im Anzeiger des Germanischen Museums gehandelt haben, scheint leider seit 70 Jahren aus Deutschland verschwunden zu sein; es dürfte also von den Männern der Wissenschaft und insbesondere von den Jüngern der Heraldikunst mit Freuden begrüsst werden, wenn wir unser bereits vor einer langen Reihe von Jahren, 1840, gewagtes Unternehmen erneuern und mit einer möglichst vollständigen Ausgabe des

Grünenberg'schen Wappencodex an die Öffentlichkeit treten. Damals schrieb uns der auf dem Gebiete der Heraldik rühmlichst bekannte Dr. Leopold Freiherr von Ledebur unter dem 17. März 1841:

«Der Brandenburger Geschichts-Verein beauftragt mich, für das schöne Geschenk von Grünenberg's Wappenbuch Ihnen Dank zu sagen. Mir hat das Eingehen in diese, ich kann wohl sagen das Schlürfen aus dieser schätzbaren heraldischen Quelle einen sehr grossen Genuss verschafft. Ich konnte nicht widerstehen, einige der Gedanken, die bei Betrachtung der wiedererstandenen alten Pracht und Herrlichkeit sich mir aufdrängten, bei Ueberreichung des Hefes gegen die Gesellschaft auszusprechen — und zwar so, wie Sie dieselben vielleicht in der von Köhne jun. projectirten, zu Ostern erscheinenden heraldisch-numismatischen Zeitschrift lesen werden»

Seit jener Zeit und ganz besonders in den letztvergangenen zehn Jahren hat, wie dies auch in dem Prospekte zu diesem Werke vom Herbst 1874 ausgesprochen worden ist, der Geschmack an mittelalterlicher Kunst nach allen Richtungen hin immer mehr Boden gewonnen und vornehmlich die Wappenkunde, durch zahlreiche Vereine gepflegt, sowohl als Wissenschaft wie als Kunst einen höheren Standpunkt als je eingenommen. Hiernach steht wohl zu erwarten, dass das deutsche Vaterland es gewissermassen als eine wirkliche Pflicht erkennen werde, dem erneuten Unternehmen förderlich zu sein.

Das Original von Grünenberg's Wappencodex befand sich bis vor wenigen Jahren im Besitze des Dr. Stanz zu Bern, der ehemals in Konstanz wohnhaft war, und die Handschrift, die er daselbst von einem Antiquar käuflich erworben hatte, zu verkaufen nicht beabsichtigte. Als er sich endlich dazu entschloss, hatte er deutsche Gesinnung genug, den verlockenden Anerbietungen englischer Raritätensammler zu widerstehen und das Manuscript für die Summe von 300 Frd'or. dem Königlich Preussischen Herolds-Amte zu überlassen. Der Stanzische Codex ist vortrefflich erhalten, auf Papier in Mittelfolio-Format, 190 Blätter. Es fehlt darin weder der Name des Verfassers, noch die Jahreszahl der Vollendung des Werkes. Die Wasserzeichen in dem Papier dieses, des Originalcodex, sind dreierlei: 1) eine kriechende und gezungte Schlange, 2) eine aufgerichtete, mit Armring versehene Linkhand und 3) ein leuchterähnliches Gefäss, aus welchem ein Kreuz hervorwächst. — Der zweite uns bekannte Codex von Grünenberg's Wappenbuch, auf Pergament in gr. Fol. 187 Blätter, weniger vollständig, ohne Jahreszahl und Namen des Verfassers, insgesamt jedoch «Grünenberg's Wappenbuch» genannt, stammt aus der alten Landsbuter Bibliothek, wesshalb auch auf dem ersten Blatte in späterer Zeit das Herzoglich Bayerische Wappen angebracht ist. Die Aufschriften zeigen schon ein ächt süddeutsches (altbayerisches) Gepräge, während die des Stanzischen Codex den Alemanischen Typus an sich tragen. Im neuen Katalog der deutschen Handschriften auf der K. Bibliothek zu München führt dieser Codex die Nummer 145. — Es giebt ebendasselbe auch noch eine andere Papierhandschrift von Grünenberg's Wappenbuch, welche aber weit jünger ist und neben dem Pergamentcodex kaum der Erwähnung verdient. — Wir besitzen selbst eine alte, allerdings nur sehr mittelmässige Copie des Grünenberg, 362 Blatt umfassend, worin etwa 30 Blatt fehlen. In der Münchener Pergamenthandschrift steht pag. 7: «1433 ward Kaiser Friedrich von Oesterreich zu Rom gekrönt.» Im Stanzischen Codex steht 1449. Es geschah erst 1452. Grünenberg hat das bezeichnete Blatt im Jahre 1482 ausgeführt, wie die Jahreszahl zu Füssen des Bildes im Stanzischen Codex angiebt. Im Münchener Codex fehlt diese Angabe, so wie nicht minder die Figur mit dem Schwerte über dem Haupte des Kaisers. Der Stanzische Codex enthält verschiedene Zeichnungen mehr als der Münchener; dennoch könnte es möglich sein, dass beide zu gleicher Zeit, wo nicht durch Grünenberg selbst, doch unter seiner Leitung vollendet worden sind. Nach einer brieflichen Mittheilung des Freiherrn Joseph von Lutzberg zu Mörsburg am Bodensee an den Professor Dr. J. A. Schmeller zu München vom 3. December 1830 stammt der Münchener Pergamentcodex ebenfalls aus Konstanz, und Nicolaus Schultheiss schenkte ihn nach Kloster Weingarten, wahrscheinlich an seinen Mitbürger, den damaligen Abt Gerwig Blarer. Vielleicht war der Stanzische Codex Grünenberg's Handexemplar, in welches er, so lange er lebte, Zusätze und Verbesserungen eintrug, der Münchener dagegen ein Prachtexemplar, welches gleich nach der Vollendung irgend einem Freunde, Göener oder Mäcen gewidmet wurde.

Wann Grünenberg sein Wappenbuch vollendet hat, das steht im Stanzischen Codex am Schlusse der Vorrede. Wir haben diese Jahreszahl nach moderner Sitte auf dem Titel anbringen lassen. — Merkwürdigerweise fällt die Vollendung des Drucks, den Anthoni Sprg zu Augsburg vom «Concilium-Buch geschehen zu Coetenz» besorgte, in dasselbe Jahr «do man zelt nach Christi gepurt MCCCC und in dem LXXXIII. Jare.» Es ist nicht unwahrscheinlich, dass Grünenberg mit dem Verfasser des Conciliumsbuches oft aus einer Quelle schöpfte; vergleicht man jedoch die Originalhandschrift des Conciliumsbuches auf der Raths-Bibliothek zu Konstanz mit dem Stanzischen Originalcodex von Grünenberg's Wappenbuch, so ergibt sich, dass die Zeichnungen des Letzteren weit gestreicher und sorgfältiger gemacht sind als die des Ersteren.

Schon bei vorgerücktem Alter unternahm Grünenberg eine Reise nach Palästina, welche er selbst beschrieb und mit einer Reihe bunter Abbildungen illustrierte. Die Handschrift, kl. Fol. auf Papier, dessen Wasserzeichen ein verkehrtes p. oder ein q. mit daraus hervorgehendem Kreuze, sonst in die Bibliothek der

Benediktiner zu St. Peter gehörig und im Jahre 1764 vom dasigen Abt angekauft, befindet sich auf der Grossherzoglich Badenschen Hof- und Staats-Bibliothek zu Carlsruhe. Diese Schrift ist zwar neuerdings gedruckt worden, doch ohne Mittheilung der Bilder, in welchen sich die geistvolle Darstellung des Meisters aufs Neue bethätigt. Auf der Rückseite des oberen Deckels der Handschrift steht hebräisch:

Am Sonntag Sant Jergen Abent 1487 Grünenberg
Ritter.

Behüt di edle Ris Conraden.

und auf dem unteren Deckel:

Anno Domini 1487. Fritag Sant Michels Abent. Fog C(?) Gott Alens zum Besten.

Am Eingange werden die Glückseligkeiten gepriesen, die dem Pilgram durch eine Wallfahrt zum Heiligen Grabe zuwege gebracht werden können. Dann beginnt das Tagebuch mit den Worten:

«Im jare nach der geburt unseres lieben herren Christi tusent vierhundert achtzig und sechs jare am 22. tag Aprilis, der da ist der ander tag vor Sanct Jergen tag, Bin ich Conrat Grünenberg Ritter, zu Costentz usgeritten nemlich vf einen Frytag mit dryen pferden vnd mit mir Caspar Gaisberg vf hoffnung zu ervolgen solch wallfart oberürt.»

Das erste Bild, Federzeichnung, leicht mit Farben ausgestrichen, stellt die St. Marcus-Kirche zu Venedig vor. Ueber demselben ist sinnreicher Weise der unüberwindliche Adler mit dem Engelskopfe und der geflügelte Marcus-Löwe mit dem Bache dargestellt.

Auf dem zweiten Bilde sieht man die Pilger zu Schiffe gehen; Flaggen und Wimpel tragen die Farbe von Venedig, auch die weisse Fahne mit dem Jerusalemer Kreuze weht im Winde.

Ein anderes Bild zeigt die Trümmer des Schlosses Costus, daneben ist bemerkt:

«In demselb schloss sass Santa Katterina Vater, hies kunig Kostus, demnach och dar genaunt schloss — vnd ein stark zerrissen stat, glich vmb dar schloss gehaisen ist. Er was ach künig uber mer zu Alexandria. Santa Katterina ist da getöfft worden vnd hat alda Kristen Geloben gelernt, Ir vater vnd muter sind da gestorben vnd welche bilgram vnd landfarrer dahin komen machent etwenn zu zächen ein halb rad.»

Neben dem Bilde von Famagusta erblicken wir ein Schwert mit goldenem, roth bewickeltem Griff. Um die Scheide des Schwertes schlingt sich ein gelbes Gürtelband, worauf der Spruch:

por loaltes manttenir
(pour loyauté maintenir).

Rechts und links über der Hauptpforte von «Famagost», neben dem flüchtig angedeuteten Stadtwappen, wiederholt sich dasselbe Zeichen des Schwerts.

Am fleissigsten sind die Abbildungen, welche Jerusalem und das heilige Grab darstellen, ausgeführt, besonders die, wo die Ueberschrift lautet:

«Sepulchrum Domini Jesu Christi.»

Das Manuscript schliesst folgendermassen:

Sumemus gesin XXXIII wochn
gelobt sig Got etc. 1487 Jar.

Dass Conrad Grünenberg ein besonderer Anhänger des Stegreifs gewesen, erschen wir aus verschiedenen Stellen des Wappenbuchs, und in der Vorrede gesteht er es selbst ein. Dass er als reicher Konstanzer Patrizier gereist sei, geht schon daraus hervor, wie er bei seiner Fahrt nach Venedig von Konstanz ausgerogen ist, worüber er uns in der Beschreibung seiner vorgedachten Reise nach dem heiligen Lande ebenfalls selber erzählt hat.

Ritterbrauch und Turnierweise scheint Conrad Grünenberg besonders in Frankreich fleissig erlernt zu haben, er spricht wenigstens (pag. 219) von Paris und der Königlichen Krönung daselbst, wobei elf Tage turnirt worden. Wenn diese Krönung die Krönung Carls VIII. gewesen wäre, so könnte Grünenberg nicht Paris nennen; denn Carl der VIII. wurde im Jahre 1484 zu Reims gekrönt. Wahrscheinlich meint Grünenberg die Krönung Ludwigs XI, welche im Jahre 1465 stattfand. Dass übrigens zu einer Zeit, wo selbst Patrizier, die nicht Ritter waren, so häufig mit Fürsten eine Lanze brachen *) unser Grünenberg, der sich doch im Ritterstande befand, an Ritterspielen thätig Antheil genommen und sogar in reiferen Jahren oft als Kampfrichter aufgetreten sein werde, ist eine sehr naheliegende Vermuthung.

Stillfried.

*) Dies ersuchen wir nicht andern, auch zu Marc Walters Turnierbuch vom Jahre 1477—1489, nos. der Münchener Bibliothek No. 1939.

Anmerkungen.

Wir glauben dem Wunsche manches Kunstfreundes, welchem Grünenbergs Wappenbuch Interesse einflößt, entgegenzukommen, wenn wir den einzelnen Lieferungen einige Anmerkungen beifügen, welche theils Schrift und Sprache des Originals verständlicher zu machen, theils die Anschauungsweise des fünfzehnten Jahrhunderts zu erklären und zeitgemässe Irrthümer zu berichtigen suchen sollen, ohne dabei dem viel erfahrenen, reich begabten Autor zu nahe zu treten, oder dessen Eigenartigkeit zu beeinträchtigen und abzuschwächen. Vergleiche mit andern älteren, bereits gedruckten, weit verbreiteten Wappenbüchern, z. B. mit

- 1) der Züricher Wappenrolle des 14. Jahrhunderts, Zürich 1860, im Text abgekürzt: Zur. WR.
- 2) dem Concilium-Buch von Constanz, Augsburg, Ant. Sorg 1483, im Text abgekürzt: Conc. B.
- 3) Virgilius Solis Wappenbüchlein, Kupferdruck, Nürnberg 1555, im Text abgekürzt: Virg. Solis.
- 4) Martin Schrott, Wappenab., München 1581.
- 5) Siebmachers Wappenbuch, Nürnberg 1605, neue Ausgabe, Raspe 1772.

dürften ebenfalls nicht unwillkommen sein, umso mehr, da das Urtheil eines gelehrten Kritikers in der Einleitung zu der Züricher Wappenrolle, Seite 10: „dass C. Grünenbergs Wappenbuch nur die Wappen der in Constanz zur Zeit des Concils (1414—1420) versammelten Ritterschaft enthalte und erst — der Original-Codex nämlich — im Jahre 1483 gemalt sei,“ — sich dem aufmerksamen Beschauer des vorliegenden Werkes nicht als zutreffend erweisen wird.

Grünenbergs Wappenbuch enthält — um nur einen Hauptunterschied hervorzuheben, — von geistlichen Wappen äusserst wenige, beschäftigt sich vielmehr ausschliessend mit weltlichen, vorzugsweise mit den Wappen der Zeitgenossen des 15. Jahrhunderts, mit Wappen, welche ohne Ausnahme immer mit Helmschmuck versehen sind, während das Conciliumbuch zumeist nur geistliche Wappen und Genossenschaftszeichen zum Gegenstande seiner heraldischen Abbildungen gewählt und die mitgetheilten weltlichen Wappen durchgehends nicht mit Helmschmuck versehen hat.

Grünenbergs fleissige und umfangreiche Sammlung mit älteren ähnlichen Wappenhandschriften zu vergleichen, ist uns nur in wenigen Fällen möglich gewesen; doch haben wir gewissenhaft angemerkt, was wir z. B. aus dem Lütticher Wappen-codex, vor 1379 „van den Sesken“ verfasst und von uns im 18. Jahrgange des Anzeigers für Kunde der deutschen Vorzeit (1871, No. 1, S. 31) besprochen, aus den Wernigeroder und Wolfenböttler Codices (Wern. C. und Wolfb. C.) haben ersehen können.

Für Diejenigen, welche den in unserm Vorwort erwähnten, vor 36 Jahren veröffentlichten, von Dorst von Schatzberg bis 1846 fortgesetzten Versuch einer Herausgabe von Proben aus Grünenbergs Wappenbuch kennen, sei hier noch angeführt: dass wir früherhin das Prachtmanuscript der Münchener Bibliothek, den Pergamentcodex, vor uns hatten, weshalb bei jenem Versuch die Behandlung der Wappenmalerei (Wölbung der Schilde, Beleuchtung und Schattengebung) sehr erheblich von der hier, bei den Copien aus dem Original-Manuscript, dem Papiercodex, dem Handexemplar Grünenbergs, angewendeten Methode abweicht, während doch beide Handschriften in der Hauptsache, in der geistvollen Federzeichnung des Meisters, vollkommen übereinstimmen. Ein näherer Vergleich beider Handschriften, sowie Abbildung derjenigen Blätter, welche das Münchener Prachtmanuscript auszeichnen, soll hier nicht vergessen werden.

Ueber Turniergesellschaften und Ordenszeichen haben wir uns an geeigneter Stelle eingehend ausgesprochen. Da, wo in der Originalhandschrift bei einzelnen Wappen angezeigt steht, zu welcher Verbrüderung die betreffenden Familien sich gehalten haben, ist in unserm Text der Gesellschaftsname neben dem entsprechenden Geschlechtsnamen mit gesperrter Schrift beigedruckt worden.

Zu erwähnen ist noch, dass wir die Blätter sämtlicher citirten Handschriften bezeichnen wie die Blätter des Grünenberg, z. B. Blatt VI. erste Seite nur VI. nicht VIa., dagegen die zweite Seite desselben Blattes VIb. Man wolle diese Eigenthümlichkeit dem Autor zu Gute halten.

Kaiser Friedrich der Vierte, auf seinem Grabmal im Stephansdom zu Wien „Imperator Caesar divus Fridericus Tertius“ genannt, war am 21. September 1415 geboren, am 30. Juni 1442 in Aachen zum deutschen König und am 19. März 1452 in Rom (durch Papst Nicolaus V) zum Römischen Kaiser gekrönt. Er starb in Lins am 19. August 1493.

In unserm Vorwort ist bereits von dem gegenwärtigen Bilde die Rede gewesen. Leider trägt dasselbe trotz der besondern Aufmerksamkeit, welche der Meister darauf verwendet haben wird, viele Spuren von Abänderungen und Nachträgen einer ungedübten Zeichenfeder an sich, Verbesserungen, welche in unsern Grünenbergischen Probeblättern nach sorgsamer Vergleichung mit dem Münchener Prachtcodex weggelassen worden sind. Hier handelte es sich um getreue Wiedergabe von des Meisters Handexemplar, also auch der Mängel desselben. Öfters fehlt es hier an der Ausmalung. So z. B. bei den mit Hermeln gefütterten Sammetmützen und den Gewändern der Kurfürsten. Es ist dies umso auffälliger, als die herkömmliche Stellung letzterer Fürsten, nämlich der drei geistlichen Herren rechts, der vier weltlichen links vom Throne zu bezeichnen war. Der König von Böhmen als Erzschenk des Reichs ist nicht in der vom Kaiser rechts stehenden bärtigen und gekrönten Figur zu suchen; denn die geistlichen Kurfürsten gingen ihm im Range vor. Am wenigsten wird damit der jugendliche König Wladislaus (Jagiello) gemeint sein sollen, eher der deutsche König Maximilian, aber derselbe wurde erst 1486 gekrönt, und in der zweiten Stelle rechts vom Kaiser erblicken wir eine stattliche Fürstengestalt, welche den auf Blatt XLV abgebildeten Erzherzoglichen Hut auf dem Haupte trägt.

Der Erzkämmerer mit dem Zepter steht nach der Münchener Handschrift weit richtiger, nämlich links vom Kaiser, als der jüngste unter den Kurfürsten.

Damals (1483) wurden die Erzsanten von folgenden Fürsten bekleidet:

- 1) Erzkämmerer durch Germanien, Kur-Mainz,
Albert, Herzog von Sachsen, † 1484.
- 2) Erzkämmerer des Königreichs Arelat, Kur-Trier,
Johann, Markgraf von Baden, † 1503.
- 3) Erzkämmerer durch Italico, Kur-Cöln,
Hermann, Landgraf von Hessen, † 1508.
- 4) Erzschenk, Kur-Böhmen, seit 1400 nicht berufen,
König Wladislaus, † 1516.
- 5) Erzschatz, Kur-Pfalz,
Philipp, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Bayern, † 1508.
- 6) Erzmarschall, Kur-Sachsen,
Ernst, Herzog von Sachsen, † 1486.
- 7) Erzkämmerer, Kur-Brandenburg,
Albrecht, Markgraf von Brandenburg, † 1486.

Das Schwert der Gerechtigkeit, welches über dem Haupte des Kaisers schwebt, erinnert an das bedeutungsvolle Wort:

„IVSTE·IVDICATE·FILII·HOMINVM“

welches wir schon auf dem Rückstempel Kaiser Heinrichs VII, wie auch auf den Secretsiegeln Kaiser Ludwigs des Bayern, König Gunthers von Schwarzburg und Kaiser Carls IV lesen.

Eine symbolische Darstellung, die „Schwertceremonie“, wie Riedel sagte (zehn Jahre aus der Geschichte der Ahnherrn des Preussischen Königshauses, S. 288.), welche sich öfters, auch im Constanzer Concilienbuche abgebildet findet, und zwar in der gedruckten Ausgabe ebenso, wie in der Constanzer Originalhandschrift Ulrichs Reichental; besonders aber auch in einem andern, sehr fleissig ausgemalten Exemplar desselben Manuscripts auf der kaiserlichen Bibliothek zu Prag.

Des Reichs vier Kirchen.

- 1) Rom an der Tiber. Rom an der Tiber. Dabei das Wappen der gekreuzten Schlüssel von St. Peter.
- 2) Brem an der Deissel. Bremen an der Weser. Die Erzbischöfliche Kirche dazselbst führte aber im Wappen kein Nagelspitzkreuz.
- 3) Massow an der Weichsel. Masau, eine Landschaft in Polen, welche das alte Herzogthum Masovien mit der Residenzstadt Warschau einschliesst.
- 4) Metz an der Massel. Metz an der Mosel in Lothringen (bis 1552 zu Deutschland gehörig). Das Wappen der Stadt ist gespalten, von Silber und Schwarz, das Wappen des Bisthums ein gekrönter schwarzer Löwe in Silber (vgl. Siebmacher I. 5. 12. und Conc. B. CXXXII^o). Hier haben wir wahrscheinlich das Wappen des Domstifts vor uns.

Wenn die Grenzen des Reichs von Grünberg an der Tiber, Weser, Weichsel und Mosel gesucht wurden, so weicht dies freilich von den Grenzen, welche Carl der Grosse geschaffen hatte, Tiber, Ebro, Raab und Eyder, erheblich ab, aber er stellte, wie man sieht, das kirchliche Regiment über das weltliche und erwartete mit frommer Zuversicht, oder mit schelmischer Neugier von der ecclesia militans unter dem Schirme der geheimnissvollen und wunderkräftigen Vierzahl mehr, als die Waffen der Kaiserlichen Macht unter dem schwachen Friedrich auszurichten im Stande waren.

Mit der Dreizahl, Vierzahl, Siebenzahl, Achtzahl ist von uralten Zeiten her mancherlei Unfug getrieben worden, und der Aberglaube hat fleissig dazu beigetragen, demselben Vorschub zu leisten. Da heisst es: „Die gedritte Zahl ist eine vollkommene Zahl, da sie Anfang, Mittel und Ende hat“. Ja die heilige Schrift selber sagt es; denn: „Drei Söhne hatte Noah, von denen das Menschengeschlecht ausging“, Genesis VI. 10. — „Drei Männer erschienen dem Abraham“, Gen. VIII. 1—7. — „Drei Tage und drei Nächte blieb Jonas in des Wallfisches Bauche“, Jon. II. 1., welches ein Bild ist jener drei Tage und drei Nächte, die Christus hat im Tode bis zu seiner Auferstehung verharren sollen, Matth. XII. 40. — „Drei edle Stück von einem Christen sind, Glaube, Hoffnung und Liebe; aber die Liebe ist das grösste unter ihnen“. Cor. XIII. 13. „Drei sind, welche da zeugen im Himmel, der Vater, das Wort, der heilige Geist; diese drei sind Eins“. 1. Joh. V. 7. und „drei sind Zeugen auf Erden: der Geist, das Wasser und das Blut, und diese drei sind Eins“. Ebenda 8.

Eine Wappenhandschrift des Germanischen Museums No. 6500., etwa um 1500 gemalt, bringt die Wappen der drei mildesten Fürsten:

König Magnus v. Sweden, Herzog Lewpolt v. Osterreich, Landgraff Herman v. Türingen;

ferner der drei gut Jüdin:

Hester, Jael, Judith

und der drei gut Christin:

St. Helena, St. Brigitta, St. Elisabeth.

Dann erst erscheint dort die Vierzahl, für welche unser Grünberg ganz besonders schwärmt. Die Hauptsymbole der Vierzahl, die vier Elemente, die vier Tags- und Jahreszeiten, die vier Lebensalter, sind von ihm heraldisch nicht illustriert worden; ja selbst der bekannten Embleme der vier Evangelisten gedenkt er nicht, während er für Josua ein Wappen hat. An das Hauptbild der Vierzahl, an den Namen Gottes, welcher in vielen Sprachen mit vier Zeichen geschrieben wird, an das Sanctum tetragrammaton, hat er sich nicht gewagt.

Dagegen überschüttet er uns mit dem Quaternionsatus des Heiligen Römischen Reichs, dessen Ursprung den Kaisern Otto III und Carl IV zugeschrieben wird, welchen wir aber mit dem berühmten Rechtsgelehrten Vitriarius und seinem practischen Commentator, Pfeffinger, für „Eitel-Phantasterei“ zu erklären geneigt sind.

Grünberg setzt an die Spitze der Reichsstände: „des Reichs vier Kirchen“, sodann folgen: die 4 Erzbischöfe, die 4 Bischöfe, die 4 Äbte, die 4 Herzoge, die 4 Säulen, die 4 Panner, die 4 Markgrafen, die 4 Landgrafen, die 4 Burggrafen, die 4 Palzgrafen, die 4 Vögte, die 4 Amtherren, die 4 Jägermeister, die 4 Grafen, die 4 Barone, die 4 Ritter, die 4 Städte, die 4 Burgen, die 4 Dörfer, die 4 Weiler, die 4 Bauern, die 4 Knechte.

Die Wappenhandschrift der Gräflich Stolberg'schen Bibliothek zu Wernigerode bringt am Eingange (Wern. C. I. 7.) das Wappen

„der heiligen Dreifaltigkeit“

und das Wappen

„des Salvator mundi“.

Zur Dreizahl gehörig folgen:

- 1) die Wappen „Abethay, Sabitay, Banaias“;
- 2) der drei geduldigsten Herren: „des Königs Ashtverus, des heiligen Königs Job, des hl. Ritters Eustachius“;
- 3) der drei christlichsten Fürsten: „Kaiser Carl, König Artus, Hertzog Gotfrid“;
- 4) der drei Heiden: „Kaiser Julius, König Alexander des Grossen, König Hector von Troja“;
- 5) der drei Juden: „König David, Hertzog Josua, Judas Machabeus“;
- 6) „der heyligen drei Könige, des Heylig König Caspar von Arabia, des Heylig König Balthasar von Tarsia, des Heylig König Melchior von Saba“;

sodann erscheinen die Wappen:

„des Hl. vatter Innocencius des Achten, des Kaiser Friedrich des Dritten, der ein Hertzog von Österreich war, vnd Maximilian, des Romischen Königs“.

In der Wappenhandschrift der Hertzoglich Braunschweigschen Bibliothek zu Wolfenbüttel (Wolfb. C. 1—2) bildet die Anbetung der heiligen drei Könige, welchen letzteren ihre Banner nachgetragen werden, den Eingang; dabei steht geschrieben: „O. gloriosa. dei. genitrix. Sanctissima. et. castissima. virgo. Maria“.

Die Wappen-Dreizahl wird repräsentirt durch:

- 1) die Wappen der drei edelsten Herren, a) Jung Lasla (Böhmen und Ungarn), b) Delfin (Dauphin), c) Hertzog v. Braunschwig;
- 2) der drei geduldigsten Herren, a) Kungk Asverus, b) Job, c) Eustachius;
- 3) der drei mildesten Herren, a) Magnus Kungk auss Sweden, b) Hertzog Leupolt von Oesterreich, c) Lantgraff Hermann von Düringen.

Ferner durch die geharnischten Gestalten:

„der 3 besten Cristen, der 3 besten Juden, der 3 besten Heiden“;

den Schluss dieser Curiosa liefern nachstehend verzeichnete sieben Wappenbilder:

- 1) „Der Cristliche Stul zu Rome vnd pebstlich“
(im rothen mit goldner Tiara bedeckten Schilde die silbernen Petruschlüssel).
- 2) „Das Romisch Keisertum“
(der schwarze Doppeladler im Goldschild, welcher mit geschlossener Krone bedeckt ist).
- 3) „Das Krichisch Keisertum“
(im rothen, mit geschlossener Krone bedeckten Schilde ein goldner Adler).
- 4) „Das Keisertum prister Johann“
(Schwert, Waage, Kelch, daneben der von Blau und Silber quergetheilte, mit rothem Kreuz belegte Schild).
- 5) „Das Keisertum in der Wulgerey“
(im schwarzen mit geschlossener Krone bedeckten Schilde drei über einander gestellte, schreitende, leopardirte Löwen).
- 6) „Das Keisertum Kung Soldan“
(im rothen, mit geschlossener Krone bedeckten Schilde ein goldgekröntes Greisenhaupt).
- 7) „Das Keisertum zu Serule“ (?)
(Ein mit geschlossener Krone bedeckter, gespaltener Schild, in dessen rechter, rother Hälfte zwei goldene Querbalken, in der linken, goldenen, zehn in drei Reihen neben einander aufgestellte rothe Lilien).

Hieran schliessen sich die Wappen

„der Königreiche“
„der Bistümer“
„der Herzoge“
„der Reichs- und anderen Städte“
„der Grafen“
„der Herren“
„der Ritter und Adeligen“
„des Städtischen Adels und“
„der Patrizier“.

Lief. 5.

Vb.

Des Reichs fliegende Panner.

1) Herzog von Baiern.
3) Herzog von der Schlesse.

2) Herzog von Oesterreich.
4) Herzog von Mayland.

Lief. 1.

VI.

Des Reichs vier margrafen.

1) Margræff von Brandenburg.

Grünenberg hat die (schwarz-gelben) Helmsdecken angefarbt. Zur. WR. 42. Conc. B. 182 a. Wern. C. I. 33 a. Wolffb. C. 62.

2) Margræff von Baden.

Zur. WR. 23. Conc. B. 182 b. Wern. C. I. 36 b. Wolffb. C. 64.

3) Margraf von Meissen.

Meissen: Zur. WR. 82. Conc. B. 183. Wolffb. C. 61 b.

4) Margraf von Mähren.

Mähren: Zur. WR. 81. Wern. C. I. 40. Wolffb. C. 82.

Virg. Solis hat dieselben „Vier Markgrafen-Wappen“, aber 4. 1. 2. 3. gestellt und Baden mit Sponheim quadritt.

Lief. 1.

VIB.

Des Reichs vier grauffen.

1) Saffoy.

(Savoyen) Helmschmuck ein (rother) Adlerflug, ist bei Grünenberg ein goldnes Löwenhaupt zwischen zwei silbernen Adlersflügeln.

Anhängt der, 1362 von Amadeo VI (il verde) gestiftete Ritterorden „della Santissima Annunziata“. Auf der goldenen Ordenskette steht achtmal die Devise Amadeo VIII (il pacifico). VERT. i. e. F. E. R. T. Wolffb. C. 69. Siebm. I. 6.

2) Cleff.

(Cleve). Anhängt die silberne Glocke, das Symbol des heiligen Eremiten Antonius an einer silbernen, mit dem blauen T (Pilgerstabe) verzierten Kette. Vergl. Stillfried Hoh. Zöll. Alterthümer II. Kreuzgang zu Himmelcron „der hochmeister von S. Anthony“. Conc. B. 174 b. Wern. C. I. 29 b. Wolffb. C. 73. Siebm. I. 6.

3) Grauf von Zill.

(Cilly). Conc. B. 186. Wern. C. I. 45 b. Wolffb. C. 73 b.

4) Grauff von Schwarzenberg.

(Schwarzburg). Conc. B. 185. Wern. C. I. 74 b. Wolffb. C. 184 b. Siebm. I. 14.

Alle Vier Wappen, als die „Vier Graven-Wappen“, bildet Virg. Solis ab. Cleve und Cilly mit verändertem Helmschmucke die Stellung 2. 1. 4. 3.

Lief. 2.

IX.

Des hailgen Römischen reichs vier landgraffen.

1) Der Landtgrauf von Turringen.

(Thuringen). Wern. C. I. 5. Wolffb. C. 61 b.

2) Der Landtgrauf von Elsaes.

(Elsaes). Wern. C. I. 43 b. II. 12. Wolffb. C. 63.

3) Der Landtgrauf vom Luchtenberg.

(Leuchtenberg). Wolffb. C. 67. Siebm. I. 8.

4) Der Landtgrauf von Hessen.

Wern. C. I. 13 b. Wolffb. C. 66 b. Siebm. I. 8.

Virg. Solis hat „Die IIII Lanntgraven“ 1. 4. 3. 2. gestellt.

Des hailgen Richs fier Burggrauffen.

- 1) Der Burggrauff von Nuremberg.
(Nürnberg). Zür. WR. 36. Conc. B. 171. 182b. Wern. C. I. 186. Wolffb. C. 62.
2) Der Burggrauff von Mayburg.
(Magdeburg). Conc. B. 186b. „Graf Johaans von Schwerenfort“ (Querfurt). Wern. C. I. 46.
3) Der Burggrauff von Rinnege.
(Rheinegg). Wern. C. I. 63b.
4) Der Burggrauff von Strumberg.
(Stromberg).
Virg. Solis „Die IIII Burgkgraven“ in gleicher Reihenfolge.

Des hailgen Richs Schenken (der richs erb Marschalk vnd Kamrer).

- 1) Des hailgen Romschen richs erbschenk von Limppurg.
(Limburg). Conc. B. 214. Wern. C. I. 77. Wolffb. C. 184b. Siebm. I. 19.
2) Schenk von Erdpach, Fry.
(Erbach). Conc. B. 216. Wern. C. I. 60. Wolffb. C. 109b. Siebm. I. 15.
3) Des hailgen Romischen Richs erb Marschalk von Bappenheim.
(Pappenheim). Conc. B. 200. Wern. C. I. 184. Wolffb. C. 114. Siebm. I. 149.
4) Des hailgen Römischen Richs erb Kamrer, Fryher von Winsperg.
(Weinsberg). Conc. B. 195. Wern. C. I. 76b. Wolffb. C. 184b. Siebm. II. 12.
Bei 2, steht „Stainbock“
„ 3, „ „Cron“
„ 4, „ „Anbürn“ } um anzudeuten, zu welcher Turniervesellschaft dieselben gehalten.

Des hailgen Richs fier Ritter.

- 1) von Fronberg.
(Frauenberg). Wolffb. C. 205. Siebm. I. 79.
2) von Stauddegk.
(Strundeck).
3) von Andlaw.
(Andlau). Conc. B. 214b. Wern. C. I. 145b. Wolffb. C. 205. Siebm. I. 192.
4) von Meldingen.
(Meldingen).
Virg. Solis bringt die Wappen der „IIII Ritter“ zu 3, 2, 4, 1, gestellt.
Bei 1, steht verzeichnet die Turniervesellschaft der „payern“.
Bei 3, „visch vnd falk“ die man auch nannte: „Sewer vnd Schnaitholzer“ vgl. Burgmeisters Cod. dipl. equestr. § 74. S. 67. — S. 68. rechnet er als Mitglieder der Gesellschaft zum Fisch und Falken 1484: Herrn Walther v. Andlo und Herrn Hartung v. Andlo, Ritter. — Lünigs Reichsarchiv. P. Spec. Contin. I. 2, Abthl. § 24. S. 64. seq.

Des Hailgen Richs fier Truchsaaessen.

1) Truchsaaes von Waltburg.

(Waldburg). Zür. WR. 176. (ob 63f.) Conc. B. 199b. Der Wern. C. I. 83b. hat den schwäbischen Löwenschild, Siebm. I. 111 den Schild von Wisterstädten. vgl. dazu I. 119.

2) Truchsaaes von Hesswil.

(Höfingen?) Wolffb. C. 159b. Siebm. I. 115. Aber ohne Halsband des Löwen, keinen Hermelinkragen, die Helmdecke Schwarz und Weiss.

3) Eben Truchsaaes von Wallspurg.

(Wallsee?) Meding, Nachrichten v. adel, Wappen I. No. 139. III. No. 899. und Zusätze S. 846.

4) Truchsaaen von Wellerswalden.

(Wellerswald). Meding I. 886. Siebm. I. 161. Helmschmuck abweichend.

5) In der Mitte steht das Würdezeichen. Vier goldne, zu zwei übereinander gedeckte Schüsseln, von einem weissen Handtuch (zwele) umschlungen.

Bei 1, die Bezeichnung der Zugehörigkeit zu „visch vnd falk“.

Des Hailgen Römschen richs fier Stet.

1) Augsburg die Stat.

(Augsburg). Wolffb. C. 96b. Siebm. I. 119.

2) Die Stat Meez.

(Metz). Wolffb. C. 100b. Siebm. I. 220.

3) Die Stat Auch.

(Aachen). Wolffb. C. 100b. Siebm. I. 119.

4) Die Stat Lübek ann der Se.

(Lübeck). Wolffb. C. 100b. Siebm. I. 119.

Virg. Solis „Die III Stet“.

Der Kung von Denmark.

Dänemark, Norwegen und Schweden waren durch die Calmarische Union (30. Juli 1397) unter einem Könige vereinigt, doch dauerte diese Vereinigung unter immer wiederkehrenden Streitigkeiten nur bis zum Frieden von Stettin (1570), wobei unter Andern auch festgesetzt wurde, dass Dänemark sowohl, wie Schweden befugt sein sollten, das schwedische Wappenbild der 3 goldnen Kronen im blauen Felde zu führen.

Hier werden die vereinigten Wappen des Königs Johann von Dänemark, Sohn König Christian's I aus dem Hause Oldenburg, dargestellt. Im dänischen Wappen erscheinen die drei schreitenden blauen, rothgezungen und rothbewehrten Leoparden im goldenen Felde, wie in der Zür. WR. 8. und im Conc. B. 101., noch ohne die begleitenden rothen Herzen, welche bei Virg. Solis (Königreiche VII.) bereits anzutreffen sind. Um den dänischen Wappenschild schlingt sich die Kette des Elephantenordens so, wie der Ordensstifter, Christian I seit 1474 dieselbe getragen hat. Anhängt ein Medaillon, worin drei, vielleicht aus dem Holstein'schen Wappen entlehnte, in Form eines gestürzten Schächerkreuzes gestellte Nägel, welche wie die Umschrift: „erat iste vere filius dei“ anzudeuten scheint, an das bittere Leiden Jesu Christi werden erinnern sollen.

Wie König Christopher (von Bayern) während der kurzen Zeit seiner Regierung (1441—1448) die Wappen der drei Reiche vereinigt führte, ist im Conc. B. 105. zu sehen; die Rittergesellschaft Christophers, der nordische Drache, ist bei Stillfried Hoh. Zoll. Alterth. Thl. II. Kreuzgang zu Himmelcron, abgebildet.

Wern. C. I. 27b. Helm: zwei mit Hermelin überzogene, mit Pfäufedern besteckte Büffelhörner. Ib. I 23b. der Schild. Wolffb. C. 34b. tennemarck, 35. Norweden 33b. Sweden.

Der Kung von Ungarn

„Ist och der gesalbten Kung einer, vnd sind die Wurm ein Gesellschaft, so da gezeichnet stan“.

Ungarns Wappen, nicht aus der Zeit des Constanzer Concils (Conc. B. 170.), sondern wie es 1483 aussah, zur Zeit des grossen einheimischen und volkstümlichen Königs Mathias Corvinus († 1490 im eroberten Wien), steht hier vor uns. Dies bezeugt der kleine Goldschild mit dem schwarzen, einen Ring im Schnabel tragenden Raben in der Mitte des Blattes. Mit gleichem Rechte, wie das Wappen von „Wosen“ (vergl. Conc. B. 199b. und Virg. Solis „Wapen, ausländ. Königreiche“ No. 48.) d. i. Bosnien, hätten die Schilde von Österreich, Mähren, Schlesien, Böhmen und Serbien, als Besitz- und Anwartschafts-Wappen, beigefügt werden können.

Wern. C. I, 22b. Wolffb. C. 33.

Die „Wurm“ d. h. der Drachenorden, galt unserm Grünberg als „die Gesellschaft“ des Ungarnkönigs. Die milites draconis erscheinen urkundlich schon 1397. Herzog Albrecht von Österreich († 1404) führte bereits im Siegel einen vierfüssigen gekrümmten Drachen. Das eigentliche Ordenszeichen war der unter einem strahlenden Kreuze hängende Lindwurm. Auf dem Kreuze stand der Länge nach: „O quam misericors est deus“. Der Quere nach: „justus est pius“.

Dr. Herm. Luchs, schlesische Fürstenbilder des Mittelalters, Breslau 1872, beschreibt das Grabmal des Herzogs Wenzel von Liegnitz, welcher 1364, den 2. Juni, verstarb. Auf diesem Monument erscheint bereits, an einer Halskette hängend, der vorbeschriebene Drachenorden. Vielleicht wurde derselbe nicht erst von Herzog Albrecht IV., sondern schon von dessen Vater, Albrecht III von Österreich (1358 † 1395), und zwar wo nicht früher, 1377 aus Anlass des Kreuzzugs nach Preussen, gestiftet.

Im Jahre 1408. 12. December ertheilte K. Sigismund von Ungarn seinen Drachenrittern, als einer besonders ehrenwerthen Gesellschaft, welche ihn als König, wie als Flüchtling und Gefangenen, niemals verlassen, ein feierliches Privilegium. Die Namen derselben waren: „Despototh¹⁾, Cilly²⁾, Gara³⁾, Stiboricz⁴⁾, Tamasi⁵⁾, Lacak⁶⁾, Maront⁷⁾, Ozora⁸⁾, Zech⁹⁾, Korbavia¹⁰⁾, Zecchén¹¹⁾, Alsaan¹²⁾, Chak¹³⁾, Besseni¹⁴⁾, Pegh¹⁵⁾, Nadásd¹⁶⁾, Perén¹⁷⁾.

1) Despototh ist kein Familienname sondern bezieht sich auf den damaligen Serbischen Despoten Stephan.

2) Die Steyrische Grafenfamilie Cilly.

3) de Gara aus Slavonien, ausgestorben.

4) Stiboricz, Stibor vajala, aus Polen stammend.

5) Tamasi, Tamasiel, Tamasiy.

6) Lacak ausgestorben.

7) Maront, aus Maroth, ausgestorben.

8) Ozora, ausgestorben.

9) Zech, später Szechy, ausgestorben.

10) Korbavia (richtiger de Corbaria) ausgestorben.

11) Zecchen, de Zechen von dem jetzigen Orte Szelesny, ausgestorben im 16. Jahrhundert, nicht zu verwechseln mit

Szechényi und Szelesny.

12) Alsaan unbekannt.

13) Chaky (Chak oder Chak, Chaky) noch lebend.

14) Besseny (Bessenus) jetzt Besseny.

15) Pegh, jetzt Pehy.

16) Nadásd, jetzt Nalásdy.

17) Perén, jetzt Perényi, nicht zu verwechseln mit Bernyi.

Der Kung von Behem, des hailgen Romischen Riehserczschenk vnd Kurfürst etc.

Wern. C. I, 22. Wolffb. C.

Albrecht von Österreich, der Schwiegersohn Kaiser Sigismund's, hatte als Brautschatz seiner Gemahlin Elisabeth (1422) das Markgrathum Mähren erhalten; nach des Kaisers Tode (1437) wurde er Römisch-deutscher König, König von Ungarn und von Böhmen. Albrecht hatte schon 1433 d. d. Wien am Mootag nach St. Georg (27. April) die Gesellschaft mit dem Adler gestiftet: „zu sonder Lob der christlichen Kirche, um ihren Glauben zu stärken wider die Ungläubigen“. Unter letzteren waren nicht blos die Turken, sondern auch die schlimmen Hussiten mit inbegriffen. So wenigstens urtheilte unser Grünberg, welcher — in seiner getreuen Anhänglichkeit an das Haus Habsburg — sich das Wappen des Königs von Böhmen nicht anders vorstellen konnte, als begleitet von dem österreichischen Ordenszeichen! — Als ob sich die Regierungszeit Georg Podébrads von Kunstadt und seiner Jagiellonischen Nachfolger todt schweigen liesse! —

Das Ordenszeichen ist ein gekrönter Adler mit ausgebreiteten Flügeln, in den Klauen ein Sprachband haltend, worauf die Worte stehen: „thue recht, schene Niemand“. Darüber hängt, aus Wolken hervorgehend, ein Rechtarm, dessen Hand eine Zochruthe emporhält. Ritter und Knechte trugen den Adler weiss geschmelzt, oder silbern. Nach der ersten Schlacht, oder Sturm, darften sie den rechten Flügel des Adlers, nach der zweiten, beide, nach der dritten den ganzen Vogel vergolden lassen, die Ritter zum Unterschiede auch die Wolkenhand mit der Ruthe von Golde tragen. Ein Hauptartikel der erwähnten Stiftungsurkunde lautet:

„Wenn auch ein Lanodtsfürst zu Österreich etc. wider der Christenheit vnd seine Feind zu Beheim vnd Mercheren vermessentlich streiten will. So sollen all vnd jegleich der Gesellschaft-Trager. Zu ime khomen vnd ime des beybesten unnd helfen, vnd ungeruechlich soll sich Khainer darin. ausswendig warer vnd rechter ehrhafter Noth. nicht Irren lassen“.

Lief. 1.

XXI.

Der Kung von Engelland vnd Hibernia.

Ein quadrierter Schild, 1 und 4 Frankreich, im blauen Felde drei goldene zu Zwei und Eins gestellte Lilien. 2 und 3 England, im rothen Felde drei goldene blaugezungte, übereinander gestellte, nach rechts schreitende, leopardirte und gekrönte Löwen.

Die Zahl der Lilien ist, wie König Heinrich V (1413—1422) nach dem Vorbilde König Karls VI von Frankreich (1380—1422) anordnete, auf drei beschränkt.

Auf dem Schilde stehen zwei goldene, einander zugekehrte Turnierhelme, von welchen der mit rother Decke versehene zur Rechten mit einer Laubkrone gekrönt ist, während auf dem mit goldfarbiger Decke versehenen zur Linken eine rothe, hermelingeputzte Mütze ruht. Auf der Krone, wie auf der Mütze, erscheint ein goldener, blaugezungter und gekrönter Leopard, und zwar der zur Rechten stehend (Stantant), der zur Linken sitzend (Sejant), beide, wie die Helme, nach einwärts gekehrt.

Um den Schild schlingt sich das Lancastrian-Collar. Die goldene, aus Buchstaben, einem 24—36 mal wiederholten S, gebildete Kette, welche auf einem schwarzen Sammet- oder Lederstreifen aufgelegt und an jedem Ende mit einer goldenen, mit drei Schellen-Quasten besetzten Schliesse versehen ist. Wir haben hier nicht etwa die Kette des Garter vor uns, sondern ein Gesellschaftszeichen, welches die Könige von England, wie uns aus dem Herald-college zu London mitgetheilt wird: „were accustomed to bestow upon their friends and followers“. Das blaue goldgestickte Band des Garter mit der Inschrift „Hony soit qui mal y pense!“ hat bekanntlich erst König Heinrich VIII (1509—1547) eingeführt, obwohl dasselbe schon im 15. Jahrhundert mit der herkömmlichen Schnalle auf Denkmälern erscheint. Nachgewiesen bei Boutell *Heraldry*, London 1863, Chap. XX, S. 266, No. 591 a, 591 a, 592. Ferner S. 288, 290, 292, vergl. dazu: Beltz, *Memorials of the most nob. Ord. of the Garter*, Lond. 1841.

Über dem obenbeschriebenen Wappen von England steht der Schild von Hibernia (Irland), gleichsam mit einem schrägrechts gelegten Coat of mail (cotte de mailles) überzogen und mit einem rothen Mittelschildchen bedeckt, worin sich neun, zu 3, 3, 2 und 1 gestellte goldene Tropfen befinden. Das Wappenbild der Harfe kommt zuerst auf Irändischen Münzen Heinrichs VIII vor.

Unter dem Englischen Wappen erscheinen zwei Renschilder (à bouche), von denen jeder mit einer aufgerichteten grünen Straussenfeder geschmückt ist. Das Schild zur Rechten ist 5mal in 4 Reihen von Gold und Blau geschächt wegen Warren (Varenne) oder Nortfeld (vgl. Boutell a. a. O. No. CCXXXII). Das zur Linken hat in Roth einen aufgerichteten, goldbewehrten und gekrönten silbernen Löwen wegen Segrave (vgl. ebenda); Segrave hat aber sonst noch ein anderes Wappen (vgl. Boutell a. a. O. Chap. XXVI. Sa. three garbs, arg.)

Über dem Ganzen schwebt eine goldene gedoppelte fünfblättrige Rose, das Emblem von England.

Virg. Solis hat den gekrönten Löwen des Helmschmucks aufgerichtet und mit Schwert bewaffnet; um den Schild das Band des Garters.

Wern. C. I. 22. „Grossbritannien vnd Ybernia“. *ibid.* I, 9b. Wolffb. C. 36.

(der Türkische Kaiser.)

Item ale Jar so der turgisch Kaiser sin Geburttag heit, bringt man sin gros tuch an einer stang, of einer siten (stehn verzeichnet) al sin gewonnen land, vnd kerend daz tuch vm, vnd lond jnn daz (ander) tail sechen, daz laer stat, daz er Krieg (mache) vnd me gewune, daz daz ander tail och vol Kronen werd.

Nicht am Geburtstage, sondern am Jahrestage der Thronbesteigung pflegte den türkischen Kaiser eine solche Fahne vorgeführt zu werden. Das Jahr 1453 hatte dem Byzantinischen Reiche, der fast 200jährigen Regierung der Paläologen, durch die Eroberung Constantinopels ein Ende gemacht. Zu Grünberg's Zeiten war dieses folgenschwere Ereigniss noch in frischem Andenken. Der Sieger Mahommed II war 1481 zu Nicaea gestorben, der schwache Bajazid VI war ihm auf dem Throne gefolgt.

Wolff. C. „das Keisertum Kung Soldan“ vgl. oben.

Der hochgeborn Erzherzog von Osterreich etc.

Rudolph IV, Schwiegersohn Kaiser Carls IV, führt bereits auf seinem münzartigen Siegel den Titel: „Archimagister venatorum“, des heiligen Römischen Reichs Oberstjägermeister, „Palatinus Archidux“, Pfalz-Erzherzog von Osterreich, Steyermärk, Kärnthen, Schwaben und Elsass, Herr zu Krain, zu Portenau und auf der windischen Märk (geboren i. J. des Herrn 1339). Die Hauptseite des Siegels stellt den Erzherzog im Harnisch mit Fürstenmantel und Krone, Schwert und Zepter, unter einem Baldachin stehend, dar. — Die Rückseite zeigt den Erzherzog zu Ross. Der Helm hat eine königliche Zinkenkrone und einen Pfauenschweif. Der Schild hat den Osterreichischen weissen Querbalken im rothen Felde. Die Fahne den flammenspeienden steyerischen Panther. Das Streitross trägt an der Stirne ein Kreuz und den aus einem Kronreifen hervorschäumenden Adler. Auf der Pferddecke liegen die Schilde von Schwaben, Habsburg und Pfyrt. Am äussern Siegelrande steht die Inschrift:

„Imperii scutum ferturque cor Austria tutum. Primus Fridericus testatur Caesar Augustus, illud scriptum quam roborat aurea bulla“.

Das Siegel ist mit Adlern besät. Auf der Hauptseite (dem Fussiegel) erscheint der Osterreichische Schild mit den fünf Adlern, welche Lazarus Lerchen genannt hat. Diese fünf Adler stellen aber die fünf grossen Reichslehen, die fünf Herzogthümer Osterreichs, den untheilbaren Complex des Pfalz-Erzherzogthums dar.

Auch Rudolphs Wahlspruch steht auf dem Siegel. Er hiess:
„hoc est verum“.

Sig. v. Bircken, Spiegel der Ehren des Hauses Oesterreich S. 345, sagt, dass Rudolph IV unter die Briefe nicht seinen Namen, sondern diesen Wahlspruch zu schreiben pflegte.

Grünberg hat auf dem vorliegenden Blatte das Wappen Osterreichs dargestellt, wie es zu seiner Zeit (von dem spätern Kaiser Maximilian I) geführt wurde.

Die Helme, welche um den vielfeldigen, mit dem Erzherzoglichen Hute bedeckten Wappenschild her aufgestellt sind und demselben entsprechen, werden folgendermassen aufgezählt:

1) Alt-Osterreich. 2) New-Osterreich. 3) Herzog von Krain. 4) Herzog von Steir. 5) Herzog von Kernten. 6) Grauff von Thyrol. 7) Landgrauf in Elsass. 8) Margrauff von Burgow. 9) Grauff von Hapsburg. 10) Das Land ob der Enas. 11) Grauff von Kyburg. 12) Die windisch märk. 13) Portenaw. 14) Grauff von Pfyrt.

Den Schild umschlingt die Kette des 1429 von Philipp Herzog von Burgund gestifteten, 1478 an das Haus Osterreich vererbten Ordens vom goldenen Vliesse.

Das Ordenskleinod ist bei Grünberg ein von Flammen umgebenes Lamm, vergoldet und in liegender Stellung. Ähnlich wie im Kreuzgange des Klosters Himmelcron die gleichzeitige Darstellung des goldenen Vlieses unter den Gesellschaftszeichen, welche Johann der Alchymist und Kurfürst Albrecht Achilles von Brandenburg getragen haben, vgl. Stillfried, Hohenz. Alterthümer Thl. II. Neue Folge.

Die „Ordentliche Beschreibung“ vom Orden des „guldin Vliesse“ Dillingen, Joh. Mayer 1587, weiss nichts von dergl. abweichenden, älteren Ordenszeichen.

Interessant sind die Abbildungen der einzelnen Schilde und Helme des Osterreichischen Wappens.

in der Züricher Wappenrolle (Tafel I. und II.) sowie bei Virg. Solis: „des Römischen Königs Erbländische Wappen“.

Wern. C. I. 41. hat nur den Balkenschild und den Helm mit Pfauenschweif. Dagegen bringt Wolffb. C. 63. einen zusammengesetzten Schild mit umstellten 13 Helmen.

Als Wahlspruch des Österreichischen Wappens — (oder des Ordens vom goldenen Vlies?) — hat Grünenberg angegeben: „pur Wei disse“, welches an Rudolph IV „hoc est verum“ erinnert. Die Burgundische Devise des goldenen Vlieses war anfangs: „Autre n'auray“, dann „Je l'ay empris“ die heutige in Österreich „Pretium laborum non vile“.

Lief. 3.

XLVb.

1) Die Herzogen von Bairn

„den Helm führen die Herzogen zu München“.

Zür. WR. Baiern, 18. Wern. C. I. 12—13. Wolffb. C. 61.

2) Herzog von Brunschwig grauff zu Lunenburg.

Zür. WR. 84. Wern. C. I. 25. Wolffb. C. 62b.

Bei Virg. Solis „die III Seulen (des Röm. Reichs) oder Herzoge“.

Baier. Braunschweigk. Schwaben. Lutringen.

Lief. 5.

XLVib.

1) Herzog von Gyenare.

(Guenne) ein Theil von Aquitanien, wurde vom Könige Ludwig IX v. Frankreich, als ein Herzogthum, an seinen Bruder Carl gegeben. Derselbe starb aber 1471 unbeerbt.

2) Herzog von Dalanczon.

(Alençon) so hieß Johann Pair von Frankreich, der in der Schlacht von Azincourt 1415 blieb, dessen Sohn Jean II geb. 1409, Ritter des goldenen Vlieses, † 1476. René Graf von Perche † 1492 war sein Erbe, mit dessen Sohn Carl IV starb 1525 das Geschlecht aus.

Lief. 4.

XLVIIb.

Der Herzog von Gülch vnd zuo Berg, Grauffe zuo Raffenspurg.

Im Hauptstücke Jülich und Berg gezieret, als Mittelschild Ravensberg aufgelegt, dazu die Helme von Jülich und Berg, das war das Wappen Gerhard V Herzogs von Jülich und Berg († 1480), welchem hier in Anbetracht der Erbansprüche Gerhards das Wappen der Grafschaft Geldern, wie ein Allianz-Wappen links zur Seite gestellt worden ist. Der von Gerhard 1445, zur Erinnerung an den Hubertustag 1444, an welchem er seinen Vetter und Erbfeind Arnolt von Egmont, Herzog von Geldern bei Ravensberg besiegt hatte, gestiftete Hubertusorden, die Ritterbrüderschaft vom Horne, hängt an einer Kette um den Hauptschild. Von der heutigen Devise „in trau vast“ des von Johann Wilhelm Kurfürsten von der Pfalz i. J. 1709 erneuerten Ordens, ist auf Grünenberg's Zeichnung Nichts zu entdecken; dagegen erscheint deutlich der Name „Wind“ d. h. der Turniergesellschaft, welcher Herzog Gerhard V sich angeschlossen hatte.

Conc. B. „von dem durchleuchtigen herzogzen herr adolffen von dem berg“. 175b und „von dem Herzog Reinhard von geller und Graff zu Gülch“ 177b.

Wern. C. I. 30,37. Wolffb. C. 75. und 75a.

Lief. 6.

XLVIII.

1) Herzog von Schlowik Inn Dennmark Her zu Stromoren,

(Schleswig — Stormarn).

Conc. B. 177b „Schlewit“. Virg. Solis „Schlewit“ unter den „Herzogzen“. Wern. C. I. 11, a.

2) Herzog von Schlowik Grauff zu Holstein,

(Schleswig-Holstein).

Conc. B. 176 „Schlewit“. Wern. C. I. 33. Wolffb. C. 64a.

Siehm. I. 7. Herzog von Holstein.

Lief. 6.

L.

1) Herzog von der Schlesse vnd zum Brige Her zu Leigonnix zum Saugen vnd zu Glogow.

d. h. Schlesien, Brieg, Liegnitz, Sagan, Glogau.

Zur. WR. 33. Conc. B. 173b. Virg. Solis. Siebm. I. 6. Wern. C. I. 30b. Wolffb. C. 76a.

2) Der Herzog von Mägkelburg Fürst zu Wenden vnd Werla Her zu Gistrow grauffe zu Schwerin Fogt zu Rostik Her zu Stargart etc.

d. h. Mecklenburg, Wenden, Werle, Güstrow, Schwerin, Rostock, Stargard.

Conc. B. 173b. Virg. Solis. Siebm. I. 7. Wern. C. I. 32. Wolffb. C. 65.

3) Das Fürstentum vom Brege. 4) Herschafft von Legonnix vnd Glogow.

5) Fürstentum von Wenden. 6) Herschafft von Pittenfurt.

Es ist, als ob Grönenberg als er die Wappen der Herzoge von Schlesien zu Liegnitz und von Mecklenburg wie Allians-Wappen zusammenstellte, eine Ahnung von der Verbindung gehabt hätte, welche Herzog Friedrich III zu Liegnitz (geb. 1520. 22. Febr. † 1570. 15. Dec.) am 8. März 1538 mit Katharina, Tochter Heinrichs Herzogs von Mecklenburg (geb. 1518. 14. Apr. † 1581. 17. Nov.), abgeschlossen hat.

Das Herzoglich Liegnitz'sche Wappen ist hier geschmückt mit der Kette des Rügenbandes, der Ritterbrüderschaft, von welcher uns Spiess in seinen archivärischen Nebenarbeiten Thl. I. S. 101—103 zwei Urkunden aus den Jahren 1420 und 1425 mittheilt. In der ersten nimmt Herzog Ludwig II in Schlesien zu Liegnitz und Brieg (geb. um 1380 † 1436. 30. April) in zweiter Ehe 1420. 13. Januar verm. mit Elisabeth, geb. 1402, Tochter Kurf. Friedrich I von Brandenburg, als oberster Hauptmann der Gesellschaft mit dem Rügenbände seinen Schwager den (damals 17jährigen) Markgrafen Johann von Brandenburg (den Alchymisten) nicht nur in die genannte Gesellschaft auf, sondern bevollmächtigt ihn auch zugleich, dass er in den drei Landen Schwaben, Franken und Bayern andre Mitglieder aufnehmen und ihnen diesen Orden zu tragen, verleihen und geben möge, mit der Bedingung, dass jedes derselben das Schock Böhmisches Groschen, welches nach dem besonders Gelübde der Gesellschaft jährlich an eine Marienkirche zu liefern war, bei Strafe der Ausstossung zahlen solle. In der zweiten Urkunde bevollmächtigt Markgraf Johann den Ritter Hans von Seckendorf zu Braun zur Eintreibung der rückständigen Gesellschaftsgelder. Er nennt sich darin einen Hauptmann der Gesellschaft des Rügenbandes in den vorerwähnten drei Landen, seinen Schwager aber, den Herzog Ludwig in Schlesien, den König des Rügenbandes.

Lief. 6.

L.b.

1) Herzog von Aquitany — In Engelland.

König Johann, der Gute, von Frankreich verzichtete 1360 im Frieden zu Bretigny zu Gunsten König Heinrich III von England auf das Herzogthum Aquitanien d. i. Guienne, Poitou, Angoumois, Calais, Guines und Ponthieu. Erst König Carl VII brachte diese Länder 1450 wieder an Frankreich.

2) Herzog von Andrat — In Spolien.

Andrada, eine Grafschaft im ehemaligen Königreich Galicien Spaniens, welche zwischen Asturien, Leon und Portugal am atlantischen Meere gelegen ist. Die Grafen von Lemos führten den Titel von Andrada.

Lief. 4.

L.i.

Der hochgeborn Grauffe zu Wirttemberg vnd zuo Mümpelgarte etc.

Die Namen der einzelnen Grafschaften und Herrschaften, deren Schilde auf dem, das Hauptwappen umschlingenden, dem Englischen Garter ähnlichen und wie dieses mit einer Schnalle versehenen, am abliegenden Ende mit einer Metallzierath beschlagenen farbigen Bande angebracht sind, lauten folgendermassen:

- | | |
|-------------------------|-----------------------------------|
| 1) Hinstetten | 11) Hochenstouffen (Hohenstaufen) |
| 2) Glappach (Glattbach) | 12) Schalzburg |
| 3) Kalb (Calw) | 13) Leonberg |
| 4) Asperg | 14) Maugenhain (Magenheim) |
| 5) Achhalm | 15) Brakenheim |
| 6) Tübingen | 16) Lumershaim |
| 7) Niffen (Neufen) | 17) Eberbach |
| 8) Vrslingen | 18) Horburg |
| 9) Vrrach (Urach) | 19) Blochingen |
| 10) Herrenberg | 20) Hornberg |
| | 21) Gundelfingen. |

Als Eberhard im Bart 3 Jahr vor seinem Tode zu Worms am 21. Juli 1495 durch Kaiser Maximilian I zum Herzog erhoben wurde, verlieh ihm der Kaiser ein vermehrtes Wappen, in welchem die Hirschhörner, als Stammwappen das erste Feld, die Teckischen Wecken das zweite, die Reichssturmfahne das dritte, die Mönchgardischen Fische das vierte einnahmen — und liess ihm unmittelbar nach den älteren Herzogen, vor allen Markgrafen und Landgrafen seinen Rang anweisen.

Virg. Solis „Die Herzogen“. Siebm. I. 6. Wern. C. I. 39. Wolffb. C. 66.

Lief. 3.

LV.

1) Herzog von Wolgast, Inn der Schlesse.

(Pommern).

Conc. B. 174. Virg. Solis „Wolgast“. Siebm. I. 7. stellt das vereinigte (spätere) Pommerische Wappen dar.

2) Herzog von Grossen Glawen, Inn der Schlesse.

(Schwerin in Mecklenburg!)

Conc. B. 173b hat auch „Glawen in der Schlesi“. Virg. Solis macht denselben Fehler.

3) Herzog von Stettin, In der Schlesse.

(In Pommern).

Conc. B. 174b. hat auch: „im Schlef“. Virg. Solis schreibt ebenfalls „in Schles.“ das Conc. B. hat aber „von dem hochgebornen Fürsten Herzog Johannsen von Steten“ (Stettin) 173. die Pommerische Heimat scheinbar gewahrt. Nur sollte der rothe Greif nicht im Silberfelde erscheinen, sondern in einem goldenen, oder blauen.

Wern. C. I. 32b. Wolffb. C. 67a. Im letzteren steht für Stettin auch der Pommerische rothe Greif im silbernen Schilde.

Lief. 1.

LVb.

1) Herzog von Bergen.

(Geldern und Jülich).

Conc. B. 177b. „herzog Reinhart von Geller vnd graff zu Gulch“. Wolffb. C. 75. 75a. Geldern und Jülich. Sieb. I. 6. Jülich, Cleve und Berg.

2) Herzog von Münsterberg.

(Münsterberg).

Conc. B. 175b. Wolffb. C. 77. Virg. Solis „Herzoge“ 32. Adler wie bei 3. Siebm. I. 6. bringt das Wappen der Podiebrad'schen Herzöge.

3) Herzog von Sudnicz.

(Schwi — Schweidnitz).

Luchs Schles. Fürstenbilder Bresl. 1872. Taf. 28. Der Adler halb schwarz, halb roth mit silbernem Halbmond im von Gold und Silber gespaltenen Schilde.

Lief. 1.

LIX.

1) Das Herzogtum von Franken ist yecz des Bischoffs von Wirzburg.

(Franken).

Siebm. II. 2.

2) Herzog von Oppul.

(Oppeln).

Conc. B. 175. schreibt ebenso wie Virg. Solis: „Opolencz“ der Adler sollte Golden in Blau dargestellt sein.

3) Herzog von Tek sind vor gewessen Grauffen v Wek.

(Teck).

Conc. B. 174. mit dem Belsatz: „vna selb hic“. Wern. C. I. 14b. Siebm. II. 3.

4) Herzog von Zaeringen, Stifter der Stat zu Bern, In vchtiand vnd zu Breissach.

Wern. C. I. 215a. Siebm. II. 14.

5) Herzog von Yrslingen vnd v. Schiltlach.

Conc. B. 174. Wern. C. I. 214b. Wolffb. C. 82a. Siebm. Y. 1.

6) Dux de Zimbre de Rom.
(Zimmern).

Conc. B. 194b. Virg. Solis Freyh. Siebm. I. 17.

Lief. 1.

1) Herzog von Normandy.
(Normandie).

LX.

2) Herzog von Berry, Herzog von Anjou.
(Anjou).

Conc. B. 176. Wern. C. I. 11b. Virg. Solis. Beris.

3) Herzog von Nottigasse.

Lief. 2.

1) Grauf von Waldeg.

LXI.

Wern. C. I. 71. Wolffb. C. 147a. Virg. Solis. Siebm. I. 15.

2) Grauff von Veldencz.

Wern. C. I. 57b. Wolffb. C. 202a. Siebm. II. 17.

3) Grauff v Hennspurg vnd Grauffe zuo Blankenhaim.

Wolffb. C. 180. Vgl. Kremer's Dynasten v Heinsberg im Herzogthume Jülich.

4) Grauff v Mansfelden.

Wolffb. C. 163a. Virg. Solis. „Graven“. Siebm. I. 14.

5) Grauf von Diest.

Conc. B. 190. Siebm. II. 7.

6) Grauff v Lindowe Her zu Rappin.
(Rappin).

Conc. B. 216b. Wern. C. II. 97. Siebm. II. 18.

1) hielt sich zur Turniergesellschaft des Steinbocks.

2) „ „ „ „ „ „ „ „ Winds.

3) „ „ „ „ „ „ „ „ Steinbocks.

5) „ „ „ „ „ „ „ „ Winds.

Lief. 3.

1) Poppo Grauff zuo Thamasidis vnd och genempt von Mora
Her zu Ossara hinder den Sibenburgern.

LXIII.

Im Privilegium K. Sigismunds, dessen oben bei XIX gedacht wurde, heisst der Name „Thamas“. Der Prachtcodex Gränesberg in München hat „Thamasidis“. — Das Wappen erinnert an Schenk v Wiedebach. Siebm. I. 164. — Das Conc. B. 86 bringt den Schild schrag rechts balkenweise von Gold und Schwarz 7 mal gestreift, dabei den Namen „Pypo Graf zu themasidis, von mora hinder den Sibenburgern“.

2) Grauff von Salmen.

Conc. B. 190, aber mit 6 goldenen Kreuzen bestreut. Wern. C. I. 56. Virg. Solis. „Graven 5“ mit silbernen Fischen. Bei Fahne Köln. Jül. Berg. Geschl. Thl. II. 121 ist ein Salm-Wappen: in Silber zwei mit dem Rücken gegen einander gekehrte rothe Salme und auf dem Helm über silbernen Decken eine grüne Krone mit einem rothen Salmenschwanz.

3) Grauf v Pirk
(Pürt)

Zür. WR. 30. Oben XLV bei Österreich vgl. „Grauff von Pürt“.

4) Grauff v Pentheim.
(Bentheim).

Fahne a. a. O. Thl. II. 7.

5) Grauff von Wigenstein Her zuo Maulberg.
(Sain und Witgenstein).

Wern. C. I. 55b, 168. Wolffb. C. 147, 147b.

6) Grauff von cifferberg.

Kefenburg. Lucae Grafensaal S. 1024. (In blauem Schilde ein gekrönter goldener Löwe).

Lief. 5.

LXIIIb.

1) Grauff v Eningen.
(Oeningen).

Wern. C. I 63a. Lucae Grafensaal S. 1055 fg.

2) Herre von Rifferschitt, Grauff zuo Salmen.
(Reifferscheid).

Vergl. Fahne Geschichte des Hauses Salm. und Oben LXI. 3. LXIII. 2. Wolffb. C. 168a.

3) Grauff von Nord.

Conc. B. 221. bringt „Hord“ einen rothen, rechtsgekrümmten Fisch in Silber. Wern. C. I. 147.

4) Grauff von Rietberch In Westfaut.

Siebm. I. 17. bei Ostfriesland.

5) Grauff von Wyenden, Herr zuo Schlden.

Vianden im Herzogth. Luxemburg. Schleiden u. die Dynasten von Blankenheim, vergl. Bartsch. Eifelia illustrata. — Wern. C. I. 50. „Wyenden vnd Herre zu Schlyden“.

6) Grauff von Rugen, Wenden vnd Cassuben.
(Rügen).

1438 von K. Erich v Dänemarck als Lehn seines Pomm. Vetteren überlassen.

Lief. 6.

LXV.

1) Grauff von Dieppolt.
(Diepholz).

Wern. C. I. 64. Wolffb. C. 116.

2) Grauff v Premen.
(Brem. Seeblätter).

Spener, Opus herald. I S. 27. Lucae, Grafensaal 878.

3) Grauff von Waelffen, Her zu Guelffen Im Land zuo Brunschwig.
(Wölpe).

Siebm. I. 17. v. Spilcker, Geschichte der Grafen v. Wölpe S. 119. Muehard, Brem. Rittersaal S. 52. Harenberg, hist. eccl. Gandersheim. Tab. XXXVIII.

4) Grauff von Zimbal.

Wern. C. I. 63. (Zympol). Wolffb. C. 117a. (Zympol). Comte de St. Pol. — Bourbon, Comte de St. Paul.

5) Grauff von Beningen.

(Venningen, Penningen) am Nied. Rhein und in Schwaben.

6) Grauff von Schonhoffen (d'Arschot-Schonhoven).

Brabanter Schönhofen, siehe bei Butkens, Thl. II. 40.

Lief. 2.

LXXb.

1) Grauff zum Roessly.

Conc. B. 185b. 186b.

2) Grauff von Dambloss.

Cl. Evreux, „Estampes“. Blanche de Bretagne Gem. Philippe d'Artois Sire de Conches. Marguerite d'Artois, Gemahl: Louis de France comte d'Evreux etc. † 1319. Charles d'Evreux comte d'Estampes † 1336. Louis — † 1400.

3) Grauff v. Rustgut In der Normandy.

Nobiliaire de Normandie: „Boulogne, d'or, 3 tourteaux de gueules“. Siebm. III. 7.

4) Grauff v Samppe In Normandy.

5) Grauff von Lille, „Stost an Spanigen“.

(Seigneur de l'île Jourdain).

6) Grauff von (Lo)—warras Im Daelffinato.

(Dauphiné).

Lief. 4.

LXXVI.

1) Grauff von der Mark.

Conc. B. 174b. Wern. C. I. 29b. Wolffb. C. 146b. Fahne a. a. O. I. 268.

2) Grauff v Plannany, Her zu Rumeln In Ytallia.

Conc. B. 184b.

3) Grauff von Kaczenellenbogen.

Conc. B. 189. Wern. C. I. 55. Wolffb. C. 108b. Siebm. I. 14.

4) Grauff von Schuran.
Nicht etwa Schwerin. Scheuern? — Die im 16. Jahrhundert erloschen sind.

5) Grauff von Hanow.
Wern. C. I. 58. Siebm. I. 15.

6) Grauff von Liningen, „Her zu Westenburg“.
(Leiningen).
Conc. B. 86. Wern. C. I. 59b. Wolffb. C. 108b. Virg. Solis „Graven“. Siebm. I. 16.
Turniergesellschaften bei 3) u. 6) des Steinbock.
„ „ „ „ 5) des Windes.

Lief. 1.

LXXVIIIb.

1) Grauff v Bichlingen in turingen.
(Beichlingen in Thüringen).

Conc. B. 192. Siebm. II. 19.

2) Grauff von Glichen.
(Glichen).

Wolffb. C. 165. Siebm. I. 17.

3) Grauff v Linsung.
(Leisnig).

Conc. B. 192. Wern. C. 214b. Wolffb. C. 165. Siebm. III. 14.

4) Grauff v Orlamund.
(Orlamünde).

Conc. B. 190. Wern. C. I. 185. Reitzensteins Regesten d. Gr. v. O. 241.

5) Grauff v Honstain, Her zu Laur.
(Lohra).

Conc. B. 192. Wern. C. I. 75. Siebm. II. 14.

6) Grauff v Bles in Sachsen.
(Plesse, Edelherren).

Siebm. III. 16.

Lief. 5.

LXXIX.

1) Grauff v Öttingen.

Wolffb. C. 113. Zur. WR. 29. Conc. B. 188. Virg. Solis. Siebm. I. 16.

2) Grauff von Werdenberg.

Zur. WR. 28. Conc. B. 188. Wern. C. I. 58. Siebm.

3) Grauff von Stalberg Grauff zu Wäringrod
(Stolberg).

Wern. C. I. 75. Virg. Solis „Stolenburg“. Siebm. I. 14.

4) Grauff von Zolr.

Zur. WR. 31. Conc. B. 187b. Wern. C. I. 38. Wolffb. C. 153b. (Graf zu Czoren). Siebm. I. 14.

5) Grauff von Helfenstein, Sind och gewessen von der fls.

Zur. WR. 40. Conc. B. 188b. Wern. C. I. 73b. Wolffb. C. 113.

6) Grauff von Tübingen, von Alter gehaisen Pfalcz von Tübingen.

Conc. B. 187. Wern. C. I. 215. Wolffb. C. 113. Siebm. I. 14.

Turniergesellschaften 1) und 5) „Laitbrack“

2) 4) 6) „Valk und Fisch“.

Lief. 2.

LXXXIII.

1) Grauffe von Schawmberg, Her zu Wurmberg vnd zu Angenstein.
Wolffb. C. 199a. Schawmberg (Starkenberg). Virg. Solis „Schomberg“ mit 2 Helmen.

2) Grauff von Mätsch.

Zur. WR. 193. Conc. B. 189b. Wern. C. 38b.

3) Grauff von Bitsch, Im Westerrich.

Conc. B. 191b. Aber mit gekröntem (schwarzen) Löwen im silbernen Schilde. — Wern. C. 57b. — Spener, op. herald. I. S. 463.

4) Grauff v Kirchberg (Erbkung der Gesellschaft der Cron), sind vor gewesen:
Hern von Wullenstetten.

Conc. B. 187. Wolffb. C. 108. Siebm. II. 21. (Jetzt im Wappen der Fugger-Kirchberg!).

5) Grauff von Firemberg, Her zu Neuwenar vnd zuo Saffenberg.

Wolffb. C. 111. (Firnberg) vgl. Fahne a. a. O. I. 302. 303. Neuenahr und 305. Roden oder Romberg.

6) Gräff von Orttemburg, Her zum Sauge.

Zür. WR. 44. Conc. B. 190. und 191b. Wolffb. C. 147. Siebm. I. 15.

Turniergesellschaften, 2) bei „walk vnd visch“, 3) bei der „Cron“, 4) beim „Wind“,

5) mit den „payern“ aufgeführt.

Lief. 4.

LXXXVIIb.

1) Grauff von Nassow.

(Das Ordenszeichen, die aus Pfeilen gebildete Kette, gehört der St. Sebastians Bruderschaft an).

Conc. B. 186b. Wolffb. C. 109. Virg. Solis „Graven“. Siebm. I. 14.

2) Grauff von Montfort der Heim von Feltkirch vnd der eltest nam

Graufen vom Rotten Fan.

Zür. WR. 130. Conc. B. 189. 191. Virg. Solis „Graven“. Siebm. I. 15.

3) Grauff von Sulms Her zu hartte.

(Solms).

Siebm. I. 15.

4) Grauff von Sein.

(Says).

Wolffb. C. 147b. Siebm. I. 17.

5) Grauff von Hohenlo.

(Hohenlöhe).

Zür. WR. 459. Conc. B. 189. Wolffb. C. 187b. Virg. Solis „Graven“. Siebm. I. 14. Fahne

a. a. O. II. 62. „Hodluch“.

Turniergesellschaften 1, 3, 4. Steinbock.

2. Visch vnd Falk.

Lief. 4.

CIII.

1) Huest her zu Vime.

(Haut, Huest von Ulmen).

Cöln-Trierische Vasallen. Fahne, a. a. O. I. 143., beschreibt den Schild von Schwarz und Gold gerautet und mit einem rothen Turnierkragen belegt. Siebm. I. 131. „Mallo“.

2) Hern von Czinezendorff in Österreich.

Siebm. I. 23.

3) Hern von Kroy.

(Croy).

Virg. Solis „Graven“.

4) Here von Eillerburg, Her zuo Sonnenwalde.

(Eulenburg).

Virg. Solis „Jllenburg“ bei den „Graven“. Siebm. I. 31.

5) Her v Runkel.

(Wied).

Wolffb. C. 111b. Fahne a. a. O. I. 273. Siebm. II. 30.

6) Her v Schenrod, Her zuo Heiden.

Fahne I. 393. Siebm. II. 119. V. 304.

1) Die Hern von Biberstein.

Virg. Solis „Freyherrn“.

2) Riese von Blawen, Herre zuo graecz.
(Reuss, Greitz).

Virg. Solis „Freyherrn“. Siebm. I. 19.

3) Herren von Kerpfen.
(Kerpen).

Siebm. I. 127. Meding II. 430.

4) Heren von gera vnd von winden.
(Reuss).

Wolffb. C. 113. Virg. Solis vgl. „Flawen“.

5) Her von Bokowitz, Her zum Hassenstain.

Lobkowitz, Herr zum Hassenstein, Siebm. I. 32.

6) Herre von Horwitz.

(Collobrath und Zdiarsky von Zliara).

Die zwelf Amthern Im Kunigrich zuo
Enngelland.

„Item disse zwelf schilt habent das krögar oder den Helm mit einer Feder, Krogar (crest) mit grüner Straussfeder (favourite badge of the Plantagenets) vnd werdent genempt die zwelf Amthern Im Kunigrich zuo Enngelland“.

1) Marschalk.

(Marshal).

Earl Marshal of England (Duke of Norfolk). Sein Wappen zeigt die vier Erbschilder: Howard, Brotherton, Warren und Mowbray vereinigt. (Heraldry by Charles Boutell, London 1863 S. 109, 125, 147, 344.)

2) Munbray.

(Mowbray).

a. a. O. S. 63. und 382. To Thomas Mowbray, Duke of Norfolk, as an augmentation of high honor, Richard II granted two Ostrich feathers, to be borne erect „in sigillo et vexillo suo“. Schild: Rother Löwe in Silber, Mowbray, Herzog von Norfolk.

3) Nottifelt, Irie.

(Varenes oder Warren, Earl of Surry).

Von Gold und Blau geschacht. Ex his Hamelinus Plantagenet, quem regis Henrici II fratrem nothum fuisse ferunt, novam comitum Surriae Stirpem prosevit. Hamelin Plantagenet † 1202 heirathete Isabella, Erbtochter des Grafen William Surry † 1199. (Imhoff, Regum Pariumque Magnae Britanniae. Hist. Geneal.) Thomas Plantagenet, de Brotherton, Earl of Norfolk (Boutell a. a. O. S. 190.)

4) Segrave.

Silberner Löwe in Roth. (Boutell, S. 63., 135., 379.)

5) Vigaet.

(Vyaet).

6) Krons-(Bron?)Baron.

(Braose of Gower).

7) Fesse-Baron.

8) Veltsorden-Baron.

9) Nottingen Irie.

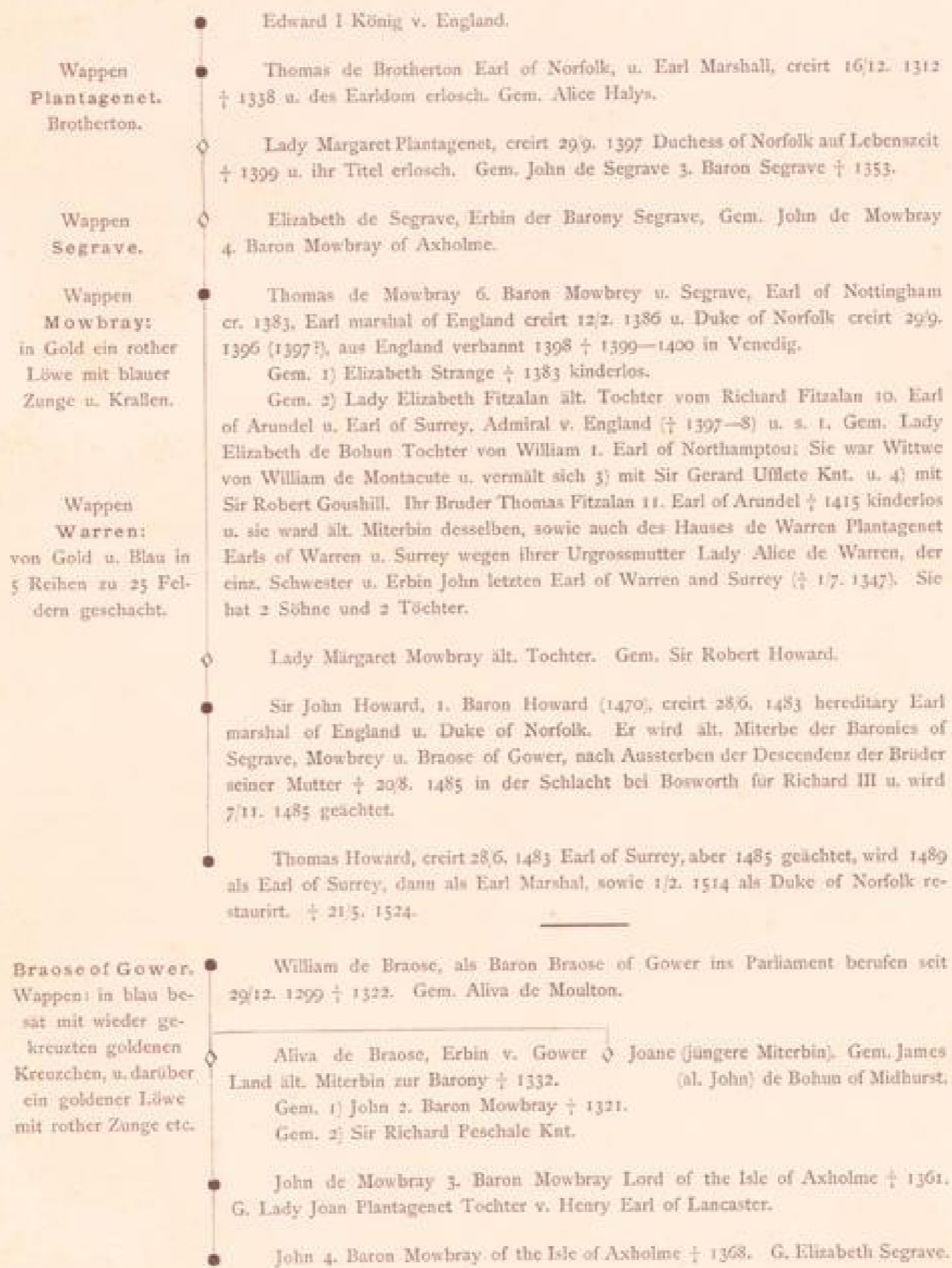
10) Lansseloth.

(Lanslot).

11) Feppton Manssoy.

12) Parinch oder Rarlach.

Blutsverwandschaft.



- 1) Fry von Blikenberg.
(Blankenberg).
Siebm. II. 15.
- 2) Fry v Richenstain.
(Reichenstein).
Wern. C. II. 129. Siebm. III. 34. Fahne, I. 354. hat im Schilde linkes Obereck einen sechsstrahligen schwarzen Stern.
- 3) Fry von Kullemburg.
(Cullenburg).
Wern. C. I. 143. Siebm. II. 35.
- 4) Fry v Rodemacher, Her zuo Kronenberg.
(Kronenberg).
Wolffb. C. 204. Siebm. II. 26.
- 5) Fry v Brunkost.
(Bronkorst, Bronchorst).
Siebm. V. 352. VI. 14.
- 6) Fry von Lineburg.
(Limburg).
Wolffb. C. 204a. Siebm. III. 21. Fahne I. 249.
Die Reichensteine hielten zur Turniergesellschaft des Steinbock.

Item die nachgende wappen han Ich funden In ain Buch, schacz Ich wol acc
(best an c, nicht cccc) Jar alt.

Wir erklären nach Hagen, Minnesinger.

- 1) Her Menlo von Seiwellingen.
Milon oder Meinlo von Sevelingen I. 219. IV. 920.
- 2) Her Virich von Guttenburg.
Ulrich von Gutenberg, I. 114.
- 3) Her Bliger von Stainnach (Sainnach!).
Bligger von Steinach, I. 326.
- 4) Her Aulbrecht von Jansdorff.
Albrecht von Johannsdorf I. 321. III. 319. IV. 757.
- 5) Her Dieltmar von Astde.
Dietmar von Est, I. 98. IV. 475.
- 6) Her Hainrich von Ruche.
Heinrich von Ragge, I. 220. III. 468. IV. 871.
- 7) Her Hainrich von Moringen.
Heinrich von Morungen, I. 120. III. 317. IV. 882. 886.
- 8) Her Wachsmut von Künzrich.
Wachsmut von Künzigen I. 527. IV. 871.
- 9) Her Hartman von Owe.
Hartmann von der Aue, I. 328. III. 468. IV. 870. 871.
- 10) Her Willihelm von Heinzeburch.
Wilhelm von Heizenburg, I. 304. IV. 757.

Turniere und Turniergesellschaften.

Der Kolbenkampf (132). Der Kampf mit stumpfen Schwertern (133).

Turniere und Turniergesellschaften standen im 15. Jahrhundert in letzter Blüte. Ruxner's, erst 1566 gedrucktes, mit Vorsicht zu benutzendes Turnierbuch giebt eine vollständige Übersicht der Anordnungen und Gesetze, welche dem Kampfspiel und den Genossen desselben vorgeschrieben waren. Wie Haufen gegen Haufen (im Buhurd) und Mann gegen Mann (im Rennen) zu kämpfen habe, wer turnierfähig sei, auf welche Weise man es werden, oder dess verlustig gehen könne. Die Waffen waren entweder stumpf, oder scharf. Zu den ersteren (*armes courtoises*) gehörten die unbeschlagenen Kolben und stumpfen Schwerter. Solche Kolben sehen wir auf Blatt No. CXXXII. in Anwendung. Die mit offenen, fünfbugeligen Turnierhelmen bedeckten Ritter kämpften truppweise. Zu unterscheiden sind hierbei die mit einem Wulst (dem Stirnbande) geschmückten, und die vergoldeten Helme. Ein Scharfrennen (*joustes à outrance*) wird in Grünenberg nicht abgebildet, aber dennoch eine zweite Turnierscene No. CXXXIII., wobei die Kämpfenden mit Helmschmuck (*Cimier*) und stumpfen Schwertern erscheinen (Kleinodienkampf).

Grünenberg bildet die Bannerträgerinnen der 12 Turniergesellschaften ab, die zu seiner Zeit in den vier Reichslanden, Schwaben, Franken, Rheinland und Bayern, eine Rolle spielten.

Einzelu treten auf:

Fisch und Falk . . .	No. 133b.	Schwaben,
Cron	„ 141.	Franken,
Laitbrack und Kränzli „	143b.	Schwaben,
Wolff	„ 149.	Rhein,
Einhorn, Fürspang	„ 151.	Franken,
und Bär		
Windhund	„ 159.	Rheinisch,
Steinbock	„ 168.	Rheinisch,
Turnierer v Bayern . . .	„ 163.	

Bei dem zu Ansbach i. J. 1485 veranstalteten, in allen vier Landen verkündeten Turnier, welches mehr als 150 Damen durch ihre Gegenwart verherrlichten, erschien Markgraf Friedrich, der älteste Sohn zweiter Ehe des Churfürsten Albrecht Achill von Brandenburg, an der Spitze der Gesellschaft des gekrönten Bären gegen seinen jüngeren Bruder, den Markgrafen Sigismund. Die anwesenden Ritter hatten sich mit ihren Gesellschaftszeichen geschmückt, und es unterschieden sich demgemäss sechs Abtheilungen. Die Gesellschaften des Einhorns, des Steinbocks, des Fisches und des Falkens, des Leithundes und des Wolfes, gegenüber der aus 50 Rittern bestehenden Gesellschaft des Bären. Vier Ritter, ein Herr von Schellenberg, von Gumpenberg, von Dalberg, und Truchsess von Wetzzenhausen, erhielten den grossen Dank (Kampfpfeis) aus den Händen einer Dame. Markgraf Friedrich gewann in dem nachfolgenden Stechrennen nur einen Stechdank. Die Hofrechnungen enthalten Geschenke für die Pfeiffer „mit der krummen Pfeiffen, die meinen gnädigen Herrn angepfeiffen“.

Die Turniergesellschaften hatten ihre Könige, Turnier- und Gesellschafts-Vögte, Bannerträger, vgl. die löblich Gesellschaft des gekrönten Steinbocks, Hans von Kronenberg Kung der Gesellschaft. Deshalb sind aber diese Gesellschaften nicht zu verwechseln mit den Rittergesellschaften der Könige und Fürsten d. h. Ordenszeichen, welche für Treue und Verdienst verliehen wurden und deren wir bei den betreffenden Fürsten-Wappen gedenken. Die Mitglieder der Turniergesellschaften trugen das Gesellschaftszeichen auf der Brust, an der Kappe oder am Hut. Die Ritter golden, die Edelleute weiss oder silbern, die Ehrenknechte halb golden, halb weiss oder silbern (vgl. den Grabstein des Ritters Georg von Seckendorf † 1444) zu Kloster Heilsbronn, worauf des Ritters ganze Figur mit dem Gesellschaftszeichen der Fürspenger auf der Brust; Abbildung bei Hefner Trachtenbuch). Die Rittergesellschaftszeichen der Fürsten (Ordenszeichen) wurden an goldenen oder silbernen Ketten um den Hals getragen (vgl. Stillfried, Schwanenorden Ausg. 1845 und Alterthümer und Kunstdenkmale des Hauses Hohenzollern, Neue Folge).

Von den Adelsverbindungen, welche den „unordentlichen Befehdungen“ entgegengesetzt wurden, welche aber der Erhaltung des Landfriedens „mehr hinderlich, als zuträglich“ gewesen sind, — den Raufgesellschaften des 14. Jahrhunderts — z. B. dem Sternerbund, dem Hörnerbund, den Falkenern in Westfalen, dem Bengler- und Fleglerbund, — schweigt unser Grünenberg discreterweise. — Turnierbuch d. Herzogs Wilh. v Bayern, Schlichtegroll 1817—28. Das schon in der Einleitung citirte Mspt. d. Münch. B. Turnierbuch Marx Walthers v. Ulm.

Lief. 1.

LXII.

Die loblich gesellschaft der Cron.

Fahnenträgerin mit der rothen Fahne, worin das goldene Gesellschaftszeichen.

1) von Freiberg.

Zür. WR. 436. Conc. B. 200b. Wolffb. C. 170b. Siebm. I. 112.

2) Marschalk v Bappenheim.

(Pappenheim).

Conc. B. 200. Wolffb. C. 114. Siebm. I. 19.

3) v Freiberg von Aschow.

Siebm. I. 83.

4) Guss v Gussemburg.

(Güssenberg).

Wern. C. I. 155. Wolffb. C. 200b. Siebm. I. 112.

5) v Stadyon.

Conc. B. 201. Wolffb. C. 169. Siebm. I. 111.

6) Marschalk von Oberndorff.

Erbmarschälle des Stifts zu Augsburg. Wolffb. C. 181. Zedler XIX. 1749.

7) von Knöringen vnd die Schratse.

(Schragen).

Conc. B. 208. Wolffb. C. 197. Siebm. I. 112.

Lief. 4.

CXLIIIb.

Die loblich gesellschaft des Laitbracken vnd Kreuzlin.

Fahnenträgerin mit der rothen und der carmoisinrothen Fahne beider gesellschaften.

1) von Rechberg.

Zür. WR. 403. Conc. B. 216. Wolffb. C. 114. Siebm. I. 25. 110.

2) von Westerstätten vnd v Schaechingen.

Siebm. I. 115.

3) vom Stain.

Zür. WR. 394. Conc. B. 201. Wolffb. C. 174. Siebm. I. 111.

4) von Wernnaw.

(Werdengw).

Conc. B. 212. Siebm. I. 110.

5) von Gundeizen.

(Gundeiczain).

Conc. B. 207b. Wern. C. I. 135a. Siebm. II. 89.

6) von Welwart.

(Wollwarth).

Wern. C. I. 183. Siebm. I. 115.

Lief. 6.

CXLIX.

Die loblich gesellschaft des wolff.

Fahnenträgerin mit der grünen Fahne, worin das von Gold und Silber quergetheilte Gesellschaftszeichen.

1) Kemerrer von Talberg.

(Kämmerer von Dalberg).

Conc. B. 199. Wolffb. C. 204. Siebm. I. 122.

2) vom Tan.

(Dahn a. d. Lauter in den Vogesen.) Conc. B. 212. vgl. Gultingen. Siebm. I. 110.

3) von Flaekenstein.

(Fleckenstein).

„Heinrich von Fleckenstein, Herr zu Dachstuhl, 1460.“ Wern. C. I. 146. Wolffb. C. 111.
Siebm. I. 193. u. VI. 9.

4) von Landtsparg.

(Landsberg).

Wolffb. C. 119. Siebm. I. 192.

5) von Hoenstain.

(Hochenstein rheinisch 1536 erloschen).

Conc. B. 213b. Wolffb. C. 120a. Hunsbracht, Tab. 282.

6) von Flaershaim. (Flersheim) erloschen 1655.

Wern. C. I. 143. oder 151. Siebm. I. 124. Hunsbracht, Tab. 1.

7) von Rauczenhusen v Künigl.

(Rathsamhausen).

„Jacob von Ratzebusen zu Kunges-(Künigs-)heim (Kienheim bei Schlettstadt) 1407.“ Siebm. I. 192.
v. Meding III, Nr. 647.

Lief. 4.

CLIII b.

1) Stieber.

(Stiebar v Buttenheim).

Wern. C. I. 137. Wolffb. C. 191b. Siebm. I. 104.

2) von Erlischusen vnd guttinger.

(Erlischhausen, Erlischhausen und Zütlingen).

Wern. C. I. 146. Siebm. I. 108.

3) Truchsaaes von Bomerffelden, Erbtruchsaaes zu Babenberg.

(Pommersfelden).

Wolffb. C. 189. Siebm. I. 101.

4) von Blasseberg.

(Plassenberg).

Siebm. I. 108. Biedermann, Canton Geburg, Tab. 351 fg.

5) Schenk von Simocz.

(Schenk von Symau oder Sunaw).

Siebm. I. 104. Biedermann, Canton Baunach, Tab. 246 fg.

6) Geir von Gibelstal.

(Geyer v. Giebelstatt).

Wolffb. C. 133. Siebm. I. 103. Hattstein III., Suppl. S. 35.

7) von Binaw.

(Binaw).

Wolffb. C. 163b. Conc. B. 198b. Siebm. I. 155.

8) Adelman.

Wern. C. I. 139. Siebm. I. 112. Hattstein II. S. 1 fg.

Lief. 6.

CLIV-

1) von Stetten.

Wern. C. II. 173.

2) Die Richenower.

(von Reichenau).

Wern. C. I. 104. Wolffb. C. 173a. Grabsteine mit dem Wappen dieses Geschlechts zu Kloster
Heilsbronn in Franken.

3) Maetsch.

Wolffb. C. 153b. Metschen — Franken. Siebm. I. 159.

4) von Schirdinger.

(Schürding).

Wern. C. I. 139. Siebm. I. 89.

5) Stör von Störnstein.

(und Regenstau).

Wern. C. II. 189b. Hand I. 341. Siebm. I. 88.

6) von Eberstein.

Wern. C. I. 231. Wolffb. C. 190. Siebm. I. 104.

7) von Arras.

Die Thüringische Familie Harras cfr. Siebm. I. 152. v. Meding III. Nr. 304.

8) von Wiczleben.

Wern. C. I. 91. Siebm. I. 165.

Lief. 3.

CLVb.

1) von Hessberg.

(Hessenberg).

Wern. C. I. 138. Wolffb. C. 194. Siebm. I. 101. Meding III. No. 331.

2) von Wiczstat.

(Witzstatt genant Hagenboch).

Wern. C. I. 109. Siebm. II. 74.

3) von Streitberg.

Wern. C. I. 138. Wolffb. C. 191. (rother Schild). Siebm. I. 103.

4) von Vestenberg.

Wern. C. I. 136. Wolffb. C. 190. Siebm. I. 101.

5) von Vffsaes vom Wolkenstein, Erbschenk zuo Baubenberg.

(Aufsess — Bamberg).

Wern. C. I. 133. Wolffb. C. 191b. Siebm. I. 102.

6) von Egloufstein.

Conc. B. 204. Wern. C. I. 133. Wolffb. C. I. 193. Siebm. I. 100.

7) von Sternberg.

Wern. C. I. 96. u. 136. Wolffb. C. 136b. Siebm. II. 72.

8) Die Marschalk.

(von Gotsmannshausen).

Wolffb. C. 124b. Siebm. I. 144. v. Meding I. Nr. 516.

Lief. 2.

CLXb.

1) Breitband von Breitenstein.

(Breidenbach gen. Breidenstein).

Siebm. I. 134. Humbracht, Tab. 180. v. Meding II. Nr. 128.

2) Bremsser.

(Brümser von Rudesheim).

Wern. C. II. 177b. Siebm. I. 123. Humbracht, Tab. 159.

3) von Baeldersheim.

(Bellersheim, Bockersheim?)

Wern. C. 128b. Siebm. I. 126.

4) von Bichis.

von Buches. — v. Meding III. Nr. 118.

5) Schenk von Schwinsberg.

Siebm. I. 134. v. Meding I. 741.

6) Beyern v popparten.

(Boppard).

Wern. C. II. 122. Siebm. I. 125. v. Meding II. Nr. 65.

7) von Hochenstein.

vgl. Knöbel. Siebm. I. 124. und Allendorf. Siebm. I. 116. Humbracht Tab. 282?

8) von Baeldersheim.

(Bellersheim).

s. oben No. 3. Beide Wappenformen kommen vor. Siebm. V. 137. Humbracht, Tab. 109.

Die loblich gesellschaft des gekrönten Stainbocks, Rinisch.

Fahnenträgerin der Gesellschaft: Fahne purpurroth, Steinbock von Gold und Silber getheilt.

1) Hans von Kronenberg, Kung der gesellschaft.
Wern. C. I. 147. Wolffb. C. 111b. Siebm. I. 124. mit Krone im ersten Quartier.

2) Die Quoden,
(Quadt).

Wern. C. I. 248. Siebm. I. 131.

3) von Blättenberg, Erbkammer zu Bergen.
(Plettenberg).

Wern. C. I. 87. Siebm. I. 130.

4) von Nesselrod, Erbmarschalk zuo Bergen.
Wern. C. I. 86. Siebm. I. 125.

5) von Lorch.

6) Knebel von Kaczenellenbogen.
(Knöbel).

Siebm. I. 124. Fahne I. 227.

7) von Brunsperg.

Siebm. I. 131.

1) Villenbach von Oseburg.
(Villenbach von Oxenburg!)

Wern. C. I. 155. Siebm. II. 100.

2) von Uttenhalm.

Wern. C. II. 8b. II. 128. Siebm. I. 194.

3) von Krottendorf (zu Windisch-Lerbach).

Wern. C. I. 177. Wolffb. C. 128. Schild schwarz; Figur gold.

4) von Lussow, Erbmarschalk zuo Maechelburg.
(Lützow).

Dänisches WB. 347. Bucelin.

5) von Milsan, Erb-Marschalk d. Lantz Stetin.
(Malzahn).

Conc. B. 210. Siebm. I. 29. u. 166.

6) von Gles.

(v. Glöss) in Tyrol.

v. Hellbach I. 435. Siebm. II. 39.

7) von Taellern.

(Zellern von Laubersdorf in Bayern und Rudau in Osterreich??)

8) Maiger von Hünigen. Nicht Hünen v. H.

Zur. WR. 530.

9) von Waidaw.

(Fleystein).

Wolffb. C. 141b. Siebm. II. 63. v. Meding III. Nr. 902.

10) von Werenwag.

Zur. WR. 291. Conc. B. 210. Siebm. III. 117.

Lief. 3.

CLXXXIIIb.

- 1) Schrottenstainer.
- 2) von Haermelstorff.
Conc. B. 211b. (Hallingen?) Wern. C. I. 224. Wolffb. C. 188. Herbilstat. Siebm. II. 79.
- 3) von Bülow.
Siebm. I. 167.
- 4) von Jagaw.
Siebm. I. 183.
- 5) von Dryberg.
Siebm. V. 24. Meding. III. 175.
- 6) von Dunsfelden.
Thunfeld zu Ursensollen oder Hünfeld? Wern. C. I. 132.
- 7) von Riehartzhussen.
Wendingen, Rankertshausen? Wern. C. II. 200. Siebm. II. 84.
- 8) von Berwangen.
(v. Berwangen in der Pfalz).
Wern. C. I. 113. Siebm. I. 99. Berwangen? Siebm. II. 93.
- 9) von Waldaw.
Siebm. II. 76.
- 10) von Odenberg.
(Odenberg in Bayern).
Wern. C. I. 233. Siebm. I. 88.

Lief. 2.

CLXXXVI.

- 1) Rael.
Zur. WR. 405.
- 2) von Zeidlicz.
(Zedlitz).
Conc. B. 199. Wolffb. C. 148. Siebm. I. 71.
- 3) von Elkerhusen.
(gen. Klüppel).
Siebm. II. 81.
- 4) von Warnstorff.
Siebm. I. 166.
- 5) von Pfaffenhoffen.
Hassfurter Ritt-Cap.
- 6) von Blankenberg.
cf. Hefner St. B. I. p. 130.
- 7) von Lengfelden.
(Lengfelden).
Wolffb. C. 162. Siebm. II. 71.
- 8) von Cleberg.
Kleeberg in Thuring. u. am Rhein.
- 9) von Hatzfelden.
(Hatzfeld).
Wern. C. I. 250. II. 200. Siebm. I. 130.
- 10) v. Schwalbach.
Siebm. I. 124.

- 1) **Holnneger.**
Wolffb. C. 127b. (Holneck). Holleneck in Steyermark. Siebm. II. 56.
- 2) **Schwent.**
Wolffb. C. 121. Siebm. II. 56.
- 3) **von Thalben.**
Wolffb. C. 126b. „Die von talben“ ders. Wappenschild, aber nicht mit silbernem Querbalken.
- 4) **von Landsperg.**
Wie Dhüna. Siebm. I. 14.
- 5) **von d. Haid.**
(Heide bei den Schlesiern).
Siebm. I. 53.
- 6) **Pfäffinger.**
(Pfäffingböck).
Wern. C. I. 200.
- 7) **Ytzinger.**
(Frh. v. Eytzing).
Wern. C. I. 52. Wolffb. C. 152. Wissgrill II. 392. Siebm. I. 22.
- 8) **von Buchenow.**
(Buchenau in Hessen).
Wolffb. C. 111. Siebm. I. 141.
- 9) **Hohenegger.**
Wern. II. 94. Wolffb. C. 171. Siebm. I. 35.
- 10) **von Kleinow.**
(Klenova oder Klenau).
Wern. C. I. 221. Siebm. III. 33.

- 1) **Schwinbek.**
Wern. C. I. 126. Siebm. I. 96.
- 2) **von Kakritz zu Fridlannd.**
(Kökritz).
Wern. I. 197. Wolffb. C. 166. (Kokoritz). Siebm. I. 155.
- 3) **von Rinsperg.**
(Reinsberg).
Wern. C. II. 80.
- 4) **Marschalk Inn der Schles.**
(Meding, Erbmarschall im Fürstenthum Lüneburg).
v. Meding I. Nr. 532.
- 5) **Marschalk v. Schachellek.**
(Stahleck).
Schernegg?
- 6) **Herberstorffer vnd Schenken von Niffen.**
(Nydeck?).
Conc. B. 196. Meding III. 326. Siebm. IV. 14.
- 7) **Stochalmer.**
(Stecheimer oder Stethheimer).
Wern. C. I. 183.
- 8) **Eberstainer.**
Hassfurter Ritt. Cap.
- 9) **Bischof von Herberstorff.**
- 10) **Jöchlinger.**
Nicht mit Jöchling von Jochenstein zu verwechseln. Goth. Frhl. Taschenb. 1848.

Lief. 2.

CXCI.

- 1) Tobelheimer. 2) Kreuwsbek. (Krebsberg).
Wern. C. I. 126b. Siebm. I. 92. (Siebm. II. 80).
3) Derlinger. 4) Katzbek von Katzbach.
5) Sieberstorffer.
Seubers-Scyboldsdorf! Wern. C. I. 96b. Siebm. I. 77. Seyberstorffer variierend.
6) vom Berge. 7) Menkhoffer.
(Perg.) Wolffb. C. 131b. Siebm. I. 103. (Mengkofer). Siebm. II. 56.
8) von Schluttenhoffen.
9) Irslinger vom Schönbuch. 10) Knebeistorffer.
(Schönbühl). Siebm. I. 86. Siebm. I. 57. Knobelsdorf.

Lief. 3.

CXCII.

- 1) von Godesberg.
(Gottesberg).
Beckenstein, Einl. zur Heraldik Taf. XXI, No. 44. Wappen ohne Namen.
Das Westphälische Geschlecht Godesberg (Seibert S. 168.) oder ein zu Godesberg bei Bonn
sesshaftes Burgmannengeschlecht! Seit dem 14. Jahrhundert waren die Nesselrode Schultheissen von Godes-
berch (Lacomblet III. 727).
2) Salezkamp in Flandern.
3) von Liskirchen.
Wern. C. II. 154. abweichend. Fahne I. 251. Siebm. V. 307.
4) v Bodingen vnd von Grenshooffen.
(Wie Isenburg zu Büdingen u. Grensau).
5) von der Schilden.
Siebm. I. 17. Fahne 390.
6) von Reichenberg.
Reichenburg Siebm. II. 44. (auch Keyhenburg).
7) von Mansbach vnd von Mansshoffen.
Siebm. I. 142.
8) von Schönfeld.
Siebm. I. 144.
9) von Bapberg in Westfaul.
(Padberg).
Fahne Westf. Geschl. S. 316.
10) von Schöntz.
(Schanzen).

Lief. 4.

CXCIIIb.

- 1) von Wartenberg. 2) von Erenstain.
(Kolbe v. Wartenberg). Siebm. I. 127. 4) von Richenburg.
3) von Walderdorff. Siebm. III. 177.
Siebm. V. 131. 5) von Eitgenstain.
(Eichenstein?) Hassfurth, Ritt. Cap.
6) von Falkenstain.
Wolffb. C. 182. vgl. Sedlitz wie schles. Redern. Siebm. II. 93. Meding III. 421.
7) von Mekenheim.
Vgl. Uttenheim. Siebm. II. 107. Fahne I. 270. Im Wolffb. C. 114b. ähnliche Wappen.
8) von Reinbach. 9) von Kirchheim.
(Reimbach). Fahne, I. 356. Wie von Mayenthal. Siebm. II. 78.
10) von Klingkenstain.
(Blickenstein).

Anmerkungen.

(Zweiter Abschnitt.)

Seitdem wir mit der Herausgabe des Grünenberg'schen Wappenbuchs begonnen haben, ist uns von mehreren Seiten, in zuvorkommendster Weise, neues Material mitgetheilt worden, welches zu vergleichen, oder doch unsern geehrten Lesern vorzuführen, eine angenehme Pflicht für uns ist. Zunächst nennen wir ein Wappenbuch, herausgegeben von Victor Bouton in Paris:

„Gelre, Héraut d'armes — 1334—1370 —

Wapenboeck, armorial contenant les noms et armes des princes chrétiens ecclésiastiques et séculiers, suivis de leurs feudataires selon la constitution de l'Europe et particulièrement de l'Empire d'Allemagne conformément à l'édit de 1356, appelé la Bulle d'or. Précédé de poésies héraldiques“.

Dasselbe zeigt eine merkwürdige Ähnlichkeit mit dem von uns in der Einleitung und in dem ersten Abschnitt der Anmerkungen citirten Wappenbuch „van den Sesken“ (1379), und wir wollen hier zur bessern Begründung unserer Ansicht eine Probe aus der einen, wie aus der andern Handschrift vorlegen. Das Wappen des Burggrafen von Nürnberg („Borchgrave van nurenborch“) und des Hochmeisters des deutschen Ordens („meyster van prusen“), woraus sich ergeben wird, dass das Wappenbuch van den Sesken im Alter, der Ausführung und dem Inhalte nach dem van der Gelre's Nichts nachgiebt. Sesken (Sefken?), ein Name, über den wir uns mit dem gelehrten Genealogen Lefort zu Lüttich bis jetzt noch nicht haben verständigen können, — scheint ebenso der Stadt Lüttich, als Gelre, dessen Armorial unter die kostbarsten Juwelen der königlichen Bibliothek zu Brussel zählt, der Stadt Brussel, oder dem Lande Geldern-Brabant, anzugehören. Vererbten sich doch mit Geldern und Brabant, sowie mit Luxemburg und Limburg und mit Flandern des Ritterlebens glänzendste Traditionen. Margareta III., die reiche Erbin von Flandern, brachte an den Hof ihres Gemahls, des ersten Valois'schen Herzogs von Burgund, Philipps des Kühnen, 1383 jene angestammte Hofsitte, welche schon der Luxemburgische Kaiser Carl IV. an seinem Hofe einzuführen bemüht war, und welche wir späterhin mit dem Burgundischen Erbe auf Kaiser Max — den letzten Ritter — übergehen sehen.

Eine Wappenhandschrift des 15. Jahrhunderts befindet sich in dem Besitze des Freiherrn von Scheibler zu Aachen. Die ersten 475 Blätter des Werkes stammen aus Grünenbergs Zeit; die nachfolgenden 225 Blätter sind offenbar erst im 16. Jahrhunderte hinzugefügt.

Der Hauptmann Kindler von Knobloch, Secrétaire der Gesellschaft zur Erhaltung der geschichtlichen Denkmale im Elsass, hat die Güte gehabt, uns aus seinem Elsassischen Adelsbuch über die Familien Andlaw, Rathsamshausen, Tan, Fleckenstein, Landsberg, Hohenstein und Uttenheim, sowohl wegen Schild, als wegen Helmschmuck sehr fleißige, aus Urkunden geschöpfte Mittheilungen zu machen, welche wir leider bei dem beschränkten Raum, der uns zu Wappenerklärungen übrig bleibt, hier nicht vollständig abdrucken lassen können.

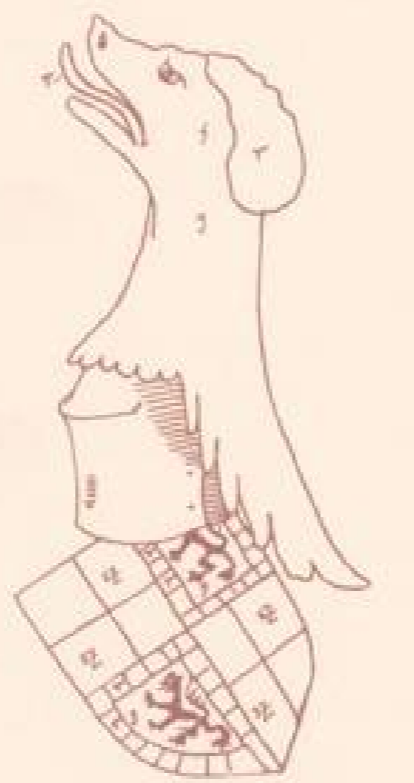
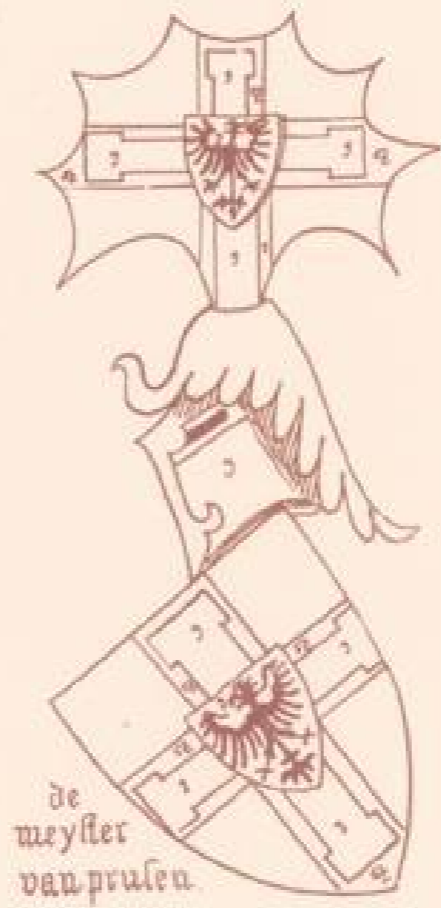
Das Wappen Godesberg, mit welchem im Grünenberg'schen Wappenbuche das von uns in Lieferung 5 mitgetheilte Blatt 192 beginnt, haben wir und einige Fachmänner unter diesem Namen bisher noch nicht aufgefunden; wohl steht bei Fahne in seiner Geschichte der cölnischen u. s. w. Geschlechter (Thl. I. 273., Thl. II. 125.) ein ganz ähnliches Wappen von der Familie von Rundorp, nämlich im Schilde 9 in's Kreuz gestellte Münzen und auf dem gekrönten Helme ein Fischschwanz, doch ohne irgend welche Beziehung zu Godesberg.

Zu der Schwertceremonie, deren wir bei Lieferung 3 Blatt IIIc. Erwähnung gethan haben, wollen wir noch an die Gerichtsbarkeit der Pfalzgrafen bei Rhein erinnern. (Sachsenspiegel B. III. Art. 52. § 3. — Schwabenspiegel Art. 20. — Goldene Bulle Cap. V. § 3.)

Besonders bezeichnend ist das sogenannte Sächsische Weichbild:

„Izo sal man über yn (den Kaiser) richten vnd sal yn das haubt abschlaen mit einer goldenen parten, darum das er das weltliche (weltliche) Schwert hat zu richten über alle, die da ungerecht sein vnd das sal der Pfalzgraf von dem Rein, der dem Land zu einem Richter über den König gegeben ist“.

So consequent dachte das Mittelalter über die Verwirklichung des Rechtsstaats! — Es wäre sehr lehrreich, wenn uns über andere Abbildungen der Schwertceremonie und darüber, wer in dem Reichsbeamten zu erkennen sei, welcher auf das Haupt des Kaisers, sobald derselbe gekrönt auf dem Throne sitzt, ein Richt-Schwert rückt, eingehende Mittheilungen zugesandt wurden, oder doch dieser Gegenstand anderwärts an geeignetem Orte, z. B. im Anzeiger des germanischen Museums, zu einer Besprechung gewählt werden wollte.



Lief. 7. und
Lief. 9.

IIb. }
IIIb. }

Der dreiköpfige Adler.

Die ersten Blätter in Grünenbergs Wappenbuch sind den Römischen Königen und Kaisern, insbesondere dem Kaiser Friedrich dem Vierten, gewidmet. Hinsichtlich der Reihenfolge bleibt im Originalcodex mancherlei zu wünschen übrig; so z. B. gehört Blatt IIb., das vorliegende, entschieden nicht vor IIIb., und in der Münchener Prachthandschrift trägt letzterbezeichnetes Blatt auch eine andere Nummer (No. 6a.). Die Adler dieses Blattes haben dort keinen Nimbus, — goldene, nicht schwarze, Schnäbel und Klauen, und weder der Flügel auf dem Helm zur Rechten, noch die Decken desselben Helmes sind dort mit goldenen Lindenblättern bestreut. Das Blatt mit der

Kaiser-Krone,

hier Blatt IIIb., ist ursprünglich vielleicht mit II. bezeichnet gewesen; nur so erklärt sich wenigstens der Inhalt, den wir auch nur in dieser Ordnung beschreiben können.

Die Krone, mit der Friedrich IV. auf Blatt IIIc. gekrönt erscheint, und dieselbe, welche III d. zeigt, ist nicht die seit den Hohenstaufen bei allen Kaiserkrönungen gebrauchte, von Bock in seinem bekannten Prachtwerke neuerdings auf's Genaueste beschriebene und abgebildete, auch nicht die Habsburgische Hauskrone, welche erst im XVI. Jahrhunderte angefertigt wurde.

Unter der Krone erblicken wir die Wappen:

- 1) des Römisch (deutschen) Kaisers mit dem zweiköpfigen schwarzen Adler im goldenen Schilde;
- 2) eines Kaisers mit dreiköpfigem Adler, ebenfalls schwarz in Gold;
- 3) des Römisch (deutschen) Königs mit dem einköpfigen schwarzen Adler im Goldschilde.

Ueber der Krone lesen wir:

„Item auf sollichen Form ist die Kaiserlich Kron“

ferner:

„Item ditz ist der Segen domit ein Yecklicher Babst einen Römischen Kayser segnet: Gesegnet sey mit dem Du bist — Verfluchet sey der wider Dich ist“.

Beim Wappen mit dem dreiköpfigen Adler steht:

„Ze wissen, welcher Kaiser dz rich mit ain oder mer Kongreich merette das der sine Waupe also füren mag, ob er wil, den adler mit dryen hobtten“.

Auf Blatt IIb., welches die Ueberschrift trägt:

„Item welcher Römischer Kaiser Gewunne dz hällig grab vnd das selb hällig land Jerusalem der macht sine wappen vnd banner, wie der adler vor Schwarz mit dryenhobten was, also Guldin verkert, an der widerfart, zu ainem Zeichen grosser fröden vnd siges vnd och zu einer ewigen gedächtauss“

erscheint im schwarzen Schilde ein goldener dreiköpfiger Adler, dessen Häupter mit Nimbus umgeben sind. Der gekrönte Goldhelm zeigt denselben Adler wachsend. Die Helmdecken sind golden und schwarz, auf der schwarzen (äusseren) Seite mit goldenen Funken (oder Blättern) bestreut.

Den Helmschmuck dieses Kaiserwappens umgeben, im Halbkreise aufgestellt, sieben Schildchen, welche folgende Inschrift erklärt:

„Hie stont die ersten Siben Künig die gewessen sind zu rom e dz Kaisertum uff erstund:

- 1) Romulus (Romulus) der erst;
- 2) Namen Pompilius (Noma Pompilius) der ander;
- 3) Thullus hostilius (Tullus Hostilius) der drit;
- 4) Ancus martius (Ancus Martius) der vierd;
- 5) Tarqvinus priscus (Tarquinius Priscus) der alt ist der fünfte;
- 6) Seruius tullius (Servius Tullius) ist der sechste;
- 7) Tarqvinus sup (Tarquinius Superbus) oder tarqvinus der Hochferttig“.

Am Grabmal des Kaisers Friedrich IV. zu Wien ist das Scepter mit einem Schriftbände umwickelt, worauf die fünf Vocale stehen, Wortzettel, welche des Kaisers Denkspruch bezeichnen. Grünenberg bringt diese Vocale auch und spricht von deren „Bedeutung“

„Al Ere (Erdenrich!) Ist Osterich Vuderton; Al Ere Ist Ob Vns etc.“

Der Auslegungen gab es freilich noch viel, z. B.

Austria Erit In Orbe Vltima. Austria Ejus Juste Omnia Vincet. Aller Ehren Ist Oesterreich Voll.

Auf dem Kaisergrab, gegenüber dem erwähnten Scepterspruch, hält ein Adler eine zweite Schriftrolle, worauf Friedrichs IV. Monogramm, dessen er sich in Urkunden und auf Münzen bedient hat.

Grünenberg bildet dasselbe als des Kaisers „Craktor“ (Kennzeichen aus Buchstaben, caractère — Schriftzeichen) ab und schreibt dabei:

„Des allerdurchlüchtigesten vnd grossmächtigesten vnsers gnädigsten Hern Kaiser Fridrichs craktor, den er an vil dingen gar lieb vnd (er) gezeichnet (gern angebracht) hat“.

Auf demselben Blatte schreibt Grünenberg weiter:

„Hernach stand gezeichnet der Schild Rom, darumb der erst Kaiser vnd die nächsten zwelf ersten Kaiser, die andern, der ain grosse Zal ist, hab Ich durch kurtz et mug willen vnderwegen gelaussen, wen sy gar noch ain eigen buchs bedörfften“.

Inmitten steht der rothe Schild der Stadt Rom mit den Goldbuchstaben SPQR, denen ein Silbernes Andreaskreuz vorhergeht:

„Senatus populusque Romanus — Raet vnd ales folk zo Rom“

und rund umher die 12 Schilde der Julischen und Flavischen Kaiser.

Rechts:

- 1) Julius Caesar) der erst Jullius (Caesar) Kaiser;
- 2) Octavianus Augustus) der ander octavianus augustus, Kaiser;
- 3) Tiberius) der drit, Tiberius der Kaiser;
- 4) Cajus Caligula) der vierd Kaiser ist caius caligula;
- 5) Tib. Claudius Nero) der fünft Kaiser cladius caves (?cavens);
- 6) Claudius Domitius Nero) der sechst Kaiser nero cladius.

Links:

- 7) Servius Sulpicius Galba) der sibend Kaiser Sergius Galba;
- 8) M. Salv. Otho) der achtend Kaiser Otto Siluius;
- 9) Aulus Vitellius, Germanicus) der nünd kaiser aulus vitellius;
- 10) Flavius Sabinus Vespasianus) der zehend Kaiser ist Vespasianus;
- 11) Titus (Vespasianus), ainlefft Kaiser —t (ist) Imperator Augustus Divus;
- 12) Flavius Domitianus) der.

Ueber die Zusammenstellung der phantastischen Wappen ist nur zu sagen, dass bei 9) Vitellius auch der Schild des spätern Geschlechts der Ursini Verwendung gefunden hat, deren Ursprung aus Umbrien hergeleitet wird, und deren Vorfahren schon 431 p. Chr. n. vom Kaiser Theodosius II. in den Fürstenstand erhoben worden sein sollen, während Kaiser Justinian II. einen Ursini zum Präfecten Umbriens bestellt hätte. (Zedler, Univ. Lex. Bd. XXV. S. 2014.)

Conc. B. 183.

Die drei geistlichen Kurfürsten.

- 1) Der Erzbischoff von Mainz erzkanzler in Germanyen vnd Kurfürst des Haligen Römischen richs etc.

Conc. B. 122 b.
Wolffb. C. 21.
Virg. Solis, die VII Churfürsten.
Siebm. I. 3.

- 2) Der Erzbischoff von Köln erzkanzler des Haligen römischen richs in Italia vnd Kurfürst etc.

Conc. B. 122 b.
Wolffb. C. 21.
Virg. Solis a. a. O.
Siebm. I. 3.

- 3) Der Erzbischoff von Trier (Trier) erzkanzler in Gallia des Haligen Römischen Richs Kurfürst etc.

Conc. B. 123.
Wolffb. C. 21.
Virg. Solis a. a. O.
Siebm. I. 3.

Zwischen Überschrift und Wappen sind die Attribute der Erbkaiser des Römischen Reichs angebracht. Hier neben unbeschriebenen, mit rothen Wachsigeln versehenen Pergament-Blättern, wie sie zur Ausfertigung von Urkunden benutzt wurden, drei vergoldete Siegelkapseln und ebensoviel mit Leder überzogene Büchsen zur Aufbewahrung der Dintenfässer und Schreibfedern (Theca pennisaria).

Die vier weltlichen Kurfürsten.

- 1) Der Kung von Bechem des Haligen Römischen Richs erzschenk, Kurfurst etc.
2) Der Pfalzgrane By Rin Erztruchsnes des Haligen Römischen Richs vnd Kurfürst etc.
3) Der Herczog von Sachsen Erzmareschalck des Haligen Römischen Richs vnd Kurfürst etc.
4) Der Margrauf von Brandenburg, Erzkammer des Haligen Römischen Richs vnd Kurfürst etc.

Conc. B. 172.
Wolffb. C. 61., 62.
Virg. Solis, die VII Kurfürsten.
Siebm. I. 3.

Die Attribute der weltlichen Kurfürsten sind rechts von ihren Wappen abgebildet. Neben Böhmen der Schenkenbecher, neben Pfalz die Schlüssel des Truchsesses, neben Sachsen das Marschallschwert, neben Brandenburg das Kammerscepter. Der erste Zollerische Erzkammerer führte anstatt des Scepters einen Schlüssel (vgl. Alterthümer und Kunstdenkmale des Hauses Hohenzollern, neue Folge). Die weltlichen wie die geistlichen Kurfürsten fangierend dargestellt, finden wir im Temporale perpetuum Balduni aus der ersten Hälfte des vierzehnten Jahrhunderts im Staatsarchive zu Koblenz (vgl. H. Weiss Kostümkunde Bd. III, S. 622.)

Des hailgen Richs fier Sul.

Hinter dem rechten Obereck jedes der vier nachstehenden Wappen ragt eine Säule hervor.

1) Der Pfalzgrauff by Rin.

Zür. WR. 587.

Conc. B. 173.

Wolffb. C. 61.

2) Der Herczog von Schwabn „Stifter zu gmünd, Stifter des goezhus ze Stain“.

3) Der Herczog von Brunschwig.

Zür. WR. 84. (ob Wunstorf?)

Conc. B. 170b.

Wern. C. I. 25.

Wolffb. C. 62a.

4) Herczog von Lottringen.

Zür. WR. 32.

Conc. B. 174b. u. 183.

Wern. C. I. 29.

Wolffb. C. 87.

Virg. Solis: „die IIII Seulen oder Herczogen“.

Des Richs Amptman.

1) Der grauff von Goerez vnd pfalzgrauffe zuo Kernten.

Conc. B. 183.

Wern. C. I. 214b.

Wolffb. C. 68.

2) Grauff von Nüwenar.

(Nienar, Neuenahr.)

Conc. B. 183b.

Wern. C. I. 66.

Fahne I. 302.

3) Grauff von Honburg.

(Homburg.)

Wern. C. I. 195b.

Wolffb. C. 179.

Siebm. I. 5. (bei Braunschweig).

4) Burgrauff von Missen.

(Meissen.)

Conc. B. 183b.

Zür. WR. 82.

Virg. Solis bei den Markgrafen.

Siebm. II. 13.

Bei 2 die Gesellschaft des Windes.

Des Hailgen richs fier Hern In Itallia.

1) Herzog von Mailland vn(d) des richs kam(r)er In Lamparten.
(Mayland).

Conc. B. 175.
Wern. C. I. 6.
Wolffb. C. 83a.
Virg. Solis, Herzoge II.

2) Grauff von Morondel.
(Mirandola).

Wern. C. I. 35.
Wolffb. C. 76.
Vgl. auch Casp. Busingius, Heroïdkunst, S. 442. „vom Wappen des Herzogs zu Mirandola“.

3) Hern von Karar vnd Grauffe zu Badow.
(Padua)

Conc. B. 179b. und 184.
Wern. C. I. 35.
Wolffb. C. 74a.
Busingius S. 443. „vom Wappen des Herzogs zu Massa und Fürsten zu Carrara“.

4) Hern von der Laitter, gemainer viccare des Haligen richs, Her zu born
vnd viccenez.
(Scaligeri zu Verona und Vicenza).

Conc. B. 186b.
Wern. C. I. 54.
Wolffb. C. 71a.
Siebm. I. 31.
Der Stammschild der Scaligeri ist im Wappen der Lamberg als Mittelschild aufgenommen.
Busingius S. 283.

Des Richs fier Jegermaister.

1) Grauffen von Hurn von Gellern.
(Horn, Hornes, Geldern).

Des heil. Röm. Reichs Obrist-Erb-Jägermeister, im Besitz der Reichsgrafschaft gleiches Namens
im Westph. Kreise.

Virg. Solis „Heurn“ unter den Grafen.
Wolffb. C. 150a.
Siebm. II. 14.
Inhof, Genealog. Fam. Gall.

2) Grauffen von Vrach.

Die schwäbischen Grafen von Urach, welche in den Reichsfürsten und Landgrafen von Fürsten-
berg noch fortblühen.

Siebm. II. 21.

3) Grauffen von Niffen.
(Neiffen).

Zur. WR. 85.
Wern. C. I. 216b.

4) Die Hern von Welfen.
(Welp, Wölpe).

Lucas Fürstensaal 349. dessen Grafens. 51.
Siebm. III. 17.
Mart. Schrot: Hornheim, Neiffen, Aurach, Hyrn.

Bei 1 Turniergesellschaft im Wind. Bei 2 Leitbrack. Bei 3 Crenzly

Des hailgen Richs fier Äpt.

1) Der Apt von Kempten.

Conc. B. 155b.
Wolffb. C. 25.
Siebm. I. 13.

2) Der Apt von Fuldt.

Siebm. I. 13.

3) Der Apt von Wissemburg

(Weissenburg im Elsass).

Zedler Univers.-Lexicon Bd. 54 S. 1292.

4) Der Apt von Murbach.

Siebm. I. 13.

Des hailgen Romischen Richs fier Knecht.

1) Von Arnsberg in Westfal.

Arnsberg im Churcölnischen Wappen, ein silberner Adler im blauen Felde.

Siebm. I. 3.

2) Von Rabno

(wohl nicht Rappin, Ruppin?)

vergl. Lucac Grafensaal S. 395—409, denn der Adler ist silbern im rothen Felde.

3) Von Waldogk.

Erscheint auch bei der Turniergesellschaft der „Bayern“, vgl. Blatt CLXIII.

Wig. Hundt, Bayr. Stammbuch I. S. 349.

4) Hirten von Pülchen

(Salchen, Sulhem, Salheim).

Wern. C. I. 219b.

„Die Hirten von Sulhen“ im Wap. Cod. des germanischen Museums Blatt 120 mit verändertem Helmschmuck.

Des hailgen Römischen Richs fier Burg.

1) Delphini munde.

Das alte Castell der Hauptstadt des Delphinats, Grenoble (Gratianopolis, vordem Calao genannt) liegt an dem Eingang des Alpenthals der Isère zur Thalebene der Rhone, dort wo sich die Länder Burgund und Provence schieden.

2) Margenburg jn Bolland.

Marienburg an der Nogat in Westpreussen. Dort war seit 1276 der Sitz der Hochmeister des deutschen Ordens; seit 1457 eine polnische Wojwodschafft.

2) Die Burg zu Offen jn Ungarn.

Die Burg zu Buda a. d. Donau, bis 1541, wo sie von den Türken erobert wurde, die Residenz der Ungarischen Könige.

4) Sant Martinsburg

so hiess das churfürstliche Residenzschloss in Mainz.

Oft werden als „die 4 Burgen des Reichs“ auch

Altenburg		genannt, vgl. Index onomastico heraldicus.
Magdeburg		
Rotenburg		
Mecklenburg		

Als die berühmtesten Schlösser in Europa galten: „Margenburg — ex luto, Ofen — ex Saxo, Mayland — ex marmore“.

Des hailgen Romischen Richs fier geburen.

- 1) Die Stat von Köln
ist ain bur.
- 2) Die Stat Regensburg
ain bur.
- 3) Costentz die Stat
ist och ain bur.
- 4) Die Stat Saltzburg
ist ain bur.

Des H. R. R. Bauern waren keiner Herrschaft als dem Römischen Kaiser unterthan.
Virg. Solis: „die IIII Paun.“

Des hailgen Richs fier dörffer.

Baubenberg
(Babenberg, Bamberg).

Vim
(Ulm).

Schletstat
(Schlettstadt).

Hagnow
(Hagenau).

Die unmittelbaren freien Reichsdörfer vergl. Wolffb. C. 88b., ebenso gestellt.
Virg. Solis: „Die III Dörfer“ „Ulm, Hagenaw, Schletstat, Bamberg“.

Der Cristenlich gesalbt Kung von Frankrich, Darnach wirt man Inn fursten finden, die zwelf väter, mit Ir wauppen vnd geselschafften.

Unter dieser Ueberschrift theilt Grünenberg das Wappen des Königs von Frankreich mit, den blauen Schild mit drei, zu Zwei und Eins gestellten, goldenen Lilien; um den Schild hängt die aus Muscheln und Liebesknoten gebildete, goldene Kette mit dem goldenen Kleinod des, von König Ludwig XI. (1469) gestifteten St. Michael Ordens. Dabei steht:

„Item des Kung geselschaft haind (haben) die fursten vom Blut. vn welcher die hat, (dem?)
gibt der Kung Xm (4000) Franken gimar (? gewähr — Goldwährung?) oder „allen“ (zinsfreies
Gut, Allod?)

Nach den Ordensstatuten sollte die Zahl der Ritter (ausser den Prinzen von Geblüt) niemals mehr
als sechs und dreissig betragen. Die ersten fünfzehn, welche der König erwählte, waren:

Charles Duc de Bourbonnais et d'Auvergne,
Louis de Luxembourg, Comte de St. Paul, Connetable de France, *
André de Laval, Maréchal de France,
Jean Comte de Sancerre,

Louis de Beaumont, Seigneur de la Forêt et du Plessis,
 Jean d'Estouteville, Seigneur de Torcy,
 Louis de Laval, Seigneur de Châtillon,
 Louis Bâtard de Bourbon, Comte de Roussillon, Amiral de France,
 Antoine de Chabannes, Comte de Dammartin, Grandmaître de France,
 Jean Bâtard d'Armagnac, Comte de Cominges, Maréchal de France et Gouverneur de Dauphiné,
 Georges de la Trémouille, Seigneur de Craon,
 Gilbert de Chabannes, Seigneur de Courton et Sénéchal de Guyenne,
 Charles Sire de Croissol, Sénéchal de Poitou,
 Tanguy du Châtel, Gouverneur de Roussillon et de Sardaigne.

Schildhalter sind auf Grünenbergs Zeichnung: zur Rechten der schwertbewaffnete Engel, welcher angeblich die französischen Wappelinien bei der Taufe des ersten christlichen Königs der Franken 499 vom Himmel herabzubringen „geneigte“; — zur Linken eine behelmte, sonst unbedeckte Mannesgestalt, deren einzelne Körperteile die Glieder des Bourbon'schen Hauses darstellen sollen.

Erklärende Überschriften sind:

1) Ueber dem Helmschmuck:

„Item disen Helm firt ain yedlich Kung von Frankreich — und ain Kung von Secillien — darnach: al die heren so an diesem corpus stod.“

2) Rechts neben dem Haupte:

„Der Kanceler ist die ougen vo(d) gant toe alen Fürsten des Parlaments. Ist yetz ain Grauf von oriolle.“^{*)}

3) Am Körper selber ist zu lesen:

„Hertzog von Orfentz — Hirn und mund.“

„Hertzog von Burban ist das hercz.“

„Hertzog von giena (Guyenne) ist die lung.“

„Hertzog von Baylo (Bajeu) ist die leber.“

„Hertzog von Berry ist der Buch (Bauch).“

„Der Hertzog von Britaile, cundenstabel, vn die recht hand.“

„Hertzog vo normadi, (Normandie).“

„Hertzog von Burgundie mus ling hand (sein).“

„Hertzog von Danglelmo (Angulême) ist die lende.“

„Der Grauff von armyak (Armagnac) lingfuss.“

„Der Grauf von Flandren ist der recht fuss.“

4) Unmittelbar darunter:

„Grauff von Sant Paul Fertgang des libs.“

„Grauf von Waandoms (Vendôme) ist der gang.“

Der Schildhalter zur Rechten hält mit der linken Hand, der zur Linken mit der rechten Hand eine siebenblättrige Königskrone über den Wappenschild.

Unter dem Wappenschilde lehnt, rechts, der blaue, mit goldenen Lilien bestreute Stammschild der Valois'schen Könige, links, der ebenfalls blaue, mit den drei, den heidnischen Merovingern zugeschriebenen, goldenen Fröschen (Meer-Ungelür).

Noch tiefer erblicken wir den gekrönten Schül des Königs von Sicilien mit der Beischrift:

„Der Kung von Secillien ist Statthalter Im parlament zu Frankreich.“

Rechts daneben steht ebenso naïv:

„Die Hobtadt In Frankreich ist Paris.“

Conc. B. 99. „Künig Karol von Franckreich.“

Wern. C. I. 9. „Carol Künig von Frankreich.“

Wolff. C. 44. „Das Kungreich teu Franckreich.“

Virg. Solis. „Die XII Künigreich So Vnder die Römisch. Cristlich Manarchey. gezelt werden.“

No. V. Franckreich.“

Siebm. I. 2.

^{*)} Peter von Oriolle, Herr von Loire in Ansis — war ein Sohn Johans von Oriolle, der 1409 Maire zu Rochelle gewesen ist. Pierre † 1485 als Oberster Präsident der Rechnungskammer und zählt natürlich nicht unter die von Grünenberg vorher angeklündigten Glieder des bourbonischen Hauses.

„Item der forder Schilt ist der rot löw vnd die
dürn oder castel — ist das Kungkrieh von castillia
vnd daz vnder tail mit dem schwarzen löwen vnd
och türnen ist das Künigkrieh von Spannyen.“

Offenbar ist dieses Blatt der Vereinigung der Spanischen Monarchie gewidmet, welche sich zu Grünenbergs Zeit, zunächst durch die Vermählung Ferdinand des Katholischen von Aragonien mit Isabellen, der Erbin von Castilien (1469), vollzog.

Der linksgelehnte Schild zur Rechten stellt Castilien und Leon, der rechtsgelehnte Schild zur Linken Aragonien und Sicilien vor. Der Helmschmuck des castilaischen gekrönten Helms mit roth-goldener Decke ist ein silberner Strauß mit goldenem Hufeisen im Schnabel; der Helmschmuck des ebenfalls gekrönten sicilianischen Helms, mit schwarz-silberner Decke, ist ein mit schwarzen Kleeblättern bestreuter silberner Steinbock.

Virg. Solis „Künigreiche“.

Als Hauptstadt „Spaniens“ bezeichnet Grünenberg „Baryus“ d. h. Burgos, die Hauptstadt Alt-Castiliens.

Conc. B. 120b. zeigt für Alt-Castilien den valesischen, mit Lilien bestreuten (blauen) Schild mit einem silbernen (rothen) Querbalken, worin 3 rothe (goldne) Thürme; für „Gallicya“ 3 blaue Pfähle in Silber, Conc. B. 101b., und den Schild von St. Jacob roth mit drei silbernen Muscheln.

„Künig vermandus von castell“ vgl. Conc. B. 100b. und ebenda Künig vermandus cza Cecilien, „das ist arregonie in hyspania.“

Zur Uebersicht der Verwandtschaft, welche zwischen Frankreich, Burgund, Oesterreich, Portugal, Spanien, Neapel, Sicilien und Navarra stattfand, haben wir mehrere genealogische Tabellen beigefügt.

1. Frankreich.

2. Burgund.

Philipp VI., Sohn Karls von Valois,
König von Frankreich 1328 † 1350.

Gem. 1. Johanna, Tochter Robert II. von Burgund verm. 1313 † 1348.
Gem. 2. Blanca, Tochter Philipps König von Navarra verm. 1349 † 1398.

Johann, geb. 1319, der Gütige,
König von Frankreich 1350 † 1364.

Gem. 1. Bona, König Johann von Böhmen Tochter 1332 † 1349.
Gem. 2. Johanna, Wilhelm Grafen von Anvergne Tochter, 1349 † 1360.

Carl V. der Weise
geb. 1337, König von Frankreich 1364 † 1380
Gem. Johanna, Herzog Peters von Bourbon Tochter
1349 † 1377.

Carl VI.
geb. 1368, König von Frankreich 1380 † 1422
Gem. Isabelle, Herzog Stephan II. v. Bayern Tochter
verm. 1385 † 1435.

Carl VII.
geb. 1402, König von Frankreich 1422 † 1461
Gem. Maria, König Ludwig von Neapel Tochter
verm. 1413 † 1463.

Ludwig XI.
geb. 1423, König von Frankreich 1461 † 1483
vereiniget Burgund mit Frankreich 1475
Gem. 1. Margar., König Jacob v. Schottland Tochter
verm. 1436 † 1446.
Gem. 2. Charlotte Herzog Ludwig v. Savoyen Tochter
verm. 1457 † 1483.

Carl VIII.
geb. 1470, König von Frankreich 1483
verm. 1483 † 1498.
Gem. Anna, Herzog Franz v. der Bretagne Tochter
und Erbin 1491.

Philipp der Kühne
geb. 1342, Herzog von Burgund 1362 † 1404
Gem. Margarethe, Ludwigs Grafen v. Flandern Tochter
verm. 1369 † 1405.

Johann
der Uaerschrockene
geb. 1371 Herzog v. Bur-
gund 1404 † 1419.
Gem. Margarethe Tochter
Alb. Graf von Bayern-
Holland † 1423.

Anton
geb. 1384, Herzog v. Bra-
bant und Limburg
† 1415.

Philipp der Gute
geb. 1395 Herzog v. Bur-
gund 1419 † 1467.
Gem. 1. Michal, König
Carl VI. von Frankreich
Tochterverm. 1411 † 1422.
Gem. 2. Bona, Wittwe
Phil. von Nevers † 1425.
Gem. 3. Isabelle, König
Joh. I. v. Portugal Tochter
verm. 1430 † 1422.

Dessen männliche
Descendenz erlischt 1430.

Carl geb. 1433.
Herzog von Burgund 1467 † 1477.
Gem. 1. Cath. König Carl VII. v. Frankreich Tochter
verm. 1439 † 1446.
Gem. 2. Isabelle Herzog Carl von Bourbon Tochter
verm. 1454 † 1465.
Gem. 3. Margarethe Herzog Richard v. York Tochter
verm. 1468 † 1503.

Maria
geb. 1457 vermählt 1477 an den Röm. Deutschen
Kaiser Max I., dem sie zubrachte: 1) Franche Comté.
2) Flandern, 3) Brabant, 4) Hennegau, 5) Namur.
6) Luxemburg, 7) Artois, 8) Limburg, 9) Antwerpen.
10) Mecheln, 11) Holland, 12) Seeland, 13) Friesland,
14) Geldern, 15) Zutphen. Das Herzogthum Burgund
fiel als eröffnetes Lehen an Frankreich.

Philipp von Oesterreich geb. 1478.
König von Castilien 1504 † 1506
(vergl. Spanien).

3. Portugal.

Alphons IV. der Kühne,
Sohn Dionys König von Portugal und Algarbien geb. 1291 † 1357.
Gem. Beatrix, Sancho IV. Königs v. Castilien Tochter 1309 † 1359.

<p>Maria Gem. Alphons XI. König von Castilien 1328 † 1357.</p>	<p>Petrus Rigorosus geb. 1320. König von Portugal 1357 † 1367. Verlobt mit Blanca von Castilien, des Infant Peter Tochter. Gem. 1. Constanca, Joh. Manuel Prinz von Vilhena, Herrn von Pennafiel und Escalona Tochter † 1345. Gem. 3. Inez de Castro † 1355.</p>		<p>Eleonora Gem. Peter IV. Königs v. Aragon. 1347 † 1348.</p>									
<p>Ferdinand geb. 1345 König von Portugal 1367 † 1383. Gem. Eleonora Tellez, Martini Alf. Tellez de Meneses Tochter, verm. 1371 † 1386.</p>	<p>Maria Gem. Ferdinand v. Aragonien Markgraf von Tortosa.</p>	<p>Johann Infant von Portugal † 1376. Gem. Maria Tellez der Königin Schwester, Stifter d. H. Vasconcellos.</p>	<p>Beatrix Gem. Sancho v. Castilien Gf. v. Albuquerque.</p>	<p>Dionys Infant von Portugal Gem. Johanna Tochter Heinrich II. Königs von Castilien, Stammvater der Torres Gfen. von Villardompardo.</p>	<p>Johann I. der Unächte geb. 1357. König von Portugal 1383 † 1433. Gem. Philippa, Joh. de Gaunt Herzogs von Lancaster Tochter 1387 † 1415.</p>							
<p>Beatrix Gem. Johann I. König von Castilien 1383.</p>	<p>Isabelle Gem. Heinrich v. Castilien, Gf. von Gijon und Noreña 1378.</p>	<p>Eduard geb. 1391 König v. Portugal 1433 † 1438. Gem. Eleonora, Ferd. I. König v. Castilien Tochter 1428 † 1445.</p>	<p>Isabella geb. 1397. Gem. Philipp der Gute Herzog von Burgund † 1472.</p>	<p>Beatrix Gem. 1. Thomas Gf. v. Arundell 1405 † 1415. Gem. 2. Gilbert Talbot † 1419.</p>	<p>Peter Herzog v. Coimbra † 1449. Gem. Isabella von Aragonien.</p>	<p>Ferdinand Grossmeister des Aviz-Ordens † 1443 zu Fez in Africa.</p>	<p>Johann der Große v. St. Jac. † 1442. Gem. Isabella v. Braganza.</p>	<p>Alphons der Seefahrer entdeckt Madag. u. d. Azoren. † 1498. Heinrich</p>	<p>Alphons der Unächte, Herzog v. Braganza, von dessen Nachkommen Johann (IV.) 1640 zum König v. Portugal gewählt wird.</p>			
<p>Alphons V. geb. 1432 König von Portugal, gen. der Afrikaner † 1481. Gem. Isabella, Peter v. Coimbra T. † 1455.</p>	<p>Eleonora geb. 1434. Gem. Friedr. III. v. Oesterreich Röm. Kaiser 1456. † 1467.</p>	<p>Ferdinand Herzog v. Viseu Constable v. Portugal † 1470. Gem. Beatrix von Portugal.</p>	<p>Johanna Gem. Heinrich IV. Königs von Castilien † 1475.</p>	<p>Johannes Manuel, der Stammvater der Grafen von Atalaja.</p>	<p>Isabella Gem. Ferdinand II. Herzog v. Braganza.</p>	<p>Beatrix, Gem. Ferdinand Herzog v. Viseu † 1496.</p>	<p>Isabella, Gem. Joh. II. König v. Castilien, Jacob, Grossmeister v. St. Jacob, Constable von Portugal † 1443.</p>	<p>Johann, Herzog von Coimbra, Port v. Antiochia, Gouverneur von Cyprien † 1457. Peter, König von Aragonien † 1466.</p>	<p>Jacob, Cardinal Erzbischof von Lisabon † 1499.</p>	<p>Alphons, Herzog von Portugal, Port v. Antiochia, Gouverneur von Cyprien † 1457. Peter, König von Aragonien † 1466.</p>	<p>Johanna, Gem. Alphonso V. v. Portugal † 1455.</p>	
<p>Johannes II. geb. 1455 König von Portugal † 1495. Gem. Eleonor, v. Lancaster Ferdinand Herz. v. Viseu Tocht.</p>	<p>Eleonora geb. 1470. Gem. König Johann II. von Portugal.</p>	<p>Jacob Herzog v. Viseu † 1484. Sein Stamm erlischt 1504.</p>	<p>Emanuel der Grosse geb. 1469. Herzog von Beja 1495 † 1521. Eroberungen in Ostindien, in Afrika und Brasilien. Gem. 1. Isabella die Wittwe Alphonso's, Gem. 2. Maria deren Schwester, Gem. 3. Eleonora, Kaiser Karl V. Schwester † 1558.</p>	<p>Isabella Gem. Ferdinand II. Herzog v. Braganza.</p>	<p>Alphonso Erbprinz † 1491 alt 16 Jahre. Gem. Isabella Ferdinand des Katholischen, Königs v. Spanien Tochter 1490 wiedervermählt mit König Emanuel von Portugal.</p>	<p>Johannes III. geb. 1502 König von Portugal 1521 † 1557. Gem. Catharina Kaiser Karl V. Schwester † 1578.</p>	<p>Isabella geb. 1503. Gem. des Römisch-Deutschen Kaisers Carl V. 1526 † 1539.</p>	<p>Ludwig geb. 1506. Herzog von Beja † 1595. Seine unehel. Nachkommenschaft erlosch erst 1687 mit Emanuel Eugen von Portugal Markgraf von Trameso.</p>	<p>Ferdinand geb. 1507 † 1534. Gem. Guyomas Franz Cutinho Graf von Marealvo Tochter.</p>	<p>Alphons geb. 1509. Erzbischof von Lissabon † 1540.</p>	<p>Heinrich geb. 1512. König 1578 † 1580. Cardinal Erzbischof v. Braga, Lissabon und Evora.</p>	<p>Eduard geb. 1515. Herzog v. Guimaraes, Constable v. Portugal † 1540. Gem. Isabella, Jacobs Herzogs von Braganza Tochter.</p>
<p>Johann, Infant von Portugal geb. 1537 † 54. Gem. Johanna Kaiser Karl V. Tochter 1532 † 1573.</p>	<p>Maria geb. 1527 † 1445. Gem. König Philipp 1543.</p>	<p>Philipp II. als König v. Spanien 1556 Philipp I. als König v. Portugal 1580 † 1598.</p>	<p>Beatrix geb. 1504. Gem. Carl III. Herzog von Savoyen 1521 † 1538.</p>	<p>Maria Gem. Alex. Farnese Herzog von Parma 1566 † 1577.</p>	<p>Catharina Gem. Johanns Herzog von Braganza.</p>	<p>Eduard geb. 1540. Herzog von Guimaraes, Constable von Portugal † 1576 ohne Erben.</p>	<p>Philipp III. als König von Spanien, Philipp II. als König von Portugal † 1621.</p>	<p>Philipp IV. als König von Spanien, der III. als König von Portugal, verliert die Portug. Krone an Joh. v. Braganza i. J. 1640. † 1665.</p>	<p>Theodosius Herzog von Braganza.</p>	<p>Johann IV. wird 1640 König von Portugal. Gem. Luiza de Gusman, Tochter des Herzogs von Medina-Sidonia.</p>		
<p>Sebastian Posthumus 1554 † 1578 in der Schlacht bei Alcazar.</p>												

4. Spanien.

Alphons XI.
geb. 1311, König von Castilien und Leon † 1350.
Gem. 1. Maria, König Alphons IV. von Portugal Tochter 1329.
Gem. 2. Eleonora Gusman.

Peter der Grausame geb. 1334, König von Castilien und Leon 1350 † 1364. Gem. 1. Blanca, Peter v. Bourbon Tochter † 1361. Gem. 2. Johanna de Castro, Petri de Lemos Tochter † 1374.		Heinrich der Unächte geb. 1334, König von Castilien und Leon 1369 † 1379. Gem. Johanna, Manuel von Vilhena Tochter † 1381.				
Constantia geb. 1354. Gem. Johann Herzog von Lancaster 1371 † 1394.	Isabella geb. 1355 Gem. Edmund Herzog von York 1372 † 1394.	Johann I. geb. 1358, König v. Castilien und Leon 1379 † 1390. Gem. 1. Eleonora, König Peter IV. von Aragonien Tochter und Erbin † 1382. Gem. 2. Beatrix, König Ferd. v. Portugal Tochter 1383.	Eleonora Gem. Carl III. König von Navarra 1379 † 1416.			
Catharina Gem. Heinrich III. König von Castilien.		Heinrich III. König von Castilien und Leon 1390 † 1406. Gem. Catharina, Herzog Johann von Lan- caster Tochter 1393 † 1418.				
Johann II. König v. Casti- lien u. Leon 1406 † 1454. Gem. 1. Maria, König Ferd. I. v. Aragonien T. † 1445. Gem. 2. Isabelle, Johann Infanten v. Portugal T. 1447 † 1495.		Maria geb. 1401 † 1458. Gemahlin Alphons V. König v. Aragon.	Alphons V. König v. Ara- gon, Valent, Sicilien u. Neapel † 1458. Gem. Maria v. Castilien.	Johann II. Herzog v. Pennafiel, König von Aragonien, Sicilien und Navarra † 1479. Gem. 1. Blanca, Erbin v. Navarra † 1441. Gem. 2. Johanna Henriquez de Corduba † 1468.	Heinrich, Ordens- meister v. St. Jakob, Herzog von Vilhena † 1445. Gem. 1. Catharina, Tochter Heinrich III. von Castilien Erbin v. Vilhena † 1439. Gem. 2. Beatrix Pimentel, Tochter Roderichs Grfn. von Benevent.	Ferdinand I. der Gerechte König von Aragonien und Sicilien 1412 † 1416. Gem. Eleonora von Castilien (von Albuquerque) 1393 † 1435.
Heinrich IV. König v. Casti- lien u. Leon 1454 † 1465. Gem. 1. Blanca König Johann II. v. Aragon. T. Gem. 2. Johanna König Eduards v. Portugal T.		Ferdinand, ein natürlicher Sohn Alphons V., erbt Neapel.	Alphons XIII. geb. 1453. König v. Casti- lien u. Leon 1465 † 1498.	Isabella Königin von Castilien und Leon 1468, verm. 1469 geb. 1451. † 1504.	Ferdinand II. der Catholische König von Ara- gonien 1479 von Neapel 1504.	Heinrich, Ordens- meister v. St. Jakob, Herzog von Vilhena † 1445. Gem. 1. Catharina, Tochter Heinrich III. von Castilien Erbin v. Vilhena † 1439. Gem. 2. Beatrix Pimentel, Tochter Roderichs Grfn. von Benevent. Davon die Herzöge von Segorbia, welche 1375 ausstarben.
Johanna (Bertrandilla) stirbt im Kloster.		Isabella geb. 1470 † 1498. Gem. 1. Alphons VI. Infant von Portugal verm. 1490 † 1491. Gem. 2. Emanuel König von Portugal verm. 1492.	Johann geb. 1478 † 1497. Gemahlin Margarethe Kaiser Max I. Tochter.	Johanna Erbin der Spanischen Monarchie und von Majorka, Minorka Sicilien und Sardinien geb. 1479 † 1555. Gem. 1496 Philipp I. König von Spanien, Kaiser Max Sohn geb. 1478 † 1506.	Maria geb. 1482 † 1517. Gem. 1500 Emanuel König v. Portugal † 1521.	Catharina geb. 1485 † 1536. Gem. 1. Arthur König Heinrich VII. von England Sohn. Gem. 2. dessen Bruder Heinrich VIII. König von England 1509. 1532.
Eleonora geb. 1499 † 1538. Gem. 1. Emanuel König v. Por- tugal † 1521. Gem. 2. Franz I. König v. Frank- reich 1530. † 1547.	Maria Gemahlin Ludwig II. König von Ungarn 1521 † 26.	Carl I. (V) Römisch-Deutscher Kaiser 1519 resig. 1550 † 1558. Gem. Isabella, König Emanuel v. Portugal Tochter 1526 † 1539.	Isabella geb. 1501 † 1525. Gem. Christiern König v. Danem. 1515.	Ferdinand I. Römisch- Deutsch. Kaiser 1556 † 1564. Gem. Anna König Ludwig von Ungarn Schwester und Erbin.	Catharina Gem. Joh. III. König von Portugal 1525 † 1578.	
Philipp II. König v. Spanien, als König v. Portugal I. (vergl. Portugal).						

Peter

5. Sicilien und Neapel.

Ferdinand von Aragonien,

als König von Neapel Ferdinand I., natürlicher, vom Papste legitimer Sohn Alphons V., Königs von Aragonien und Sicilien, welcher i. J. 1420 von der Königin Johanna II. (Anjou) zum Erben der Krone von Neapel ernannt worden war. Ferdinand gelangte zur Regierung 1458 † 1494.

Gem. 1. Isabella von Caramonte, Tochter Tristan Grafen von Comperino, 1445 † 1465.
Gem. 2. Johanna, Tochter Johann II. Königs von Aragonien, 1477 † 1517.

<p>Alphons II. geb. 1448. König von Neapel 1494 † 1495 Gem. Hippolyta Sforza, des Franz Herz. v. Mailand Tochter, 1465 † 1488.</p>	<p>Beatrix geb. 1449 † 1508. Gem. 1. Mat- thias Corvinus König von Ungarn 1476. Gem. 2. Wladislaw IV. König von Böhmen.</p>	<p>Eleonora geb. 1450. Gem. Hercules von Este Herzog von Ferrara 1473.</p>	<p>Friedrich II. geb. 1452 † 1504. König von Neapel 1496, vertrieben 1501. Die Krone v. Neapel kommt an Ferdinand, den Katholischen, König von Spanien, bei dessen Staume sie bis ins 18. Jahr- hundert forterbt. Gem. 1. Anna, Tochter Anadeus IX. Herzog von Savoyen 1478 † 1480. Gem. 2. Isabella del Balzo (Baux) des Prinzen Pyrrhus v. Altamura Tochter 1487 † 1533.</p>	<p>Johann Franz von Herzog von Aragonien St. Angelo Cardinal 1478 † 1484.</p>	<p>Johanna Carl † 1518. † 1480. Gem. Ferd. II. König von Neapel.</p>
---	--	---	---	--	---

<p style="text-align: center;">Charlotte</p> <p>Gem. Vilo XVI. Graf von Laval, † 1531.</p> <p style="text-align: center;"> </p> <p style="text-align: center;">Anna</p> <p>Erbin des Hauses Laval † 1534. Gem. Franz de la Tremouille, Prinz von Talmond 1521.</p>	<p style="text-align: center;">Ferdinand</p> <p>Herzog von Calabrien und Fürst von Tarent † 1550. Gem. 1. Germaine de Foix, Wittwe König Ferdinand des Katholischen von Spanien und des Markgrafen Johann von Brandenburg, † 1538. Gem. 2. Mencia de Mendoza.</p>	<p style="text-align: center;">Julia</p> <p>Gem. Johann Georg Markgraf von Montferrat.</p>
--	--	---

Der Kung von Arogon vnd Kung von Nappolcz. (Aragonien und Neapel.)

Ein links und ein rechts gelchener Schild, der zur Rechten wegen Aragonien, der zur Linken wegen Neapel. Ersterer geviert: Eins und Vier rothe Pfähle im goldenen Felde (Aragonien), Zwei und Drei pfahlweis in 3 Theile getheilt (Ungarn, Anjou und Jerusalem). Wegen Neapel ein blauer, mit Lilien bestreuter Schild, belegt mit einem silbernen Rechtbalken, worin drei goldgestielte, eisenfarbene Hämmer. Ueber das Ganze ist ein rother Turnierkragen (Lambel) mit drei (anstatt fünf) abhängenden Läzen gelegt (wegen Anjou).

Grünenberg erklärt:

„Item der forder Schilt ist das neue Nappolcz“

(d. h. der Wappenschild der aragonischen Könige von Neapel) „der ander schilt das alt Nappolcz“ (d. h. der Wappenschild der rechtmässigen Erben dieses Reichs, welche von Carl von Anjou entstammten).

Ueber den beiden Schilden steht ein goldener Helm, mit offener Krone bedeckt, aus welcher zwei Fahnen hervorgehen, die aragonische und die neapolitanische.

Die Helmdecken sind roth, mit goldenen Blättern bestreut.

Beide Schilde sind umschlungen von der aus Blumentöpfen (worin 3 weisse Lilien) gebildeten Kette, an welcher, als Kleinod, ein goldener Greif mit der Devise: „por son amor“ (pour son amour) d. i. der Orlica Maria della Jara (de la Yarra) hängt, derselbe, den Kaiser Friedrich IV. als „Mässigkeitorden“ aus dem naheverwandten Portugal und Aragonien nach Deutschland verpflanzte und unter der Devise: „Halt Mass“ zu vertheilen pflegte.

Noch ist zu erwähnen der Bandschleife rechts von dem beschriebenen Wappen, worauf das Emblem des „Lilienkandels“ sich wiederholt, und des „Sirvis“ links vom Wappen, welches einen Strauss von fruchttragenden Granatweigen darstellt, mit dem Wahlspruch: „Recordatus misericordii“. Die Eroberung des maurischen Königreichs Granada erfolgte erst i. J. 1492 nach langjährigen Kämpfen, und die Sieger, ungedenk des an Grossmuth und Erbarmen mahnenden Granatsträußleins, welches sie am Siegestage auf den Helmen trugen, rächten mit ausgesuchter Grausamkeit das stolze Wort, welches Muley Hassan 1482 (gerade zu Grünenbergs Zeit) ausgesprochen: „Für Christen haben wir Eisen, kein Gold; jene, welche Tribut bezahlten, nahmen Schande mit ins Grab und haben uns nur Lanzen hinterlassen.“

Am linken Untereck des Blattes steht:

„Die Hobstat in Arougon ist Saragoosa.“

Aragonien „Verdinandus“ Conc. B. 100b. „Napolcz“ ebenda. *)

Zür. WR. 3.

Wern. C. I. 21 und 27.

Wolffb. C. Aragon 394. Neapel 544.

Virg. Solis. Aragon. Ausländ. Königreiche 3. Neapolis No. XII. Bei den Königreichen, welche „under die Römisch cristlich Monarchey gezelt werden.“

*) vgl. auch 105b. Wappen der „Königin Johanna (Maria) II. von Anjou Neapel und 120b. „Kastilien und Neapel.“

Der Kung von Borttigel etc.

Das königlich Portugiesische Wappen hat Grönenberg mit all' der Pracht ausgestattet, welche dem Zeitpunkt des Uebergangs der Regierung Alfonso V. an João II. (1481) entspricht. Der ewige Frieden, welcher 1479 zwischen ersterem und den vereinigten spanischen Regenten (Fernando und Isabel) abgeschlossen worden, gab seinem Nachfolger die erwünschte Sicherheit, um schnell und durchgreifend die königliche Gewalt in Portugal neu zu befestigen und sein Reich zu einer bedeutenden Seemacht zu erheben, den Kampf gegen die Mauren wiederaufzunehmen, durch Entdeckung neuer Länder in Africa und Asien den Ruhm und Reichthum der portugiesischen Nation zu vermehren.

Unser Wappenbild zeigt zwei Schilde. Rechts in Blau die offene silberne Pforte „Alt Portugal (Porto-cale)“, links in Roth 10 behärmte goldne Bugen (Castilien), darüber das grüne Ordenskreuz von Avis, welches mit dem Schilde des Königreichs Portugal belegt ist. Letzteres ist silbern mit 5, kreuzweise gesetzten blauen Schildlein, deren jegliches mit fünf silbernen Pfennigen in Form eines Andreaskreuzes — angeblich zum Gedächtniss der Wunden Christi oder der 30 Silberlinge — bezeichnet wird.

Auf dem obem Rande der beiden aufrecht neben einander stehenden Hauptschilde ruhen drei goldene Helme, von welchen der mittlere und der zur Rechten gekrönt sind. Der mittlere trägt ein aufgespanntes Segel, befestigt an einem Mast, welcher mit dem portugiesischen schrägrechts von Blau und Weiss gestreiften Wimpel (bandeira) bedeckt ist.

Aus der Krone des Helms zur Rechten wächst links gewendet ein goldner Drache mit ausgebreiteten Flügeln hervor. Auf dem Helm zur Linken sitzt rechts gewendet ein doppelt gekrönter und geschwänzter goldener Löwe, welcher eine Streitaxt in den Vorderpranken hält.

Ueber dem Helmbild des Löwen ist der Wappenschild „das alt Borttigel“ wiederholt. Doch erscheint die Porta hier gestürzt im aufrecht stehenden Schilde.

Die Helmsdecken sind in der Mitte von Weiss, Roth, Schwarz, rechts von Roth und Weiss, links von Roth und Gelb tingirt.

Unter den Hauptschilden lehnt ein rothes Schildlein, worin eine silberne Schwalbe. Dabei steht: „Die Hobtstat in Borttigall ist gehaissen Lissabon“.

Zür. WR. „Alt-Portugal“ No. 11.

Conc. B. 99b. „Kunig Johans zu portugal“ hat 12 Burgen.

Virg. Solis, Kunigreiche III. No. XI. hat ebenfalls 12 Burgen.

Neuere Abbildungen zeigen nur 7.

Für das Königreich Algarbia bringt Virg. Solis unter den „ausländischen Königreichen“ einen silbernen Schild, worin 3 rechts gewendete, mit Stirnhinden geschmückte Mohrenköpfe.

Im Wernig. Codex erscheint das Wappen (12 Burgen, Mittelschild mit den fünf blauen Schildlein auf goldenem Lilienkreuz aufgelegt) in Alliance mit Oesterreich; „Kaiser Frödrich von Oesterreich — Leonore sein gemahel von Portugal“.

800 2

Der Kung von Sezillia etc.

Drei Schilde sind hier vereinigt: rechts steht der 6feldige Schild von Neapel, worin 1 Ungarn, 2 und 4 Anjou, 3 Jerusalem, 5 Bar, 6 Lothringen; links steht der Schild von Apulien; unter den beiden vorbenannten der Schild von Calabrien „Herzog von Callabry“. Ueber den vereinigten Schilden erhebt sich ein gekrönter Goldhelm mit roth-silberner Helmschuppe. Aus demselben wächst ein silberner Adlersflug hervor, zwischen welchem die französische goldne Lilienhelmschuppe erscheint.

„Das alt Seccillyen“ zeigt den Schild von Anjou.

Das Gesellschaftszeichen ist der überwundene Halbmond mit der Devise „Joi en croissant“ (Joi en croissant), d. h. wachsender Ruhm. Das „monie (monnoye) amoï“ scheint ein 2tes Symbolium zu sein. Die Stiftung des Ordens „vom wachsenden Mond“ wird Carl von Anjou zugeschrieben, als er zu Rom in der Lateranischen Kirche vom Papste zum Könige von Neapel (beider Sicilien) gekrönt worden war. Johann von Anjou soll den Orden erneuert haben. In der *histoire des ordres militaires* (Paris 1671) steht: *Ordre du croissant, institué par René Duc d'Anjou*. Mit dem Regiment des Hauses Anjou in Neapel ging auch der Orden daselbst zu Grunde.

Der Name der „Hobtstat Palermo“ i. e. Palermo steht am Schlusse des Blattes.

Conc. B. 120b. Kalabrien (mit schwarzem Flügel).

Virg. Solis, Ausland, Königreiche II.

Der Kung von Granat.

Die Eroberung des Maurischen Königreichs Granada durch Ferdinand und Isabella, die katholischen Könige Spaniens, erfolgte 1492 nach 50jährigem Kampfe. Das vorliegende Blatt stellt das Wappen des letzten Abencerragen Muley Abu Abdallah dar, umgeben von der Kette der Rittergesellschaft de las granadas. Die vier kleinen Schildchen, welche alle den Namen „Granata“ tragen, beziehen sich wahrscheinlich auf die noch gegenwärtig geltenden Stadttheile: Grenada, Alhambra, Albayzin und Antiquerula. Die goldnen Granatenäpfel mit rothen Kronen und der Devise „agro-dulce“ wiederholen sich oberhalb des Königlichen Wappens. Unter demselben liest man: „Die Hobtstat In granatta haist Sibillen (Sevilla)“. Sevilla, lateinisch Hispalis, seit 1248 den christlichen Königen von Castilien gehörig, wurde später zur Hauptstadt in Andalusien erwählt.

Wern. C. I. 11, und 24b.

Wolffb. C. 41.

Virg. Solis Ausland, Königreiche „Schild silbern, grüner Granatapfel mit rothen Kernen“.

Der Kung von Zypern. Der Kung von Ybernia.
(Cypern.) (Hibernia, Irland.)

Dies Blatt zeigt uns die Wappen:

1) Carl I., eines Sohnes Philipps, Herzogs von Savoyen, welcher durch Schenkung der Königin Charlotte König von Cypern wurde. Er war geb. 1468 † 1489. Gem. Blanca Paläologa, Markgräfin von Montferrat. Der in 3 Theile gespaltene Schild zeigt Cypern (oder Armenien?), Jerusalem und Lusignan.

2) Das Wappen von England. Auf König Eduard IV. aus dem Hause York (1461 † 1483) kann sich dasselbe nicht beziehen, eher auf König Richard Löwenherz, welcher (1192) an Gui de Lusignan zur Entschädigung für die Krone von Jerusalem das Königreich Cypern als Lehen verlich.

Ueber den beiden Wappen schwebt:

„L'ordre Royal des chevaliers de Chipre ou du Silence“ mit der Devise „por fialtes maintenir“
(pour loyauté maintenir).

Unten steht noch:

„Die Hobtstat in Zypern haist Nikossya“.

Cypern: Conc. B. 101b.

Wern. C. I. 22.

Wolffb. C. 37b., wo auch die Kette des Ordens.

Virg. Solis „Cypern“.

Irland: Zür. WR. 9.

Conc. B. 99b.

Wern. C. I. 24b.

Virg. Solis, gespalten, ein halber schwarzer Adler in Gold, ein silberner Linkarm, mit Dolch bewaffnet, in Roth.

1) Der Eilttest Sun des Kristenlichhesten Kungs von Frankrich wirt genemt der Daelffin vnd für(t) sin wauppe also.

Conc. B. 99.

Wernig. C. I. 10b.: „Delfinat, eins Königs von Frankrich erstgeborner Son.“

2) Pfalozgrauffe by Rein Erotruchsacs des hailgen Römschen richs Kurfürst vnd Herzog Inn bairn.

Zür. WR. 587.

Conc. B. 172b.

Wernig. C. I. 12 ff.

Siebm. I. 3.

Bei 2 die Ordenskette vom Pelikan.

Zwei Churfürsten.

Saxonn.

Zur. WR. 82 (Misen).
 Conc. B. 172b.
 Wern. C. I. 6.
 Siebn. I. 3.

Brandenburg.

Zur. WR. 42.
 Conc. B. 172b. und 182b.
 Wern. C. I. 6.
 Wolffb. C. 62.
 Siebn. I. 3.

Das kursächsische Wappen umgeben von der Kette des Löwenbundes.

Das kurbrandenburgische mit der Kette der Gesellschaft unsrer lieben Frauen, oder des Schwänenordens.

1) Der Herzog von Bourbon vnd Awornnia (Bourbon-Auvergne) Grauff zuo Mollisson (Montlaçon) etc.

Wernig. C. I. 11b.
 Conc. B. 177.

Den Lilienchild umschlagt ein mit goldner Schnalle versehenes, gelbes Band, worauf 8 Mal wiederholt der Ausruf: „*Hoffnung*“.

2) Der Herzog Baeyve Her zuo Clermont (Clermont) etc.

Clermont en Beauvoisis (Isle de France) einst Titel und Apanage Roberts, des Stammvaters der Bourbons, eines Sohnes K. Ludwig des Heiligen.

Bei 1) das „*Sirvis*“ eines Wehrauchfassers.

„*Li cors doit estre semblant à l'encensoir:*

„*Tout clot envers la terre,*

„*Et Overt vers le ciel!*“

Bei 2) das „*Sirvis*“ eines springenden rothen, goldgehörnten und bewehrten, mit einer Halbkronen geschmückten Hirsches.

Dem Herzogthum Burgund ist hier eine Ehrenstelle eingeräumt. Das Wappen von Alt- und Neu-Burgund, dem Flandern als Mittelschild aufgelegt ist, nimmt die Hauptstelle ein. Darüber erhebt sich der Helm des Bourbonischen Geschlechts, begleitet von dem cri de guerre Philipp des Guten „mon joye St. André“ und dem Wahlspruch seines Ordens (vom goldenen Vlies) „Autre n'aurai“, dessen Kette das Wappen umschlingt. Vierzehn Schilde der zum Burgundischen Erbe der Gemahlin Kaiser Maximilian I. gehörigen Länder sind rund umher aufgestellt. Wir lesen:

- 1) Grauff von Artois,
- 2) Borggogne (Bourgogne),
- 3) Salins (Salins),
- 4) Seelant (Zeeland),
- 5) Nemur (Namur),
- 6) Lempbort (Limburg),
- 7) Friesland,
- 8) Grauff von Burgund,
- 9) Braubbann (Brabant),
- 10) Lessemorre (Luxemburg),
- 11) Lottrike (Oesterreichischer Bindenschild),
- 12) Hainandt (Hennegau),
- 13) Malingnes (Mecheln),
- 14) Grauff von Lüczelburg.

Im Untereck links steht:

Prions à dieu (dieu) de paradis cretons (croyions) d'un alianche (à une alliance) qui gard(e)
le duc et cessans (cessons) de mal (faire) e (et) de grevanche (grevance) etc. oder: et fasse
nous cesser le mal et la grevance!

Im Untereck rechts:

Loyal lui suis.

Conc. B. 76b.

Wolffb. C. 86.

Wernig. C. I. 25b.

Der heilige Ritter Sant Jorg ist gewessen ain Margraf vō Pallestin.

Kaiser Friedrich IV. erneuerte am 1. Januar 1468 unter Päpstlicher Bestätigungsbulle den halb-weltlichen, halb-geistlichen Ritterorden „des heiligen Blutzengen und Slegsringers Georg“. Derselbe ging aber noch in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts wieder ein. Vielleicht, dass vorstehendes Wappen auf diesen Orden Bezug hat.

Hormayr, Wien II. Jahrg. Heft III. p. 24.

**Margraf von Hochberg, Graf zu Nuwenburg, Her zu Badenweiler, zu Rötteln, zu
Susseberg**

d. i. „Neuenburg (Neufchâtel) zu Badenweiler, Röteln und Sausenberg“. Nach Philipp des letzten Markgrafen von Hochberg 1503 erfolgtem Tode erbte Christoph, der Stammvater aller nach ihm folgenden Markgrafen von Baden, die Herrschaften Sausenberg, Badenweiler und Röteln.

Margraff von Monferraer, in ytalia,

„Monterrat“ in der Lombardei, zwischen Piemont, Mayland und Genua. Kaiser Otto gab es als ein Markgrathum 967 an Alam, dessen männliche Nachkommen 1305 ausstarben. Es folgte Theodoro Comneno, der Paläologe, nachdem er die Markgrafen von Saluzzo daraus vertrieben hatte. 1536 gab es Carl V. an das Haus Mantua.

Conc. B. 484a. b.

Margrauff von Saluzz.

(Saluzzo, Saluzzo.)

Dies Geschlecht blüht noch heut in den Herzogen von Courigliano, Prinzen von Santo Mauro zu Neapel.

Die Kette, welche den Schild umgiebt, ist aus Streitaxten zusammengesetzt, aber ohne Kleinsod.

Margrauf von Falleria ein Römer.

Valeria, ein römisches Geschlecht, aus Sicilien stammend.

Conc. B. 189b. (Markgr. Nicol. von Valery).

Margrauff von Salhusen in Piemund.

Wern. Cod. 35 Marges de Salusten in podemundt.

Schild wie bei der Hauptlinie Saluzzo. Ursprung des Helmschmucks bei den Piemontesen (mit silbernem Bracken und einem quadrirten Schildchen wie Zollern, Lando oder Collalto) ist nicht nachzuweisen. Die angebliche Abkunft der Meissnischen und Böhmisches Salhusen von den Saluzzo's und dass die Salhusen einst zu Rom „die Majaces“ geheissen hätten, ist wohl nur durch den Helmschmuck der Hauptlinie Saluzzo (den Drachenkopf) unterstützt.

Siebm. I. 155.

Lief. 9.

LIIIb.

1) Margrauff von Manto
(Mantua) In yttallia

der mittel schild ist Grauffen von
guntsagen (Gonzaga).

Sant Bernhart ist ainer von
Manto.

Sustisa (eine gebildete und ge-
flamnte rothe Sonne.)

Conc. B. 179.

Wern. C. I. 34.

Wolffb. C. 70.

Virg. Solis „Herzoge“.

Sieb.

2) Margrauff von Camuiller
In Burbunnes

(Bourbonnais).

3) Margrauff von
Sannessorlin.

4) ledig.

5) Margrauff von Lussiez
(von der Lausitz).

6) Margrauf von Hohen-
burgk.

W. Hond, I. 93.

Vgl. Heilbach I. p. 572.

„Grafen v. Hohenburg, Mark-
grafen auf dem Nordgau, Erbmar-
schälle in Franken etc.“

Lief. 10.

LIIIc.

1) Herzog von der Maussen Her zu
Massophye etc.

Die Hobstat zuo mosgo haist grossen rogarten
ist gröser denn Mallan.

Conc. B. 177.

„Herzog Semonit zu Masophie d. i. in der
Massen.“

2) Herzog von Wissen Rysen (Weiss-
Reussen).

Die Hobstat haist tütsch Lülich.

Conc. B. 176.

„Weissen Reussen vnd Herr zu Schmolenczi.“
(Smolensk.)

Lief. 11.

LIXb.

- | | | |
|--|---|---|
| 1) Herzog von Rotten
Russen wz zu costecz
(Constanz) im concilio.
Conc. B. 111b. | 2) Herzoge von Oringen
(Orasien). | 3) Das Herzogtum von
Westfaul
Hat yecz der ercz bischoff von Köln.
Siebm. I, 3. |
| 4) Herzogtum von Engers
hat och der Erczbisch. von Köln
(Egern).
Siebm. I, 3.
Engern 3 rothe Schröterhömer
in Silber. | 5) Herzog von Schmol-
lonczgy
gehört yecz zu boland.
Conc. B. 111b.
(„Schmolenczgei in Rotten
Reussen) Smolensk. | 6) Herzog von Rüssen
gehört vnder Wittolden, wz ainer
zu Costencz Im concilium.
Conc. B. 111b.
(„von rechten reussen ist under
herzog wittolten“.) |

Lief. 12.

LXb.

- | | | |
|--|---|--|
| 1) Prinz de Gals
(Wales)
Kronprinz von England.
Helmschmuck (Löwe) fehlt. | 2) Lamorrea in Frankrich.
Das Wappen der Familie „La-
moignon“ ist hier nicht zupassend.
„Losangé d'argent et de sable au
francquartier d'hermine.“ | 3) Printz de Dankerwiller
in normandy.
Nicht „Dangerville“ wie bei
Spener I, 198. Drei schwarze
Ringe in Gold. „Tancarville, terre,
à la quelle était attachée la dignité
de Chambellan héréditaire de Nor-
mandie. Marguerite de Melun
porta en 1417 le Comté de Tan-
carville à son mari Jaques d'Har-
court, Baron de Montgommery.“ |
| 4) Prinz de Tarant.
„Les Princes de Tarante sont
sorties des Rois de Naples et de
Sicile de la maison d'Anjou.“ vergl.
Tremouille bei Spener Op. herald.
P. Spec. S. 355. | 5) Der brinze vo Orenge.
(Orange mit Geneve und Chalon.)
Conc. B. 183b. und 184. | 6) Prinz von Rigel
stost an Russen. |

Lief. 7.

LXII.

- | | | |
|---|--|---|
| 1) Der Ringraefe.
Wern. C. I, 56b.
Siebm. I, 14. | 2) Grauffe von Bichellen.
Siebm. III, 10. (Bichellen, Wi-
chellen?) und III, 14. | 3) Hera von Runkel,
Grauffe zu Wid.
Wern. C. I, 63. II, 98b.
Siebm. I, 16. |
| 4) Grauff von Schaym-
burch in westfaul.
Wern. C. II, 12b.
F. A. Dr. v. Aspern, Gesch.
u. Geneal. der Grafen v. Schauen-
burg B. II. | 5) Grauff von Kürberch
(Kyrburg).
Drei rothe Löwen in Gold.
Rheingrad. und Salm'sches
Wappen.
Siebm. I, 14. | 6) Grauff von der Holz
(Hoya).
Siebm. I, 5. bei Braunschweig. |
- Turniergesellschaften:
- 1) „Wind.“
 - 3) „Stainbock.“
 - 4) „Stainbock.“

Lief. 8.

LXIIb.

- | | | |
|--|--|---|
| 1) Grauff von Raepin. | 2) Von Oberstain.
Wern. C. II, 123.
Siebm. I, 126.
Fahne a. a. O. I, 307. | 3) Grauff von Hartenstein.
Grafschaft im Meiss. Erzgebirge — 1440, Landeshoheit an Sachsen.
Siebm. III, 19. |
| 4) Grauff von Halbermund (Hallermund).
Wern. C. I, 162b.
Zedler U.-Lex. 12. Bd. S. 286.
Wappenfarben Roth und Silber angegeben. | 5) Grauff von Truchendingen (Truhendingen).
Wern. C. I, 162.
Schammat, Fuld. Lehnshof 248, wo statt der Büffelhörner Schwanzhäuse. | 6) Grauff von Spiegelberg Inn Westfal.
Wohl eine Corruption vgl. Spiegelberg im Costa. Conc.-B. und Siebm. II, 27. — |

Lief. 9.

LXVb.

- | | | |
|---|---|--|
| 1) Grauff von Schowenburg (Schönburg-Glauch).
Conc. B. 191.
Siebm. I, 31. III, 21. | 2) Grauff von Schernnberg (Graf v. Scheruberg und Raphalo).
Siebm. III, 28.
Zedler Univ.-Lex. Grafen von Schernberg Bd. 12. S. 1681. | 3) Grauff von Spiegelberg (in Niedersachsen).
Sieb. II, 15.
Meding II, 851 theilt nach Albinus Gesch. d. Grä. v. Werthern dem rothen Hirsch natürliche Farbe zu. |
| 4) Grauff von Vesin In Roum.
Conc. B. 91b. und 183.
Virg. Solis, Cardinale.
Siebm. I, 8. | 5) Grauff von Schgorppian vnder dem baner vnser Her Ihs Xpss gemartret wans, als Roemer. Scorpion, Symbol der Böswilligkeit und Rachbegierde, das Rachegericht Gottes. (Sirach, 39, 30.) Giftiges Ungethüm. (Lucas, 11, 12.) Uebel und Gefahr. (Lucas, 10, 19.) | 6) Grauff von Collumba, ain Römer (Colonna).
Conc. B. 92 und 183.
Virg. Solis, Cardinale. |

Lief. 10.

LXXXV.

- | | | |
|---|---|--|
| 1) Grauff von Hamerstain.
Wern. C. II, 200.
3 Hämmer mit anderem Helmschmuck: offener Flug, je mit 1 Hammer belegt.
Siebm. III, 11.
Fahne a. a. O. I. 132. hat 3 rothe Hämmer im gold. Felde. | 2) Grauff von Zigenhain.
Conc. B. 191 b.
Wern. C. II, 11 b.
Siebm. I, 8. bei Hessen.
Die Sternen-Gesellschaft entlehnte ihr Wahrzeichen aus dem Ziegenhain'schen Wappenschilde. | 3) Grauff von Liechtenberg.
Conc. B. 187.
Siebm. II, 28. |
| 4) Die Grauffschaft von Jenff (Genf).
Conc. B. 184. | 5) Grauff von Schlüsselberg.
Stifter des Klosters Schlüsselau. Oesterreicher, Neue Beitr. 1824. I. Heydloff, Rittercapelle zu Hassfurt, Not. von Eyr S. 44. | 6) Grauff von Rug,
Stifter des gotzhus Blauburen. Wurt. Ober-Aemter u. Stältn. Wurt. Gesch. bei Blaubeuern. |

Lief. 12.

LXXXVb.

1) **Grauff von Abenberg**,
Stifter zu Halzbrunnen
in Franken.
Stilfried, Kloster Heilsbronn.
S. 3, 60, 91, 96, 105, 187.

2) **Grauff von Facz**
(Vater in Bundten).
Zür. WR. 137.
Siebm. III, 22 und 25.

3) **Grauff von Bottenlawe**
(Bodenlauben).
Vgl. Henneberg Lief. 11, No.
LXXXVIb.
Heideloff, Cap. 2. Stassfurt.
Tab. X. u. XIV. Not. S. 55.
Siebm. III, 11.

4) **Grauff von Nellenburg**,
Stifter des gotzhusses zu Schauf-
hussen.
(Nellenburg).
Zür. WR. 27.
Conc. B. 188b.
Wern. C. I, 84.
Virg. Solis „Graven“.
Spener, Hist. insig. 498.
Siebm. I, 16.

5) **Grauff von Rapperschwil**
am Zürichsee, Stifter des closter zu
wurmpach.
Siebm. II, 16.

6) **Grauff von Glatpach**
Graff von Aschberg
(Hohenasperg).
Zür. WR. 132.
Wern. C. I., 215b. mit anderen
Tincturen.
Siebm. III, 22.

Lief. 11.

LXXXVIb.

1) **Grauff von Hennenberg**,
Herre zu Huttsparg, Fürst zu
Schleising (Schleusingen).
Conc. B. 187.
Wern. C. I, 72b.
Wolffb. C. 184, 63b.
Dieses Wappen, dessen Schild
von Bodenlauben (1, 4) und Henne-
berg (2, 3) quadriert, erscheint loc.
cit. mit der Kette der St. Christoph-
Gesellschaft.

2) **Grauff von Anhalt**,
Herre zu Astganya (Ascanien) fogt
zu Stolppen.
Conc. B. 183b.
Wolffb. C. 65.
Virg. Solis „Graven“.

3) **Grauff von Aischania**.
Conc. B. 183b.
Virg. Solis unter den „Herzö-
gen“ Aischania.

4) Die grossmächtig
Grauffschaft Jenow
(Genoa).
Conc. B. 177b.

6) **Grauff von Bemunt**
(Piemont).
Conc. B. 178b.
Virg. Solis „Herzoge“ Pie-
mont.

6) **Grauff von Pyon**
(Brionne)
d. h. Grafen d'Harcourt-Brionne,
Seitenlinie des Hauses Lothringen.

Turniergesellschaft:
1) „Anhorn.“

- | | | |
|---|---|--|
| <p>1) Fry von Gundelfingen.
Zür. WR. 151.
Conc. B. 195b.
Wern. C. I, 83.
Siebm. II, 32.</p> | <p>2) Fry von Brandis.
Conc. B. 195b.
Wern. C. I, 85.
Siebm. II, 32.
(Dasselbe Wappen als v. Brandt,
Meissisch, zeigt Siebm. I, 159.)</p> | <p>3) Fry von Haldegk etc.
(Haydegk).
Virg. Solis „Freyh.“
Siebm. I, 31.</p> |
| <p>4) Fry von Bigenbach
(Bickenbach).
Wern. C. I, 69.
Heidelöff, Cap. 2. Hassfurt,
No. CLXXV.</p> <p style="text-align: center;">Turniergesellschaft:
1) „Cron.“
2) „valk und visch.“</p> | <p>5) Fry von Rüffeg Im Aergoe
(Russeck).
Siebm. II, 31.</p> | <p>6) Grauff von Hochenwart.
Sant Conrats mater was ain
Graefin von Hochenwart, och ain
Stifterin zuo wingarten.
v. Meding III, 353.
Siebm. I, 35.</p> |

- | | | |
|---|---|---|
| <p>1) Fry von Wolhussen.
Conc. B. 196.
Siebm. II, 24.</p> | <p>2) Fry von End zuo
Grimenstain,
Stifter des Closters ze Vllingen.
(Eadt zu Grunenstein.)
Zür. WR. 51.
Siebm. II, 23.</p> | <p>3) Fry von Hassemburg
(Hasenberg).
Siebm. II, 34.</p> |
| <p>4) Fry von Bruneg
Im aergoe
(Braunec, Hohenlohe).
Zür. WR. 459.
Conc. B. 189.
Wern. C. I, 73b. mit Bezeich-
nung: „Hohenloe“.
Siebm. II, 36. (Braunec).</p> <p style="text-align: center;">Turniergesellschaften:
bei 1) 2) 3) „Visch“
und bei 6) „Valck“.</p> | <p>5) Fry von Gössikan
Im aergö.
Zür. WR. 64.
Siebm. II, 34. (Gössken).</p> | <p>6) Fry von Eschenbach,
Stifter des goethus zu Frowental,
Stifter zu Cappel vud Stifter zuo
eschenbach.
Zür. WR. 296.
Wern. C. II, 97.
Siebm. II, 34.</p> |

- | | | |
|---|---|--|
| <p>1) Heren von Rauborstain
Her zuo Hochenak
(Rappolstein).
Zür. WR. 385.
Conc. B. 196b.
Wern. C. I, 146.
Virg. Solis „Freyherm“.
Siebm. I, 19.</p> | <p>2) Hern von Abemspere
In Bairn.
Wern. C. I, 93b.
Wolffb. C. 169.
Siebm. I, 20. VI, 12.</p> | <p>3) Hern von Liechtenberg.
Zür. WR. 235.
Conc. B. 195b.
Siebm. II, 28.</p> |
| <p>4) Her von Laber.
Wern. C. I, 83.
Wolffb. C. 169.
Hand, bair. Stamm. I, 257 folg.
Siebm. II, 25.</p> | <p>5) Her von Maulberg
(Mahlberg).
Wern. C. I, 98.</p> | <p>6) Hern von Maulberch.
Siebm. V, 12.</p> |

- | | | |
|---|---|--|
| <p>1) Heren von Liechtenstain von Murow erbmarschalk des Herzogtums in Steier vnd erbkammer des Fürstentum Kernten. Wern. C. I, 47b. Wolffb. C. 122. Siebm. III, 81. und IV, 16. Meding I, 480.</p> | <p>2) Heren von Liechtenstain von nikelspurg Im Land ob der enss. Conc. B. 192b. Wern. C. I, 51. Wolffb. C. 180. Siebm. I, 27. Meding III, 496.</p> | <p>3) Hern von Stubenberg Her zuo Liechtenstain vnd zuo Kapfenberg. Wern. C. I, 47b. Wolffb. C. I, 117. Siebm. I, 23. Meding II, 868.</p> |
| <p>4) Hern von Polhalm (Polheim). Wern. C. I, 48b. Wolffb. C. 180. Siebm. I, 21. V. 6. Meding II, 651.</p> | <p>5) Herren von Eberstorff. Wern. C. I, 50b. Siebm. I, 44, wo sich das 1 Feld mit dem Einhorn findet, die anderen 3 Felder aber variiren.</p> | <p>6) Hern von Folkenstorff vom Struez. (Volkersdorf, Strucz in Mähren?). Wern. C. I, 486. Wolffb. C. 196. Siebm. I, 27. Meding II, 924.</p> |

- | | | |
|---|---|--|
| <p>1) Her von Zinnberg zu Thabaezen. Cimburg früher Lipnic genannt, Burgzinnen im Wappen führend, vgl. Palacky IIb, 19.</p> | <p>2) Her von Rossonberg (Rosenberg). Conc. B. 192b. Das mächtige Haus der Witkowice mit der 5blättrigen Rose im Wappen, vergl. Palacky, Gesch. v. Böhmen IIb, 8.</p> | <p>3) Hern von Sternenberg Her zuo gruenenberg. Conc. B. 197. Palacky a. a. O. 17. die Zdislawice.</p> |
| <p>4) Her von Schwanberg. Die Böhmisches Schwamberge sonst Bor (d. i. Haid, Merica) gen. Palacky IIb, 17. Siebm. I, 31.</p> | <p>5) Her von Fettauw, Here zuo Liechtenberg. Die Kronowice mit dem Wappen „Ostrew“ zu Lichtenburg. Palacky IIb, 8. Conc. B. 192b. (Ronow.) Siebm. I, 28. (Berka, Duba, Leipa).</p> | <p>6) Hollop, Her zuo Schwarzemberg (Holub und Crenahora).</p> |
| | <p>7) Her Kosga Her zu der merchischen Tribau. Conc. B. 208b. Das Geschlecht der Böhmisches Hrabssice, als Herren von Riesenburg und Osek bekannt, mit einem Rechen (Hrahe) im Wappen. Palacky IIb, 15.</p> | |

Ueber 1) bis 4) steht: „die for amthern des Küngrichs Bechem“.

- 1) Die Herren von Pera im Land von Märchern (Prerau).
Cibor Towačowsky von Cimburg trat 1470 das Pfandrecht auf Prerau an Albrecht Kostka von Postupitz und dieser 1475 an Wilhelm von Pernstein ab.
Cod. Pernstein, 88 folg.
- 2) Die Appel Vitztum sind och Heren (Vitzthum v. Apolda).
Conc. B. 198b.
Wern. C. I, 232b.
Siebm. I, 164.
- 3) Heren von Klussa vom Stein.
(Wrabski?)
- 4) Her von Weisbreach Her zuo Kobelstorff in Kernten.
Siebm. IV, 15.
Weiss, Kärnthens Adel (Wien 1869) S. 158 folg.
- 5) Herren von Wlassin (Wlaschinie).
Das Wappen der Mährischen Herren Jankowsker von Wlassin oder Wlaschinie beschreibt Zedler Univ.-Lex. Bd. 57. S. 2043 „Zwei Kaphänenhülse im Schilde“.
Der 2te Erzbischof von Prag stammte aus diesem Hause und half dasselbe in den Herrenstand Böhmens befördern. Palacky IIb, 23.
- 6) Her von Werdemburg. Wartenberg aus dem Geschlecht der Markwarticeu, vgl. Palacky, Gesch. v. Böhmen IIb, S. 125., dessen Wappen S. 11. Anm. 11. angegeben ist, zeigt aber Waldstein'sche Spaltung des Schildes von Gold und Schwarz!!!
Wahrscheinlich ist Verdenberg, Werdenburg zu Namiest-Grafeneck in Oestr. gemeint. Vgl. Zedler Univ.-Lex. Bd. 55. p. 262. Gauhe I, 1949.

Rattschlag der Schwerthalben.

Item Es wirt kein schwert zuo gelaussen, Es sig zum minsten 111 oder fier finger breit vnd nemlich formen an dem spitz, och so breit stumpf abgebrochen daz es daran nit schnyde oder stech, Item die selben schwert sol och ain yegklicher mit dem Kleinot (Helmkleinot) an taillong tragen lassen zuo besochen (beschen). So wirt denn geordnet welle (welche) man zuo lasen (malassen) welle oder nit.

Item es sol och Kainer kein turnerschwert füren denn daz jm zu gelassen wirt

Item es sol och Kainer kein sechen füren, fertekt oder offenbar

Item es sol Kainer Eissen oder stachel Im (in!) seinen Zom Zigel Sattel streit-veldern Blatten Huben oder kleinot machen daz es schneid oder stech vnd er gefärllich bruch

Item es sol och Kainer kein Wauffen anderst dann daz zuogelassen turnerschwert nit füren, Es sol och Kainer kein stächlin stirn weder hämlich noch öffenlichen füren

Item es sol och kein Knecht so Im die Schranken gehört kein wauffen füren

Item es sol och Kainer sin schwert anders gebruchen denn jm nach turner (Nachtturnier), Item so der turner (das Turnier) zergit (angeht) vnd man uff blauset mag ain jeder sin schwert ziechen vnd gegen seines turners genos (ankämpfen) Im sin Kleinot zerhouen, verstichen (versuchen?) mit dem er sich vermag, vnd daz selb gen niemand — so er blos ist — weder stechen oder hoven (hauen).

Ein solches Turnier mit stumpfen Waffen „um das Helmkleinot zu kämpfen“ sehen wir unter obigen Gesetzen von Grunenberg abgebildet.

Die loblich geselschafft des vischs vnd Falken. ~

Fahenträgerin mit den Bannern der Gesellschaften vom Falken und Visch.

- | | | |
|--|---|---|
| <p>1) Truchsness von Walt-
purg.
Zur. WR. 176.
Wern. C. I, 83.
Wolffb. C. 115.
Siebm. I, 19.</p> | <p>2) Von Bodmen.
Zur. WR. 279.
Wern. C. I, 152.
Siebm. I, 111.</p> | <p>3) Von Clingenberg zuo
hochentwil.
Zur. WR. 173.
Conc. B. 199.
Wern. C. I, 152.
Wolffb. C. 203.
Siebm. II, 91.</p> |
| <p>4) Von Hochneg.
Zur. WR. 169.
Wern. C. II, 139.
Wolffb. C. 171.
Siebm. I, 127.</p> | <p>5) Von Honburg.
Zur. WR. 398.
Wern. C. I, 195b.
Wolffb. C. 179.
Siebm. II, 95.</p> | <p>6) Von Jungingen.
Wern. C. I, 171b.
Wolffb. C. 200.
Siebm. II, 91.</p> |
| | <p>7) Von Bonstetten.
Zur. WR. 391.
Siebm. I, 198.</p> | |

- | | | |
|--|---|--|
| <p>1) Von Künigsegg
(Königsegg).
Zur. WR. 180.
Conc. B. 216.
Wern. C. I, 229b.
Wolffb. C. 159.
Siebm. I, 25.</p> | <p>2) Von Randeg.
Zur. WR. 393.
Conc. B. 200.
Wern. C. I, 123.
Wolffb. C.
Siebm. II, 91.</p> | <p>3) Von Erenbach
vnd v. Eilerbach.
Zur. WR. 158.
Wern. C. I, 112b.
Siebm. II, 91.
Meding III, 155.</p> |
| <p>4) Von Fridingen zur
Hochenkraegen.
Zur. WR. 175.
Wern. C. II, 165.
Wolffb. C. 181.</p> | <p>5) Von Schaellemberg
(Schellenberg).
Zur. WR. 62.
Conc. B. 215.
Wern. C. I, 229b.
Wolffb. C. 169.
Siebm. I, 110.</p> | <p>6) Von Blumneg
(Blumeneck).
Zur. WR. hat Blumenberg 174.
Conc. B. 199b.
Wern. C. I, 113.
Siebm. I, 193.</p> |
| <p>7) Von Emtz
(Hohenem).
Zur. WR. 66.
Conc. B. 215.
Wern. C. I, 152.
Wolffb. C. 179.
Siebm. I, 16.</p> | <p>8) Von Landenberg.
Zur. WR. 59.
Conc. B. 200.
Wern. C. I, 153b.
Wolffb. C. 119.
Siebm. I, 198.</p> | |

1) Von Weinweg
(Weiseck, Wyneck).
Zeller Bd. 54, S. 691 u. folg.
Vgl. Hellbach II, 701. —

2) Von Stoffeln.
Zür. W. 355.
Conc. B. 200.
Wern. C. I, 195b.
Siebm. II, 95.
Meding. II, 858.

3) Von Rottenstein.
Zür. WR. 194.
Conc. B. 216b.
Siebm. I, 122.

4) Von Rischach
(Reischach).
Zür. WR. 181.
Conc. B. 201.
Wern. C. I, 148.
Siebm. I, 112.
Meding II, 697.

5) Münch von München-
stein.
Zür. WR. 386.
Conc. B. 215.
Wern. C. II, 88.
Siebm. I, 147.
Meding I, 559.

6) Von Eisseburg.
Conc. B. 215b.
Wern. C. II, 127b.

7) Truchsasz von Diessen-
hoffen.
Zür. WR. 188.
Conc. B. 199b.
Wern. C. II, 153.
Siebm. II, 87.

8) Von Hoernlingen
(Hörnlingen).
Conc. B. 211b.
Wern. C. I, 152.

1) Von Moersperg.
Wern. C. I, 175.
Wolffh. C. 127.
Bucelin III.
Siebm. I, 27.
Fahne II, 293.

2) Von Epttingen.
Zür. WR. 303.
Conc. B. 208b. und 214.
Wern. C. I, 113.
Meding III, 201.
Siebm. I, 129. vgl. a. I, 197.

3) Von Hadstal.
Zür. WR. 379.
Conc. B. 212b.
Wern. C. I, 145b.
Siebm. I, 133.

4) Vom Hus.
Conc. B. 212b.
Zür. WR. 462.
Wern. C. I, 53.

5) Von Ramstein.
Zür. WR. 477.
Wern. C. II, 93b.
Virg. Solis, b. d. Freyherrn I.
Siebm. II, 32.
Meding III, 640.

6) Von Rinach
(Reinach).
Zür. WR. 489. (Rinach im
Aargau.)
Wern. C. I, 124b.
Siebm. I, 124. (Zunge und
Waffen falsch tingirt.)

7) Von Hornstein
vnd v. Hertenstein.
Zür. WR. 272.
Wern. C. I, 148.
Siebm. I, 115.

8) Von Rauthberg
(Rietberg in der Schweiz).
Zür. WR. 376.
Wern. C. 118b. „Rieperg“
Balken schwarz im silbernen Felde.

Lief. 11.

CXXXVb.

- | | | |
|--|---|--|
| <p>1) Von Zillhart
(Zillhard, Zilhard).
Conc. B. 212.
Wern. C. I. 183b.
Wolffb. C. 197.
Siebm. I. 110.</p> | <p>2) Von Hallwil.
Conc. B. 202.
Wern. C. I. 118.
Wolffb. C. 160.
Siebm. I. 129.</p> | <p>3) Gaesler von Grünlingen
(Gesler).
Wern. C. II. 147b.
Siebm. II. 87.
Meding II. No. 274.</p> |
| <p>4) Von Berenfels
(Bernfels).
Siebm. I. 197. Helmschmuck
abweichend.</p> | <p>5) Von Stoffenberg
(Stauffenberg).
Conc. B. 214.
Wern. C. I. 85b.
Siebm. I. 193.</p> | <p>6) Von Balteg
(Baldegg).
Zür. WR. 281.
Conc. B. 212.
Wern. C. II. 166b.</p> |
| <p>7) Von Müllinen.
Wern. C. I. 184.
Siebm. I. 200.</p> | <p>8) Von Enezberg.
Wern. C. I. 149.
Wolffb. C. 201.
Siebm. I. 110.</p> | |

Lief. 12.

CXLlb.

- | | | |
|--|--|---|
| <p>1) Von Liechtenstein.
Wern. C. I. 174 (nur mit
Helm 2).
Siebm. I. 18 (Grauen).</p> | <p>2) Von Schwange
(Schwangau).
Zür. WR. 441.
Hormayr, Goldne Chronik von
Hohenschwangau, Tab. III. No. 5.</p> | <p>3) Von Nidlingen
(Niedlingen, Neidlingen).
Teutsche Ministerialen.
Moser, Württemb. Oberamt
Kirchheim p. 212.
Pfaff, Geschichte v. Württemb.
I. 276.</p> |
| <p>4) Von Mansperg
von Sperwersg
von Sperwerburg
(Sperbersegk).
Zür. WR. 501.
Const. Conc. B. CCII.
Wern. C. I. 148b.
Siebm. I. 111.</p> | <p>5) Von Waelden.
Wern. C. I. 155 (Felder ver-
wechselt).
Siebm. I. 114.</p> | <p>6) Von Rott.
Wern. C. I. 155b.
Siebm. I. 114.</p> |
| <p>7) Von Althain
(Altheim).
Lacius de migr. gent.
(Das Wappen ist von späterer
Hand in die Schablone einge-
zeichnet).</p> | <p>8) Von Riethan
(Riethem).
Wern. C. I. 115b.
Siebm. I. 115 und Freiherrn 30.
Meding I. 115 und II. 712.</p> | |

Lief. 7.

CXLII.

1) Von Schlandersperg
(Schleudersberg).
Siebm. I, 42.

2) Von Hasperg
(Asperger von Grab in Oesterreich,
vgl. Wisgrill I, 167).

3) Von Spaur erbschenk
zu thiroi.
Wern. C. I, 174.
Siebm. I, 42.

4) Von Eroltzheim.
Wern. C. I, 115b.
Siebm. I, 120.

5) Von Wolkenstein.
Wern. C. I, 173b.
Siebm. I, 26 (Freiherrn).

6) Burggraff.
(Das Wappen ist erst von spä-
terer Hand in die Schablone einge-
zeichnet.)

7) Von Tun.
Wern. C. I, 174b.
Siebm. I, 102. II, 40.
Meding III, 347.

8) Fuchs von Fuchsberg.
Wern. C. I, 131.
Siebm. I, 23 (Freiherrn).

Lief. 8.

CXLIVb.

1) Von Wendingen
vnd vom Se.
Wern. C. I, 225b.
Wolff. C, 156.
Siebm. I, 78.

2) Von Fronsperg
(Fronsberg).
Conc. B, 215b.
Wern. C. I, 173.
Wolff. C, 124.
Virg. Solis, Ritter.
Siebm. I, 25.

3) Von Tachenhussen
(Dachenhausen).
Conc. B, 208.
Wern. C. I, 169b.
Siebm. I, 110.

4) Von Iberg.
Siebm. I, 116.
Zedler Un.-Lex. B. XIV, S. 295.

5) Von Sunthaim,
von Albeg vñ mürscher.
Hälten vffenloch.
Zur. WR, 354.
Conc. B, 211.
Wern. C. I, 229.
Wolff. C, 173.
Siebm. I, 115.

6) Von Weiller.
Wolff. C, 134-5.

7) Von Windeg.
Wern. C. II, 124b.
Wolff. C, 137.

8) Von Liebenstein.
Wern. C. I, 88.
Siebm. I, 112.

Lief. 9.

CXLVI.

- | | | |
|---|---|--|
| 1) Hoffwart von Kirchen
(Hofwart v. Kirchheim).
Wern. C. I, 87.
Siebm. I, 103.
Gaehe I, 653.
Capelle zu Hasfurt. CLXXXIII. | 2) Ottinger
(Otting von Fünfsetten).
Wern. C. I, 112b.
Hist. Herald. Handb. für 1855,
S. 674. | 3) Von Willer
(Weiler).
Siebm. I, 105. |
| 4) Truchsessen v. Bichisshuss
vnd von Ringingen.
Concl. B, CCII.
Wern. C. I, 154.
Siebm. II, 100. | 5) Sturmfeder.
Wern. C. I, 184.
Siebm. I, 123.
Meding I, 848. | 6) Von Pfalzhain
(Pfalheim).
Wern. C. I, 230.
Wolffh. C, 155.
Siebm. I, 111. |

Lief. 10.

CL.

- | | | |
|---|--|---|
| 1) Von Ingelheim.
Meding II, 408. | 2) Hiert
(Harth von Saalheim).
Zedler Univers.-Lexicon XIII,
267.
Meding II, 755. | 3) Von Ingelheim.
Wern. C. I, 70.
Noch blühende Rhein-Pfal-
zische Familie.
Siebm. I, 124.
Meding II, 405, 6, 7. |
| 4) Frig von Seienbüren,
Stifter zu St. Blasay am Schwarz-
wald „Selten buron“.
Wappen des Abts Eberhard
(† 1419) i. e. Reischach.
Conc. B, 157. hat das Wappen
Johannes, Abtes zu St. Blasay. | 5) Von Oberkirch.
Oberkirch, vom gleichnamigen
Schlosse bei Ober-Ehnheim im
Unterebass.
Wern. C. II, 3b.
Siebm. I, 193. | 6) Von der Felon
(Velen).
Nicht das bei Siebm. I, 191.
abgebildete Wappen. |
| 7) Von Talhain
(Thalheim).
Wern. C. I, 87b.
Siebm. I, 112. | 8) Stoffen von Iseltzheim.
Ist nicht das Wappen der
Staufer von Donaustauf, deren
Schild von S. und W. gerautet war. | |

Lief. 7.

CLX.

- | | | |
|--|---|---|
| 1) Wolffkel.
Wern. C. I, 131.
Siebm. I, 129. (Wolffgell) Ein
Ring anstatt der Rose. | 2) Von Menozingen.
Wern. C. I, 150b.
Siebm. I, 126. | 3) Von Vffsaes vom
Wolkenstain
(Aufsess).
Wern. C. I, 133.
Wolffh. C, 191.
Siebm. I, 102. |
| 4) Von Kronenberg
(Cronberg).
Wern. C. II, 99.
Wolffh. C, 111.
Siebm. I, 124. | 5) Von Riffenberg und
von Schönborn.
Siebm. I, 133. | 6) Von Breitbach.
Wern. C. II, 99b. „vgl. „Loner
von Praitbach“.
Siebm. I, 130.
Humbracht Taf. 8. |
| 7) Räden
(Rad von Collenberg).
Wern. C. I, 134.
Wolffh. C, 185.
Siebm. II, 124. | 8) Von der Horst
Erbschenk zuo bergen.
Wern. C. II, 133.
Siebm. I, 125. Schild Blau und
Weiss balkenweise getheilt. | |

1) Von Karben.
Wern. C. II, 162b.
Siebm. I, 130.

2) Von Sponhalm.
Wern. C. I, 69.
Wolffb. C. 113.
Siebm. II, 12.

3) Specht von Bübishalm
(Bubenheim).
Wern. C. I, 150.
Wolffb. C. 110.
Siebm. II, 106.
Hattstein I, 561.
Salver 591.

4) Von Helmelpurg
von Blamelberg
(Boineburg, Bömelberg).
Siebm. I, 136.
Meding I, 105.

5) Von Stokhalm
(Stockheim).
Wolffb. C. 148.
Siebm. I, 173.

6) Russ von Buchparten.
Wern. C. II, 118b. „Ruscir“
mit andern Helmschmuck.

7) Waltipoden
(Waldbot).
Wern. C. II, 180.
Wolffb. C. 131.
Siebm. I, 132.

8) Von der Sparr.
Wern. C. II, 180b. „v. d. Sparr“.

Die Loblichen geselschafftten der Francken Anhürn Spenchy vnd Beren.

Fahnenträgerin mit den 3 Bannern der Gesellschaften.

1) Von Sansshem
(Seinsheim).
Conc. B. 205b.
Wern. C. I, 131b.
Siebm. I, 24.
Meding II, No. 830.

2) Von Hutten.
Wern. C. I, 137b.
Siebm. I, 100.
Meding II, No. 399.

3) Von Saeggendorff
vnd Reinhöffer,
Storensthaez, Aberdar,
Gudänd, Nölt,
alle von (Seckendorf).
Conc. B. 205b.
Wern. C. I, 131.
Siebm. I, 101.
Meding I, No. 798.

4) Vom Rottenhan.
Conc. B. 205b.
Wern. C. I, 136b.
Siebm. I, 100.

5) Von Schöwnberg
(Schaumberg).
Siebm. I, 100.
Meding I, No. 727.

6) Fuchs von Fuchsberg
von Waltpurg,
Fuchs von eppen.
Wern. C. I, 131.
Siebm. I, 61. 100.
Meding, No. 242.

7) Von Tüngen
(Thungen).
Wern. C. I, 132b.
Siebm. I, 100.
Heidloff Cap. zu Hassfurt.

Die Turnierer von den payern.

Fahnenträgerin mit dem (bayerischen) von Weiss und Blau geweckten Banner.

- | | | |
|--|---|---|
| 1) Von Fronberg
(conf. XIIIb. Frauenberg).
Wern. C. II, 195.
Wolffb. C. 139.
Siebm. I, 79.
W. Hund I, 70. | 2) Von Waldegk
(Hohenwaldeck, Maxolrain).
Wern. C. I, 96.
Siebm. I, 19. und III, 120. | 3) Stouffer von Ernfels.
Wern. C. I, 96b.
Siebm. I, 24.
W. Hund II, 301-9. |
| 4) Ebran von Wildenberg.
Wern. C. I, 100.
W. Hund II, 63. | 5) Von Parsberg.
Wolffb. C. 172.
W. Hund II, 201.
Gauhe I, 116f. | 6) Von Wolffstain.
Wolffb. C. 154.
Wern. C. I, 104.
W. Hund II, 369. |
| | 7) Von Wildenstein.
Wolffb. C. 129.
Wern. C. I, 104.
Siebm. I, 71. mit anderem
Helmschmuck.
W. Hund II, 364. | |

- | | | |
|---|--|---|
| 1) Von Burgstorff.
Wern. C. I, 219.
Siebm. I, 178. Abweichende
Darstellung vgl. Meding III, 122. | 2) Aspach
(Asbach).
Wolffb. C. 127. Zwei ausgest.
Geschlechter. Eins Oestr. Steyern.
Wiesgrill I, 160. | 3) Von Rugkendorf
(Ruckendorf).
Wern. C. II, 159.
Wolffb. C. 131. vgl. a. 127. |
| 4) Von Marmoltz.
(Marmels).
Wern. C. II, 154b.
Siebm. I, 204.
Graubundtuer Geschl. Gauhe
I, 973. | 5) Von Hottenfels.
Hohenfels? vgl. Hellbach I,
574. No. 2. | 6) Von Ambringen
(Ampringen).
Wern. C. II, 133b.
Siebm. I, 113. |
| 7) Von Kippenhalm
(Kippenheim).
Elsässisch.
Siebm. I, 195.
Meding II, 447. | 8) Von Sunthussen
(Sundhausen).
Schwäbisch, Siebm. II, 95. | 9) Von Bolsenhain.
Elsässer, Siebm. III, 149. etwas
abweichend. |
| | 10) Von Spechtbach
(Spechtbach im Elsass).
Siebm. V, 147. | |

Lief. 11.

CLXVIIIb.

1) **Ellner**
(Eller, Elber).
Fahne I, 91.

2) **Von Biken**
(Bicken).
Wern. C. I, 86.
Siebm. I, 124.
Humbracht, 6.

3) **Bernso**
(Bernsau).
Siebm. V, 104.
Fahne I, 27.

4) **Von Maderspach**.
Wern. C. I, 194b.
Siebm. I, 133.

5) **Von Greiffenciau**.
Wern. C. I, 57.
Siebm. I, 123.

6) **Von Schwanenburg**
(Schwannberg).
Wern. C. I, 79.
Siebm. I, 31.

7) **Von Altorff**
(Altdorf, Allendorf).
Wern. C. I, 99.
Siebm. I, 116.
Meding II, 14. — Anstatt des
schwarzen Rings eine 5blättrige
blaue Rose.
Humbracht, 261.

8) **Von Staffel**.
Wern. C. II, 99b.
Siebm. I, 127.
Humbracht, 77.

Lief. 12.

CLXIXb.

1) **Von der Alben**.
Wern. C. I, 101.
Wolffb. C, 155.

2) **Von Kemnat**.
Wern. C. I, 218.
Siebm. I, 79.

3) **Sanzweiler**
zu Grosshussen.
Wern. C. I, 94b.
Wolffb. C, 138.
Siebm. I, 78.

4) **Von Gumpenberg, erb-**
marschalk in obern bairn.
Wern. C. I, 96.
Wolffb. C, 149.

5) **Tourer von eirensperg**
(Thor von Kirsberg).
Wern. C. I, 220.
Siebm. I, 79.

6) **Von Schönenstein**.
Wern. C. I, 174.
Wolffb. C, 178.
Siebm. I, 79.

7) **Rottauwer**
(Ratau).
Wern. C. II, 85.
Wolffb. C, 157.

8) **Meichsoltrainer**
(Maxelrain).
Wern. C. I, 96.
Wolffb. C, 138.
Siebm. I, 19.
Meding II, 533.

Die vier her grauffen.

1) Margrauff von varrar
(Ferrara).

Conc. B. CLXXVIII.
Wern. C. I. 24b.
Wolffb. C. 81a.
Virg. Solis. Herzoge No. 6.

2) Grauff von Thiroi
(Tyrol).

Wern. C. I. 43.
Virg. Solis. Erblande No. 19.
Siebm. II. 20.

3) Grauff von Flandern
und ist och erbmarschalk ze Frankreich.

Wern. C. I. 160.
Wolffb. C. 88.

4) Grauff von Aldenburg
(Oldenburg).

Siebm. I. 7.
Heideloff Cap. 2. Hasfurt, p. 44. No. CXXII.

Des hailgen Richs vier Frigen.

1) Frig von Lümpburg
(Limburg).

Conc. B. 214b.
Wern. C. I. 77.
Wolffb. C. 184a.
Siebm. I. 17.

2) Frig von Westenburg.

Conc. B. 214b.
Wern. C. I. 123b.
Wolffb. C. 116.
Siebm. I. 16.
Herzog. chron. Alsat.

3) Frig von Aldenwalden.

Turniergesellschaften:

- 1) Laitbrack,
- 2) Steinbock.

4) Frig von Thuse

genempt von Raren.
Virg. Solis, Freiherrn 2.
Stumpff XI. 346.
Siebm. III. 34. Raren.

1) Grauff von Kyburg
von Burttolff (Burgdorf)
dieselben Stat und Schlofs sy
och gebuwen hond.

Es ist noch ain Helm Ky-
burg by Wintertur, der stat
dafornen by den Schilten der
Fürst von Österreich.

Zür. W. R. I. 22.
Conc. B. 189.
Wern. C. I. 43b.
Stumpff Lib. VII. 233 u. V. 30.

2) Grauff von Rottenburg.
Stifter zuo Kamerberg litt
by Schwäbischen Hall.

Wern. C. I. 215b.
Wolffb. C. 205.
Kamerburg (Komburg), vergl.
Stälin, Württemb. Gesch. II. p. 239,
413 folg. Wappen, Schönhar's
Burgen Württ. I. 347.

3) Grauff von Tillingen
(Dillingen).

Stifter des closters zuo
Sefflingen by vlm, hat geben
die grafenschaft tillingen an
den Stiff zuo augsburg.

Wern. C. I. 215b.
Stumpff V. 30.
Siebm. II. 14.

4) Grauff von Sedorff.
Stifter des gotzhus zuo
Frenensperg in hechtlant.
Sedorff, Burg und Geschlecht,
Württemb. Oberamt Oberndorf, p.
306 ff.

Hefner, Stammh. des Adels in
Deutschl. III. 371.

Turniergesellschaften:

- 1) Valk,
- 3) Laitbrack,
- 5) Visch.

5) Grauff von Bregentz.
Stifter des closters bre-
gentz. Sant gebhart was ain
Grauff von Bregentz, der stift
daz closter pettershussen by
costentz.

(Fetzhang, Monfort.)
Zür. W. R. VI. 127.
Wolffb. C. 198.
Galer, Rhätische Chronik V.
Seite 65.
Stumpff X. 336.
Siebm. III. 8.

6) Grauff Achhalm.

Stifter zuo Zwiffalten.
Wern. C. I. 216.
Stumpff II. 91.
Siebm. II. 7.

Lief. 13.

LXXXIXa. u. b.

1) Fryher von Falkenstein,
vnd das alt von Falkenstein,
Stiffter zuo werd jm argö.
Conc. B. 203.
Wolffb. C. 205.
Virg. Solis Freiherrn 19.
Siebm. I. 18.

2) Fryher von Zimern,
vnd here zuo Möskirch etc.
Conc. B. 194b.
Virg. Solis Fhrrn. 15.
Siebm. I. 17.

3) Fryher von Hewen,
her zuo Hochentrum.
Zür. W. R. VII. 130.
Conc. B. 195.
Wern. C. I. 113b.
Wolffb. C. 158.
Siebm. II. 32.
Schönhut, Bodensee, 223.

4) Fry von Stoeffeln,
2^{tes} Wappen.
A. Wappen mit dem schwarzen
Löwen.
B. Wappen mit dem schwarzen
Steinbock.
Conc. B. 195b.
Wern. C. II. 5b.
Wolffb. C. 181.
Siebm. II. 30.
Zedler XL. 281.
G. Schwab Bodensee II. 110.

5) Fry von Schaeremberg,
Franken
(Schernberg,
zu Schloß Zavelstein in Franken.
Rad. Bisch. v. Würzburg † 1494.
ultimus stirpis.)
Siebm. II. 73.
Salver, 287.
Meding III. 728.

6) Grauff von Comon,
Graff zu Korbelt
vnd Stiffter des halben tums
(Dom's) dafelbs zu Korbelt
hanget der traken (Drachen)
Hut (Haupt), der da stant,
den schlug er ze Tod und
fürt ja dofür (in) sine(m)
Wauppen.
Caumon la force, Zedler V. 1674.
Corbeil, corbolium. Zedler VI.
1239.
Iselin I. p. 1045.

Turniergesellschaften:

- 2) Valk und Vösch.
- 3) desgleichen.
- 4) Cron.
- 5) Anhörn.

Lief. 13.

XCHII.

1) Fry von der Wart
zuo Wartberg jm Argö.
stiffter des gotzhus Wilnow.
Zür. W. R. XVII. 405.
Conc. B. 203b.
Wolffb. C. 126a.
Siebm. II. 34.

2) Fry von Wartfels,
jm argö
(Vogt von Castel und W.)
Siebm. I. 104.
Hefner Stamm. IV. 133.

3) Fry von Maerzingen.
Zür. W. R. XXI. 400.
Conc. B. 211.

4) Fry von Wedelchwil
am Zürich See (See)
(Waedelchwyl,
Erbruchselsen zu Einsiedeln.)
Stumpff VI. 10.
Schweizer Ritterburgen von
Schwab I. 17, S. 167.

5) Fry von Stäkboren
jm turgö
(Steckborn).
Stumpff V. 70.
Schönhuth Bodensee 135.

6) Fry von Vezingen
es ist och Fry von vfenberg
(Uzingen, Usenberg).
Zür. W. R. XIII. 295.
Zedler II. 856.

Lief. 13.

XCvI.

1) Fry von Arburg
ist yetz der von Bern.
(Arberg)
Conc. B. 195.
Wern. C. II. 6.
Wolffb. C. 127a.

2) Fry von Arwangen,
gehört yetz gen bern.
Conc. B. 194.

3) Fry von Lenczburg.
Im argö ist yetz der vo bern.
Siebm. II. 16.

4) Fry von Güttingen
Zür. W. R. IX. 213.
Conc. B. 194.
Stumpff V. 50.

5) Fry von Künberg,
(Kyenberger).
Hefner Stamm. II. 253.

6) Fry von Lustnach
(Lustenaw).
Hefner Stamm. II. 390.

Lief. 13.

1) Fry von Brandenburg
an der Yller.
Zür. W. R. II. 42.
Wern. C. I. 215b.

4) Fry von Münnzingen.
Wern. C. I. 194.
Iselin III, p. 588.

2) Fry von Mägenhain
Schönhuth, Württh. Burgen
I. 129.

5) Fry von Vezingen.
Zedler I. I. 1222.
Iselin IV., p. 808.

3) Fry von Güttemburg
am Schwarzwald
Zür. W. R. IV. 91.
Wurlißen 58.

6) Fry von Falkenburg.
Schmutz I. 340.

XCIX.

Lief. 13.

1) Here Collobrand,
von bechem.
(Collobrat, Böhmen,
aus dem Geschlecht der
Wlastislawice.)
Siebm. I. 32.
Palacky IIb. 12.

4) Her von Ekerozau
von bechem
(Eckartsau).
Wißgrill II. 338.

2) Her Sobetsch von
Boczkwicz
von bechem.
(Mährisch: Boscowitz.)
Balbinus Tab. Stemm. P. III.
Johann Szembora 1600. ult. Stirpis.

5) Her von Künstain.
Her zuo Bodibrat von
bechem.
(Kunstadt u. Podiehrad.)
Palacky IIb. 16.
Zedler XXVIII. 938.

3) Her von Herntain
von bechem.
Siebm. I. 32.
Palacky IIb. 19.

6) Dunkel von Hochestat.
Sinap I. 472.
Dunkel oder Denko von Hoch-
steet 1472, Feldhauptmann des
Königs Casimir von Polen.

CXIIb.

Lief. 13.

Es ist zu merken. Hernach folgen aberstoben geschlecht der zway gesellschafft
falken vnd fisch.

1) vom Kaezenstain.
Conc. B. 215b.
Wern. C. I. 230b.

2) von Eberhart-
Schwilen
im turgö.
(Eberhartsweiler).
Zür. W. R. XII. 269.

3) dazander geschlecht
von Eberhart-
schwilen
zu nūwenberg.
(Neuenburg.)
Wern. II. 172b.

4) von Randenburg
im Hegö.
Wern. C. I. 166b.

5) Die von Horwen
af dem turgö vnd
von Waal (Wallis).

6) von Hochenfels
im Hegö.
Zür. W. R. XII. 283.
Conc. B. 101b.
Siebm. II. 89.
Badenia, neue Folge
III. 299.

7) Von Haidegg
im argö.
Zür. W. R. XV. 353.
Conc. B. 195b.

8) Von Kallemberg.
Siebm. II. 128.
Zedler XV. 119.

CXXXVIII.

Lief. 13.

Die löblich gesellschafft des winds rinisch.

Fahnenträgerin mit dem Banner, carmoisin, darin links gewendet ein springender,
halb goldener halb silberner Hund.

1) Petter von Aelcz kung
(Elt, König der Gesellschaft.)
Siebm. I. 123.

2) Burschat,
erbkammermeister zuo gülich.
(Burscheil.)
Siebm. II. 109.
Fahne I. 57.

3) von Flordorf,
erbfogt zuo Hermund
Siebm. II. 110.
(Flordorf, Erbfogt von Ruremond.)
Fahne I. 102.

4) Burggrauffe von
Otenkirch
(Odenkirchen).
Fahne I. 308.

5) Brunwart,
erbkammermeister zuo
gülich (Bongard).
Fahne I. 41.

6) Schofford von Rad
och brüheim.
(Scheiffarth.)
Fahne I. 263.

7) Hirt von Schöneg.
Siebm. V. 127.
Mündig I. 771.

CLIX.

Lief. 14.

Des heiligen römischen Reichs vier folgt.

X. XV.

- | | | | |
|--|---|--|---|
| <p>1) Vogt von Maetsch-
grauffe zuo Kirch-
berg.
Zür. W. R. IX. 193.
Conc. B. 189b.
Wern. C. I. 74.
Wolff. C. 162a.
Siebm. II. 13.</p> | <p>2) Vogt Burgraffe
zuo Miffen.
Zür. W. R. IV. 82.
Conc. B. 183b.
Siebm. II. 13.</p> | <p>3) Vogt Here zum
Ellennbongen.
Nicht das Wappen
Schlick. Noch weniger:
Siebm. II. 20. Gr. von
Katzenellenbogen.</p> | <p>4) Vogt Herre zuo
Ramin.
Miercl. I. 6.</p> |
|--|---|--|---|
- 5) Von Norttemberg.
des heiligen Römischen Reichs Erbkuchen-
maister.
Leupold von Norttemberg, 1360 Oberküchen-
meister Kaiser Carl's IV. cf. Ludewig. Reliq.
Manuscript. IX, S. 706.
Siebm. V. 176.
Turniergesellschaft:
3) Anhorn.
- 6) von Bopfingen.
des heilig. Reichs erbstalmaister.
Wern. C. I. 230.
Siebm. II. 89.

Lief. 14.

Des Reichs vier willer (Weiler).

XVII b.

- | | |
|--|--|
| <p>1) Orlamund.
Nach dem alten Stadtsiegel übereinstimmend
mit dem Grafenwappen.
M. Schrot 87a.
Reitzenstein Regesten p. 283. Taf. V.
Siebm. I. 221.</p> | <p>2) Liechtenaw.
Siebm. I. 223.</p> |
|--|--|
- 3) Ingelheim.
Siebm. I. 221.
- 4) Amberg.
Siebm. I. 220.

Lief. 14.

LXXXII b.

- | | | |
|---|--|---|
| <p>1) Grauff von Friburg im
Brisago (Breisgau).
Zür. W. R. II. 37.
Conc. B. 188b. und 189b.
Siebm. I. 16. II. 107.
Wilfgrill III. 144-187.
Münch Fürstenb. Gesch. I. pag.
173 u. 265 u. Fiedler p. 417.</p> | <p>2) Grauff von Rordorff
hat geben merfpurg an den
stift costencz er ist och
stifter der Rinbrug (Rhein-
brücke) ze costencz (Constant).
Wern. C. 161b.
Stumpf V. 9.
Siebm. II. 26.</p> | <p>3) Grauff von Tougenburg
(Tockenburg)
Her jm brkitigow. Stifter
zuo Rüri vnd zu Rubikon.
Zür. W. R. II. 35.
Conc. B. 188b.
Wern. C. I. 217.
Hugen, Bildersaal. Taf. VII. 215.
Stumpf V. 19, p. 81.</p> |
|---|--|---|
- 4) Grauff von Lutzelstain,
Her zuo Richenberg.
Wern. C. I. 64b.
Herzog. Chron. Alsat. V. 101.
Siebm. II. 17 und III. 20.
- 5) Grauff von Spitzemberg.
Stifter der altenstat.
Siebm. III. 27.
- 6) Grauff von Spanhaim
dar blau vnd gel geschaff-
zabel (Schach) ist das alt von
Spanhaim, es ist och Star-
chemberg.
Wern. C. I. 69.
Siebm. II. 12.
- Turniergesellschaft:
2) Viseh.
3) Valek.

Lief. 14.

XC b.

- | | | |
|--|---|--|
| <p>1) Fry von Eilsenburg
Rinisch.
Wern. C. II. 98.
Wolff. C. 109.
Siebm. I. 15. u. 17.</p> | <p>2) Fry von Kastelbarch
(Castelbarco).
Mit dem angeblich Böhmischen
Löwen.
Brandis, Tyrol. Eisenkr.
Gauhe I. 260.
Goth. Ges. Handb. 123.
Kneschke, Deutsche Grafen-
häuser, III. S. 38.</p> | <p>3) Fry von Stoffen vnd och
das alt von stofen.
Zür. W. R. XVI. 378.
Conc. B. 214.
Wolff. C. 1700.
Siebm. I. 24.</p> |
|--|---|--|

XCL 2.

1) Von Rineg, Fry.
Wern. C. I. 142.
Wolffb. C. 184.
Zedler XXXI. 275.

Turniergesellschaften:
3) visch vnd valck.
6) visch vnd valck.

5) Grauff von Zettra
in windischen mark.

6) Fry von Geroltzegg
Conc. B. 198.
Wern. C. 77.
Wolffb. C. 1374.
Siebm. I. 19.
Reinhard, Gesch. d. Geroldseck.

Lief. 14.

1) Fry von Bucheg.
Zür. W. R. II. 33.
Stumpf VII. 33.
Herzog, Chron. Alsat.
Zeerleder, Urk. III. Taf. 12
und 34.

4) Fry von Schwartzenberg.
Stifter des barfüßen clo-
sters zu Friburg im Briggo.
Zür. W. R. XX. 466.
Stumpf II. 32.
Siebm. II. 30.
Deutscher Herold 1876 p. 134.

2) Fry von Biggenburg.
Stifter zuo altschulsen
(Bickenberg-Alschausen).
Harack I. 157.24.

5) Fry von Kraunburg.
Fry von Rottenberg.
(Kramberg.)
Zür. W. R. VII. 152.
Stumpf VI. 21 u. VII.
Siebm. II. 33.
Zeerleder, Urk. III. Taf. 14 u. 67.

XCIII b.

3) Fry von Gruenenberg von
Rinfelden.
Stifter des barfüßen closters
ze costantz och stifter ze
sant vrbau.
Zür. W. R. XX. 467.
Conc. B. 203.
Stumpf VII. 33.
Zeerleder, Urk. III. Taf. 17 u. 23.

6) Fry von Aftpermund
(Apremont) ob Maigenfeld.
Zür. W. R. VIII. 171.
Wern. C. I. 162.
Stumpf X. 20.
Siebm. V. 24.

Lief. 14.

1) Fry von der Dik.
Fahne, Köln-Jül. u. Bergische
Gesch. Th. II. p. 29.

4) Fry von Wafferstelez
jm Rin.
(Wasserstelez.)
Zür. W. R. XVII. 395.
Stumpf VI. 5.
Siebm. II. 27.

Lief. 14.

1) Fry v. Schönforst.
(Schönvorst in Brabant.)
Rietstap, armorial général,
S. 953.

4) Hern von Starchenberg,
genempt och von Starrom-
berg.
Zür. W. R. XXI. 493.
Wern. C. I. 51 b.
Wolffb. C. 122a.
Siebm. I. 33.

2) Fry v. Bechburg.
(Bechburg im Buchgau, Canton
Solethurn.)
Zür. W. R. VII. 162.
Stumpf VII. p. 233.
Siebm. III. 38.

5) Fry v. Egliffow
am Rin.
(Eglisau bei Schaffhausen.)
Stumpf a. u. O. VI. 5. p. 129.

2) Hern von Bernegk
vom Wafen jm Land Steir
(Perneck).
Wern. C. I. 179.
Losenstein, Bernegk, Hohen-
burg und Stahrenberg, vergl. Zeller.
Siebm. II. 33.

5) Hern von Milfno.
(von Milfnaw.)
Conc. B. 193 b.

XCVII.

3) Fry von Afch.
(Alfen.)
Wern. C. I. 87.
Stumpf V.
Siebm. II. 27.

6) Fry v. Kalfferstuel
am Rin.
(Kaysersstuhl oberhalb Zurzach.)
Trier, Wappenkunst.
Siebm. II. 23.

C b, CII b.

3) Her von Hachembereh
(Hackenberger).
Wern. C. I. 236.

6) Her von Zelkingen.
Wern. C. II. 100.
Siebm. I. 70.

Lief. 14.

CXXI.

1) Heren Arnedans genempt,
va dem Kungkrich vallencz jn
granden (Valencia, Granada).

Eine alte Familie Arnedans auf
der Insel Mallorca führte einen ge-
spalteten Schild:

- 1) in Roth einen g. Löwen,
 - 2) in Gold ein rothes Castell.
- Piferrer III. 298.

4) Heren genempt Gorells
ufs dem land vallencz jn
granada.

Carrillo. — Wappen: In Roth
ein goldenes Castell.
Piferrer III. 54.

2) Heren genempt Moñis jm
land Vallencz jn grand.

5) Heren genempt Rebolldus
jm land vallencz jn granden.

Rebolledo. — Familie in Ara-
gon. — Wappen: In Gold drei
grüne schrägrechte Baumstämme.
Piferrer III. 78.

3) Heren genempt Senttelles
jm land vallencz.

6) Die Heren genempt
Hugades jm land valenz.

Lief. 14.

CXXXVIII.

1) von Sechen von
Herttemberg jm
turgö.

(Hertenberger.)
Wern. C. I. 232.
Stumpf V. 31.
Siebm. II. 138.

2) von Sechen von
Wülffingen jm turgö.

(Wülffingen.)
Wern. C. I. 231.
Stumpf V. 31.

3) von Wolfurt vom
Gieffen by Lindow.

Conc. II. 201b.
Gauhe I. 2938.

4) von Wolfurt.

Stumpf N. 36.
Siebm. I. 117.

cf. Züricher W. R. 298.

5) von Strätlingen
im Argö.

Stumpf VII. 22.
Siebm. II. 33.
Zeerleder, Urk. III. Taf.
30 und 39.
Wurstenberger, Bern.
p. 136.

6) von Roffenberg
jm rintal.

(Rosenberg.)
Stumpf V. 14.

7) von Tettingen
jm Hegy.

Zür. W. R. VII. 184.
Wern. C. I. 186b.
(Dettingen.)
Siebm. II. 89.

8) von Kuffenberg.

(Küssenberg im Klet-
gau; in der Züricher W.
R. ein ganz anderes W.)
Stumpf V. 37.

Lief. 14.

CXLVII.

Die loblich gefellschafft des Efels.

Fahrentügerin
mit dem
Eselbanner.

1) von Nippergk
(Neiperg).

Wern. C. II. 160b.
Stumpf X. 24.
Siebm. I. 123.
Meding III. 567.

2) von Herzhorn
(Hirschhorn).

Wern. C. I. 49.
Siebm. I. 122.
Humbrecht, Wap. u. Stamus-
taf. fol. 2, 3.

3) von Alleczeim
(Adelsheim).

Wern. C. I. 135b.
Siebm. I. 102.

4) von Sickingen
(Sickingen).

Wern. C. I. 140.
Siebm. I. 122.

5) Landschaden
(von Steinsch).

Wern. C. I. 143.
Siebm. I. 122.

6) von Fenningen
(Venningen).

Wern. C. I. 86.
Siebm. I. 122.

7) von Rodenstein
(Rotenstein).

Wern. C. I. 169b.
Siebm. I. 122.

LXXXIII

das alt Schotten.

Der Kung von Schotten etc.

Wern. C. I. 19b.
Wolffb. C. 57.
Virg. Solis. Königr.
No. 8.
Siebm. II. 1.

Conc. B. 101.
Wolffb. C. 44b.

Küng von Eibernia in Schotten.
(Hibernia)

Conc. B. 99b.
Wern. C. I. 22.
Wolffb. C. 53.
M. Schrot 168.

Der Küng von Yerland in Schotten
(Irland)

Gantorer's pract. Heraldik p. 78.

Die Hobstat jm Land Schotten haist odwurk (Edinburg).

Der Küng von Polland etc.

Conc. B. 99b. 177.
Wern. C. 23.
Wolffb. C. I. 38.
Virg. Solis Königr. No. 4.

das alt Bolland

(i. e. Kalisch).
Vofberg, Siegel d. M. A. p. 17.

Wittold Schwidergail.

Conc. B. 109. 177.
Wern. C. I. 23.

das land von Rufen.

Conc. B. 109b.
oder eine Verwechslung mit dem Löwen der Reußen.
Reußen, der an einem Felsen aufklümmende Löwe.
Vofberg, Siegel d. M. A., Tafel 4. 7. 8.

Die Hobstat zuo Bolland ist gehaifen Craea.

1) Die Grauffchaft von
Mediniren,
daruf sich der Margrauf von
Farer (Ferara) hat fürsten
lafszen oder herzog machen.
(Mutina, Modena?)

2) Grauff von Frankenberg
zu Werffa.
Siebm. III. 26.

3) Grauff von Warwik
jnn engelland.
Im quadrirten Schilde „Tur-
quins, Comte de Warwick“
2. und 3., „Beauchamp Earl of
Warwick“ 1. und 4. Manuscript
der Königl. Bibliothek zu Berlin
„Nouveau armorial universel“.

4) Grauffe von Harttkunt
och genempt von Hartmund.
(Harcourt?)

5) Grauff von Tschallun
(Chalon und Genf).
Conc. B. 183b.

6) Grauffe von Schärles
jnn Burgund.
(Charles.)

Lief. 13.

1) Fry von Ochfenstain,
Conc. B. 268a.
Wern. C. I. 60b.
Wolffh. C. 109.
Stumpf VI. 17.
Siebm. II. 25.
Lehmann, Urk. Gesch. v. Han-
nu-Lichtenberg.

4) Fry von Dorberg,
Stifter des gotzhus zu Dor-
berg jnn Rehtland, (Thorberg).
Zür. W. R. XVI. 360.
Stumpf VII. 23.
Siebm. II. 33.

2) Fry von Regensperg,
Stifter des gotzhus zuo far
vnd zuo Rütte.
Zür. W. R. VII. 146.
Conc. B. 103a.
Siebm. II. 36.

5) Fry von Froberg,
jnn aergö (Froburg).
Zür. W. R. II. 28.
Stumpf VI. 34.
Siebm. II. 16.
Wurffelen I. 15.

3) Fry vom Ramstain
Zür. W. R. XX. 477.
Conc. B. 214.
Wern. C. I. 146b.
Vig. Solis. Frhm. 3.
Stumpf XII. 18.
Siebm. II. 32.
Wurffelen 25.

6) Fry von Ringenberg
jnn Schwiez,
Stifter zu Hinderlippan
(Hinterlappen, Interlaken).
Zür. W. R. III. 71.
Stumpf VII. 22.
Siebm. II. 35.

XCIIIb.

Lief. 14.

1) Fry von Rucheg,
(Ruchegk.)
Siebm. V. 20.

4) Fry von Dalmeisingen,
Stumpf IV. 260.
Siebm. II. 27.

2) Fry von Waltstain
(Falkenstein zu Bechburg).
Siebm. II. 32.

5) Fry von Wilnaw,
Siebm. II. 7.

3) Fry von Attighuffen
(Attinghausen) by Luczern.
Stumpf VI. 26.
Siebm. II. 23.

6) Fry von Signow
Sigillum Henrici de Sigenowa
1252, Zeerieder Urkunden, III.
Tafel 27.
Stumpf VII. 27.
Siebm. III. 16.

XCV.

Lief. 15.

1) Fry von Trimberg,
(nicht die Fränkischen.)
Schäfers, Reichs-Dynasten von
Trimberg.

4) Fry von der Lek.

2) Fry vom Joch,
Stumpf IV. 260.
Im Schilde drei Mauerkronen,
anstatt der Joche.

5) Fry von Warttemberg.
Zür. W. R. VIII. 191.
Siebm. II. 33.

3) Fry von Liebperg.

6) Fry von Drumattingen.

XCVIIIb.

Lief. 15.

1) von Hallowiller,
Her zuo La Fertre jnn Normandy
(La Fertre).

4) Schlik von Losan
zu Stolberg,
Burgrauff zuo Egern
(Schlick von Pilsann).
Siebm. I. 16.

2) Heren von Wolfenrat
zu Eimerberg.
(Wolfardt).
Siebm. I. 117.
M. Schrot 81.

CIX.
5) Vagnad
Her zuo Sunnegg jnn Land
Keraten (Weissenauß).
Wern. C. I. 178.
Siebm. I. 20.
M. Schrot 81.
Weiß p. 152.

3) Heru von Fronberg
vom Hag jnn Bairn.
(Fraunberg).
Wigol. Hund II. 70.
Siebm. I. 79.

6) Hochfeld
Her zu aftersheim
(Phr. v. Hohenfeld zu Aistorsheim).
Vig. Solis. Ritter, 1.
Siebm. I. 34.

CVIIIb.

Lief. 15.

CXXVII.

1) **Hern von Bergen vnd Hern von Wallin.**

Sie sind och vorgehaisn die Hern von glimes im niderland. (Bergbes v. Grimbergen, Glymes.)

Wolffb. C. 121.
Hefner, Stamm. Bd. I. 103.

2) **Fry von Krey**
im land zuo Kernten (Creig).

Wolffb. C. 109a.
Siebm. V. 14.
Weiß p. 87.

3) **Fry von Osterwicz und Nere**
zuo tongenbrunn, Stifter des
Gotzhus sant Jörgen im land
Kernt. (Osterwitz.)

Wern. C. I. 179.
Wolffb. C. 127.
Siebm. V. 24.
Weiß 107.

4) **Fry von Rottzüns,**
im oberland (Räzuns).

Zür. W. R. XIV. 324.
Conc. B. 197.
Stumpff X. 12.
Wynegk Rhät. Chron. V. 65.

5) **Fry von Baur**
im land zuo gelern.

Siebm. V. 24.
Fahne I. 19.

6) **Fry von Eppenstein,**
Rinisch.

Siebm. II. 14.
Zeller VIII. 1447.

Turniergesellschaften:

- 4) Valek,
- 5) Wind,
- 6) Stanbok.

Lief. 15.

CXXXIX.

1) **von Tegerfelden,**
im aergö

(Herrn von Tegervelt).
Stumpff VI. 5.
Siebm. II. 31.

2) **von Tegerfeld,**
im aergö.

(Dienstmannen von
Tägerfeld).
Siebm. II. 146.
Lexikon v. Württem-
berg S. 44.

3) **von Vttingen,**

Stifter des gotzhus
zu Vttingen
(Truchsess von Yttingen).
Dieffenhofen, Zür. W. R.
VIII. 188.

Conc. B. 199a.
Stumpff V. 28.
Siebm. II. 142.

4) **von Schenkemberg**
im aergö.

Brandis, Ehrenkrän-
lein I. 89.
Stumpff VII. 37.

5) **von Langenstein,**

Stifter des tutschen
Hufes der Maigno
(Meinau) och Stifter
ze Sant Urban.
Zür. W. R. III. 54.
Conc. B. 211.
Stumpff V. 9.
Siebm. II. 146.

6) **von Kungltain**
im Ärgö (Königstein).

Stumpff VII. 36.
Siebm. II. 137.

7) **von Schuffenriet,**

Stifter des gotzhus
dasselbst.
Conc. B. 209.
Siebm. II. 140.

8) **von Ramperc vnd**
von Roffno.

Zür. W. R. II. 47 und
III. 72.
Conc. B. 209.
Stumpff IV. 261.
Siebm. II. 58 u. 82.

Lief. 15.

CXLVIII.

1) **von Schowenburg**
(Schawenburg).

Wern. C. I. 85b.
Wolffb. C. 191a.
Siebm. I. 195.
Herzog, Chron. Alsat.
II. 280.

2) **Goeller**
(Gouler von Ravensburg).

Humbrecht Fol. 191.
Siebm. I. 129.

3) **von Ernberg**
(Erenberg).

Werner C. I. 88b.
Humbrecht Fol. 104.
Siebm. I. 103.

4) **Aechter**
(Aechter).

Werner C. I. 111.
„Echter.“
Siebm. I. 105.

5) **von Stamhain.**

Wern. C. I. 183.
Wolffb. C. 149a.
Siebm. II. 100.

6) **Grouffehlag.**

Wern. C. I. 145.
Humbrecht Fol. 160.
Siebm. I. 125.

7) **von Hoenburg**
(Helmschuck wie)

Siebm. II. 131.)

8) **Jud vom Stain.**

Wern. C. I. 171.
Bödmann I. 327.

Küng von Navarra etc.

Ween. C. I. 21.
Zedler IX. 1727. (Johann von Albrecht, König
von Navarra 1484.)
Louis Chasot de Nantigny, Genealogies Hist.
de la Maison Royale de France, III. 349.

Der Kung von Payorrik etc. (Paarick).

Majorca? Eine der Balearischen Inseln, bis ins
13. Jahrhundert von Maurischen Königen beherrscht,
wo Jacob I. von Aragonien sie eroberte.
Ween. C. I. 21.
Virg. Solis, ausländ. Königr.

der Kung von Naffern.

Wolff. C. II. 46. Navern.
Virg. Solis, ausländ. Königr.

Die habetat in Navarra ist gehaisen Pamppillyon (Pampelona).

Herczog dispbot von Rāzen.

(Rätzenland, Rascia, an den Gränzen von Slayonien,
Serbien u. Ober-Ungarn.)
Cone. B. 108a.
Ween. C. I. 11b.
Virg. Solis, Herz. 6.

Herczog von Littow vnd alt Littow (Litauen).

Cone. B. 109.
Okolski, Orb. Polon. I. 544.
Spener, op. horald. Pars spec. III. 30. 3. 6.
S. 689.

**1) Herczog von Gabern
in normandy.****2) Herczog von Purdenles****3) Herczog von Alanfon
(Alancon.)**

Jnhoff, Gallia I. 13.
L. Chasot de Nantigny IV. 447
Tab. XC.

**1) Johans von Lebret Grauff
zuo Trux vnd Her zuo Karwal
etc.**

Jean d'Albret, Comte de Breux.
Wappen: Ecartelé, 1 u. 4 de France,
2 u. 3 de gueules plein (Albret).
Louis Chasot III. 85.

**2) Der mächtig Grauffe von
Jmwers**

Die Brüder Charles u. Jean
de Bourgogne, Comtes de Nevers,
erhielten auch die Grafschaft Ni-
vernois. Armes de Bourgogne:
semé de France à la bordure com-
posée, d'argent et de gueules.
Louis Chasot IV. 3.

3) Grauffe von Cleremont

Louis III. de Bourbon Comte
de Montpensier et de Clermont.
Wolff. C. IV. 89a.
La Chenaye-Desbois III. 749.
Jnhoff, Gallia, I. 16.
Louis Chasot III. 366 Tab. LI.

Fennrich des hailgen Banners genant oliflam (oriflamme).**4) Grauff
dangoliefme.**

Charles d'Orléans,
Comte d'Angoulême.
Armes: d'Orléans, chaque
pièce du lambel chargée
d'un croissant d'argent.
La Chenaye VIII. 374.
L. Chasot, III. 249.

5) Grauff vō Dunes,

François d'Orléans,
Comte de Dunois.
Jnhoff I. 24.
L. Chasot, III. 280.

**6) Graff vō der
Schamppani**

Comtes-palatins de
Champagne.
La Chenaye V. 95.

**7) Grauffe von
tholoffen. (Toulouse.)**

Wappen: de gueules
à la Croix échelée vidée
et pommetée d'or.
La Chenaye XIX. 46.
L. Chasot, IV. 308, Tab.
CIII.

1) Fry von Wiffenburg vnd
von vnderfribental ist yetz der
von Bern.

Stumpf VIII. 2.
Siebm. III. 39.
v. Müllner I. 1—79.

2) Fry von Fruttingen yetz
der von Bern.
(Früttingen.)

Stumpf VIII. 1.
Siebm. II. 23.

3) Fry von Wighspach ist
yetzen der vo Bern.
(Wietispach.)

Stumpf VIII. 33.
Siebm. III. 37.

4) Fry von Winczlan
(Wincun).

Siebm. III. 37.
Barack, Zimm. Chron. I. 162. 32.

5) Fry von Stülingen
(Steuflingen).

Barack, a. a. O. II. 367. 25.

6) Fry von Brunberg
(Braunberg).

Siebm. III. 34.
Gauhe I. 196.

1) Fry von Clingen.

Zür. W. R. 138 u. 139.
Conc. B. 169.
Stumpf V. 14.
Siebm. II. 34.
Barack a. a. O. I. 77. 16.

2) Fry von Justingen.

Siebm. I. 30. II. 32.
Barack, a. a. O. II. 367. 25.
Wappen: I. 162. 32.

3) Fry von Roffneg

(Roseneck).
Zür. W. R. 265.
Conc. B. 169.
Virg. Solis, Freih.
Stumpf V. 14.
Siebm. II. 32.

4) Fry von Wiffenburg
(Weiffenburg-Krenkingen).

Wern. C. I. 217. | mit anderem
Siebm. II. 32. | Helm.
Mone VI. 367.
v. Müllner Hele. sacra II. 95.

5) Fry von Buffnang
jm turgō.

Conc. B. 169.
Wern. C. I. 216b.
Wolffh. VI. 109a.
Stumpf V. 22.
Siebm. II. 32.
Barack a. a. O. I. 218. 22.
Papikofer I. 140.

6) Fry von Krenkingen
(wie Weiffenburg).

Zür. W. R. 146.
Conc. B. 145.
Wern. C. I. 151b.
Wolffh. VI. 205.
Stumpf VI. 21.
Siebm. II. 32.
Barack a. a. O. I. 139. 16.

Turniergesellschaften:

- 1) Valck.
- 2) Cron.
- 3) Vifch.
- 5) Valek.

1) vom Stain
(ex Nafau).

Wern. C. I. 221b.
Wolffh. C. VI. 174.
Meding I. 833.
Humbrecht Tab. 95-6.

2) von Aldendorff.

Wern. C. II. 99.
Stumpf V. 29.
Siebm. I. 116, 124. II.
135.

3) von Liebenstein.

Barack a. a. O. II. 259.
30. II. 161. 21.

4) Sür.

5) von Bettstain
(Bettstein).

Siebm. II. 28.

6) von Liebenstain.

Siebm. II. 105. V. 209.

7) Sney

Siebm. V. 119.

8) Die Keffler

Siebm. I. 133.

Lief. 16.

CLXVIIIb

- | | | | |
|---|---|--|--|
| 1) von Haltzfelden
(Haltzfeld).
Wern. C. I. 230.
Siebm. I. 130. | 2) von Norrborg
(Norrenberg).
Siebm. V. 194. | 3) Die Bliner. | 4) von der Fels
(von Vels in Tyrol).
Siebm. III. 102.
Meding II. 236.
Hambracht Tab. 164. |
| 5) von Ottenslein.
Wern. C. I. 105b.
v. Ledebur II. 174. | 6) von Eltern
Mone III. 168.
Meding III. 193.
Salver 601. | 7) von Kerppen.
Siebm. I. 127.
Hambracht 118.
v. Hattstein III. 89-98. | 8) von Rod. |

Lief. 16.

CLXXVI

- | | | | | |
|---|--|---|---|--|
| 1) Von Weiler.
Wern. C. I. 134b.
Siebm. II. 100.
Meding III. 925. | 2) von Tierberg.
Zür. W. R. VII. 165.
Stumpff V. Vorrede.
Siebm. I. 118. | 3) Gottsch.
Wern. C. I. 171. | 4) von Helmstorff.
Wern. C. I. 229b.
Stumpff V. 21.
Siebm. II. 95.
Barack, a. a. O. III. 105, 24. | 5) Hornegg von Hornberg.
Conc. B. 198.
Siebm. I. 118.
Gauhe I. 975.
Herzog. Chron. absat. VI. 249. |
| 6) Von Goldem-berg.
Stumpff V. 28.
Siebm. II. 149.
v. Müllern II. 153, 195, 196, 205.
Barack, a. a. O. I. 219, 3, 220, 22.
J. Egli p. 60/61.
Taf. XII. | 7) Niger von Enczbergen.
(Nix v. Enzenberg).
Wolffh. C. VI. 201a.
Siebm. I. 110 u. 193.
Meding III. 749.
Mone VI. 190. | 8) Fetzer von agenhuffen.
(Oggenhausen).
Wern. C. I. 229b.
Siebm. I. 115.
D. Herold 1876 p. 132. | 9) Trautson von Brechenstein.
Wern. C. I. 174.
Siebm. III. 98.
Barack a. a. O. I. 220, 20. (Hans Trautsam.) | 10) von Monstral.
Wern. C. I. 62.
Stumpff XII. 413.
Siebm. II. 105.
Mone IV. 464.
VII. 182.
XII. 468. |

Lief. 16.

CXCVI

- | | | | | |
|--|---|--|--|--|
| 1) Wetzel
(Westhausen).
Conc. B. 186.
Siebm. I. 195.
Schoepflin, als. illustr. II. 676.
Herzog. chron. als. VI. 292 ff. | 2) von Züttern.
Wern. C. I. 155b. | 3) Lann von Grunow. | 4) Pfaffenlob
(Pfaffenlappen).
Siebm. I. 194.
Schoepflin, als. illustr. II. 662.
Herzog. chron. als. VI. 268/9. | 5) Mantz von Mantzberg
(auch Schonmannen genannt).
Siebm. III. 153.
Meding III. 513. |
| 6) von Engelstain
(Engelbrecht).
Conc. B. 186.
Siebm. II. 132.
Schoepflin, als. illustr. II. 643.
Herzog. chron. als. VI. 165. | 7) von Steten von Feldnorstetten.
Wern. C. II. 173.
Siebm. II. 95. | 8) Pfuffer von Norstetten
(Pfufer, Pfäuser).
Wern. C. II. 175.
Siebm. II. 88.
Barack, a. a. O. IV. 118, 22. | 9) von Bofwil
(Bofweil).
Wern. C. I. 170.
Wolffh. C. VI. 307, 23, 202a.
Stumpff II. 82.
Siebm. II. 82. | 10) von Falldorff
(Fel- oder Veldorf).
Barack, a. a. O. IV. 307, 23. |

Alt Brettain

Wern. C. I. 11.

1) Der Herzog von Brittain gundeftabel
vnd der Erst Fürst im Barlament zu Frank-
rich etc.

Conc. B. 175.
Wern. C. I. 11b.
Virg. Solis, Herzogen 12.
La Chenaye-Desbois IV. 57.
Francois II., Duc de Bretagne, geb. 1435, † 1488,
Imhoff, Gallia I, Tab. 7.

2) Der Herzog von Orliencz Her zu ples
vnd zu Baigan.

Conc. B. 177.
Virg. Solis, Herzogen 9.
La Chenaye VIII. 571.

1) Der Herzog von Troppaw stoft an Sachsen.
Conc. B. 174, mit demselben Fehler, Sachsen,
anstatt Mähren.

Wern. C. I. 31.
Virg. Solis, Herzogen 35.
Siebm. II. 5.

2) Herzog von Anndern in Pullen
(Podolien).

Wolffb. C. I. 38. (Königr. Pullen).

1) Grauff von Comitibus
ain roemer

(Conti i. e. de Comitibus).
Conc. B. 91a.
Virg. Solis, Cardinale, 3.
Conti (Roma), „Di rosso, all'
aquila dal volo abbassato scaccata
d'oro e di nero, coronata d'oro.“
Crollanza, Enciclop. Araldico
Pisa 1877. I. 44.

2) Grauff von Vlischgo
ain roemer.

(Graf Lucas von Flischgo).
Conc. B. 93 u. 188.
Virg. Solis, Cardinale, 14.
„Fieschi (Genova) Bandato
d'argento e d'azzurro.“ Crollanza,
Enciclop. I. 92.

3) Grauff von Sullis
ain roemer.

Conc. B. 95.
(Tasis, im Domleschgthal Graubünden), welches 1333 nach dem
Absterben der Herren von Vatz an
das Haus Werdenberg gelangte.)

4) Grauff von Rinczillion
genant Contafors by rom.
(Rinciglione).

Zeller, Itinerarium Hispaniae
386. 450.

5) Grauff von Confert,
stoft an das Kungrich Nap-
pols och genempt von isurte.
(Caferia).

6) Grauff von Arch
in lampart.
(Arco)

Lang, Bayr. Wappenb. I. 15.
Fesch u. Gruber V. 163.

1) Herren von Starkenberg
an der Etsch.

Wern. C. I. 117b.
Wolffb. C. VI. 148a.
Virg. Solis, Freiherren.
Siebm. III. 101.

2) Her. von Scharpffenberg
(Scherffenberg).

Siebm. I. 27.

3) Heren von Yffon an der
Etsch

(Hfan, Eppan).
Siebm. III. 25.

CVII.

4) Heren von Truttmanstorff
im Land Östereich.

Siebm. I. 20.
Hueber, Austria, Tab. XVII.
No. 16.
Darstellung von Oesterreich
u. d. Ens, VI. 261.

5) Herre von Schwarzem-
berg.

Virg. Solis, Grafen.
Siebm. I. 15.

CVIb.

6) Von Pfanenberg
(Pfanberg).

Siebm. II. 13.
Schmutz III. 143.
Weiß, Kärnthens Adel 112.

Lief. 17.

1) Von Kiffleg
im algö.
J. v. Ars, Gesch. von
St. Gallen, I. 332. II. 189.
Barack, Zimm. Chron.
III. 384. 31.

5) Marschalken von
Hünemberg
Stifter zuo Gränen-
werd.
Chronik des Jacob von
Königshofen, editio Schil-
ter 1698, p. 1121.
Schweizer Ritterb. I.
393.

2) von Raffenspurg
von der niuwen Ra-
fenspurg.
Staelin, Württemb.
Gesch. II. 250.

6) von Haittnow
Stifter zu tobel
(Haydnow).
Stumpf V. 22.
Siebm. II. 142.
J. v. Ars I. 346.

3) von Adolczrütte
stifter zuo Salmen-
schwiller.
(Adelsriedt, Salmans-
weiler).
Stumpf V. 9.
Siebm. II. 25.
Meding I. 3.
Barack a. O. I. 206. 16.

7) von Eriffchwil
Stifter des baruffen
closter zuo burttorf.
(Eriswyl).
Stumpf VI. 33.
v. Müllinen, Helv. sacra
I. 125.

4) von Raffenspurg
das lit ob raffenspurg
der Stat.
Staelin, Württemb.
Gesch. I. 541. 556. 558/9.

8) Die Muczenhart
(Muckhardt).
Stumpf V. 26.
Siebm. II. 139.
v. Müllinen I. 94. 131.

CXXXIXb.

Lief. 17.

1) Von Harff
Erbtortwart des stifts
zuo Köln.
Wern. C. II. 181b.
Siebm. I. 123.
Meding II. 333.
Fahne I. 138.

5) Binsfelden
(Binsfeld).
Siebm. I. 131.
Fahne I. 31.
v. Ledebur I. 66.

2) von Orspach
(Orspeck).
Wern. C. I. 244.
Siebm. I. 124.
Meding III. 588.
Fahne I. 314.

6) von Wilcz
jm land von Lüzzelburg.
Wern. C. I. 149b.; II. 182.
Rietstap, armorial géné-
ral, p. 1131: Wilcz (Luxemb.)
„d'or, au chef de gueules.“

3) von Bollandt
(Pallandt).
Siebm. I. 128.
Rüxner's Turnierbuch
25-35.
Meding III. 595.
Fahne I. 326.

7) Schenk von Flatten
erbschenk zu gulch.
Wern. C. I. 167b.
Siebm. II. 106.
Fahne, Köln. Geschl.
I. 435.

4) Bermund
(Pirmunt).
Fahne I. 332.

8) von Oberdorff.
Schmutz III. 67.
Barack I. 219. 22 folg.

CLIXb.

Lief. 17.

1) von Kamer
(Cammer).
Siebm. II. 58.
Hund I. 238 folg.
Rüxner, Turnierbuch
1296, 16.
Meding I. 417.

5) Ower von Premberg
(Prennberg).
Siebm. II. 58.
Hund I. 301.

2) von Meffenhuffen.
Wern. C. II. 170.
Wolffh. VI. 137.
Siebm. II. 58.
Hund I. 238.

6) von Nufberg.
Wolffh. C. VI. 181a.
Hund I. 275.

3) Kamerberger
(Cammerberg).
Wern. C. I. 97.
Siebm. II. 58.
Hund I. 238.

7) Kamerower
(Cammerau).
Wolffh. C. VI. 179a.
Siebm. II. 59.

4) von Partnek
(Barteneck).
Siebm. II. 58.
Hund I. 238.

8) von Praitenstein.
Siebm. I. 77.
Hund II. 54.
Rüxner's Turnierb.
36.

CLXIX.

Lief. 17.

CLXXVIB.

- | | | | | |
|---|---|--|--|---|
| 1) von Höderff.
Conc. B. 287.
Stumpf V. 17, 18.
Stumpf XIII. 41.
Siebm. I. 44.
Bucelin II.
Graffer, Schweiz.
Heldenb. 95, 113. | 2) von Emers-
hoffen
(Emmershofen).
Wern. C. I. 155b.
Wolffb. C. VI. 173a.
Siebm. II. 91. | 3) von Neidek.
Wern. C. I. 182b.
Wolffb. C. VI. 123a.
Siebm. I. 40. | 4) von Hünwil.
Conc. B. 287.
Stumpf VI. 2.
Bucelin II.
J. v. Arx, Gesch. v.
St. Gallen I. 482, II.
179, 257. | 5) von Hunger-
stein.
Siebm. II. 129.
Schoepflin, absat.
illust. II. 650.
Herzog, chron.
absat. VI. 174.
Bühler, Wapp. B.
Fol. 23a. |
| 6) von Stottern-
hain
(Stutterheim).
Wolffb. C. VI. 142.
Siebm. I. 146.
Meding III. 831. | 7) von Hagembach.
Wurffisen VI. 4.
Siebm. II. 143.
Hattstein I. 260.
Meding III. 300.
Mone III. 185. | 8) von Vittenriet
(Autenriet).
Wern. C. I. 166. | 9) von Fanow. | 10) von Aeben-
stein
(Ebonstein).
Wern. C. I. 229. |

Lief. 17.

CLXXXIII.

- | | | | | |
|-------------------------------------|---|--|--|---|
| 1) Lechberger. | 2) Mildenhöbt
von Aunenburg. | 3) Monhoffer. | 4) vom Stain.
Wolffb. C. VI. 174.
u. VI. 193a.
Fahne I. 409. | 5) von Rutzen-
dörf vnd von
Nawburen.
Wolffb. C. VI. 131a.
u. VI. 127a. |
| 6) von Wolfsau.
Schmutz IV. 386. | 7) von Fronow
vnd von Grivyten.
Wigul. Hund III.
317.
Wilsgrill III. 109. | 8) von Rottenburg.
erb. Hoptmann
zu prefla.
Wern. C. I. 117.
Wolffb. C. VI. 205.
Siebm. I. 54.
Sinap. I. 772, u. II.
937. | 9) von Franken-
berg
(Merode-P.).
Wern. C. II. 183b.
Siebm. II. 108. | 10) Cadower
(Kadawer, Cadau).
Wern. C. I. 120b.
u. II. 159.
Wilsgrill V. 1. |

Lief. 17.

CXCV.

- | | | | | |
|--|--|------------------------------------|---|---|
| 1) Hochenwerder
(Hohenwart).
Wern. C. II. 160b. | 2) von Balfhoffen.
Siebm. II. 92.
Remling, Gesch. d.
Bisch. v. Speyer I.
155.
Herzog, chron.
belv. VI. 160.
Mone, Zeitschr. f.
Gesch. d. O. Rh. VII.
461; VIII. 72. | 3) von Honfperg.
Siebm. I. 152. | 4) von Baerftetten
(Berstett).
Siebm. I. 192.
Meding II. 43. | 5) von Maigental.
Wern. C. II. 2b.
Siebm. II. 78. |
| 6) Ruggen
von Tannegg.
Stumpf V. 26.
Herzog, Chron.
als VII. 31.
Bucelin, Germ.
sacra III. | 7) von Liebperg.
Zedler XVII. 978. | 8) Herczen
von Lincich. | 9) von Pforr.
Mone, Bad. Gesch.
III. 230.
Mone, Zeitschr.
IV. 380; V. 246;
XII. 470; XIII. 49
u. XX. 449. | 10) Wiffer von
Sünchingen.
Schild wie Juk-
hofer—Siebm. II. 55.
Barck a. a. O. I.
316, 24. |

Lief. 18.

1) **Herczog von der Widen
jn vngern**
Conc. B. 184b.
(Herczog Eberhard von der Weiden
in Ungarn.)
Virg. Solis, Herzogen No. 12.

2) **Der Herczog von limppach
jn vngern.**
Herrn von Limbach wurden die
„Szechi de Lindva“ genannt.
Conc. B. 185b. Herczog Peter
von Lindwach.

3) **Herczog Zangerol
Ob der Surffig**
Conc. B. 197.
Ein Venetianisches Adelsgeschlecht
Zancariol führt ein anderes Wappen.

LVI.

Lief. 18.

1) **Grauff von Böffingen her
zuo altenburg jn vnger.**
Die Mitglieder dieser längst aus-
gestorbenen Familie führten die Na-
men: „Comites de Sancto Georgio
et de Bazis“.

2) **Grauff von Camffe
jn vngern Stifter des
Bistums Kamffe.**
Conc. B. 124a u. 184a.
„Graff Johannes des ertzbischoff zu
Gran Vetter.“
Virg. Solis, Erz. Bisch. 11.
Siehm. III. 8. Canissa, richtiger
„Kanisa“. Ein Bisthum dieses Na-
mens gab es nicht.

3) **Großgrauff von Vngern.**
Das Wappen ist das der Familie
„Gara“. Ein Nicolaus de Gara war
„Großgrauff“ d. i. Palatin Ende des
XIV. Jh.
Conc. B. 186. „Graff nicolaus
Groß-Graff zu vngern.“

LXIII.

4) **Grauff von Regenftain,
Her zu blankenbach.**
(Blankenburg).
Conc. B. 190b.
Wern. C. I. 68b.
Siehm. I. 17; III. 15.

5) **Grauff von Krawatten**
Krawatten, auch: Grauff von Kra-
natter, Comes Corbavide, oder Kar-
lovich.
Conc. B. 189a.
Siehm. III. 9.

6) **Grauff von Holnftain.**
Conc. B. 181a.
Siehm. III. 9.

Lief. 18.

1) **Grauff von Alalter.**

4) **Grauff von Gotzgnaden.**
Wolffb. C. VI. 107.
Siehm. III. 7.

2) **Grauff von Starris.**

5) **Grauff von Margk.**

3) **Grauff von Weidin.**
Siehm. III. 13.

6) **Grauff von Widemund.**

LXVII.

Lief. 18.

1) **Fry von Entringen.**
Siehm. V. 24.
Staelin, Württh. Gesch. II. 7.

4) **Fry von Vitzeland.**

2) **Fry von Lumershaim.**
Conc. B. 210b.
Siehm. V. 24.

5) **Fry von Grundennach.**

3) **Fry von Winkenrod
rinisch.**

6) **Fry von Sierhaim**
(Lierheim).
Stumpf IV. 260.

XCVIII.

Lief. 18.

1) **Die Heren von Mumppellier.**
(Montpellier?)

4) **Heren von Sorttingen.**

2) **Heren von Salburg.**

5) **Her von pembrok**
(Earl of Pembroke).
Boutell Heraldry 43.

3) **Heren von Renierre.**
Wolffb. C. VI. 114a.

6) **Heren von Sörg**
(Sirk, Zirk, Sirgk).
Wern. C. I. 37b.
Virg. Solis, Grafen 14.
Salver 267.

CX.

Lief. 18.

CXLIII.

- | | | | |
|--|--|--|---|
| 1) von Hürnhaim.
Wolffb. C. VI. 113a.
Siebm. II. 91.
Salver 219 u. f. | 2) von Sperwersek
vnd von Sperwerburg.
Wern. C. I. 148.
Siebm. I. 111. | 3) von Achtelfingen
(Ahltingen).
Wolffb. C. I. 201a.
Siebm. I. 113. | 4) Spätten vnd Kaibess
von Hochenstain vnd
mager.
(Speth v. Zwiefalten).
Conc. B. 205.
Siebm. I. 110.
Wappenb. der Stadt
St. Gallen, Taf. 13.
Meding II. 853. |
| 5) von Mittelburg vnd
von Trutlingen.
Wern. C. I. 168.
(Mittelburg) Siebm. II.
8a.
(Trutlingen) Siebm.
II. 89.
Biedermann A. 227. | 6) von Sachfenhaim.
Rüxner's Turnierb. 24.
Siebm. II. 100.
Zeller 35, 258.
Meding III. 705.
Bucelin III.
Mone, Zeitschr. IV. 456;
V. 69.; VIII. 356, 455. | 7) von Villenbach.
Wern. C. I. 196.
Lexikon v. Schwaben
II. 889. | 8) von Vrbach.
(Auerbach).
Wolffb. C. VI. 200a.
Hertzog, Chron. abt.
VI. 209.
Mone, Zeitschr. III. 345;
IV. 119; V. 79, 188; IX. 438.
Lex. v. Schwab. II. 879. |

Lief. 18.

CLXIII.

- | | | | |
|--|---|---|--|
| 1) Pflüg.
Wern. C. I. 78b.
Wolffb. C. VI. 166a.
Siebm. I. 153. | 2) von Tron
(Traun).
Siebm. I. 20.
Hueber, Austria Tab.
X. 6.
Meding II. 899. | 3) Notthafft zu
Werdemberg.
(Wernberg).
Wern. C. I. 94b.
Wolffb. C. VI. 172.
Rüxner's Turnierb. 19.
Siebm. I. 78. | 4) von Breiffingen
von Wolczach
(Preifing von Wolzach).
Wolffb. C. VI. 172.
Siebm. II. 37.
Hund I. 294—296.
Bucelin, Stemmat. P. IV. |
| 5) von Preiffingen
von Kölsberg
(Preifing von Köpsberg).
Wern. C. I. 95.
Wolffb. C. VI. 172.
Rüxner's Turnierbuch
18, 20.
Siebm. I. 77. | 6) von Benzennaw
(Pintzenau).
Rüxner's Turnierb. 21.
Siebm. I. 77.
Meding III. 617. | 7) von Froenhöffen
(Frauenhofen).
Wolffb. C. VI. 112a.
Hund II. 86.
Siebm. I. 25. | 8) Die Klouffner
(Clouen, auch Clauen).
Rüxner's Turnierb. 24.
Siebm. I. 78.
Hund II. 122.
Sinap. II. 731.
Meding III. 131. |

Lief. 18.

CLXX.

- | | | | |
|--|---|---|--|
| 1) von Truchtlingen
zu Bilwgen.
Wern. C. I. 99b.
Siebm. II. 63.
Hund I. 343. | 2) Seffner zum Steig
erbmarschalk in
Bairn.
(Steiermark).
Weiss, Kärthen's Adel
bis 1300, 245. | 3) Dürrlinger
(Türlinger).
Wern. C. I. 106b (mit
anderem Helm).
Wolffb. C. VI. 174a.
Siebm. I. 89. | 4) Doekinger von
düringen
(Thüring).
Rüxner's Turnierb. 37. |
| 5) Paulstorffer zu
der Kürn.
Wern. C. I. 95.
Siebm. I. 78. | 6) Hexennacker
(Hachsenacker).
Wig. Hund 229. | 7) Schenk
von Neidek.
Wern. C. I. 99b.
Wolffb. C. VI. 123.
Hund I. 323. | 8) Zennger
(Zinger).
Wern. C. I. 101b.
Wolffb. C. VI. 173.
Rüxner's Turnierbuch
23 n. 37.
Siebm. I. 77.
Hund II. 360. |

- | | | | | |
|---|---|---|---|--|
| 1) von Sengen.
Stumpf VII. 36.
Siebm. V. 87. | 2) Remp
von Pfuldingen.
(Remp
von Pfuldingen).
Wern. C. II. 126b.
Siebm. III. 108.
v. Heber, Schwäb.
Adel p. 14. | 3) von Nuwen-
stein
(Neuenstein).
Wurstifen I. 5.
Stumpf XII. 412.
Siebm. II. 143.
Zedler 24. 73.
Bucelin 376. | 4) von Kroczingen.
Crufius, Schwäb.
Chronik III. 112.
Zedler XV. 1985.
Mone, Zeitschr.
XIII. 49. | 5) von Stainach.
Siebm. II. 46; III.
22.
Bucelin, Stemmat.
T. I. |
| 6) von Alm-
schaffen
(Almhofen und
Almshofen).
Siebm. II. 87.
Mone VII. 167. | 7) von Griefhain
(Griefheim).
Wolff, C. VI. 145a.
Siebm. V. 139.
Meding II. 304.
Mone, Zeitschr.
III. 355—384. | 8) von Windeg
(Windeck).
Wern. C. I. 176.
Wolff, C. VI. 137.
Siebm. II. 49.
Fabne II. 204. | 9) von Nuwenfels
(Neuenfels).
Wern. C. I. 121b.
Mone, Zeitschr.
XVI. 456; XXI. 194. | 10) von Plintham
(Blindheim).
Wern. C. I. 166b. |

- | | | | | |
|--|---|--|--|--|
| 1) von Königs-
felden
(Königsfeld).
Wern. C. I. 222.
Siebm. I. 107.
Wifgrill V. 257. | 2) von Grans-
felde
(Gronsfeld).
Siebm. II. 115.
Fabne II. 50.
Schmutz I. 612. | 3) von Liechtnek
und von Liech-
tenfels.
Wolff, C. VI. 203a.
Siebm. II. 88.
Salver 638.
Meding III. 488. | 4) von Brun-
hufen
(Broichusen,
Brochhausen,
Bruchhausen).
Fabne II. 19. | 5) von Steltzberg
(Steltzer
von Steltzenberg).
Ledeber II. 481. |
| 6) Herwarth
(Hoerwart).
Siebm. I. 81, 207.
V. 13.
Bucelin, Stemmat.
P. II.
Wifgrill IV. 313.
Seifert's Stammt.
II. 4.
Ledeber I. 348. | 7) Büwicher von
Bairn
(Büichen).
Siebm. I. 185.
Meding I. 132. | 8) von Eye
(Eye).
Das jetzt lebende Ge-
schlecht Eye führt
ein von dem obigen
abweichendes
Wappen. | 9) Mör
(von Mohr).
Stumpf X. 295.
Bucelin, sacra
Tom. II.
Wappenbuch der
Stadt Chur, Taf. 8. | 10) von Hamer-
stein
(Hammerstein).
Siebm. II. 129.
Schoepflin, Alsat.
Illustr. II. 646.
Hertzog, Chron.
als. VI. 178.
Heideloff, Ritter-
Cap. zu Hafsturt, Tab.
IX. 145 u. pag. 53. |

Die Haiden vnderm Kung Soldan werden genempt Sarrecenen.

Der Name Saracenen stammt aus den Zeiten der Kreuzzüge von „Scharakionn“ d. i. Morgenländer.

Vergl. auch Iselin IV. 250.

1) Ruggraeffe
(Raugrafen).
Siebm. II. 13.
Zedler 30. 1001.

2) Grauff von Welfingburg
vff der Schleffe
(Wiesenburg).
Schles. Adels-Siegel bis 1327.
Breslau 1879. Taf. II. 16.

Hier ist auf den mit Pfauen-
federn besetzten „Scheiben“ des
Helmschmuckes das Wappenthier
wiederholt.

3) Grauff vo Lippenstain
Siebm. III. 13.
Valvasor, Ehre d. Herzogth.
Crain IX. 110.

4) Heppe graeffen
(Heppe Grauen).
Wern. C. I. 66.

5) Maigen graeffen
(Maien-Grauen).
Wern. C. I. 64b.
Whdschft. des Germ. Museums
fol. 67b.

6) Laczel graeff
Whdschft. des Germ. Mus.
pag. 67b.
Steinbock anstatt Einhorn ohne
† an der Krone.

1) Grauff von Stark
in Spanien
vn graf vo Sterak
in Frankrich.

2) Grauff Leppres
von Spanien
(Haus Manrique de Lara in
Spanien).
Pfeifer, Nobiliario III. 10.
Imhof, Granden v. Spanien, 138.

3) Grauff von Montfort
in gelern.
Siebm. III. 40.
Rietstap 724.

4) Grauff von Colalt
by Kungslön in dertfisan.
(Colalto bei Conegliano in
der Mark Treviso.)
Wern. C. I. 35b.
Siebm. III. 24.

5) Grauff von Belkere
in aragon.
(Conde de Belalcázar?)

6) Grauff von Cornis
in prowentze.

1) Hern von Egittin.

2) Hern von Sengro.

3) Heren von Mänkel.

4) Die Heren von Feneze.

5) Hern von Schwann
(von Schwan).
Bisack II. 406. 6. III. 378 sq.

6) Her von Weidm.

Lief. 19.

- | | | | |
|--|---|--|---|
| 1) von Annenberg
an der Etsch.
Siebm. II. 41.
Tirol. Adel T. I.
Brandis, Tyr. II. 37.
Bucelini II. 57. | 2) von Gfell
an der Etsch
(Geföll zu Korb).
Wern. C. I. 176b.
Siebm. II. 84.
Brandis II. 60. | 3) Schnellmann
an der Etsch.
Wappenbuch der Stadt
Rappersweil Taf. 4. | 4) von Matey
(Montani).
Brandis II. 76. |
| 5) Lan vom Hannstain
(Lans zum Hannstain).
Whdschr. des Germ.
Mus. fol. 110a.
Schrader, Die älteren
Dynastentämme I. 185. | 6) von Griffenstain
an der Etsch
(Greiffenstein).
Zür. W. R. VI. 134;
XIX. 449.
Wern. C. I. 195.
Siebm. II. 133; III. 33. | 7) von Rottenberg
der Hobtmā von
Kaltern
(von Rottenburg zu
Caltern).
Brandis, Tyr. II. 85. | 8) von Mündelberg
by Mündelheim.
Siebm. II. 86.
Hefner, Stammb. III. 52.
Lex. v. Schwaben II.
184. |

CXLIIb. u. CXLIII.

Lief. 19.

- | | | | |
|---|--|---|---|
| 1) von Oberstein.
Wern. C. II. 123.
Siebm. I. 126; III. 40.
Fahne I. 307. | 2) Bös von Waldegk
Her zu Linberch Erb-
marschalk des Stifts
zuo Menz.
Siebm. I. 125.
Humbrecht 222.
v. Meding II. 102.
Fahne I. 441. | 3) vom Weingarten.
Wern. C. I. 164.
Siebm. I. 122.
Zedler 53. 746. | 4) von Lebenstain
(Lewenstain, Löwentain).
Siebm. II. 103.
Fahne I. 247. |
| 5) Kranich von Kirch-
berg.
Wolffb. C. VI. 108.
Siebm. I. 130, 132.
Sinap. I. 547.
v. Meding III. 361. | 6) Feczner von Odens-
hain
oder uf dem gōn.
Siebm. V. 117.
Humbrecht 188. | 7) Brenner
(Brendel).
Siebm. I. 124.
Humbrecht 157.
Meding III. 106.
Weiß, Kärnthens Adel
51. | 8) von Sawelheim
(Hund v. Saulheim).
Wern. C. II. 125.
Siebm. I. 124.
Zedler XXXIV. 361.
Humbrecht 220/1.
Meding II. 752. |

CXLIXb.

Lief. 19.

- | | | | | |
|--|--|---|---|---|
| 1) von Bübenberg
(Pübenberg).
Wolffb. C. VI. 200.
Stumpf VIII. 1.
Siebm. II. 23.
Zerleder III. | 2) Herter von
Herrtneck.
Wern. C. I. 127.
Siebm. I. 113.
Mone III. 208.
Griesinger 613. | 3) von Pfirt
(Pfürt).
Zür. W. R. XX. 471.
Stumpf XII. 23, 34.
Hattstein II. 254.
Meding II. 637. | 4) von Büttikan
(Bütticon).
Stumpf VII. 190.
Siebm. II. 103, 150.
Mone I. 466; VI. 373. | 5) von Waeltfperg
(Welsperg).
Wern. C. I. 175.
Siebm. I. 26; V. 19.
Brandis, Tyr. 66.
Meding III. 929. |
| 6) von Schinen.
Zür. W. R. IV. 80.
Stumpf V. 13.
Siebm. I. 120.
Whdschr. d. Germ.
Mus. fol. 127b. | 7) von Sanfen-
huffen
(Saffenhufen; Gude-
nus Sylloge 651). | 8) Schenken von
Casteln.
Wern. C. I. 218b.
Wolffb. C. VI. 155a.
Stumpf V. 13.
Siebm. I. 202, u. 2.
Supplem. 13.
Bucelini, Germ. I.
228; III. 175. | 9) von
Waichingen
(Wehingen).
Stumpf VI. 24.
Siebm. II. 90. | 10) von
Ramschwang
(Ramfchwang).
Zür. W. R. VIII. 179.
Cooc. II. 277.
Stumpf V. 11.
Siebm. II. 130. |

CLXXV.

Lief. 19.

CLXXXII.

- | | | | | |
|--|---|---|---|---|
| 1) von Hürembach
(Hürnpach).
Siebm. II. 99.
Hefner, Stammh. II.
203. | 2) von
Graufwoiczheim.
(Gaispolzheim?). | 3) von
Baebenstain.
Siebm. III. 114. | 4) von Selbach.
Wolffh. C. VI. 165.
Barack I. 120. 18. | 5) von Mouttem
(Moutani von S. Afra
in Tyrol).
Brandis. II 76. |
| 6) von
Waldenburg
(Waldenberg).
Stumpf IV. 261.
Siebm. V. 196. | 7) von
Schöwenstain.
(Schauenstein).
Zür. W. R. XXII. 508.
Stumpf X. 12.
Siebm. L204; V. 184.
Bacellini, Germ. T. II.
Rhaet. sacra 382. 4. | 8) von Sünchingen
(Sünchingen).
Siebm. II. 63.
Barack I. 316.
Crusius, Schwäb.
Chron. II. 219. | 9) zum Turn
(am Turn).
Zür. W. R. IV. 92.
Stumpf XI. 8.
Siebm. II. 27.
Bacellini, Germ.
sacra II. | 10) von Lainberg
(Leimberg).
Siebm. V. 123.
Hefner, Stammh. II.
338.
Whdschft. d. Germ.
Mus. fol. 127b. |

Lief. 19.

CXCIIb.

- | | | | | |
|---|---|---|--|---|
| 1) zum Riet.
Siebm. II. 88, 130.
Herzog, Elsass.
Chron. VI. 199. | 2) vom Stain
von diemonstein
(Diamantstein, End-
stein).
Siebm. I. 118.
Meding III. 159.
Whdschft. d. Germ.
Mus. fol. 78a. | 3) vom Hircz.
Siebm. II. 102.
Fahne I. 396. | 4) Die Weltzer.
Wern. C. II. 49.
Siebm. I. 34.
Meding I. 946.
Whdschft. d. Germ.
Mus. fol. 68a. | 5) von
Herachfelden. |
| 6) von Lään
(Lawer;
Wolffh. VI. 169.
Hueber, Austria I.
31.) | 7) Camppanner
(Canpaner).
Wern. C. I. 175.
Brandis II. 56.
Whdschft. d. Germ.
Mus. fol. 61b. | 8) von Berchen
(Bergen).
Wolffh. C. VI. 121.
v. Ledebur I. 50. | 9) von
Schmalstain
(Schmalenstain).
Griesinger 1217.
Whdschft. d. Germ.
Mus. fol. 71a. | 10) Truchfaos
von Aimerberg
(Emersberg).
Wern. C. I. 50.
Wolffh. C. VI. 149a.
Siebm. II. 44.
Meding I. 883.
Whdschft. d. Germ.
Mus. fol. 62a. |

Lief. 19.

CXCVII.

- | | | | | |
|---|---|--|--|--|
| 1) von Falken-
stain.
Wolffh. C. VI. 205a.
Hueber, Austria I.
fol. 45.
Schmid's Tirol 156. | 2) Kungesperger
vom Sebennstain
(Königsberg zu
Sebenstein).
Siebm. I. 21.
Wifsgrill V. 227.
Schmid's Tirol 178. | 3) Hüffel.
Wern. C. II. 120b.
Wolffh. C. VI. 156a.
Siebm. I. 194; III.
150.
Herzog, Chron.
Als. VI. 249. | 4) Schenk von
Lochten
(Lochten?).
Hefner's Stammh.
II. 372. | 5) von Schelen-
dorff v. d. Lochten
(Schellendorf).
Siebm. I. 166.
Sinap. I. 810.
Meding III. 571.
v. Ledebur I. 109.;
II. 357 u. III. 338. |
| 6) Webelschafften,
Ertzmarfchalk
(Webelhofen).
Wern. C. I. 147b. | 7) von Schwon-
hufen. | 8) Biellacher.
Wolffh. C. VI. 103.
(Bibracher). | 9) Erennfeller
(Ehrenfels).
Schmutz I. 298.
Weifs, Kärnthen's
Adel 56.
Wifsgrill II. 362. | 10) Stokhalmer
(Stockharner).
Bocelin's Stammh. P.
III. 226.
Zedler 40. 2367.
Brandis, Tyr. 59. |

1) Der Kung von Dalmatien.

Wern. C. I. 21.
Virg. Solis, Ausländ. Königr.

Den Titel eines Königs von Kroatien nahm Dirizlav, der Sohn des Kroatischen Herzogs Cresimir i. J. 970 an, den Titel eines Königs von Dalmatien des Herzogs Cresimir von Kroatien Neffe, Cresimir Peter i. J. 1052. Die politischen Stürme, welche beide Länder verwüsteten, veränderten ihre Bedeutung wie ihre Titel. Bis 1358 führte der Doge von Venedig den Titel eines Herzogs von Kroatien und Dalmatien, trat denselben aber an den König Ludwig von Ungarn ab. — 1462 nach der Eroberung Serbiens und Bosniens durch die Türken begannen von diesen regelmäßige Unternehmungen gegen Kroatien und Dalmatien, welche unt. and. auch zur Stiftung der Dalmatischen Grenzmiliz, der Uskokon (Ueberläufer) führte.

2) Kung von Croaccien.

Wern. C. I. 21.
Virg. Solis, Ausländ. Königr.

Herzog von Venede
(Doge von Venedig).
Virg. Solis, Herzogen, 32.

1) **Grauff von dem Turn**
jnn Frankrich.
(Comte de la Tour d'Auvergne).
Imhoff, Gallia I. 99.
Kneschke V. 412.
Grote, Stammtafeln 328.

2) **Grauff von Landrico**
jn Frankrich
(Graff haug de landrico, de Arpa-
gone vö frankreich).
Conc. B. 187a.

3) **Grauff von Dailffin**
Littoch jnn Dailffinat.
L. Chafot de Nantigny III. 534.
IV. 453.
Imhoff, Gallia I. 27.
Grote, Stammtafeln 326.

4) **Grauff von Arttofe**
(Artois).
1482 durch den Frieden zu Arras
wurden die Grafschaften Burgund
und Artois dem Dauphin Carl und
der Prinzessin Margaretha von
Oesterreich zuerkannt.
Dunot, hist. du Comté de Bour-
gogne.

5) **Gräff vö Tomense**
stoft an Frankrich
(Tomasin?)
Louise de Bourbon, ép. Jean
Thomassin, Seig. de Montmartin
30. Aout 1590. vergl. L. Chafot d.N.
III. Table LXIV. 23.

6) **Grauff von Cominsy**
jnn Brettania.
Das Geschlecht der Grafen von
Cominges starb 1443 in der Haupt-
linie mit Margarethe aus, welche
ein Jahr vor ihrem Tode die väter-
liche Grafschaft an König Carl VII.
von Frankreich schenkte.

1) **Grauff von Sunnemberg,**
Truchsacs zu waltpurg.
Zür. W. R. VIII. 177.
Wolffb. C. VI. 115a.
Virg. Solis, Grafen 11.
Siebm. I. 200; II. 19, 37; II. 83.
Weiß, Kärnth. Ad. 144.

2) **Grauff von Mörs vñ**
Grauff zu Sarwerd
(Mörs-Saarwerden).
Wern. C. I. 75b.
Wolffb. C. VI. 180.
Siebm. II. 19, 21.

3) **Grauff von Castel**
zu Franke.
Conc. B. 191a.
Zür. W. R. II. 41.
Wern. C. I. 73.
Wolffb. C. VI. 184.
Siebm. I. 14.

4) **Von Tengen Grauffe zuo Naellemburg**
(Nellenburg).
Zür. W. R. II. 27.
Wern. C. I. 84.
Wolffb. C. VI. 198.
Virg. Solis, Grafen, 7.
Siebm. I. 16.

5) **Grauff von Mansax, Herre zuo Belmund**
(Mansax, Belmont).
Zür. W. R. VI. 141.
Conc. B. 171.
Wolffb. C. VI. 199.
Stumpf X. 13.
Siebm. I. 202; II. 19.
Guler, Rhaet. Chron. V. 66.

Turniergesellschaften:
1) Visch vñ Valck. 2) valck vñd visch. 3) an hürn. 4) Valck an visch. 5) visch vñ fallk.

Lief. 20.

CIII.

1) **Hern von Walche vnd Her zuo Thubin**
(Walssee).

Conc. R. 192a.
Wern. C. I. 47.
Wolffb. C. VI. 180a.
Siebm. II. 92; V. 14.
Meding III. 899.

2) **Hern von Büchem**
(Bucham, Buchheim).

Wolffb. C. VI. 131.
Siebm. I. 33.
Hattstein II. 55.

3) **Hern von Bottendorff**
(Bodendorff).

Wern. C. I. 182.
Siebm. I. 179; II. 102.
Meding I. 99.

(CV).

4) **die Hern von Losenstain zuo Zelkingen.**

Wern. C. I. 48.
Wolffb. C. VI. 126.
Siebm. I. 22.
Hueber, Austria, Tab. XVII. 14.
Bucelin, Germ. 158.

5) **Heren von Schaefftemberg**
im land östereich
(Scherfenberg).

Wern. C. I. 51b.
Siebm. I. 27.
Bucelin, Stemm. P. 4. 255
III. 153.
Schmutz III. 466.
Brandis, Tyr. 50.

6) **Berner von Bernnekg**
(Perneck).

Siebm. II. 88; III. 101.
Schmutz III. 109.
Brandis II. 46.
Weiß, Kärnth. Ad. 234.

Lief. 20.

CXIII.

1) **Heren von Vunfelingen**
va der Schlef.
Adelsbach, nach dem Rittersitz
im Schles. Fürstenth. Schweidnitz.
Sinap. I. 234.

2) **Heren von Lützelbor**
jn Bolland
(Lützelburg).

Siebm. I. 128.
R. v. Lang 182.
Hattstein II. 207.
Gaube I. 1286.

3) **Hern von Schoenberg**
uff dem land zuo miffen
(Schoenberg).

Wern. C. I. 197.
Wolffb. C. VI. 117.
Siebm. I. 152, 164.
Sinap. I. 834.
Meding I. 764.

4) **Hern von Marrot**
(Marot).

Memoires lit. T. I. P. I. 195, 258.
Johannes und Nicolaus de
Marot waren unter K. Sigmund
Bani Machovienses.

5) **Her von Kembüch**
uf der Schlef
(Cromposch oder Kromposch?)
Sinap. I. 322.)

6) **die Hundyanisch Hern von vngern**
(Huniady, Hunniades).

Rietstap 539.
Faggar, Ehrenspr. V. 10.
Iselin II. 868.

Lief. 20.

CLXVIIb.

1) **von Metelkū**
vf behem.

2) **von Blankenstain**
am behemerwald.

Siebm. I. 53, 60 u. II. 88.
Schmutz III. 157.
Bucelin II. 14.
Sinap. I. 268; II. 529.
Meding II. 85.

3) **von Flädnitz zu 4)**
langenwang vnd
gallot.

Wern. C. II. 137.
Siebm. III. 77.
Meding II. 242.

5) **Uvenstainer**
(Uffenstain, Aussenstein).

Zür. W. R. V. 112.
Schmutz I. 81; II. 206.

6) **Hailigberg**
von glitberg.

Virg. Solis,
Grafen 8.
Siebm. II. 21.
Badenia, N.F.
I. 13.

7) **von Nider-**
huffen

(Niederhaußen
bei Eudingen im
Breisgau, Lex. v.
Baden II. 327).

8) **Stören.**

Zür. W. R. XX.
470.
Wern. C. II.
89b.
Siebm. II. 131.
Herzog, Chron.
Als. VI. 207.

9) **v. Hochhuffen.**

Lex. v. Baden II. 75.
Hochhuffen war eine Linie
des Dynastengeschlechts
Horner v. Hornberg,
welche dasselbe Wappen
führte.

10) **Böcklin**

(Böcklin von Böcklinsau).
Zür. W. R. XVI. 372.
Wern. C. I. 231.
Siebm. I. 194.
Hattstein I. 19.
Herzog VI. 231.

Lief. 20.

CLXXX.

- | | | | | |
|---|--|--|---|---|
| 1) von Ofttringen
(Ofteringen).
Wern. C. II. 174.
Siebm. I. 118.
Mone, Zeitschr. VI.
367.
Badenia, N. F. I. 185. | 2) von Balgheim .
Mone II. 342; V. 245;
VIII. 115.
v. B. waren Lehensleute
der Grafen v. Hohenberg.
vgl. L. Schmid, Gesch. d.
Gr. v. Zollern-Hohenberg. | 3) von Berstet vnd 4)
von yastersteten .
Siebm. I. 177. | 5) Sebfer von
Trüwenstain .
Wolffb. C. V. 178. | |
| 6) von Rain-
berg
(Reinsperg).
Stumpf V. 36.
Siebm. II. 148. | 7) von Rossen-
feld
(Rosenfeld).
Siebm. II. 98.
Lex. v. Schwaben II. 469. | 8) von Oläw .
Sinap. I. 683.
Schild abwei-
chend, Helm-
schmuck scheint
übereinzus-
timmen. | 9) von Linftetten von
Hochmesing .
Siebm. II. 99.
Hochmöttingen bei Oberndorf,
von dem gleichnamigen
Geschlechte stammte
Orwin von Homeltingen.
Lexic. v. Württemberg 120.
Oberamt Oberndorf 252. | 10) von Brandegg
vn von Rüte
(Rüti).
Zür. W. R. VII. 160.
Siebm. II. 139.
Wapp. B. d. Stadt
Colmar 83a. |

Lief. 20.

CLXXXVb.

- | | | | | |
|---|---|--|--|--|
| 1) von Selbach .
Wern. C. I. 233.
Siebm. II. 111; III.
131.
Fahne I. 398. | 2) von Erkel .
Siebm. II. 35.
Fahne II. 38, 217. | 3) vom Rodern-
berg
(Spiegel zum Roden-
berg).
Fahne I. 404. | 4) von Achdörff
(Achdorf).
Wern. C. I. 101.
Siebm. II. 60.
Hund I. 155. | 5) von Witters-
huffen
(Weitershäusen).
Siebm. I. 136. |
| 6) von Panwitz .
Siebm. I. 55.
Sinap. I. 689; II. 854.
Meding II. 421.
Beiträge Stül-
fried's pag. 146. | 7) von Schwins-
haim . | 8) von Lindenfels .
Bucel. stemm. II.
132.
Nordgausche
Alterth. III. 504/5. | 9) von Niffen-
heim .
(Nievenheim).
Fahne I. 304. | 10) von Eitzbach .
Fahne I. 96.
Hefner's Stammh.
I. 348.
v. Ledebur I. 209. |

Lief. 20.

CXCVIb.

- | | | | | |
|--|--|--|--|---|
| 1) Missendorffer .
(Millingdorffer).
Wolffb. C. VI. 153.
Siebm. V. 54.
Hueber, Austria,
Tab. XXI. 7. | 2) Gropenstainer
(Gropenstein).
Wern. C. I. 180b.
Meyerb. Manusc.
Joh. Weichard Topogr.
Archid. Carinthiae 73.
Hefner's Stammh. II. 68. | 3) Belhaimer
(Pelheim).
Siebm. I. 83. | 4) von Leo-
wald . | 5) von Rümel-
schoffen
(Rumelsheim).
Siebm. II. 133; V.
116.
Herzog, Chron.
Als. VI. 200. |
| 6) Wild
(Wilden-
Trautenberg).
Siebm. I. 89.
Meding I. 878. | 7) Stainruggen vnd
Birkner .
franken.
Siebm. I. 107.
Sinap. II. 238.
Salver 423.
Herzog, Chron. Als. 207.
Halsfurt R. C. VII. 83. | 8) von der Tann .
franken.
Wern. C. I. 231b.
Wolffb. C. VI. 191.
Siebm. I. 102; II. 80, 105.
Hautfein I. 595.
Bucelin, Stamm.
Halsfurt R. C. X. 157. | 9) von Brenn .
franken
(Brende).
Siebm. II. 78.
Salver 146 u.
316.
Meding III. 105. | 10) Kecheller
(Kechler von
Schwandorff).
Siebm. I. 110.
Bucelin P. IV.
Gauhe I. 733. |

**Der großmächtigost Kaiser Kan wird genempt in Perssifcher sprach
thublichan, das spricht ain her aller heren.**

„Des groffen Kaiffers Kan geschriff vmb sin Maigenster sigel: Gottes sterky vod aller menschen Kaiser. All haiden so under Kan sind, haiffend biggany.“

Der erste Kaiser des Tartarischen Volkes, welcher das Reich errichtet und mit Gesetzen und Gerichten versehen hat, wird Changjum Ganem genannt. Er regierte um 1207 und hat in kurzer Zeit das Reich von Sinae (China) und vom Ocean bis an das Caspische Meer ausgebreitet.

Chronica carionis (1573) pag. 844.

- | | | |
|---|--|---|
| 1) Herzog von Nymors.
(Nemours).
L. Chasot de Nantigny II. 105. | 2) Herzog von Tureen.
(Touraine).
La Chenaye-Desbois XIX. 107
bis 108.
Hénault, Chron. des Grands Fiefs
65-307. | 3) Herzog von Andyo,
Herzoug von Vionan vnd die
grauffschafft von maine.
(Anjou, Vianen, Maine).
La Chenaye-Desbois I. 565—566,
Hénault, Chron. des Grand Fiefs
61. |
|---|--|---|

- | | | | |
|--|--|--|--|
| 1) Contte de daubemarle.
(Annale, Albemarle).
Boutell, Heraldry 175. | 2) Contta de Jorigi,
Contta de monbart.
(Monbray?). | 3) Conta de Verdatto.
(Verdugo?). | 4) Contta de Mellofin,
Conta de Pertriak.
(Lusignan-Pembroke [?] mit 8 Amseln). |
| 5) Contta de Soffons.
(Soissons).
Voigtel, Geneal. Tab. 245.
Zedler 34. 411. | 6) Contte de Senlis.
La Chenaye-Desbois XVIII. 517 und III. 882
(écartelé d'or et de gueules). | 7) Contte de Freyel.
(Forest).
Versailles, salle de croisades, Taf. 5. No. 158. | 8) Contta de Rettel.
(Rethel).
La Chenaye-Desbois XVI. 968. |
| 9) Contte de Pirregart.
(Périgord).
La Chenaye-Desbois XV. 641 (de gueules, à 3 lions d'or).
Versailles, salle de croisades, Taf. 6. No. 177. | 10) Contte de Parche.
(Perche).
La Chenaye-Desbois XV. 633. | 11) Contte de Drûx
(Dreux).
La Chenaye-Desbois VII. 24.
Grote, Stammtafeln 301.
Versailles, salle de croisades, Taf. 8. No. 31. | 12) Contte Dâlphin de Davergre.
(Dauphin d'Auvergne).
La Chenaye-Desbois VI. 765.
Grote, Stammtafeln 327. |
| 13) Contte de Rossy.
(Roucy).
La Chenaye-Desbois XVII. 784.
Grote, Stammtafeln 336. | 14) Contte de Potten.
(Ponthieu? Alliance anno 1340 zwischen Ponthieu und Annale, daher die Gleichheit der Wappen 1 u. 14.) | 15) Conti de Corbi.
(Corbie in der Picardie, oder Corbau portugisich, oder das englische Geschlecht Corbet mit gleichem Wappen, welches von dem Normannischen Geschlechte Corbeau abstammt. I. Burke p. 174.) | 16) Contte de Scharires.
(Chartres).
La Chenaye-Desbois V. 226. |

Lief. 21.

CH.

- | | | |
|---|--|---|
| 1) Hern von Abn, here zuo
e18n.
Stampf VI. 132. | 2) Hern von Wonnenburg.
(Wonnburg-Beilstein-Metternich).
Wern. C. I. 60b.
Siebm. I. 25.
Meding II. 550. | 3) Her von Nordaung.
(Nordenberg, Nordwiner, der, Mon:
Zoll. IV. 200. III. 67 etc.) |
| 4) Truchfaes von Waltpurg,
des hailgen richs Lantvogt
jn ober vn nider-schwaben.
Zür. W. R. VIII. 176.
Conc. B. 1993.
Wern. C. I. 83.
Wolffh. C. VI. 115a.
Räxner's Turnierb. 18.
Siebm. I. 19.; V. 5. | 5) Her von Baerberg.
(Bersburg bei Rottweil?)
Glatz. Gesch. v. Alpirsbach p. 61. | 6) Hern von Meez.
Wern. C. I. 173b.
Siebm. III. 104.
Kreysig, Chr. der Sächs. Lande
X. 216.
Brandis 76. |

Lief. 21.

CXVI.

- | | | |
|--|---|--|
| 1) Hern von Lautstein.
(Lautstein).
Sinap. I. 573.
Palacky a. a. O. II. 2. p. 8. | 2) Her von Nüwenhus.
(Neuenhaus).
Wern. C. I. 187b.
Gaube I. 1481.
Hefner Stammh. III. 93. | 3) Heren vom Punt.
(Pont à Mouffon?).
Zür. W. R. XI. 262. |
| 4) Her von thalye. | 5) Hern von der schlöd.
(Bömiscl. Zlels.)
Palacky a. a. O. II. 2. p. 6. | 6) Hern von Lüchtenburg.
(Lichtenberg, Leuchtenberg).
Wern. C. I. 162b.
Wolffh. C. VI. 126.
Siebm. III. 38.
Sinap. II. 305.
Palacky a. a. O. II. 2. p. 8. |

vergl. a. Berka, Dula, Leipn. Palacky a. a. O. II. 1. p. 102.

Lief. 21.

CLXIII.

- | | | | |
|--|--|--|--|
| 1) Vogt zuo Hunersstein.
(Vogt v. Hunolstein).
Wolffh. C. VI. 164.
Humbrecht 88.
Sinap. II. 478.
Hattfein I. 608.
Salver 389.
Meding I. 908. | 2) von Honspach
(Hompsch).
Siebm. II. 104.
Fahne I. 168.
Meding III. 363 (Helmschmuck abweichend).
Tyroff 124. | 3) von Birgel,
Erhmarschalk zu
Gülich.
Wern. C. I. 61.
Siebm. II. 118.
Fahne I. 35; II. 12.
Hefner Stammh. I. 125. | 4) von Mündria.
(Munriaen).
Fahne I. 297.
Ledebur II. 134. |
| 5) von Vilheim.
(Weilheim? Wappen v.
Teck'scher Ministerialen?
Sperberseck? Staelin W.
Gesch. II. p. 315.) | 6) von Gürtz.
Siebm. II. 108. | 7) von der Ley.
(Leyen).
Siebm. I. 126.
Humbrecht 55.
Hattfein I. 354.
Salver 400.
Meding I. 476.
Fahne I. 248.
Hefner Stammh. II. 351. | 8) von Andernach.
Siebm. I. 125 (W. sehr
abweichend).
Gaube 617.
Kneschke A. L. I. 77.
Hefner Stammh. I. 28.
Iselin I. 171. |

- | | | | |
|---|--|---|--|
| <p>1) von Rorrystat.
(Rornstet),
Wern. C. I. 105.
Wolffh. C. VI. 157a.
Hund I. 314 u. 315.
Siebm. II. 60.
Kruschke VII. 571.
Stüllfried, Geschichtl.
Nachr. d. Geschl. Stillfr.,
I. Ergänz. p. 536.</p> | <p>2) Hoffer vo lobem-
stain.
(Lobenstein.)
Conc. B. 151a.
Wern. C. I. 103.
Hund II. 127.
Siebm. I. 78 (nur mit
zwei Spurren).
Hattstein II. 146.
Meding III. 343.</p> | <p>3) von Häfflingen.
(Haslang).
Wern. C. I. 100b.
Wolffh. C. VI. 178a.
Hund II. 121.
Siebm. I. 77.
Salver 527.
Meding II. 539.</p> | <p>4) Wichfer.
(Weichs a. d. Glan).
Wern. C. I. 96b.
Hund II. 336.
Siebm. I. 79.
Bacelin, Germ. sacra et
prof. II.
Meding III. 922.
W.-B. C. Bayern III. 39.</p> |
| <p>5) Pfäffinger.
(Mit verschiedenem Bei-
satz: „Erbmarschall in
Nieder-Bayern“ oder „P.
v. Salmanskirchen“.)
Wern. C. I. 202b.
Wolffh. C. V. 149.
Siebm. II. 64.
Hefner, Bayer. Adel
S. 23, T. 19.
Hefner, Stammh. III. 152.</p> | <p>6) Touffkircher zuo
guttenburg.
(Taufkirchen).
Wern. C. I. 105b.
Hund II. 314.
Siebm. I. 78.
Bacelin, Stamm. P. IV.
278.</p> | <p>7) Mittelbek.
(Mittelbach).
Wern. C. I. 133b.
Wolffh. C. VI. 196.
Hund I. 274.
Siebm. I. 98 u. 160.
Salver 279.
Meding III. 535.</p> | <p>8) Baiczawer.
(Poxauer, Baiczawer).
Hund I. 292.
Siebm. II. 69.</p> |

- | | | | | |
|---|--|---|---|--|
| <p>1) von Melchingen
vnd von Helftain.
Wern. C. I. 163.
Griesinger 880.
Hefner, Stammh. II.
35.
Mon. Zoll. I. 227 etc.</p> | <p>2) Capler.
(Kapler).
W. B. von Colmar
119.
W. B. des Sebott
Büheler 52.
Meding II. 419.
Mon. Zoll. II. 267 etc.</p> | <p>3) von
Aerozingen.
Wern. C. I. 174.
Siebm. II. 96.</p> | <p>4) von Landem-
berg von der veft.
Zür. W. R. III. 59.
Conc. B. 200.
Wern. C. I. 170.
Wolffh. C. VI. 119.
Stumpf V. 29.
Siebm. I. 198 (Ringe
im Schilde).
Bacelin, St. P. IV.</p> | <p>5) Kung
von Tegernow.
Stumpf V.
Siebm. II. 150 (mit
anderem Helm-
schmuck).</p> |
| <p>6) Goman
von Gailspach.
(Geymann
von Gailspach).
Hund 202.
Siebm. I. 36; III. 32.
Bacelin P. II. 132.
Brandis, Tyr.
Wifsgrill III. 304.
Meding I. 257.</p> | <p>7) von Rümliang.
Zür. W. R. XXI. 502.
Stumpf VI. 4.
Siebm. II. 146.</p> | <p>8) Kelwersharder
von grauffen-
word.
Wern. C. II. 7b.
Hueber, Austria
Tab. XXV. 9.
Wifsgrill V. 65.
Hefner, Stammh. II.
242.</p> | <p>9) Von milditz.
Wolffh. C. VI. 153a.
Siebm. I. 155 (Gold
anstatt Silber).
Sinap. I. 643.
Miechl 506.
Meding I. 544.
Hefner, Stammh.
III. 52.</p> | <p>10) von Aich
(Eich).
Wern. C. I. 193b.
Wolffh. C. VI. 173.
Fahne I. 88.
Hefner, Stammh. I.
323.</p> |

Lief. 21.

CLXXXIII.

- | | | | | |
|---|---|---|--|--|
| 1) von Trutt-
huffen.
(Fast wie „Hüren“.
vergl. Siebm. I. 191). | 2) von Haellegk
vs kernten.
(Halleck, Halleneck
zu Ralsperg).
Siebm. I. 48.
Weiß, Kärn. A. 75.
Hefner, Stamm. II.
100. | 3) von Poschwitz.
(Gall; vergl. Siebm.
I. 48). | 4) Rettinger.
Siebm. IV. 155.
Hefner, Stamm.
III. 233. | 5) Helfemberger.
Siebm. III. 79.
Schmutz II. 47.
Meding III. 321.
Hefner, Stamm. II.
133. |
| 6) Gall, vs dem
land Kernten.
Armorial de la Ge-
neralite d'Alsace 17. | 7) Vom Stein.
(Wansel).
vergl. Siebm. I. 48). | 8) Rich von
Hohenrichen.
(Reichen).
Siebm. II. 88. | 9) von Walfem-
bach.
Armorial a.a.O. 14.
(W. abweichend). | 10) von Ger-
stetten.
Wern. C. I. 203b. |

Lief. 21.

CXCb.

- | | | | | |
|---|--|---|---|--|
| 1) Sebek.
Wern. C. II. 160b.
Siebm. V. 116.
Hauber, Austria 34.
72 u. 98. | 2) Ebersbek.
(Ebersperg).
Zür. W. R. VII. 163.
Conc. B. 204.
Wern. C. I. 126b.
Hund I. 138.
Siebm. II. 87. | 3) von Siggenhain
zum turntain.
Wolff. C. VI. 155a.
Siebm. I. 79. | 4) Meffenbek von
Ort.
Wern. C. I. 200.
Wolff. C. VI. 190b.
Siebm. II. 68. | 5) Vrffenbek
(Urschenbeck).
Wern. C. I. 126.
Hand I. 346.
Siebm. I. 79. IV. 5.
Bucelin, Stemmat.
P. III.
Meding III. 878.
Imhoff, 334. |
| 6) Trenbek.
(Trenbach).
Wern. C. I. 108b.
Siebm. I. 83.
Bucelin, Stemmat.
P. III.
Zedler 45. 389.
Gauhe II. 1186.
Hefner, Stamm.
IV. 91. | 7) Michelbek.
Wolff. C. V. 151.
Bader, Badenia, N.F.
I. 560. | 8) Haselbek
(Haselbach).
Wern. C. I. 203.
Wolff. C. VI. 117.
Hund III. 360.
Hefner, Stamm. II.
114. | 9) Praemer.
Siebm. II. 43; III. 79.
Meding III. 626.
Hefner, Stamm.
III. 181. | 10) Krenkenbek. |

Der Kaiser von Trappesond stoft an Kriechen vnd an das Kaiffertum von Athen hat yetzn der turgisch Kaiser gewonnen vnd den Kaiser geköpft.

(Trapezant).

Kaiser David von Trapezunt wurde 1461 vom Sultan Mohamed gestürzt und getötet.
Zedler 45, S. 302. — Sebast. Münster, p. 1450.

- | | | |
|--|--|---|
| <p>1) Herzog von Oppolentz
(Herzog von Oppeln, vergl. Bl. LIX)
Conc. B. 132 u. 175.
Virg. Solis, Herzogen.</p> | <p>2) Herzog von Modunen,
Margraf zuo Varrac.
(Modena und Ferrara).
Wern. C. I. 34b.
Virg. Solis, Herzogen.
Siebm. VI. 28.
Souverains du Monde III. 139.</p> | <p>3) Herzog von Zaittaigen vnd
Here zum Griffen.
Conc. B. 109.</p> |
|--|--|---|

- | | | |
|--|--|--|
| <p>1) Grauff von Redbergen
(Rietberg).
Siebm. II. 18.
Imhof, P. I. 5, 8 u. 13.
Zedler 31, 1576.
Hübner II. 430.
Fahne I. 363.</p> | <p>2) Grauff von Wartstain.
Wern. C. I. 216.
Siebm. II. 14.
Rüxner, Turnierb. 29a.
Griesinger 1310.
Hefner Stamm. IV. 160.</p> | <p>3) Grauff von Meffenburg.
Siebm. III. 40.</p> |
| <p>4) Grauff von Vellentz
(Veldentz).
Conc. B. 187a.
Wern. C. I. 57.
Wolff, C. VI. 204a.
Siebm. II. 17.
Fahne II. 172 (m. and. Helmschmuck).</p> | <p>5) Grauff von Granzheim.
Siebm. III. 10.</p> | <p>6) Grauff von Saffenberg.
Siebm. III. 9.
Fahne I. 374 (statt Fisch drei
Amseln).
Oetter's Wappenbelust. V. 139.</p> |

- | | |
|--|--|
| <p>1) Grauff von Arburg.
Das wauppen mit den roffen ist fryhera
von Arburg
(Arberg, Aremberg).
Wern. C. I. 61b.
Wolff, C. VI. 127a.
Siebm. II. 29; VI. 6.
Fahne I. 8, 9.</p> | <p>2) Grauf von Eberstain.
Conc. B. 189.
Wern. C. I. 57.
Wolff, C. VI. 108.
Siebm. I. 14.
Mierael 446.
Meding II. 203.
Mone I. 96.</p> |
|--|--|

- | | | |
|--|--|--|
| <p>3) Grauff von Löwenstain
(Calw, Vaihingen).
Conc. B. 189.
Wolff, C. VI. 108.
Siebm. I. 16.
Durchl. Welt II. 382.
Tyroff I. 105.
Staelin, Württ. Gesch. II. 366.</p> | <p>4) Grauf von Roffenberg,
Herre zuo Berbig
(Rosenberg).
Zür. W. R. XV. 343 (mit anderem
Helmschmuck).
Conc. B. 192a.
Wolff, C. VI. 146a. 192.
Siebm. II. 26; V. 9.
Bucelin III. 196.
Schmutz III. 391.
Sinap. II. 194.
Hantlein III. 425.
Meding III. 693.</p> | <p>5) Margrauff von Däflaz
haind yetzu die Venediger
(Trevigo, Deutsch = Tarvis).
Zedler, Bd. 45, S. 342 fg.</p> |
|--|--|--|
- Turniergesellschaften:
1) wind
2) lait brak.

- | | | |
|--|---|---|
| <p>1) Hern von Colditz
(Colditz).
Sinap. I. 524.
Meding II. No. 461.
Menschen, script. rer. Germ. III. 1040.
Ursinus, Gesch. der Domkirche zu Meissen, S. 73.
Knothe, Oberlausitzer Adel, S. 144.
Sommer, Saxonia II. 15.</p> | <p>2) Hern von Dintzgo.
(Wenzig von Donen [Donin] d. l. Dohna, vergl. „Die Donin's“ von S. Gr. Dohna, Berlin 1876).
Conc. B. 191.
Siebm. I. 19.
Häuf. Ritt. Cap. VI. 67.
Palacky, Gesch. Böhm. II. 2. p. 20.</p> | <p>3) Die Kappallar Hern.
Haeber, Austria, Tab. VI. No. 8.</p> |
| <p>4) Herren von Anrow
(Unruh).
Siebm. I. 166.
Meding III. 876.
Sinap. I. 1010 (vergl. auch Schkopp, Bild. 903).
Lucas, Schles. Chron. 1860.
Ledeber III. 44 u. 353.
Hefner, Stamm. IV. 111.</p> | <p>5) Herren von Riasenburg.
(Riesenberg).
Palacky a. a. O. II. 2. p. 15, 17. W. aber nicht übereinstimmend).
Gaube 1333.
Kneschke, Adels-Lex. VII. 507.</p> | <p>6) Herren von Buryan
(Burjan, Burelian).
Siebm. I. 106.
Biedermann, Cant. Bamach Tab. 212.
Hefner Stamm. I. 201.
Palacky a. a. O. II. 2. p. 16 (Wrtby-Guttenstein).</p> |

- | | | | |
|--|---|---|--|
| <p>1) von Aichelberg.
von Michelberg.
(Merkenberg).
Conc. B. 2022.
Wern. C. I. 165b.
Wolff. C. VI. 181a.
Siebm. V. 186.
Staelin, Württ. Gesch. II. 350 u. III. 648.
Hohenz. Forschungen 1389.</p> | <p>2) von Wittingen.
(Weitingen).
Conc. B. 202.
Wolff. C. VI. 200a.
Oberamt Horb 268.</p> | <p>3) Baegervom Bliberg
(Rauer, Bawir).
Siebm. II. 113.
Herzog, Chron. Alsat. VI. 157.
Fahne I. 19.
(vergl. Zedlitz, P. A. I. II. 362, Held d'Arle.)</p> | <p>4) Rich von Richen-stein
(Reich v. R.).
Conc. B. 213.
Stumpf XII. 20.
Siebm. I. 128.
Bacelin Stamm. P. IV.
Sinap. I. 757.
Hattlein II. 265.
Meding I. 677.</p> |
| <p>5) von Asch.
Wern. C. I. 87.
Stumpf XII. 20.
Siebm. I. 81.
Tyroff 61.
Lang 97.
Hefner II. 21. 26.</p> | <p>6) Schenk von Winterfetten.
Zür. W. R. III. 63.
Wern. C. I. 123b.
Stumpf V. 6.
Siebm. I. 111.
Meding I. 744.
Staelin a. a. O. II. 2. 629.</p> | <p>7) Zorn von Bullach.
Wern. C. I. 115b.
Siebm. I. 192.
Herzog, Chron. Alsat. VI. 295.
W. R. des Bülheler I.
Hattlein II. 388.
Meding II. 997.</p> | <p>8) Zum Wier
(Zum Weiher, eine Linie der Schnefli).
Zür. W. R. 101.
Conc. B. 213.
Mone, Zeitschr. d. Oberrheins V. 373.</p> |

- | | | | |
|---|--|---|--|
| <p>1) Zollner von Birkenfels.
Wern. C. I. 136b.
Wolffb. C. VI. 192, 206.
Siebm. II. 79.
Salver 303.
Tyroff 184.
Meding II. 993.
Hefner, Stammh. IV. 260.</p> | <p>2) von Kochhalm.
(Kocherstein).
Hefner, Stammh. II. 274.</p> | <p>3) von Baebenberg
(Bebenburg).
Cone. B. 198.
Wern. C. I. 231b.
Wolff. C. VI. 187.
Siebm. II. 74.
Biedermann, Rhön u.
Werra 439.
Hefner, Stammh. I. 83.</p> | <p>4) von Bachenstein
(Bachstein).
Siebm. II. 89.
W. B. des Büheler 181.
Sinap. II. 510.
Griesinger 70.
Hefner I. 56.</p> |
| <p>5) Truchsaes von Wetzhausen.
Wern. C. I. 132.
Wolffb. C. VI. 194a.
Siebm. I. 101.
Räxner's Turnierb. 38.
Bucelin, Stemmat. I. 260.
Sinap. II. 265.
Meding I. 887.
Tyroff II. 134.
Hafsl. R. Cap. XIII. 228.</p> | <p>6) Herolt
(oder Heroldt?).</p> | <p>7) Adel von Totnhurn
falt von Reineg vn
von Gmünden
(Voit v. Rieneck).
Wern. C. I. 132b.
Wolffb. C. VI. 185a.
Siebm. I. 103.
Sinap. II. 478.
Hattlein II. 303.
Salver 258.
Meding I. 910, III. 853.</p> | <p>8) von Kennikan
(oder Kennikon).</p> |

- | | | | |
|--|--|---|---|
| <p>1) Raidennbucher.
Wern. C. I. 105.
Hund II. 261.
Siebm. I. 91.
Hefner, Stammh. III. 204.</p> | <p>2) Bunntzfinger
(Bunzinger).
Hund III. 261.
Siebm. II. 63.
Kneschke A. I. II. 149.
Hefner, Stammh. I. 201.</p> | <p>3) von Seibelstorff
(Seiboldsdorf).
Wern. C. I. 96b.
Hund II. 291.
Siebm. I. 77.
Bucelin, Stemm. P. III.
Lang 73.
Tyroff I. 73.</p> | <p>4) von Wissentaw
(Wiefentau).
Wern. C. I. 140.
Wolffb. C. VI. 189.
Siebm. I. 103.
Räxner's Turnierb. 9, 30.
Biedermann, Geb. 250.
Hattlein II. 557.
Salver 238.</p> |
| <p>5) von Tanberg zuo
Atzelmünster
(Thanberg).
Wolffb. C. VI. 138.
Hund II. 309.
Siebm. I. 25.</p> | <p>6) Haibeck von Hai-
bach.
Wern. C. I. 222b.
Hund I. 220.
Siebm. II. 59.</p> | <p>7) Murer von Gottneg,
Erbschenk in Nid-
hair.
(Marach).
Wolffb. C. VI. 110.
Hund II. 174.
Siebm. I. 77; II. 10.
Lang 190.
Bayer. W. B. III. 66.
Hefner III. 80.</p> | <p>8) von Aichberg
(Eichelberg).
Wern. C. I. 101b.
Wolffb. C. VI. 181a.
Hund I. 160.
Siebm. II. 131.
Herzog, Chron. Alsat.
VII. 28.
Hefner, Stammh. I. 10.</p> |

- | | | | | |
|--|--|--|--|---|
| 1) von der Witten-
mul.
(Krabicev, Weitmühl
auch Weitmole und
Weytmille).
Wern. C. I. 80b.
Siebm. III. 42.
Sinap. I. 1038.
Meding III. 964.
Hefner IV. 218. | 2) Maroltinger.
(Marolt).
Wern. C. I. 211b.
Hefner III. 17. | 3) von Stockaw,
genant Halup.
Wolff, C. VI. 148.
Hefner IV. 33.
Kneschke, Grafenb. | 4) von Schiltheim
vnd von Schön-
berg.
Siebm. II. 104 (nur
mit 1. Schilde).
Humbracht 212.
Meding I. 767.
Gauhe I. 2154.
Ledebur II. 395.
Hefner III. 341, 5. | 5) Spennder.
Zür. W. R. XXIII.
531.
Wern. C. II. 120b.
Siebm. II. 130.
Herzog, Chron. Abs.
VI. 204. |
| 6) von Arpfen-
tain. | 7) von Rottbach.
Herzog, Chron. Abs.
VI. 200. | 8) von Geradorff.
Conc. B. 198a.
Wern. C. I. 127.
Siebm. I. 162.
Sinap. I. 390.
Meding I. 178.
Tyroff 141.
Hefner II. 23.
Lacae, Schles. Chr.
1801. | 9) von Buftetten.
(Buchstetten).
Siebm. II. 86.
Lang 105.
Tyroff I. 44.
Hefner, Stammh. I.
195. | 10) Falkenftain zu
bikenrütty.
Zür. W. R. XIX. 454.
Conc. B. 213.
Wern. C. I. 123b.
Hund I. 200.
Stumpf V. 6.
Monc, Zeitschr. 240,
249 sqq. |

- | | | | | |
|---|---|---|--|--|
| 1) von Erp
(Erpen u. Erpensen).
Siebm. II. 121.
Meding III. 209.
Hefner, Stammh. I.
343. | 2) von Stainburg.
Iselin IV. 492. | 3) von Ysingart.
(Isengarten).
Fahne I. 191.
Hefner, Stammh. II.
222. | 4) von Limppach.
(Mant v. Limbach).
Humbracht 240.
Gauhe I. 906 u. 1219.
Meding I. 508.
Hefner, Stammh. II.
359. | 5) von Harw
(Harau, Horw?).
Lexicon v. Würt-
temb. 133. |
| 6) von Kutzheim
(oder Kautzheim?). | 7) Wachendunk.
(Wachtendonk).
Siebm. II. 116, IV. 14.
Bucelin, Germ. sacra
I. 20, II. 167.
Fahne I. 440 (mit
and. Helmschmuck).
Ledebur III. 676.
Hefner, Stammh. IV.
140. | 8) von Geippen-
koffen. | 9) von Frankem-
berg.
Siebm. II. 108 (mit
dem linksstehenden
Wappen Geippen-
koffen).
Ledebur I. 228.
W. B. d. Rheinprov.
II. 57, No. 113, S. 157.
Hefner I. 377, 4 u. 5. | 10) vom Bande.
Wern. C. I. 176. |

Item der großmächtig Kaifer von Manchuy (Mandschu) lit zwischen Indyen vnd Perſya
ist für ſich ſelber vnd hat dik grofen Krieg mit dem perſiſchen Kaifer.
Die Hobſtat jm Land manchuy heißt Lathan (Leatong).

Buffingius, Heroldskunst 1713, p. 456.

Mandschuren und Tungusen, gemeinſchaftlichen Ursprungs, wohnten im östlichen Sibirien und der
nördlichen Mongolei. Nach Vertreibung der Kin aus China erschienen sie später erst im 16. Jahrhundert
wieder unter dem Namen Mandschu, sie hatten in Leatong, einem Erblande der Kaiserlichen Familie
zwischen der Charra-Mongolei und Korea, Aufnahme gefunden. Seit 1644 sind die Mandschu Regenten
von China.

1) Der Herzog von Bawiera etc.
(W. von Lothringen, vergl. Blatt V.)

Herzog von Lothringen und Bar (René II. Herzog
von Lothringen) wurde am 1. Juli 1476 Herzog
von Bar.

Conc. B. 1743.
Wern. C. I. 29.
Wolffb. C. IV. 682.
Virg. Solis, Herzoge.
Hénault, Chron. des grands Fiefs 534.
Bucelin III. 48.

2) Herzog von Dambre.

(Dampierre? De la Force I. 254. Anéclme histor.
général. III. 154. Ersch u. Gruber I. 22 p. 215.)

1) Johanns Bowrumer grauf
zuo Arona vnd Angleria.
(Grafschaft und Stadt Anghiera
in Ober-Italien, Haus der Grafen
Boromeo.)

L. Chaffot de Nantigny II. 119
u. a.
Ielin I. 179.

2) Grauff von Malteſta
jn lamparten.
(Malatesta, Herren von Rimini und
Pesario.)

Conc. B. 55. 175.
Virg. Solis, Erzbisch.
L. Chaffot de Nantigny II. 507.
Grote, Stammtafeln 364.

3) Grauff von deppecuria
zuo karwal jn lampart.
(Beccaria.)

Conc. B. 1904.
Leu, Helvet. Lex. III. 4-6.
Wagner, Conv.-Lex. III. 449.
Bartholdi, Georg v. Frundsberg
250.
Guler, Rhaet. 12. 179.

4) Grauff von Arrian
jn pullen (Bologna, oder Apulia?).
(Comtes d'Arriano? L. Chaffot
de Nantigny IV. 105.)

5) Grauff von fant Briden
jn Ballen.
Brito (Brissum) bei Bologna?
Zedler 4. 1420.

6) Grauff von Sant Sinollit
jn pullen.

Lief. 23.

CIXb.

- | | | |
|--------------------------|---------------------------|-----------------------|
| 1) Heren von Rittemberg. | 2) Die Heren von Sardres. | 3) Heren von Huffeke. |
| 4) Heren von Karnberg. | 5) Her von anfin. | 6) Heren von Morelle. |

Lief. 23.

CXXVI u. CXXVIIb.

- | | | |
|---|--|---|
| 1) Heren von parwis
in brauband.
Kneschke, Ad.-Lex. VII. 60. | 2) Here von gugius
von Sawoga
(Seigneurs de Gingins in Savoyen
bei Lausanne.)
A. de Mandrot, armor. histor.
général. 2.
Crollalanza Encicl. Arald. Cav.
480, 532. | 3) Herren von farnergu
(Famergu? Stumpf VIII. 14. A. de
Mandrot, armor. histor. génér. 22.) |
| 4) Here von Schoennek
in brauband.
Kremer, Gesch. der Grafen von
Sponheim, 194, 336.
Humbracht, Rh. Ad. 288.
Heflin IV. 308. | 5) von Olmund
af vrieicht.
Conc. B. 192a. | 6) Von Waldauw
in Sachfen.
Conc. B. 197.
Heflin IV. 816. |

Lief. 23.

CLXVII.

- | | | | |
|--|---|--|--|
| 1) Die Waldboden.
(Waltpott v. Baffenheim.)
Wolffh. C. VI. 131.
Fahne II. 189.
Versailles, Salle de
croisades, Taf. 9. No. 45.
Ruinen verfallener Rit-
terb. I. 37.
Winkelmann, Beschr.
v. Hessen 580.
Heflin IV. 820. | 2) Von Ziffer.
Wern. C. II. 183 (als
Zwüfelen). | 3) von Liebenstain.
Valvafor, Ehre des
Herzth. Crain IX. 110.
Kneschke, Adels-Lex.
V. 521.
Griesinger, Württh. 354.
Lexic. v. Württh. 169.
Heflin III. 164. | 4) von Wikenrod.
Wern. C. II. 181b. |
| 5) Winter von
Rüdfthaim.
Wern. C. II. 200.
Hellbach II. 757.
Winkelmann, Beschr.
v. Hessen 579. | 6) von Lanczburg.
(Landsberg.)
Siebm. II. 100; III. 178;
V. 209.
Meding I. 312.
Wapp. B. des Kurländ.
Adels.
Fahne I. 258 (mit and.
Helmschm.)
Lodebur II. 5.
Kneschke, Adels-Lex.
V. 374. | 7) von Ziffen.
Fahne II. 208. | 8) von Hememieg.
(I. Schradet, die älteren
Dyn.-Stämme, 71, Anm. 6,
erwähnt ein Geschlecht
Hemedioch.) |

1) Schechs von pleinfeld.	2) von Masmünfter.	3) Zum draut (Trotha.)	4) von Gundrichingen. (G. zu Gundrichingen und Paechlarn.)	5) von Westernach.
Wern. C. I. 228. Siebm. II. 80. Biedermann, Cant. Altmühl 236. Hellbach, Ad. Lex. II. 383. Kneschke, Ad. L. VIII. 107.	Conc. B. 212a. Wern. C. II. 133. Siebm. II. 107. Herzog VI. 190. Wurstisen IV. 24. Büheler 37a. Mone, Zeitschr. VII. 182.	Wern. C. I. 231. Siebm. V. 137. Pfälzisches Lehnsh. zu Karlsruhe II. 187. Dreyhaupt, Beschr. des Saalkreises II. Tab. XI, II. v. Trotha, Vorstud. zur Gesch. d. Geschl. v. Trotha, 21.	Wern. C. II. 168. Siebm. II. 89. Wißgrill III. 453. Hefner, Stammh. II. 81.	Wern. C. I. 230. Wolffb. C. VI. 179a. Siebm. I. 110. Bucelin IV. Sinap. II. 482. Meding I. 963.
6) o Haimen- hoffen.	7) von Schönnow genant Hürüs zuo Schwertstat.	8) von Haecherriet. (Hohenriet.)	9) von Graufneck. (Graufneck, Gravenegg.)	10) von Baden zuo Liof.
Zür. W. R. IX. 205. Conc. B. 184. Wern. C. I. 154b. Wolffb. C. VI. 136. Siebm. I. 120. Craflus 126.	Wern. C. II. 13. Siebm. I. 44. Bucelin, Germ. IV. 244. Büheler 18. Wurstisen V. 43.	Conc. B. 212. Wolffb. C. VI. 201. Stumpf IV. 260. Büheler 102. Grösinger 668. Hefner II. 176.	Conc. B. 128. Wern. C. I. 52b. Wolffb. C. VI. 152. Siebm. I. 25. Bucelin III. 203. Wißgrill III. 380. Hafsf. R. C. VII. 99.	Siebm. I. 195. Herzog VI. 237. Wurstisen V. 43. Mone V. 369. Meding II. 29.

1) von Gerspach.	2) vom Plon. (Plöte? Kneschke VII. 185 oder Plöne? s. Holsteinsche Chronik von Angeli II. 23.)	3) von Egeru.	4) von Hochen- burg. (Hohenberg.)	5) von Ples. (Plaffe.)
			Wolffb. C. VI. 197. Salver 241, 491. Meding III. 345. Ledebar I. 366. Hefner, Stammh. II. 174. Hellbach, Ad. Lex. I. 571.	Siebm. III. 195; V. 331. Meding I. 619. Hefner, Stammh. III. 168. Grote, Hann. Wap- penb. C. 24. Ledebar 204.
6) von Sachfen- dorff.	7) Meideller von disslak.	8) von Walbron. (Wallbrunn.)	9) von Farencz- berg. (Fahrensbeck, Fahrensbach.)	10) von Boppen- stein. (Poppenstein.)
		Siebm. I. 129. Bucelin, Stamm. IV. 302. Hambracht 119. Schannat 181. Meding I. 922.	Wapp. B. des Kur- ländisch. Adels (aber ohne Stern). belin II. 263.	Falkenstein, Nord- gauische Alterth. III. 412.

Lief. 23.

CLXXXIXb.

- | | | | | |
|---|--|--|--|---|
| 1) von Anglach.
(Angeloch)
Wern. C. I. 88.
Siebm. I. 119, 125.
Mone I. 240; II. 8;
VIII. 391.
Hefner, Stammh.
I. 30.
Ledebur I. 13. | 2) Ochffenstainer.
Conc. B. 208a. (W.
abw.)
Gudenus, Sylloge
652.
Europ. Herald 322. | 3) von Ringel-
stein.
Ringenberg?
Zür. W. R. III. 71.
oder
Ringelheim?
Bucelin, Germ. sacra.
Luce, Grafen. 454.
Iselin IV. 84. | 4) von Marnholz.
(Marenholz.)
Siebm. I. 169.
Meding I. 519.
Ledebur II. 79.
Hefner, Stammh. II.
15.
Hellbach A. L. II. 94.
Kneschke VI. 132. | 5) Rottaler.
(Rothal.)
Siebm. I. 38.
Schmutz III. 406.
Bucelin, Stemm. ut.
III. 194.
Meding III. 698.
Hefner, Stammh. III.
265. |
| 6) Nuwenhuffer.
(Neuhauß.)
Wolff. C. VI. 110.
Siebm. I. 49.
Brandis, Tirol II. 78.
Kneschke A. L. VI.
485. | 7) von Felsberg
zuom tam.
Winkelmann's Be-
schreib. von Hessen
580.
Hellbach, A. L. I. 356.
Kneschke, Ad. Lex.
III. 225.
Kremer, Gesch. der
Gr. v. Sponheim 54.
232. | 8) Zebinger.
Siebm. III. 77.
Schmutz IV. 420.
Bucelin, Germ.
stamm. III. 261.
Meding III. 985.
Hefner, Stammh. IV.
245. | 9) [Jedig.] | 10) von Vndberg. |

Lief. 23.

CXCVIIIb.

- | | | | | |
|---|--|--|---|--|
| 1) von Wilden-
berg.
Conc. B. 147a.
Siebm. II. 56.
Fahne II. 203.
Winkelmann, Be-
schreib. v. Hessen 580.
Gudenus, Syll. 122. | 2) Viler von
Haidung. | 3) Von kerffel vnd
die kaerglin.
Wern. C. I. 106.
Siebm. I. 81.
Weiß, Kärthens
Ad. 85. | 4) von Rorbach.
Wern. C. I. 184.
Wolff. C. VI. 178a.
Siebm. I. 35.
Schmutz III. 387.
Hand II. 265.
Hefner, Stammh. III.
255. | 5) Pugelrainer. |
| 6) von Kagnegg.
(Kageneck.)
Wern. C. II. 120.
Siebm. I. 192.
Imhof III. 7.
Hefner, Stammh.
II. 228.
Herzog, Chron. Ab.
VI. 252. | 7) von Oldendorff.
Winkelmann, Be-
schreib. von Hessen
334.
Hellbach II. 187.
Kneschke Ad. Lex.
VI. 597.
Zedler 25, 1140. | 8) Humel von
Hechtenberg.
Wolff. C. VI. 126.
Mone, Zeitsch. XIII.
91.
Klunzinger, Gesch.
der Abtei Maulbronn
34.
Acta acad. palat.
VII. 220.
Lex. v. Schwaben
II. 58. | 9) von Waffen-
ham.
(Waffelhaim.)
Wolff. C. VI. 110a.
Bucelin III. 200.
Herzog VI. 212. | 10) von Bern-
huffen.
(Bernhaufen.)
Siebm. I. 111.
Bucelin, Germ. I.
231.
Hattlein III. 37.
Meding I. 72.
Hefner, Stammh.
I. 108. |

Lief. 24.

XLIIIb.

Der Erft hertzog Joffuwe zc

(Jofua.)

„Durch die manigfaltig Sig so er begangen hat, ward er von den Juden geriert mit dem namen des hers og gehaiffen, darnach ander och uso gehaiffen, dem nach der name kumbt hertzog.“

(Im Conc. B. 97a erscheint dasselbe W. als „des Kaisers Julius W.“; das des Herzogs Jofua ibid. 98a ist, sowie das im Wern. C. I. 6b, ganz anders.)

L. Chafot de Nantigny I. 16.

Lief. 24.

CXIIIb.

1) **Her von Goer, Her zu Fronenbrok.**

Bütken II. 99.
Fahne I. 114.
Hefner D. A. II. 40.
Wapp. B. des Kurländ. Adels.

2) **Her von Helffenstain, Her zu Sporgenburg.**

Erbmarschalk zu Trier (Trier).
Wern. C. II. 97b.
Siebm. I. 124.
Salver 589.
Rüxner, Turnierb. 11.
Meding III. 320.
Fahne I. 147; II. 58.

3) **Her von Vianen.**

ibid. IV. 731.

4) **Hern von Bieß.**

Bucelin P. IV. Geneal. 198.
Winkelmann's Beschreib. des Hessen-Landes II. 13. Cap. S. 316.
W: S. 318.
Meier. orig. Plefs.

5) **Her von Gurnaix Her zu Fernie.**

(Gourmay in Lothringen.)
La Chenaye-Desbois IX. 551.
(de gueules à 3 tours d'or, maçonnées de sable, mises en bande.)
Hefner D. A. II. 51.

6) [ledig.]

Lief. 24.

CLIIb.

1) **von Waldenfels.**

(Wallenfels.)
Wern. C. I. 133.
Wolffb. C. VI. 190a.
Siebm. I. 104.
Hafsf. R. Cap. X. 158.
Biedermann 26.
Hattstein II. 531.
Meding I. 920.
Salver 388.

2) **von Roffenberg.**

(Rosenberg.)
Conc. B. 196.
Wern. C. I. 131b.
Wolffb. C. VI. 192.
Vieg. Solis. Freih.
Siebm. I. 100.
Rüxner, Turnierb. 27.
Biedermann 401.

3) **von Aechenhaim.**

(Ehenheim.)
Wolffb. C. VI. 185a.
Siebm. I. 100.
Hafsf. R. Cap. X. 155.
Rüxner, Turnierb. 31.
Meding III. 186.
Herzog, Chron. Alsat. VII. 29.

4) **von Liechtenstain.**

Wern. C. I. 141b.
Siebm. I. 100.
Hafsf. R. Cap. IV. 14.
XIV. 12.
Rüxner, Turnierb. 18.
Hattstein III. 297.
Meding I. 479.

5) **Von Leorod.**

(Leonrod.)
Wern. C. I. 137.
Wolffb. C. VI. 169a.
Siebm. I. 105.
Salver 388.

6) **Von Ewd.**

(W. nicht ausgefüllt.)

7) **Von Brandenstain.**

Wern. C. I. 141b.
Wolffb. C. VI. 105.
Siebm. I. 159; V. 138.
Biedermann 214.
Gauhe I. 171.
Meding I. 121.
Kneschke A. I. II. 15.

8) **Von Lichaw vñ Kübarn.**

(Lüchau, Lüchow.)
Wern. C. I. 132.
Siebm. I. 106.
Hafsf. R. Cap. IV. 16.
Rüxner, Turnierb. 31.
Biedermann 167.
Hattstein II. 203.
Meding II. 515.

Lief. 24.

1) Von Grumbach.
(Grumbach.)
Wern. C. I. 131.
Wolffb. C. VI. 194a.
Siebm. I. 100.
Hafsl. R. Cap. IV. 79.
Salver 146.
Rüxner, Turnierb. 6, 28.

2) Von Saldneck.
(Saldneck.)
Wern. C. I. 133b.
Wolffb. C. VI. 133.
Siebm. II. 72.
Spener 562.
Hafsl. R. Cap. IV. 7.
Meding II. 832.
Büheler 30.

3) von Waldrod.
(Wallenrod, Wallenrod.)
Conc. B. 193a.
Wern. C. I. 134b.
Wolffb. C. VI. 189a.
Siebm. I. 104.
Hafsl. R. Cap. XI. 198.
Rüxner, Turnierb. 31.
Biedermann 246.
Meding III. 909.

CLV.

4) Von Kindzberg.
(Künzberg.)
Conc. B. 206.
Wern. C. I. 140.
Siebm. I. 106.
Hafsl. R. Cap. IX. 136
u. XV. 13.
Rüxner, Turnierb. 4.
Biedermann 116.

5) Von Gich.
(Giech.)
Wern. C. I. 136b.
Wolffb. C. VI. 191.
Siebm. I. 104.
Hafsl. R. Cap. XV. 15.
Biedermann I. 110.
Tyroff 157.
Meding III. 250.

6) Von Hensburg.
(Nicht ausgefüllt.)

7) Von Mend.
(Finde.)
Conc. B. 198a.
Wern. C. I. 142b.
Wolffb. C. VI. 165a.
Siebm. I. 154.
Sinap. II. 611.
Gaube I. 373.
Meding I. 217.

8) Von Wasbach.
(Masbach, Mosbach.)
Wern. C. I. 134.
Wolffb. C. VI. 193.
Siebm. I. 102.
Biedermann 235.
Meding III. 517.
Hellbach II. 102.

Lief. 24.

1) Die Wichseftainer
und die von Blankenfels
(Wichseftain.)
Wern. C. I. 141.
Wolffb. C. VI. 132.
Siebm. I. 103.
Biedermann 377.
Meding III. 946.

2) Marschalk von
Lennek, och die
schützen von Lenegk.
(Leineck.)
Siebm. I. 108.
Biedermann 323.
Hattfein III. 289.
Salver 444.

3) Grüfink.
(Greufink.)
Wern. C. I. 223.
Siebm. II. 75.
Salver 306.
Biedermann 393.

CLXVb.

4) Schenk von Roiff-
berg.
Wern. C. II. 152b.
Siebm. II. 40.
Salver 226.
Hellbach II. 391.

5) von Raubenstain
vn vs Scharffenegg.
(v. Geuder, gen. v. Raben-
stein.)
Wolffb. C. VI. 191 u.
213a.
Siebm. I. 109.
Biedermann 46.
Lang 350.
Meding III. 249.

6) Von Miltz.
(Miltz.)
Wern. C. II. 176b.
Wolffb. C. VI. 193a.
Siebm. II. 72.
Schannat 129.
Biedermann 241.
Salver 146.
Meding II. 561.

7) Schenk von Geiren.
(Geyern, Gyren.)
Conc. B. 206.
Wern. C. I. 104b.
Wolffb. C. VI. 192a.
Siebm. I. 101.
Hattfein II. 308.
Rüxner, Turnierb. 16,
20, 23.
Lang 523.
Meding I. 737.

8) von Stättemberg
und von Riedern und
Truchsnes v. Kann-
burg.
(Stettenberg.)
Wern. C. I. 138b.
Wolffb. C. VI. 110.
Siebm. I. 104; I. 175;
III. 40; III. 172.
Hafsl. R. Cap. V. 48.
Salver 294.
Hellbach II. 531.

Lief. 24.

1) Mawtner
von Katzemberg.
(Mawner v. K.)
Wern. C. I. 97b.
Wolffb. C. VI. 149.
Hund I. 268.
Siebm. II. 38.

2) Trawner von
Hochenbuchbach.
(Trauner.)
Wern. C. I. 99.
Wolffb. C. VI. 122a.
Hund II. 338.
Siebm. I. 79.

3) Sattelbouger.
(Sattelböger.)
Wern. C. I. 97b.
Wolffb. C. VI. 138.
Hund I. 318.
Siebm. I. 91.

CLXXIIb.

4) Von Offenstetten.
Wern. C. I. 98.
Hund I. 287.

5) Weisbek.
(Wifbeck.)
Wern. C. I. 101.
Hund I. 372.
Siebm. I. 83.

6) Herttemberger.
Wern. C. I. 232.
Hund I. 231.
Hellbach I. 545.

7) Frödemberger.
(Freudenberg.)
Wern. C. I. 104.
Wolffb. C. VI. 172.
Hund II. 101.
Siebm. I. 77.
Hattfein II. 105.
Meding III. 232.

8) Turn vom Turn zu
Nuwenburg,
Erbfchenk zu Saltz-
burg.
Wern. C. I. 101.
Hund II. 342.
Siebm. I. 26 (abw.).

- | | | | | |
|---|---|---|--|--|
| 1) Truchfaes von
Heffingen.
(Hödingen).
Wern. C. I. 154.
Wolffb. C. VI. 159a.
Siebm. I. 115.
Bucelin, Stemmatt.
P. IV. | 2) von Horneg.
Wern. C. II. 109b.
(Horenegk, mit je
2 Büffelhönern).
Schmutz II. 101.
Siebm. I. 113 (v.
Gaisberg).
do. I. 111 (v. Weiler).
do. II. 91 (v. Bach).
do. II. 85 (v. Crüter). | 3) Baigrer von
Rineg.
(Peyerer v. Hagin-
wylen).
Conc. B. 199.
Wern. C. II. 171.
Stumpf V. 9.
Siebm. II. 138.
Hellbach II. 306. | 4) von Firmyan.
Wern. C. I. 175b.
Siebm. II. 37.
Bucelin, P. II. 117.
Brandis, Ehrenkr. | 5) Waldner von
Sultz.
(W. v. Freundstein).
Conc. B. 188.
Wern. C. I. 118b.
Stumpf VI. 18.
Siebm. I. 128.
Herzog, Chron. Als.
VI. 290.
Meding I. 921.
Hellbach II. 674. |
| 6) Burggrauffen.
(v. Dorlischheim u.
Ofthoffen).
Siebm. II. 133 und
III. 150 (Ofthofen).
Herzog, Chron. Als.
VI. 159.
Büheler 24.
Kneschke, A. L. II.
159.
Hellbach I. 208. | 7) Schenken von
Landeg.
Wern. C. I. 150 und
II. 93 (mit dem w. B.
getheilten Schilde).
Wolffb. C. VI. 155a.
Siebm. II. 86.
Hellbach II. 391. | 8) Von Owe.
(Aw, Owe).
Siebm. I. 116.
Salver 510.
Hafsl. R. Cap. VI. 50.
Hattstein III. 352.
Lang 465.
Gauhe I. 42.
Hellbach II. 197. | 9) Von Münchwil.
(Münchweil).
Conc. B. 161, 203.
Wern. C. I. 170.
Siebm. I. 126.
Meding III. 552. | 10) Gradner.
(Jetzt im W. der
Windischgrätz).
Wern. C. I. 221b.
Stumpf VI. 5.
Schmutz I. 556.
Meding II. 664.
Hellbach I. 450. |

- | | | | | |
|--|---|---|--|--|
| 1) Truchfaes von
Rinfelden.
Wern. C. I. 153.
Stumpf XII. 11.
Siebm. I. 197.
Bucelin, Germ.
Wurstifen V. 42.
Tyroff II. 131.
Hefner IV. 66. | 2) von Wittenbain
genant gigen-
nagel.
Siebm. II. 132.
Herzog VI. 215.
Büheler 76.
Lehnsbuch der
Abtei Murbach. | 3) von Wachen-
halm an der Hart.
Humbrecht 171.
Iselin IV. 813. | 4) von Zaeffingen.
Conc. B. 212.
Siebm. II. 143.
Mone, Zeitschr. VII.
182.
Büheler 223. | 5) von Flachland.
Wolffb. C. VI. 121a.
Stumpf XII. 24.
Siebm. I. 197.
Sinap. II. 624.
Wurstifen VI. I.
Ledeber I. 222.
Hefner I. 368. |
| 6) Waelter von
Riffenberg.
Stumpf V. 25.
Ledeber II. 276. | 7) Westhüfa.
(Westhaufen).
Conc. B. 213a.
Siebm. I. 195.
Herzog VI. 292.
Schannat 188.
Büheler 33, 34.
Ledeber III. 105. | 8) von Gachnang.
(Gachnang).
Zür. W. R. XX. 457.
Conc. B. 183.
Stumpf V. 28.
Siebm. II. 149. | 9) Leiffer.
Wolffb. C. VI. 121a. | 10) von Ruken-
dorff.
Wolffb. C. VI. 127a.
Hueber, Austria
225. |

- | | | | | |
|---|---|--|---|--|
| 1) Fulhaber von Wechtersbach.
Siebm. II. 81.
Biedermann 377.
Hellbach 352. | 2) von Thorgaw.
(Torgau.)
Schörrgen's Hist. der v. T. in Samml. zur Sächs. Gesch. XII. 176.
Schlaegel, Tr. de cella veteri 39.
Gaube II. 1846.
Hellbach II. 595. | 3) von Wippingen.
(Vuippens.)
Wern. C. I. 164.
Siebm. III. 177.
A. de Mandrof, Armor. hist. du Canton de Vaud 23. | 4) von Haiswil.
(W. genau wie Wifenbach [Siebm. II. 92], während Boswell [Siebm. II. 82] ein ganz anderes W. führt.) | 5) von Reinhartswiler vnd von Haffenstain.
Siebm. II. 90.
Mone II. 155.
Griefinger 1044.
Büheler 144 u.
O. A. Ravensburg 206—211. |
| 6) von Emingen vnd von der Palm.
(Erdingen.)
Wern. C. II. 135.
Siebm. L 193; II. 34.
Mone VI. 244; VIII. 397.
Büheler 2; dasselbe W. bei von Epfich. | 7) von Winterbach.
Wern. C. II. 185 b.
Siebm. II. 104.
Armorial de la Gêner. d'Als. 244.
Würtb. O. A. Ravensburg 216. | 8) von Kürnegg vnd Seffler.
Wern. C. II. 88.
Wolffh. C. VI. 118.
Siebm. I. 44.
Mone, Zeitschr. VII. 163, 170; VIII. 117. | 9) vom Lo.
(Niedersächs. Adels-Geschlecht.)
Wern. C. I. 245.
Stumpf VI. 32.
v. Hodenberg, Urk. B. des Klosters Wenigsen, p. 25 No. 38 und dessen Urk. B. des Klosters Wunstorf, p. 116 No. 164. | 10) von Winkental.
(Winckenthal.)
Wern. C. I. 167.
Siebm. II. 93.
Herzog Chron. Als. VI. 214. |

- | | | | | |
|--|---|---|--|--|
| 1) Von Schowerrtat. | 2) Westerholtz.
(Westerholt.)
Siebm. I. 189.
Fahne I. 452.
Lang 92.
Gaube I. 2112.
Winkelmann's Oldenb. Chronik 118.
Hellbach II. 727. | 3) von Wattenhaim.
Wern. C. II. 134 b.
Meding I. 937.
Hellbach II. 690. | 4) Leffink by Brunnen. | 5) von Nörrenberg. |
| 6) von Bennenberg.
(Rennenberg.)
Fahne I. 357 (W. abweichend).
Hefner III. 231. | 7) von Rentzbach.
Meding III. 667.
Fahne I. 357.
Hefner III. 231.
(bringen dasselbe W. unter dem Namen Rennenberg). | 8) von Dadenburg.
(Die Rollmüner v. Dattenburg, auch Dadenburg.)
Siebm. I. 131.
Fahne I. 75 u. I. 10 (Arenthal). | 9) von Fronhuffen.
(Fraunhufen.)
Bucelin III. 200. | 10) Die Frenntz.
(Raitz von Frenntz.)
Siebm. V. 303.
Fahne I. 346.
Hellbach I. 360.
Ledebur I. 230.
Hefner III. 205. |

Des Türgischen Kaifers fünf Hobtschild So er für all ander fürret.
Zu wissen dz der Türgisch Kaiffer kein ander Stritpaner mit fürrt, vn so vil sin Her größer ist, so vil ist der guldin mon och größer an ainer hochrotten stang.

Salle des croisades III. 52.
Grote, Stammtaf. 457.
Bibliothèque d'Arseml à Paris, No. 690.

Kaifer von Constandinopl.

Conc. B. 108.
Wern. C. I. 19.
Virg. Solis, Ausl. Königr.

Kaifertu von Kriechen.

(W. des Hauses Palaeologos.)
Grote, Stammt. 442.

Kaifertu von Schilttach.

(W. des Byzantinischen Kaiserthums.)
Grote, Stammt. 442.

dz Kaifertu der Sürffe (Serbien).

Conc. B. 120.
Wern. C. I. 17 und 17b.

Die Hobsttat in Kriechen heißt Andraanapoli hat funfzig taußend Huffer.
(Adrianopel.)

1) Heren von fant Jörgen.
(Die Seigneurs de Saint George, Linie des Hauses Vienne in Frankreich W. des letzteren: de gueules à l'aigle d'or armée d'azur.)

La Chenaye-Desbois XIX. 713.
L. Chasot de Nantigny IV. Taf. 64 u. 73.

4) Heren von collobrier.
(Seigneurs de Colombière.)
M. Jouffroy d'Eschavannes, Armorial universel I. 135.

2) hie der her her Gläde von Wadri der fürnem vnd gefürnge Ritter der sich zu Barif dor Küniglichen Krönung ämlif tag nach ainander mit wem des begert zu röf geschlagen hat, vnder den selben er och by achten jre schweri genume vn ander derglichen getaten vil volbracht darvon wunder ze schriben waer, dz hab Ich conrat griemberg Ritter gesechen ze.

(Claude de Vaudrey, Chevalier, Conseiller, Chambellan du Duc Philippe, défendit Auxonne contre l'armée française; fit son testament en 1515.)

W.: de gueules, émanché d'argent de deux pièces.

La Chenaye-Desbois XIX. 542.

5) Heren von Gramund.
(Gramont en Franche-Comté. W.: de gueules au sautoir d'or, écartelé, d'azur à 3 buttes de reine de carnation, 2 et 1, couronnées d'or à l'antique.)

La Chenaye-Desbois IX. 656/9.
Crollanza, Enciclop. Arald. Cavall. 1876-77, p. 139.
Iselin II. 554.
M. Jouffroy d'Eschavannes, Armorial universel I. 202.

3) Heren von d'ichallu.
(Chalon.)

Conc. B. 183a.
L. Chasot de Nantigny IV. Taf. 64.
Salle des croisades I. 25.
Iselin I. 870.

6) Heren von clerron.
(Cléron en Lorraine.
C. d'Haussonville.)

W.: de gueules, à la croix d'argent cantonnée de 4 croix de même.
La Chenaye-Desbois V. 932.
M. Jouffroy d'Eschavannes, Armorial universel I. 132.

- | | | |
|--|--|---|
| 1) Heron von Herttunnde. | 2) Heron von Angefur.
(Anglure en Champagne.)
W. d'or, semé de grillets ou
sonnettes (Schellen) d'argent.
La Chenaye-Desbois I. 340.
F. Anselme, Le palais de l'hon-
neur, Paris 1668.
Crollanza, Focicl. Arald. Ca-
valler. 1876-77 p. 235. | 3) Die Herren von Annden. |
| 4) Heron von Staffart.
Mone, Zeitschr. IX. 120. | 5) Die Herren von der Bruch
in Liffant.
(Bruck ?, Kneschke A. Lex. II. 92.) | 6) Herre von Jardenigen.
Stoff an spanien. |

- | | | | |
|--|---|--|--|
| 1) Von Rechemberg.
(Im Wapp-B. des Kur-
lind. Adels ist der Schild
quergetheilt im ob. Felde
2 Sterne, im unt. Felde
2 in Kreuz gestellte
Rechen.) | 2) Notthafft von
Remfa.
(Dasselbe W. Conc. B. 212
Beldegg, Baldegg.)
Wern. C. I. 114b.
Wolffb. C. VI. 172.
Siebm. I. 112, II. 82,
III. 125.
Hafsl. R. Cap. VII. 84.
Herriberger 226. | 3) Von Giltlingen.
(Gültlingen.)
Conc. B. 212.
Wern. C. I. 113.
Wolffb. C. VI. 201a.
Siebm. I. 110.
Bucelin III. 267.
Griefinger 523.
Hefner Stamm. II. 77. | 4) Von Rechemberg
von Baldeg.
Conc. B. 208a.
Wern. C. I. 184.
Wolffb. C. VI. 114. 194.
Siebm. II. 70, V. 88.
Biedermann 233.
Sinap. I. 111.
Hafsl. R. Cap. V. 28.
Rüxner, Turnierb. 22.
Meding III. 654. |
| 5) von Scharemburck.
(Ledig) | 6) Schwelcher von
Straufberg.
Siebm. I. 132
(als Schwelchheim).
Stillfried, Monum. Zoll.
VI. 467.
Gadenus Sylloge 322. | 7) Schilling vö
Kantat,
erbfehenk des Her-
zogtums ja schwa-
ben.
Conc. B. 216a.
Wern. C. I. 183.
Wolffb. C. VI. 138a.
Siebm. I. 112.
Gauhe I. 1527.
Meding I. 752.
Hefner Stamm. III. 318. | 8) von Lando.
(Landau.)
Conc. B. 199.
Wern. C. I. 113.
Siebm. I. 20.
Bucelin II.
Wißgrill V. 419.
Griefinger 517.
Haeber, Austria Tab.
XXXVI. 19.
Hafsl. R. Cap. IX. 24.
Rüxner, Turnierb. 11. |

- | | | | |
|--|--|--|--|
| 1) Von Nippemborg.
Wern. C. I. 112b.
Siebm. I. 111.
Bucelin, Stemm. I.
Rüxner, Turnierb. 11.
Meding III. 568.
Griefinger 971.
Hefner Stamm. III. 100. | 2) Von Kaltental.
Wern. C. I. 115b.
Wolffb. C. VI. 171a.
Siebm. I. 111.
Salver 484.
Meding I. 395.
Hefner Stamm. II. 232. | 3) ledig. | 4) Von Bübenhoffen.
Conc. B. 212.
Wern. C. I. 170.
Siebm. I. 113.
Bucelin, Stemm. P. III.
Gauhe I. 199.
Salver 520.
Tyroff, Bay. W. B. I. 74. |
| 5) Von Simattingen.
Wern. C. I. 153.
Siebm. III. 181. | 6) Von Baldeg.
(Baldeck.)
Siebm. II. 100.
Hefner, Schwäb. Ad. I.
Würtb. O. A. Urach 218.
Lex. v. Würtemb. 14.
Stillfried, Monum. Zoll.
II. 287. | 7) von Erhingen.
(Ehingen.)
Wern. C. I. 112b.
Siebm. I. 113.
Bucelin II. 72.
Salver 530.
Meding III. 187.
Lex. v. Würtemb. 216. | 8) von Nuwnegg.
(Neuneck.)
Siebm. I. 112.
Bucelin Stemm. P. I.
Meding II. 599.
Würtemb. O. A. Freu-
denstadt 271. |

- | | | | | |
|--|--|---|---|---|
| 1) Von Bubenham.
Wern. C. I. 70.
Mone VIII. 402.
Hefner Stamm. I.
192. | 2) Vom Sattel.
(v. Sattler?)
Württemb. O. A.
Waiblingen 108.
Griefinger, Württemb. 262.
Hefner IV. 256.
Crüsus III. 433. | 3) Von Emerchingen.
(Aemaringen, Emarkingen.)
Zür. W. R. XIII. 301.
Wern. C. II. 172.
Siebm. II. 85.
Mone III. 90.
Griefinger 319.
Hefner Schwäb. A. 11.
Kneschke A. L. III. 104. | 4) Schenken von Schenkemberg.
Wolffb. C. VI. 129 u. 173a.
Siebm. II. 34.
Wurffisen.
Brandis, Tiroler Ehrenkr. II. 89.
Hefner Stamm. III. 310.
Kneschke A. L. VIII. 135. | 5) Von Rietberg.
(Rotberg, Rodenberg, Rothberg.)
Conc. B. 213 (als Rittberg).
Wern. C. I. 118b.
Stumpf II. 411.
Siebm. I. 197; III. 38.
Dorst W. B. 19. |
| 6) Von Hohenfrfl.
Bader, Badenia N.F. II. 279. | 7) Vom Stein.
Zür. W. R. XX. 465. | 8) Die grillen.
(Wie Bopfinger Siebm. II. 89.) | 9) Von Mittelhuffen.
Wern. C. I. 115.
Herzog, Chron. Als. VI. 264. | 10) von Türkheim.
(Dürkheim.)
Wern. C. II. 14.
Siebm. I. 123.
Humbracht 136.
Herzog, Chron. Als. VI. 239.
Meding II. 209.
Kneschke A. L. II. 599. |

- | | | | | |
|---|---|--|--|---|
| 1) Von Jörgeren zu gerrut.
(v. Thuro und Jöreres)
Bucelin III. 174. | 2) Kling vom Schüchenstein zu Vreffendorff.
(Kling v. Stüchfenstein u. Urschendorf)
Darstell. des Erzherzogth. Oesterr. u. d. Enn VI. 288. | 3) Von Rainstein.
Conc. B. 190a.
Wern. C. II. 175b.
Wolffb. C. VI. 133a.
Siebm. I. 107.
Salver 231.
Meding III. 663. | 4) Kolboden in franken.
(Kospot.)
Wern. C. II. 137b.
Wolffb. C. VI. 135a.
Siebm. I. 165; II. 76.
Sinap. I. 55; II. 130.
Salver 146, No. 22.
Meding II. 469; III. 840. | 5) Von Dorgau, Erbburgmeister zu Heffen.
(Dögenberg.)
Wern. C. I. 85b.
Siebm. I. 139.
Humbracht 262.
Winkelmann, Beschreib. v. Hessen 248 (als v. Dorinberg).
Spener I. 90. |
| 6) Von Endingen.
Wern. C. II. 121.
Siebm. I. 193.
Herzog, Chron. Als. VI. 241.
Meding III. 198.
Mone IV. 370, 379. | 7) von Hadmanstorff.
(Hadmarsdorf.)
Hefner D. A. II. 90.
Ludwig, relict. dissert. IV. 104.
Zedler XII. 105.
Kirchl. Topogr. v. Oesterr. IX. 95, 102.
Darstell. des Erzherzogth. Oesterr. u. d. Enn II. 130. | 8) Marx.
(Etzel-Marchs.)
Zür. W. R. XVII. 388.
Conc. B. 212a.
Siebm. I. 196.
Herzog, Chron. Als. VI. 265.
(Marx v. Eckwerfheim.) | 9) Schaeffterhaimer.
(Schaefftersheim.)
Armorial de la Gêner. d'Alsace 186. | 10) Von Kellembach.
(Braun v. Kellenbach.)
Gaulhe I. 733.
Hattstein III. 87.
Meding III. 427.
Humbracht 166.
Kneschke A. L. V. 54. |

Lief. 25.

CLXXXV.

- | | | | | |
|--|---|--|---|---|
| 1) Von Hoeg.
Gauhe II. 433.
Angeli, hist. Ad.
Chron. 59.
Hefner Stamm. II.
165. | 2) von Waltheim
(nicht Waltheim
Herzog, Chron. Als.
VI. 146.) | 3) von Halberstat.
Siebm. V. 20.
Gauhe I. 570.
Meding I. 323.
Hefner Stamm. II.
99.
Angeli, Märc. Chr. | 4) von Helberg.
Wolffh. C. VI. 169a.
(Helberg.) | 5) von H...
(Hörde.)
Fahne W. G. 220.
Bocholtz I. 2, 79.
Meding I. 376.
Herrmann, Wappen
u. Siegel der Stadt
Erfurt p. 79. |
| 6) von Vtten-
höffen vs Kernten.
(Uttenhofen.)
Siebm. II. 77, III. 129.
Gauhe I. 2005.
Meding I. 897.
Stilfried, Mon. Zoll. IV. 54.
322; V. 231, 232; VII. 374. | 7) von dittiflow
im niederland.
(Uttenhofen.)
Siebm. II. 77, III. 129.
Gauhe I. 2005.
Meding I. 897.
Stilfried, Mon. Zoll. IV. 54.
322; V. 231, 232; VII. 374. | 8) von Belgan
im niederland. | 9) Kneegt von
Runlingen. | 10) von Bachheim. |

Lief. 25.

CLXXXIX.

- | | | | | |
|---|--|--|---|---|
| 1) von der Cappell.
Siebm. I. 108.
Wifagrill II. 2.
Rüxner, Turnierb.
29.
Hefner Stamm. I.
217. | 2) Vngerfpacher.
(Hungersbach jetzt
im W. der Freiherren
Eck von H.)
Siebm. I. 23.
Buccin P. II. 109. | 3) Halczhalmer.
(Halsheim ist ein
Würzburgisches Fi-
haldorf, s. Fränk.
Lex. II. 483.) | 4) ledig. | 5) Ramfider.
Wern. C. I. 99b.
Wolffh. C. VI. 173.
Hefner Stamm. III.
207. |
| 6) Sörerer.
(Soren ?, Kremer,
Gesch. der Gr. v.
Sponheim p. 246.) | 7) Donwitzer. | 8) ledig. | 9) von dornstain
vnd coczower.
Wolffh. C. VI. 178a. | 10) Scheller.
Wern. C. I. 181b.
Hefner Stamm. III.
307. |

Lief. 25.

CXCVIIIb.

- | | | | | |
|--|--|--|---|--|
| 1) von Oberftain.
Herzog, Chron. Als.
IV. 121, V. 105.
Kremer, Gesch. der
Grafen v. Sponheim
254. | 2) von Königspach.
(Königspach gen.
Nagel.)
Wern. C. II. 191 b.
Siebm. I. 196.
Herzog, Chron. Als.
IV. 63; VI. 254. | 3) Fefter von
Elfaezabern.
Siebm. II. 127. | 4) von diema-
ringen.
(Diemeringen.)
Siebm. II. 131.
Herzog, Chron. Als.
VI. 161.
Hefner Stamm. I.
283.
Bader, Badenia N.
F. I. 373. | 5) Wirch. |
| 6) von Kolbfen.
Siebm. II. 132 (als
v. Kolbsheim.)
Herzog, Chron. Als.
III. 28; VI. 145. | 7) Froefchly vom
dauerftain.
(Fröschl zum Traun-
heinauch zu Marsill.)
Hund III. 318.
Hefner Stamm. I.
388.
Koeschke A. I. III.
375. | 8) ledig. | 9) Von Pak.
(Poigk, Bock, Pack.)
Siebm. I. 153.
Sinap. I. 686.
Gauhe I. 1151.
Meding I. 627.
Hefner Stamm. III.
127. | 10) von Sinczen-
dorff.
Wern. C. II. 168.
Schmutz IV. 9.
Siebm. I. 38.
Sinap. II. 223.
Meding II. 840. |

1) **Der Kaiser von Bulgarien.**
Nach Gelre, Héraut d'armes, ein von Silber und Schwarz balkenweise getheilter Schild, in dessen rechtem Obereck d. Kreuz v. Constantinopel, vergl. Taf. XXIX b.
Wern. C. I. 17 (anders, mit Stierkopf).

4) **Kung von Hallabedenach**
vnderm Soldan.
(Haleb „Edena“, Adana?)
Der Paschalik v. Haleb. Fundgruben d. Orients von Rousseau IV.

7) **Kung von Jeruffalem**
das Kunk David befaß.
Conc. B. 98a.
Wern. C. I. 21.
Virg. Solis, Ausl. Königr.

10) **Kung von Welmarien.**
Conc. B. 119a als „Wolmarien“.

2) **Kung von Kanoppat**
oder von Merfin (Merifin?)
vnder Soldan.
(Kanopus, eine Küstenstadt des alten Aegypten, Fundort der 4köpfigen Vasen.)

5) **Das grochmächtig Kunk-
rich von Arabyen**
vnder Soldan.
Die Hobstet in arabye heißt Misfir (Misr).
Conc. B. 104a.
Wern. C. I. 11.
Wolffb. C. I. 59a.
Virg. Solis, Ausl. Königr.

8) **Kung von Egipten.**
Conc. B. 98a.

11) **Kung von Scherffenberg.**
Conc. B. 121.
Siebm. I. 27.
Bucelin, Stemat. III. 4.
Valvafor, Ehre d. Herz. Crain I. 2.
Helm IV. 282.

3) **Kung von Hallap**
vnderm Soldan.
(Aleppo oder Haleb, Hauptstadt des gleichnamigen Fjalets im nördlichen Syrien.)
Conc. B. 120 (ganz abw.).

6) **Der Kung von Hilpye**
gehört vnder arabye vnder Soldan.
Conc. B. 104a.
Wern. C. I. 21.
Wolffb. C. I. 59.

9) **Kung von Sirrya.**
(Syrien.)
Conc. B. 112.
Wolffb. C. I. 40.
Virg. Solis, Ausl. Königr.

12) **Kung von Pätlahem.**
(Pet-el-lahn, Bethlehem.)
Conc. B. 104.
Wern. C. I. 21.
Wolffb. C. I. 47a.
Virg. Solis, Ausl. Königr.

1) **Grauff von Treffet**
in pullen.
(puglia, Apulien.)

4) **Grauff von Albon**
Erbhobtmán des Kungkriechs zu dalmatie.
Conc. B. 184a.
Crollanza, Encicl. Arald. 238.

2) **Grauff von Alten**
in pullen.
(Altino?)

5) **Grauff von destatotis**
Her in plattentzia.
Conc. B. 189a als Graf de Stotis.
— Ein Herr in piacenza (Ducatus Placentia).

3) **Grauff von Parthitom**
vnd genempt von Rod.
(Peruzzi in Florenz.)
Conc. B. 185 (als Gr. v. Parthitolibus vice comitis Rodi de chacholonia).
Crollanza Encicl. Arald. Cavall. 475.

6) **Grauff von Donaff.**
(Donadi in Venedig, Donati in Mantua?)

1) **Grauff von Altorff**
sant conrat was ain grauff
von Altorff stifter zuo wien-
garten vñ zu cruczlingen.
Conc. B. 156a.
Stumpf II. 60.
Siebm. II. 22.
Bacelin III. 73.
Württemberg, O.A. Ravensburg 147.
Stälin, Württ. Gesch. II. 250.

2) **Die Grauffschafft Feldkirch**,
sind och grauffen von Mont-
fort gewessen Stifter des Sant
Johanfer Hufes zuo Feldkirch
Hett vor gehalten döwfeld.
Zür. W. R. VI. 129.
Conc. B. 189.
Wern. C. I. 44. 72.
Virg. Solis, Grafen.
Stumpf X. Elzeit. u. Cap. 32.
Siebm. II. 12.
Vanotti, Gesch. d. Gr. v. Montfort
u. v. Werdenberg.

3) **Grauff von Herenberg**.
Hett och vor gehalten Haren-
berg.
Conc. B. 206a.
Wern. C. I. 215.
Virg. Solis, Grafen.
Siebm. II. 12.
Württemberg, Jahrbücher de 1854
II. 146.
Württemberg, O.A. Herrenberg 130.
Stälin, Württ. Gesch. II. 428.
L. Schmid, Pflege v. Tübingen.

4) **Grauff von Ziegenberg**.
(Schloß Ziegenberg zw. Witten-
hausen u. Hedemünden.)
Siebm. V. 12.
L. Schrader, Die älteren Dy-
nastenstämme, 238.
Gudenus, Syll. 591, 603.

5) **Grauff von Schwabek**,
gebawen den berlaucht zu
ägfpug.
Zür. W. R. X. 237.
Siebm. II. 88.
Lucae, Grafensaal 1095.
Merian, topogr. Suev.
Weiß, Kärnten's Ad. 133.

6) **Grauff von Baden**
im aergö.
Conc. B. 182a u. 239.
Stumpf VI. 24 u. VII. 37.
Siebm. II. 22.
Mone II. 216; V. 433 u. 6.
Leu, Helvet. Lex. II. 10--31.
Egß, der ausgesorb. Ad. in Stadt
u. Landschaft Zürich, p. 5 u. Taf. 2.
Herrüberger, Topogr. d. Eidgen.
II. 278.

Turniergesellschaften:

1) viêch, 2) viêch, 3) lüt brack.

1) **Wolffrüm fryher von**
Efchenbach,
Layenmund nie haf gesprach
ain frank.
Dr. Schmeller über Grab u. Wap-
pen W. v. E. München 1837.
Mone, Zeitschr. f. d. Gesch. d.
Oberheins I. 79.
Kneschke, Ad. Lex. III. 153.
Hefner, Stammb. I. 344.

2) **Hern von Wunschnenburg**.
(Welsch-Neuburg).
Conc. B. 129a.
Wern. C. I. 59b.
Wolff, C. VI. 198.
Stumpf VIII. 15.
Wurstien I. 17.
Heflin III. 638.

3) **Schenk Her zum Tuten-**
berg.
(Tautenburg und Vargula.)
Wern. C. I. 58.
Wolff, C. VI. 146a.
Siebm. I. 28, 161; III. 44.
Meding I. 743.
Herrmann, Wappen u. Siegel der
Stadt Erfurt, p. 117.
Gudenus, Syll. 321.

4) **Die Herren von Kennstein**.
(Kunstein.)
Conc. B. 202a (aber als Hohen-
fels).
Siebm. II. 81.

5) **Herren von Hohenfels**.
Wern. C. II. 133b.
Hund 231.
Siebm. I. 36.
Strange, Beitr. zur Gesch. adl.
Geschl. XI. 1.
Herzog, Chron. Abs. III. 52.

6) **Herren von Finstingen**,
erbmarschalck zu Luttringen
vñ in der bauc.
Wern. C. I. 68b.
Wolff, C. VI. 197a.
Virg. Solis, Freiherren.
Stumpf V. 27.
Siebm. II. 29.
Schoepflin, Alsatia illustr. II. 138,
199, 210, 249.
Mone VI. 435.

Lief. 26.

CXVII CXVIII.

1) **Heren von Hanggenberg.**
(Hackenberg, Haggenberg.)
Prevenhuber Mscr. Niederösterr.
Herrenstands-Geschl. 43.
Wißgrill IV. 16.
Hartmann v. Franzenshuld, Wiener
Minoriten-Necrologium, 14.

2) **Heren von Sunnenberg.**
Wern. C. I. 74b u. 86b.
Siebm. I. 200.
Hueber, Austria XVII. 8.
Link, Annales Monasterii Zweil. I.
Zedler 41, 287.
Herrliberger, Topogr. d. Eädg. 85.
Weiß, Kärntner's Adel. 144.

3) **Here von Rachenstein.**
(Rauchstein.)
Stumpf IV. 3.

4) **Hern von Kofyack.**
Wern. C. II. 2 (Kosvack).
Schmutz III. 450.
Siebm. III. 89, 43; IV. 16.
Bucelin stemm. III. 201.
Weiß, Kärntner's Adel. 317.

5) **Heren von Thollattin**
in Lamppartten.
(Tolentino in der Lombardei.)

6) **Herren von Rifenburg.**
Cone. B. 107a als „Reiffenburg“.
Siebm. II. 92.

Lief. 26.

CXX.

1) **Der Lappdal von bucz ain**
Here.
(Labecall?)

2) **Die Heren von Tiffi**
in Schotten.

3) **Vögt von Luftberg.**
(Aehnliche W. in der Zür. W. R.
VI. 126 u. XI. 260, ohne Namen.)

4) **Heren von fuppe.**

5) **Heren von Strak von**
gelburg.

6) **Heren von Küffin.**

Lief. 26.

CLIII.

1) **von Lentterthaim.**
Wern. C. II. 137.
Siebm. I. 102.
Biedermann Alm. Tab.
26.
Meding II. 490.
Hafsl. R. Cap. VII. 95.

2) **Grof von trukenow.**
(Grofs von Trockau.)
Wern. C. I. 135.
Siebm. I. 104.
Falckenstein, Nordg.
Alterth. III. 436.

3) **von Sunnberg.**
(Sonnenberg zu Seeburg
bei Luzern.)
Wern. C. II. 90b.
Stumpf IV. 5.
Herrliberger, Topogr.
Rüdgen. I. 213; II. 459.

4) **von Koczow.**
(Kotrau.)
Wern. C. I. 142.
Siebm. I. 101.
Biedermann, Voigtland
Tab. 51.
Meding I. 440.

5) **von waldorff.**
(Ledig.)

6) **Truchfaef von**
Bälderthaim
zu Waldmannshoffen.
Wern. C. I. 142.
Siebm. I. 102.
Salver 433.
Biedermann 420.
Fabne I. 431.

7) **Die Röder**
im foitland (Voigtland).
Wern. I. 140.
Siebm. I. 165.
Meding I. 697.
Tromler, Samml. der
Hist. v. Voigtlande 184.

8) **von Blankenberg**
im foitland.
Siebm. I. 107.

Lief. 26.

CLXXXIII.

1) **von Schonftetten.**
(Schoenfret.)
Wern. C. I. 112.
Wolffs. C. VI. 125a.
Hund I. 329.
Siebm. I. 79.
Hefner, Stammh. III. 344.

2) **von Appfental.**
(Apfenthal.)
Wern. C. I. 107b.
Hund I. 167.
Siebm. II. 59.
Salver 269.
Meding III. 8.

3) **von Lobelfingen.**
(Leubeltingen u. Leibelinggen.)
Wern. C. I. 98b.
Wolffs. C. VI. 202.
Hund II. 149.
Siebm. I. 78.
Rüxer's Turab. 11, 13.
Biedermann 61, 68.

4) **Leberkircher.**
Wern. C. I. 107.
Hund I. 262.
Siebm. II. 63.
Hefner, Stammh. II. 334.

5) [ledig.]

6) **Rameltainer von Loch.**
Wern. C. I. 105.
Hund I. 310.
Siebm. II. 58.
Hefner, Bayr. Ad. 6.

7) **Eger von Kepfling.**
(Eckher v. Küpfing.)
Wern. I. 98b.
Hund II. 69.
Gauhe I. 468.
Tyroff W. B. f. Bayern
II. 90.

8) **Peffenhaufer.**
Wern. C. I. 103b.
Hund II. 217.
Gauhe I. 1166.

Lief. 26.

CLXXVIII.

- | | | | | |
|--|---|--|--|---|
| 1) von Nidertor.
Zür. W. R. XVI. 280
(als Tor).
Wern. C. I. 173b. | 2) von Hegy.
Zür. W. R. XIX. 434.
Stumpf V. 31.
Siebm. II. 149.
Herrliberger, Eid-
genossensch. 186. | 3) von Werden-
ftain.
Zür. W. R. XIV. 329.
Wern. C. I. 148.
Stumpf V. 6.
Siebm. I. 111.
Bucelin, Germ.
Meding II. 962. | 4) Münch von
Erlach.
Siebm. II. 68.
Bucelin III. 234.
Hellbach II. 159. | 5) Giel von Glat-
burg.
Zür. W. R. XI. 263.
Stumpf V. 22.
Siebm. I. 202; III.
108 (als Giel v. Giel-
perg).
Bucelin P. III. 230.
Haußlein III. 36.
Meding II. 276. |
| 6) Berner.
(von Bern.)
Siebm. I. 131.
Herzog, Chron. Abs.
VI. 239; VII. 36.
Mone, Zeitschr. II.
330. | 7) Völtich.
(Völsch von Strüt-
heim.)
Wern. C. II. 154b.
Siebm. I. 194.
Herzog, Chron. Abs.
VI. 283.
Schoepflin, Abs.
illustr. II. 674. | 8) Fogt von
Sumerow zu
Braftberg.
(Sommerau, Pras-
berg.)
Wern. C. I. 154b.
Siebm. I. 116.
Bucelin III. 214.
Hefner, Krainer
Adel 19. | 9) Truchfael von
Lentzburg.
Stumpf VII. 243.
Siebm. II. 140 als
„Truchs. von Wolf-
hausen“.
Crufus I. 147.
Zedler 45. 1251. | 10) von Schon-
bach.
(Galen-Schonbeck?)
Siebm. I. 126.
Ledebar Ad. Lex.
I. 243. |

Lief. 26.

CLXXXVIII.

- | | | | | |
|---|--|--|--|--|
| 1) von Tschifron. | 2) von Somsperg. | 3) Süffenhalmer.
Schmutz IV. 154.
Hefner, Stammh.
IV. 51.
Hellbach A. L. II.
558. | 4) [ledig]. | 5) Kerfberger.
(Korschberger.)
Siebm. VII. 20
(Suppl.).
Hueber, Austria,
Tab. XXV. 10.
Prevenhauer Ann.
Styrens. 51.
Wißgrill V. 71. |
| 6) Von Pila.
(Bila, Biela, nicht
das Thüringsche
Geschlecht. Siebm.
I. 147).
Das W. erinnert an
die böhm. „Warten-
berg“, s. Siebm. I. 32. | 7) von Norendorf.
(Erringer v. Noren-
dorf in Schwaben.)
Siebm. II. 92. | 8) Mordaxen von
Kerntö.
Wern. C. I. 180b.
Wolffb. C. VI. 125a.
Schmutz II. 569.
Siebm. I. 46.
Bucelin stemm. III.
Valvafor, Ehre des
Herzth. Krain XV.
375.
Weiß, Kärnten's
Adel 103. | 9) Tachffer.
(Dachser, Daechfer,
Täxer.)
Monum. boica III.
317; IV. 192.
Hefner, Stammh. I.
262.
Knechtke, Ad. L.
II. 398. | 10) Buchwalder.
(Bohuchwalla de
Hradek.) |

Lief. 27.

1) Grauffen von Archen.
(Arch — Arco.)
Zür. W. R. XII. 277.
Hund I. 121, 488.
Siebm. IV. 22.
Lucas, Grafensaal 588.
W. B. d. Kgr. Bayern I. 14, 15;
XII. 5, 6.

4) Boppo grauffe zuo berg,
Grauffe vo Echingen.
Würtb. O. A. Ehingen 89.
Stälin, Württemb. Gesch. II. 358 f.
Barack, Zimmern'sche Chronik
I. 210.

Lief. 27.

1) Fry von Marchdorff.
Zür. W. R. VIII. 186 (als Martdorf).
Siebm. III. 34.
Meding III. 515.

4) Fry von legen.

Lief. 27.

1) Heren von Girminee.
(Cheminée en Bretagne?)
Armorial universel, M. Jouffroy
d'Echavannes II. 89.

4) Her de pille
jn Sawog.

Lief. 27.

1) Der Karwal von Spannien,
och Hern.

4) Heren genempt Gurello
jm Kungkrich vallentz
jn grandē.
(Carillo.)
Piferer, Nobiliario de España
III. 54.

2) Grauff von Sans cafa,
de spricht jn tutsch von
gaunden hufs.
(Sans cafa.)
Conc. B. 187, 191.
Virg. Solis, Grafen.
Siebm. I. 14.
Barack, Zimmern'sche Chronik
I. 60, 30.
Stälin II. 425.
L. Schmid, Pfalzgr. v. Tüb.

5) Grauff von Mittelbrug.
(Mitterburg? Grafschaft in Istrien
an der Grenze des Herzogth. Craïn,
vergl. Valvafor, Ehre des Herzogth.
Craïn I. 11; Helin III. 520.)

2) Fry von Muntnach.
Stumpf VIII. 16.
Siebm. III. 34; V. 196 u. 209.

5) Fry von Falkenstain.
Siebm. II. 26.
Salver 571 u. f.
Hattstein II. 99.
Koeschke, Ad. Lex. III. 204.

2) Her von Schettiner
jn Normandy.

5) Her de Pille
jn Sawog.
(du Pille, en Marche?)
Armorial universel, M. Jouffroy
d'Echavannes I. 306.

2) Heren von Notter
uff Spannyen.

5) Heren genempt Vines pula.
(Boil.)
Piferer, Nobiliario de España
I. 249.
Armorial universel, M. Jouffroy
d'Echavannes II. 44.

LXXXI. LXXXVIII.

3) Der Margrauff von
Kanuljak
jon Burbunnes.
(Canillac.)
Armorial universel, M. Jouffroy
d'Echavannes II. 71.

6) Grauff von Schälklingen.
Zür. W. R. II. 38.
Wern. C. I. 214b.
Siebm. II. 20.
Stälin, Württemb. Gesch. II. 359.
Barack, Zimmern'sche Chronik
I. 210.
Würtb. O. A. Ehingen 89.

XCVIb.

3) Fry von Löwemberg.
Stumpf X. 13.
Siebm. III. 104.

6) Fry von Horburg.
Siebm. II. 35.
Schoepflin, Ahat. illustr. II. 611.
Mone, Zeitsch. IV. 360; X. 317.

CVIII. CXVIIIb.

3) Her von Muyan
jn Normandy (H. de Moubin).
Lütticher Wpp. Hdschft. v. 1653.
G. 188 der Gr. Schaffgotsch. Bibl.
zu Warmbrunn in Schlesien.

6) von Strubennegk.
Her zuo erndenfels.

CXIX.

3) Her von Bermewe.

6) Heren von Buggele.
(Puelles.)
Piferer, Nobiliario de España
II. 706.

Lief. 27.

1) Böcklin.
Zür. W. R. XVI. 372.
Wern. C. I. 231.
Siebm. I. 194.
Egli, Der ausgestorb.
Adel von Zürich, p. 17,
Tab. V.

5) von Loubenberg.
(Laubenberg.)
Zür. W. R. V. 98.
Conc. B. 203a.
Stumpf V. 9.
Siebm. I. 111.

2) Vom Bach.
Siebm. II. 91.
Herzog, Chron. Als. VI. 209.
Egli a. a. O. p. 5, Tab. III.
Mone, Zeitsch. VIII. 453;
IX. 127; XII. 439.
Mone, Quellens. III. 209.
Weiß, Kärnten's Ad. 49.

6) von Paulschwillen.
Wern. C. I. 184b.
Schöepflin, Als. dipl.
I. 411, 483.
Mone, Zeitsch. XII. 469.

3) von Nunhuffen.
(Neuhuffen.)
Conc. B. 214a.
Wolff. C. VI. 110.
Siebm. I. 112.

7) Pfaw von Rietberg.
(Pfauf, Rieperg, Riepur,
Rieppur.)
Siebm. I. 115.
Buccin, Stamm. II. 260.
Mone, Zeitsch. XXIII.
104, 120.

CXXXVIB. CXXXVII.

4) Lupfen vom
Lupferberg.
Zür. W. R. VII. 148.
Conc. B. 186a.
Wern. C. I. 75b.
Stumpf V. 38.
Siebm. II. 14.
Egli, a. a. O. 100.

8) von Ainwil.
(Anweil.)
Zür. W. R. VIII. 170.
Conc. B. 207.
Wern. C. II. 96b.
Stumpf V. 25.
Siebm. I. 110.

Lief. 27.

1) von Haleren.
(v. Heyere? Lacomblet,
Urk. Buch f. d. Gesch. des
Nieder-Rheins II. 935.)

5) von Gerhartftain.
(Geroltftain.)
Wern. C. II. 202.
Siebm. I. 133.
Fahne II. 47, als „Geret-
lein“.
Bodmann, Rheing.
Aberthümer I. 312.

2) von Milen.
(Milen.)
Fahne I. 282; II. 95.
Ledeber II. 107.
Kneschke, Adels-Lex.
VI. 294.

6) vom Horde.
Wolff. C. VI. 143a.
Meding I. 376.
Hasse, Mscr. K. Bibl. zu
Berlin, Genral. Fol. 161.
Kremer, Beitr. z. Gölch-
u. Berg'schen Gesch. II. 49.

3) von Mülheim.
(Müllenheim.)
Zür. W. R. XVI. 384.
Conc. B. 213a.
Wern. C. I. 184b.
Siebm. I. 192; III. 146, 147.
Herzog, Chron. Als. VI.
258—263.

7) von Langenow.
Wern. C. II. 183.
Siebm. II. 108.
Fahne I. 240; II. 84.
Meding I. 460.
Humbracht 174.
Gauhe I. 1159.

CLV. CLVIIIb.

4) von Lindew.
Wern. C. II. 180b.
Siebm. I. 125.
Humbracht 286.
Gauhe I. 1220.
Meding III. 408.

8) von demhor.
(Deimrode? Lacomblet,
Urk. Buch f. d. Gesch. des
Nieder-Rheins 82.)

Lief. 27.

1) von Uben Erbmar-
schalk des Stifttz zuo
menz, vnd die von
waldeg.
Conc. B. 216a.
Siebm. II. 106.
Humbracht 222.
Fahne I. 44; II. 188.

5) von Enenberg.
Her zuo Lanfer.
(Eynenberg, Herr zu
Landskron.)
Wern. C. I. 65.
Siebm. II. 119.
Fahne I. 89.
Kneschke, A. L. III. 181.

2) von Nerrod.
(Merode.)
Siebm. II. 114.
Meding II. 347.
Lacomblet, Urk. Buch
f. d. Gesch. d. Nied. Rheins
530, 670.

6) von der Laien.
Wern. C. II. 136.
Humbracht 121.
Meding I. 477.
Fahne II. 87.
Kneschke, Ad. Lex. V.
502.

3) von Eynenberg.
Wie Eyls. — Die Rheini-
schen Eynenberg [Siebm.
II. 119] führen ein anderes
Wappen, siehe No. 5.
Eynenberg, Als. „Louven-
berg“ und „Henberg“
zeigt dasselbe W.
Fahne II. 88 u. II. 58.

7) ledig.

CLXIIIb.

4) von Reiffenberg.
Wern. C. I. 86b.
Siebm. V. 131.
Humbracht 63.
Rüxner, Turn. B. 12.
Fahne I. 355 u. II. 116
(W. ohne Turnierkr.).
Winkelmann, Beschr.
v. Hessen 160.

8) Wintter von Boch-
länden.
Mone, Zeitsch. II. 443
(als „W. v. Alrei“).

Lief. 27.

1) **Wetzel von Marfilten.**
Wern. C. II. 8.
Siebm. I. 192.
Herzog, Chron. Als. VI. 289.
Schoepflin, Als. illustr. II. 717.

2) **Santzenhoffer.**
(Santzenhofen, Saffenhoyen.)
Wern. C. I. 193.
Siebm. I. 78.
Fahne I. 375.
Tyroff, W. B. f. Bayern III. 100.

3) **Wartter.**
(von der Warth.)
Wern. C. I. 105b.
Wolffs C. VI. 126a.
Siebm. I. 77.

CLXXIIIb. CLXXIII.

4) **Zunrüd.**
Wern. C. I. 105.
Siebm. II. 56.

5) **Wartberger.**
Wern. C. I. 106.
Aehnlich wie die Fränkischen Warenberg (drei Zinnenbalken) Siebm. II. 70.

6) **Wildenwart.**
Siebm. I. 94.

7) **von Ramelsperg.**
(Ramsperg.)
Zür. W. R. III. 72.
Stumpf IV. 261.
Siebm. II. 58 u. 82.
Ledeber II. 254.
Kneschke, A. L. VII. 334.

8) **von Hiltgarttshuffen.**
(Hiltgartshuffen.)
Hund I. 228.
Siebm. II. 58.
Kneschke, Ad. Lex. IV. 370.

Lief. 27.

1) **Oberaker.**
(Ueberacker.)
Wern. C. I. 108.
Wolffs C. VI. 124.
Siebm. I. 93.
Weiß, Kärnth. Ad. 253.

2) **Schachner.**
Wern. C. I. 125.
Siebm. I. 35.

3) **Oberhaimer.**
(Oberheim zu Schönan.)
Wern. C. I. 52b.
Wolffs C. VI. 152a.
Siebm. I. 38.

4) **von Krankberg.**
(Kranichsparg.)
Wern. C. II. 114b.
Siebm. I. 80.
Wifgrill V. 268.
Darstell. des Erzherz. Oesterr. u. d. Ein II. 10.
Die Burgvesten und Ritterschlösser der österr. Mon. VIII. 86.

CLXXXVII.

5) **Weiffnegger.**
(Weiffneck.)
Wern. C. I. 179b.
Wolffs C. VI. 149.
Siebm. II. 44.
Die Burgvesten u. Ritterschlösser der österr. Mon. VI. 227.

6) **Himmelberger.**
Wolffs C. VI. 131a.
Siebm. III. 80.
Wifgrill IV. 331.
Weiß, Kärnth. Ad. 77. 302.
Die Burgvesten und Ritterschlösser der österr. Mon. VIII. 64.

7) **Lamberger.**
Wern. C. II. 2.
Schmutz II. 322.
Siebm. I. 22.
Wifgrill V. 363.
Weiß, Kärnth. Ad. 211. 298.

8) **Siffriacher.**
(Sebriach.)
Schmutz IV. 19.
Buccelin, Stemmatal. P. III.
Gauhe I. 2354.
Weiß, Kärnth. Ad. 244.

9) **Falkem-berger.**
Wolffs C. VI. 118a.
Kremor, Beitr. zur Gölch- u. Berg'schen Gesch. I. 27.

10) **von Leowald.**
(Lehwald.)
Siebm. III. 166.
Ledeber II. 21.
Kneschke, Ad. Lex. V. 443.

Lief. 27.

1) **von Clingen-stein.**
(Mizan v. Künlein, ein Zweig des böhmischen Geschlechts der Berka.)
Siebm. II. 33.
Helm I. 446.

2) **von Keppen-dorff.**

3) **Reiffacher**
(Nicht die bekannten „Reinach“.)
Fahne II. 81 bringt dasselbe Wappen als „Khainach“, auch die Buxhövdten führen dasselbe W.

4) **Grauffen-dorffer.**
(Graefendorf.)
Wolffs C. VI. 143.
Siebm. I. 164.
Weiß, Kärnth. Ad. 69.

CXCVIb.

5) **von Fronow.**
(Fronau.)
Wern. C. I. 178b.
Hund III. 317.
Wifgrill III. 114.
Kneschke, Ad. Lex. III. 378.

6) **Bechhalmer.**
Lacomblet, Urk. Buch I. d. Gesch. d. Nieder-Rheins II. 1067.
Tyroff I. 63.

7) **Liebemberger.**
Weiß, Kärnth. Ad. 93.
Brandis, Tyr. Ehrenkranz II. 72 u. W. 114.
Zeller XVII. 978.

8) **Tarant von Dornsparg.**
Siebm. III. 98 (als Trappen v. Tarant).
Herzog, Chron. Als.

9) **von Wiswiler.**
(Wisweil.)
Siebm. V. 204.
Mone, Zeitsch. XI. 451; XII. 82; XVI. 369; XVII. 77.
Schreiber, Gesch. d. Stadt Freiburg.

10) **Rorer by Salzburg.**
(Rohr.)
Schmutz III. 584.
Siebm. I. 96.
Weiß, Kärnth. Ad. 130.

Lief. 28.

LXVIIIb.

- | | | |
|--|---|---|
| <p>1) Grauff von Medin
jnn Pullen.
(Nicht „Medina“, Imhof, Granden
in Spanien, 112; dagegen mit dem
W. der „Idiaquez“, Imhof 187,
große Aehnlichkeit.)</p> | <p>2) Grauff von Sant Hard.
Siebm. III. 18, als „Sant Kart“
mit demselben W.</p> | <p>3) Grauff von Blois.
(Chaillon, Comte de Blois.)
La Chenaye-Desbois V. 458.
Hénault, Grands Fiefs 65.
Rietstap, Arm. gen. 138.
Versailles, Salle d. croisades, VII.</p> |
| <p>4) Grauff von Mulliet
jn Pullen.</p> | <p>5) Der Sonnenmaister ain
Grauff jn Spanglen.
(Die Herzoge Bracciano aus dem
Hause Rosenbergr-Orfini.)
Conc. B. 183.
Siebm. I. 8.</p> | <p>6) Grauff von Nort.
(Wohl d. englische Grafengeschl. North.)
Siebm. III. 20.
Rietstap, Arm. gen. 760.
Arm. univ., M. Jouffroy d'Echavannes II. 375, oder „Norton“ a. a. O. I. 291.</p> |

Lief. 28.

LXXII. LXXIIb.

- | | | |
|--|---|--|
| <p>1) Grauff von Fulle
jn Aragonia.
(Maison Foix — Bearn-Grailly.)
Hénault, Grands Fiefs 252.
Piferrer I. 39.
Virg. Solis, Cardin, als Aragonia.
L. Chaffot de Nantigny III. 84.
d'Horier, les Chev. de l'Ordre du
St. Esprit 14.
Versailles, Salle de crois. III. 19. 20.</p> | <p>2) Grauff von Prades
jn Aragonia.
(Johann Ramon III., Herzog von
Cardona, Markgraf von Pallas,
Graf von Prades, Großcommetabel
von Aragon.)
Imhof, Granden in Spanien, p. 63.
Rietstap, Arm. gen. 835/6.
Crollalanza Encicl. Arald. Cavall.
352.</p> | <p>3) Grauff von Coffenttania
jn Kungkrieh Fallentz jn
granden och dz etwann die
vö Kungkfeg dahin kome
figen vnd da grauffen gw.
Zetler III. 47 „Königseck“.
Europ. Herold 380.
Crollalanza a. a. O. 380 u. 381.
Bufflingius, Heraldskunst 340.</p> |
| <p>4) Grauff von Reqwosens
jnn Aragonia.
(Requesens.)
Piferrer III. 79.
Rietstap, Arm. gen. 872.
Zedler IV. 68.
Crollalanza a. a. O. Wappentafel.
Armorial universel, M. Jouffroy
d'Echavannes I. 323.</p> | <p>5) Grauff von Karttine
jnn Aragonia.
(Cardona.)
Conc. B. 1904.
Imhof, Granden in Spanien, p. 63.
Piferrer II. 148. 904.
Rietstap, Arm. gen. 220.
Crollalanza a. a. O. 156 und die
Wappentafel.</p> | <p>6) Grauff von Irraure
jnn Aragonia.
(Hyar in Aragonien, Wappen: ge-
viertes Schild von Aragonien
und Navarra.)
Conc. B. 1872.
Imhof, Granden in Spanien 97.
Armorial universel, M. Jouffroy
d'Echavannes II. 390.</p> |

Lief. 28.

LXXIXb.

- | | | |
|--|--|---|
| <p>1) Grauff von Fürstemberg.
Landtgrauffe jn Baure.
(in der Baar).
Zür. W. R. II. 37.
Conc. B. 1882.
Wern. C. I. 76.
Wolffb. C. VI. 120.
Siebm. I. 16.
Dr. Riezler, Fürstenh. Urk. B.</p> | <p>2) Grauff von Hochemberg.
Zür. W. R. II. 25.
Wern. C. I. 72.
Wolffb. C. IV. 197.
Virg. Solis, Grafen.
Siebm. II. 12.
Dr. L. Schmid, Gesch. d. Grafen
v. Zollern-Hohenb.</p> | <p>3) Graff von Lupfen,
Lantgraf zu Stillingen her zu
Hew vñ Lantsperg.
Zür. W. R. VII. 148.
Conc. B. 1862.
Wern. C. I. 75b.
Wolffb. C. VI. 162a.
Stumpf V. 38.
Siebm. II. 14.
Bader, Badenia, N. F. I.</p> |
| <p>4) Grauff von Sulcz,
lantgrauff jn kläkow.
(Sulz, Klettgau.)
Zür. W. R. II. 45.
Conc. B. 1882.
Wern. C. I. 216.
Stumpf V. 37.
Siebm. I. 16.
Stilling, Würt. Gesch. II. 421.</p> | <p>5) Grauff von Werthaim.
Conc. B. 1872.
Wern. C. I. 73.
Wolffb. C. VI. 184.
Virg. Solis, Grafen.
Siebm. II. 20.
Gesch. d. Grafen v. Wertheim.</p> | <p>6) Grauff von Tierstain,
her zu pfaffikan.
Zür. W. R. XXII. 305.
Conc. B. 1904.
Wern. C. I. 58b.
Wolffb. C. VI. 199.
Stumpf XII. 18.
Siebm. II. 19.</p> |

Turniergesellschaften: 1, 2, 3, 4 u. 6, Viëch u. Valck, 5, Anburn.

- | | | | |
|---|---|--|--|
| <p>1) Grauff von Bedome
in Frankreich.
(Vendôme, W.; geviertet
von den Schilden Bourbon
und Vendôme.)
Hénault, Grands Fiefs
99.
L. Chaffot de Nantigny
III. 399.
Crollanza a. a. O. 112.
Versailles, Salle de
croisades 5.
Armor. univ. M. Jouffroy
d'Echavannes I. 558.</p> | <p>2) Grauff von
Bollogne
in Bikardy.
(Boulogne l. d. Picardie.)
Gelre, Héraut d'armes
1334—1390.
L. Chaffot de Nantigny
III. 217.
Armor. univ. M. Jouffroy
d'Echavannes I. 85.</p> | <p>3) Grauff von Ligni
in Frankreich.
(Comtes de Ligny aus
dem Hause Lusignan-
Luxemburg.)
La Chenaye-Desbois
XII. 397, 610.
Armor. univ. M. Jouffroy
d'Echavannes I. 245, 250.</p> | <p>4) Grauff von Bre
in Frankreich.
(Brée de Fouilleux.)
La Chenaye-Desbois
IV. 39.
Versailles, Salle de
croisades 86.
Armor. univ. M. Jouffroy
d'Echavannes I. 94.</p> |
| <p>5) Grauff von Forets
in Delfinat.
(Comtes de Forez oder
Forets in der Dauphiné.)
La Chenaye-Desbois
VIII. 368.
L. Chaffot de Nantigny
IV. 427. Tab. LXXXVII.
Versailles, Salle de
croisades 158.
Armor. univ. M. Jouffroy
d'Echavannes I. 180.</p> | <p>6) Grauff von Poy
in Frankreich.
(Princes de Poix, Linie
des Hauses Soissons.)
La Chenaye-Desbois
XVI. 9.
Thesaurus juris 42.</p> | <p>7) Grauff von Nicole
in Frankreich.
(de Crochriou in der Bré-
tagne führt genau das-
selbe W.)</p> | <p>8) Grauff von Buttiers
in Frankreich.
(Comtes de Poitiers.)
Gelre, Héraut d'armes
1334—90.
La Chenaye-Desbois
XVI. 4—8.
L. Chaffot de Nantigny
IV. 467.
Thesaurus juris 42.
Armor. univ. M. Jouffroy
d'Echavannes I. 309, II. 338.</p> |

- | | | |
|---|--|---|
| <p>1) Hanno Grauffe zu Gurch
va Here zuo Strauburg im
läd zu Keraten, Stifter des
bistums zuo gurch im kernit.
(Gurk, Strauburg)
Zür. W. R. XXV. 585.
Siebm. III. 22; V. 6.
Joh. Weich. Valvafor, Beschr. d.
Erzb. Kärnten 210.
Mohr, Schweiz. Reg. I. Einsiedeln
No. 392 u. 395, S. 35.</p> | <p>2) Grauff von Albin,
ker zu werffa by Salczburg.
(Nicht Alben oder Alba, vielleicht
Aelen, s. Iselin I. 49.)
Werfen, an der Salza bei Salz-
burg in Tyrol, unter der Festung
Hohenwerfen, s. Schmitt, Tirol 160.
Zedler 55, 360.</p> | <p>3) Grauff von Wandelberg,
Stifter zu Wettingen.
(Die Grafen W. nannten sich später
„Rapperichwyl“.)
Conc. B. 155a.
Stumpf VI. 8.
Siebm. III. 8.
Egl. a. a. O. 25, S. 130.
Herrliberger a. a. O. 86.
Ruinen verfallener Ritterburgen
I. 8.</p> |
| <p>4) Grauff v. Vyanden,
Rinisch.
(Vianden, Vienden.)
Siebm. II. 18.
Armorial universel, M. Jouffroy
d'Echavannes II. 425.
Zedler 48, 543.
Iselin IV. 751.</p> | <p>5) Grauff vom Nid.
(Nidda, früher Stern-Grafen
genannt.)
Zür. W. R. XIX. 451.
Siebm. III. 40.
Winkelmann's Beschr. v. Hessen
I. 102.
Europ. Herold 240.</p> | <p>6) Grauff von Honburch
in Westfal.
Wern. C. I. 72.
Virg. Solis, Grafen.
Siebm. II. 12; III. 22.</p> |

Turniergesellschaft: 3. valck.

Lief. 28.

1) Antonius de Lamet,
Das Santsy marttyn Ballinus
Eduerfis. Sant Redire.
(Lameth en Picardie.)
Gulre, Héraut d'armes 1334/90.
Armorial universel, M. Jouffroy
d'Echavannes I. 257.

2) von Palag Heren.
(Palau en Catalogne.)
Armorial universel, M. Jouffroy
d'Echavannes II. 323.

CXXIII. CXXIIIb.
3) Sexilles, Herren.
(de Guilles aus dem Hause
Tagliavia.)
Imhof, Granden v. Spanien, 161.

4) Die Heren genempt Dupoll
jm Brettani.
Siefsa pior est de telez.

5) Lotte Her zu Daresche.
(Wie Vogt v. Rieneck, Siebm.
I. 103.)

6) Heren von Guines vo
Nauppola.
(Nicht das Franz. Grafengeschl. gl.
N. in der Picardie.)
Conc. B. 115a zeigt ein ähnl. W.
ohne Namenbezeichnung.

Lief. 28.

1) Fry von Wildenfels
jm Bairn.
Wern. C. I. 78b.
Hund I. 371.
Siebm. I. 31; II. 25.
Meding II. 972.

2) Die alten Hern vom Hego,
die etlich schlof jm Hego gebuwen
hond man sait och dz die von togen-
burg vad vil hoher geschlecht von
dem Stames komet.
(Hew, Hewen, Hego, Hegau. Das Geschlecht
soll ein Zweig der hess. Grafen v. Ziegenhain
gewesen sein, auch waren die v. Hego Herren
der Stadt Engen, welche dasselbe W. führt.)
Conc. B. 162, 195.
Stumpf V. 110.
Siebm. II. 32.
Schönhuth, Führer am Bodensee, 223.
Bader, Badenia, N. F. I. 500.

CXXV. CXXX.
3) Die Heren von Kaltem-
bach,
stifter der probftig Sant
Jörgen (Bürgeln im Saufen-
hard?) by Suffenberg.
(Saufenberg.)
(Das bek. Freiherrngeschlecht
führte ein and. W., s. Siebm.
II. 27 u. III. 36.)
Bader, Badenia III. 125.
Lexikon von Baden II. 112.
Lexikon v. Schwaben I. 382
u. 843.

4) Brüschenk Fryher zu
Stättemberg.
Erbrtruchsacs zuo Steir.
(Prüschenck, Pruschinkh v. Stettenberg.)
Hueber, Austria, 152.
Zedler 29. 1033.
Gebhardi, Genealog. Gesch. der erbl.
Reichsstände in Deutschl. III. 277.

5) Heren de Birden
aus dem Kuogkrich Engel-
land.
(Mit „Bird“ nicht identisch.)

6) Heren de Marton
von Engelland.
(Thorton.)
Th. Robson, British Herald.

Lief. 28.

1) Von Sultzberg
jm turgö.
Zür. W. R. III. 60.
Stumpf V. 9.
Hund II. 377.
Siebm. I. 82; II. 25.
Gauhe I. 1841.

2) Von Roschach
jm turgö.
(Roffach.)
Zür. W. R. VIII. 190.
Conc. B. 201.
Stumpf V. 9.
Siebm. II. 146.
J. v. Arx, Gesch. v. St.
Gallen I. 500 f.; III. 329 f.

3) Vonn Liebegg
jm aergö.
Conc. B. 216a (aber
abweichend).
Stumpf VII. 34.
Siebm. V. 196.
Herrliberger, Topogr.
d. Eidgenossenschaft 139.

CXXXVIIIb. CLIIIb.

4) Von Eberfperg
jm algö.
Zür. W. R. VII. 165.
Conc. B. 204a u. 209a.
Stumpf V. 28.
Siebm. II. 87.

5) Von mitbach.
(Gurker Ministerialen.)
Siebm. I. 204 als „Cas-
selberg“.
Weiss, Kärnthens Ad.
105.
Schannat I. 41.
Zedler 22. 682.

6) Münch von lancz-
kron.
Zür. W. R. XVII. 386.
Conc. B. 215.
Wern. C. I. 146b.
Stumpf XII. 20.
Siebm. I. 197; II. 144.
Wpphschr. d. Germ.
Mus. 135.

7) Rak.
(Ein Carländisches Ge-
schlecht „Deha“ führte
dasselbe W.)

8) Von troftburg
jm aergö.
Stumpf VII. 34.
Siebm. II. 147.
Herrliberger a. a. O. 26.

Lief. 28.

CLXXVIII.

1) von Hülffingen.
Junker Conrad von
Hülffingen oder Hül-
ffingen, Vogt zu
Richenwiler siegelte
1425 mit diesem W.
(Spiral-Archiv in
Straßburg.)
Siebm. II. 94.

2) Schenk von
Stoffenberg.
(Sch. v. Stauffen-
berg.)
Conc. B. 211.
Wern. C. I. 85b.
Siebm. I. 115.
Salver 241.
Meding I. 742.
Wapphschr. des
Germ. Mus. 38.

3) Trap.
Schmutz IV. 203.
Siebm. III. 98.
Meding II. 898.
Wapphschr. des
Germ. Mus. 103.
Tyroff, Wapp. B. I.
Bayern, II. 37.

4) von Sillinen.
Stumpf VI. 26; XI. 7.

5) Moshaimer.
Wern. C. I. 124b.
Stumpf VII. 8.
Schmutz II. 752.
Siebm. I. 32; II. 55.
Weiß, Kärntner's
Adel. 224.
Wapphschr. des
Germ. Mus. 102.

6) Ze Rin von
Heffingen.
(Die noch in Bayern
blühenden Freiherren
von „Zurhein“.)
Conc. B. 213.
Stumpf XII. 23.
Siebm. I. 197.
Tyroff, Wapp. B. I.
Bayern, IV. 54.

7) von Hertten-
ftain.
Stumpf VI. 29.
Siebm. I. 200.
Bacelin, Germania
III. 119.
Meding II. 368.

8) Von Altmans-
hoffen.
Wern. C. I. 119b.
Siebm. II. 100.
Bacelin, Germania
160, P. III. 227.
Meding III. 5.

9) von Lutternow.
Stumpf VII. 25.
Siebm. I. 200; III.
183.
Wapphschr. des
Germ. Mus. 51.

10) Von Liechnog.
Wern. C. I. 170b.
Stumpf IV. 260 (u.
261 als Liechnow).
Siebm. II. 90.
Wapphschr. des
Germ. Mus. 132.

Lief. 28.

CXCIIIb.

1) von äwerftain.
(v. Daun zu Ober-
stein.)
Siebm. II. 18.
Meding III. 118.
Humbrecht. Tab.
127.
Fahne I. 307; II. 108.

2) vom Horne.
Wern. C. II. 155b.
Mering, Gesch. der
Borgen etc. V. 117.
Stränge, Beitr. zur
Gesch. adl. Geschl.
IX. 63.
Fahne I. 172.

3) ledig.

4) Von Randegk.
Wern. C. I. 165.
Stumpf V. Vorrede.
Siebm. V. 176.
Humbrecht 289.

5) von Biltain.
(Wickstein in West-
falen.)
Rietstap, Armor.
gen. 1125.
Fahne I. 458.

6) graf von
hoeftaden.
(Hochsteden.)
Siebm. II. 114; III.
114.
Fahne I. 158; II. 62.
Stränge a. a. O. IX.
63, 64.

7) Von Veltem.
(Velheim.)
Wern. C. II. 156.
Siebm. I. 167.
Gauhe I. 2639.
Meding I. 900.
S. Lenz, Gesch. d.
Geschl. v. V.
Ledeber III. 52.
Zedler 46, 1078.

8) Von wulfterff.
(Wilsdorff.)
Barack, Zimmern,
Chron. I. 43, 46, 47.

9) ledig.

10) Ruff von
Ruffenstein.
Schmutz III. 418.
Siebm. II. 91.
Hefner, Krainer Ad.
T. 18.

1) Ansicht der Stadt Quisay.

„Es schreibt der grof landfärer Marco Polo (Polo, er starb zu Venedig um 1325) das Jm land von Maagy feyn VIII Küngrich da yet (weden?) hat vnder Jm C vnd XXXX Stet / Des lands Hobitat halt quisay, das spricht in tuisch die Stat des Hiuels, den es die gröft Stat ist so vnderm Hiuel ist / Die stat ist gezings vmb, wol XXV tuischer Milen / In der Stat sind XII^m stainer brugen, da hat yetlichbrug des nachtes XII wächter, die da hüten der Koffmanschatz für mord vnd fielen vnd rüben / Jm der stat ist ain Berg, daruff ein hoher turn daruff man die Hochs wacht halt, vnd wenn Für oder Mord für güt / So schlecht ainer uff dem turn an ain grof vnd braü bret, das bomfat gar lüt, das ist denn Sturm, denn sy haben kein glofen Jm der Stat / Jm der Stat sind C vnd XXXX toman / ain yecklich toman ist X^m fürstet (Vorstädte) / Es ist och Jm der Stat ain Kirchen der cristen Nestorini / Item Jm der Stat Quisay stat (steht) ob ain yecklichen Huf geschriben da vermügen des Hafwitz von mansperonen Harnasch vnd von pferden / Man schreibt zu allen porten die geß an Ir komen vnd wegfären / die Stat ligt III mil von dem grofen mer Oceano / Item der Kaiffer Kan hat von dem land Maagi vnd der Stat Quisay LXXX^m toman von gold vnd yetlich toman ist LXXX Sagio von gold vnd ain Sagio gilt ain tugate, bringend VI^c vnd XXXX^m tugaten / von dem Salt II^c vnd XVI tomen / Das bringt des Jars XVI millione vnd VIII tufend tuggaten / der Schiff dieser Stat vnd lantz on Zal.“

(Quisay, alte Residenz von China. Nach tartarischen Chroniken etwa 500 Jahre vor Chr. Geb. durch Jaga, König von Maagy, erobert 1270 n. Chr. von Chabay, dem großen Tartar/Chan. Quisay, Kieglu, heißt Königstadt, oder die Sonne des himmlischen Reichs; vgl. Martini, China.)

2) Der schilt des grofen Kans des das land Mangi ist: 3) Der großmachtigen lanttschaft Mangi schilt ist also:

4) Der schilt der aller groften Stat Quisay, dz spricht des Hiuelsstat:
Bufflingius, Heroldskunst, 436.

1) Grauff von Gryera
(Greyerz, Grayères, Griens.)
Stumpf VII. 9.
Siebm. III. 25.
Schweiz. Geschichtsforscher, LXIII.
Merian, Top. Helv. etc. 35.

2) Grauff von Hewendorp
(Hüwendorpp [dorf].)
Siebm. III. 10, 19.

3) Grauff von Pallatit.
(Pallandis.)
Siebm. III. 19.
Zedler 46, 363.

4) Grauff von Linberg.
(Linburg, Linberg.)
Siebm. III. 21.
Fahne I. 249.
Lucas, Fürstensaal 1128.
Zedler 17, 1244.

5) Grauff von Taglberg.
(Leiningen-Dagsburg.)
Wern. C. II. 134.
Siebm. II. 7.
Herzog, Chron. Alsat. V. 106.
Bufflingius, Heroldskunst 305.
Zedler 7, 53.
Meding III. 469.
Kneschke, Ad. Lex. V. 446.

6) Grauff von Lemburg
in Burgunn.
Stumpf III. 210a.
Siebm. III. 20.
Lucas, Fürstensaal 1128.
Zedler 17, 1244.

1) Grauff von Honberg,
stifter zu Sekingen.
Zür. W. R. I. 24.
Wolff, C. VI. 179.
Siebm. II. 7.
L. Chaffot de Nantigny IV. Tab.
XLVII. p. 219.

2) Grauff von Wonstorff.
(Wunstorff.)
Zür. W. R. IV. 84.
Siebm. III. 21.
Lucas, Grafensaal 788.
P. Leyser, Gesch. d. Gr. v. Wun-
storff.

3) Grauff von Nidow.
(Nidda, Nidou.)
Zür. W. R. XX. 460.
Stumpf VII. 31; VIII. 20.
Siebm. II. 15.
Fahne I. 305.
L. Chaffot de Nantigny IV. p. 378.

Lief. 29.

4) Grauff von Kalb,
hat geben den wurmlinger
berg an das gotzhus gen
Cruzlingen, Stifter des
gotzhufes Hiersau.
(Calw.)

Siebm. II. 10.
Lucas, Grafensaal 882.
Zedler V. 338.
Stüllin, Würt. Gesch. I. 335, 366.
Württemb. O. A. Calw. 134.

5) Grauff von Schrotz,
stifter des gotzhufes uff dem
Schinerberg.

(Scrot, Schrozburg, Schrotzberg.)
Siebm. III. 29.
Salver 130.
Lexikon v. Baden III. 189.
Schwab, Bodensee I. 111; II. 91.
Schönhuth, Führer am Boden-
see, 165.

6) Grauff von Sulgen.
Sant Men(adius, Meinrad) was
ain grauff von Sulgen.

Siebm. III. 27.
Thesauris juris 69.
Pregitzer Ehrenspegel 29, 85.
Rentsch, Cedernhain 16 u. f.
Stüllin, Würt. Gesch. I. 310.
Stüllfried, Alt. u. Kunstdenkm.
N. Folge.

LXXIIIb.

Turniergesellschaften:
1, 3 und 5: Valck, 6: Viich.

Lief. 29.

1) Hern von Bergo.
Siebm. II. 25 bringt als „Burgaw“
dasselbe Wappen, nur mit anderem
Helmschmuck.

2) Heren von Haffendorff.
Hueber, Austria, Tab. VII. No. 12
bringt unter „Hafendorf“ ein and.
Wappen.

3) Hern von Tarno.
(Tarnau, Tarnow.)

Siebm. II. 48.
Sinap II. 969 folg.
Meding II. 874.
Ledebur III. 3.
Kneschke IX. 135.

4) Hern von Arberg.
(Aarburg.)

Conc. B. 209.
Wern. C. II. 6.
Wolff, C. VI. 1272.
Siebm. II. 34.
Wpphschr. des Germ. Mus. 37.

5) Hern von Zumber.
Dasselbe W. der v. Gadenstedt
(Siebm. I. 180, 183) mit dem Wahl-
spruch „Semper idem“, vielleicht
ist „Semper“ (Zumber) irrtümlich
für den Geschlechtsnamen gehalten
worden.

6) Hern von der Bögerry.
(Bogorya.)

Ledebur I. 80.

CXVIIb.

Lief. 29.

1) Die heren von Kardones
jn land vallentz jn granda.
(Cardona in Valencia u. Granada.)
Imhof, Gründen von Spanien, 63.
Piferrer, Nobiliario de España
II. Taf. 38, No. 904 u. 1015.
M. Jouffroy d'Echavannes II. 73.
Mosen Febrer, Edic. illustr. por
Boyer, Palma 1848.
Crollalanza a. a. O. 156.

2) Die heren genempt gnalbes
jn vallentz jn granden.
(Gnobles).
Crollalanza a. a. O. 521.

3) heren genempt Villemayns.

4) heren genempt montullufs
oder montulla.
(Montagut? Piferrer a. a. O. IV.
Taf. 73, No. 1675 — eine Burg im
rothen Felde, aber ohne Sonne. —
Nach Febrer a. a. O. scheint es das
W. der Juan Villalba zu sein.)

5) herren genempt villa-
demais.
(Vilademany.)
Piferrer a. a. O. III. No. 1395.
Febrer a. a. O. — W. abweich.
Versailles, Sille de Croisade, ein
ähnl. W. als „Vilchardouin“.

6) herren genempt Vombins.
(Maupin?)

Febrer a. a. O. — W. abweich.

CXXIb.

1) Fry von Ligerritz
in burguna.
Linieres? Les chevaliers du St. Esprit, 1578.
Siebm. V. 195 bringt genau dass. W., aber als
„Zygenberg“ in der Schweiz.

3) Von der lipp fry.
(Edelherren zur Lippe.)
Siebm. I. 17.
Meding I. 485.
M. Jouffroy d'Echavannes II. 272.
Preufs u. Falkmann, Lippische Regesten (Siegel-
tafeln).
A. Falkmann, Beitr. z. Gesch. d. Fürstenth. Lippe.

2) Frig von Flaekenstain,
her zuo Dachstal (stuhl).
Conc. B. 130a.
Wern. C. I. 146b.
Wolffb. C. VI. 111.
Stumpf XII. 23.
Siebm. I. 193 und II. 28.
Herzog, Chron. Als. V. 132.

4) Fry von Böllwil.
Zür. W. R. XVII. 387 (als Borwä).
Siebm. I. 28.
Herzog, Chron. Als. V. 133.

1) Von Zebitz.
Wern. C. I. 140.
K. Bibl. Berlin, Mscrpt.
Generel. Fol. 161.
Lederbur III. 158.

5) Von Wirsberg.
Conc. B. 207a.
Wolffb. C. VI. 134a.
Siebm. I. 104.
Biedermann G. 381.
Wpphschr. des Germ.
Mus. 139.

2) Von Herbelltat.
(Herbillatt.)
Wern. C. I. 134b.
Siebm. II. 79.
Salver 331.
Wpphschr. des Germ.
Mus. 90.
Meding II. 361.

6) von Willmenstorff.
(Wilhelmstorff.)
Wern. C. I. 133b.
Wolffb. C. VI. 187a.
Siebm. II. 72.
Wpphschr. des Germ.
Mus. 139.

3) Schwinsobtter
Erbkämmerer zuo
Bauhemberg.
(Babenberg.)
Wolffb. C. VI. 192.
Siebm. II. 77.
Weiß, Kärnthens Adel
251.

7) Forchts von Turno.
(Förtsch von Turnau.)
Wolffb. C. VI. 192.
Siebm. II. 79.
Biedermann, Gebürg,
Tab. 315-318.
Häuf. R. Cap. XIII. 241.
Meding III. 228.

4) Foit von Salzburg.
Wern. C. II. 9.
Siebm. I. 107.
Sinap II. 478.
Tyroff, W. B. f. Bayern
IV. 35.
Häuf. R. Cap. VIII. 107.
Meding I. 911.

8) von Stainow.
(ledig.)

1) Achamer.
(Aham.)
Wern. C. I. 95b.
Wolffb. C. VI. 173.
Siebm. I. 77.
Wpphschr. des Germ.
Mus. 101.
Wißgrill I. 48.

5) Luchtenbeck.
(Leutenbach.)
Wern. C. I. 102b.
Wolffb. C. VI. 126.
Hund I. 263.
Siebm. II. 57.
Wpphschr. des Germ.
Mus. 94.

2) Schmiecher.
(Schmihen.)
Wern. C. I. 96b.
Siebm. I. 77.
Wpphschr. des Germ.
Mus. 87.
Lang, Bayerns Graf-
schaften II. 70.

6) Hochenrainer.
(Hohenrain.)
Wern. C. I. 96.
Hund I. 233.
Siebm. II. 63.
Haeber, Austria, Tab.
XIV. 23.

3) von Nuffberg.
Marßchalk in Nieder-
bairn.
Wern. C. I. 97.
Wolffb. C. VI. 181a.
Hund I. 275.
Siebm. II. 59.
Wpphschr. des Germ.
Mus. 112.
Weiß, Kärnth. Ad. 105.

7) Schwartzenstainer.
(Schwartzstein zu
Engsburg.)
Wern. C. I. 102.
Wolffb. C. VI. 125a.
Hund II. 288.
Siebm. I. 77.
Wpphschr. des Germ.
Mus. 52.

4) Rorbeck.
(Rohrbach.)
Wolffb. C. VI. 178a.
Schmutz III. 387.
Siebm. I. 78; III. 79;
IV. 157.
Bucelin, Stemmst.
Zedler 32, 371.

8) Grans von
Vttendorff.
Zür. W. R. XII. 285
(aber anderes W.).
Wern. C. I. 127.
Hund 208.
Hellbach, Ad. Lex. I.
453.
Herzog, Chron. Als.
III. 43.

Lief. 29.

CLXXXVIIIb.

- | | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1) Von Kainnach.
(Khaynach.)
Schmutz II. 170.
Siebm. I. 23.
Wifsgrill V. 5.
Weiß, Kruth. A. 201.
Meding III. 387.
Ledebur I. 430.
Fahne II. 81. | 2) Von Littaw.
(Littow.)
Siebm. III. 176.
Pfeiffer, Habsburg.
Oesterr. Uabar. R.
321/2. | 3) Engelhaimer.
Wern. C. I. 210.
Dasselbe Wpp. wie
„v. Kienhofer“ in
Oesterreich, s. Riet-
stap, Arm. gen. | 4) ledig. | 5) Stifang.
(Seelstrang.)
Conc. B. 1963.
Siebm. II. 49.
Sinap II. 994.
Gauhe I. 1693.
Ledebur II. 434. |
| 6) Wolff.
Wolffh. C. VI. 153.
Meding II. 980.
Fahne II. 206.
Ledebur III. 132.
360. | 7) Hoffhaimer.
(Hovoheim, später
Höpügheim?)
Beschr. des O. A.
Marbach in Württem-
berg 205. | 8) Herttensfelder.
Siebm. II. 68.
Hefner, Stammh.
D. Ad. II. 147. | 9) Stainhaimer.
Wern. C. I. 1241.
Wolffh. C. VI. 1490.
Gauhe II. 1114.
Wapphschr. des
Germ. Mus. 102.
Würtb. O. A. Mar-
bach, 291. | 10) Asppann.
(Aspan.)
Siebm. I. 20.
Spener 379.
Gauhe II. 29.
Wifsgrill I. 161.
Hoeber, Austria,
Tab. XXI. No. 15.
Meding II. 26. |

Lief. 29.

CXCIII.

- | | | | | |
|---|---|---|---|--|
| 1) von Schaum-
burg.
(Schönberg am
Rhein.)
Wolffh. C. VI. 1970.
Siebm. II. 104.
Ledebur II. 395.
Ruinen verfall. Rit-
terb. I. 148. | 2) v. Rosheim.
Bez. Archiv Colmar
E. 1041.
Bez. Archiv Strafs-
burg H. 1502. | 3) Durtmund. | 4) Falkenstein by
Lutzelsburg.
Wie „Gerstein“.
Siebm. III. 114.
Fahne II. 47. | 5) v. Brunbach.
(Nicht Brumbach
oder Brobüch,
Siebm. I. 195; II.
124.) |
| 6) von Ortenberg.
(Bockhofen?) | 7) von Frieffen-
hain.
Seb. Büheler.
(Nicht Friesheim,
Siebm. II. 57.)
Mit „Nettesheim“,
Siebm. II. 102, und
Fahne I. 301 sehr
ähnlich. Vielleicht
„Freysenheim“,
Elsafs, vgl. Hertzog,
Chron. Als. III. 11. | 8) v. Durenberg.
(Belgisches Ge-
schlecht.) | 9) von Befgen-
huffen.
(Weichenhusen.)
Fahne II. 191. | 10) von Branden-
berg.
(Luxemburger
Geschlecht.)
(Mit „Wildenberg“,
Fahne I. 458 und II.
203, sehr ähnlich.) |

- | | | |
|---|--|--|
| <p>1) Grauff von Luney.
Conc. B. 96a.
Virg. Solis, Capitula.
Hélin III. 282.</p> | <p>2) Grauff von Commenfe.
(Comminges.)
Gelre, Héraut d'armes, 1334—40.
Chaffot de Nantigny III. Tab.
XIX, p. 68.
Crollanza, a. a. O. 391.
Hénaul, Grands Fiefs 290.</p> | <p>3) Grauff von Damartin.
(Dammartin oder Dampmartin.)
Gelre, a. a. O.
M. Jouffroy d'Echavannes I. 159.
du Chesne, hist. de Chat. I. 15.
du Puy droits du Roy.</p> |
| <p>4) Grauff von Denü.
(Denis.)
Siebm. III. 10 als „Graf v. Deun“.
M. Jouffroy d'Echavannes I. 152;
II. 124.</p> | <p>5) Eristbuis Grauff zuo
Mallettestes.
(Malatesta.)
Conc. B. 35, 175. W. abw.
L. Chafot de Nantigny II. 507.
M. Jouffroy d'Echavannes II. 282.
Hélin III. 336.
Crollanza, a. a. O. 20, 121.</p> | <p>6) Grauff von Schandes.
(Chandos en Angleterre.)
M. Jouffroy d'Echavannes I. 120.
Crollanza, a. a. O. 458.</p> |

- | | | |
|--|--|---|
| <p>1) Grauff von Pratta.
uff frigul.
(Priaul.)
Conc. B. 189a.
Zedler 29, 204.</p> | <p>2) Grauff von Mumillyan
uff frankrich.
(Montmélan en Champagne.)
La Chenaye-Desbois XIV. 369.</p> | <p>3) Grauff von Gorro
jn vager.
Conc. B. 186.</p> |
| <p>4) Grauff von Dschallun
an der Schamppany.
(Chalon.)
La Chenaye-Desbois V. 35/36.
M. Jouffroy d'Echavannes II. 81.
Hélin I. 870.</p> | <p>5) Grauff von fuantfellida
uff frankrich.
Mit dem W. der Span. Grafen
„Fuentalida“ — Imhof 299 —
stimmt das W. nicht überein.
L. Chafot de Nantigny IV. 549
als Comte de Saleto.</p> | <p>6) Grauff von Ruffillyan
von Frankrich.
(Rouffillon.)
La Chenaye-Desbois XVII. 822.</p> |

- | | | |
|---|--|---|
| <p>1) Grauff von Salzbeegg.
(Salzberg²)
Siebm. III. 9. als „Salzberg“;
Siebm. III. 18. als „Salzbeegg“.</p> | <p>2) Grauff von der Mark
uff Frankrich.
(Nicht das bekannte Grafen-
geschlecht.)</p> | <p>3) Grauff von Harkonot
jn frankrich.
(Harcourt in der Normandie.)
La Chenaye-Desbois X. 283.
M. Jouffroy d'Echavannes I. 215;
II. 210.
Versailles, Salle des Croisades II.
109.
Crollanza a. a. O. 285.
de la Roque, hist. de la maison
d'Harcourt.</p> |
| <p>4) Grauff von Damarttin
uff frankrich.
La Chenaye-Desbois VI. 134.
Sammarth, hist. de la mais. de
France.
du Chesne, hist. de Chat. I. 15.
Hélin II. 9.</p> | <p>5) Alt ander grauff von
Deffemonien.
(Desmonl.)
Zedler VII. 657.</p> | <p>6) Grauff von Deffemonia.
(Desmond.)
Robson, British Herald.
Lodge, Peerage, 1842. 229.</p> |

Lief. 30.

1) **Grauff von Rokenhusen.**
(Röckenhausen, Thüring. Adels-
Geschlecht.)

Siebm. III. 27.
Zedler, IV. 119.
Zedler 32. 200.

4) **Grauff von Straußberg.**
(Straußberg.)

Stumpf VII. 21.
Siebm. II. 16.
Crufus, Schwáb. Chr. II. 112.
Zedler X. 231.

Lief. 30.

1) **Hern de Arenoffus.**
Conc. B. 1002.

4) **Die heren de Millans**
jm land vallencz.
M. Jouffroy d'Echavannes II. 296.

Lief. 30.

1) **Heren von daller Herre**
zu Froberg jnn burgu.
(Tulliers, Froberg-Montjoy, angeblich
einst de monte gaudil geheissen und aus
Italien in Oesterreich eingewandert.)
Siebm. II. 35.
Tyroff, W. B. f. Bayern I. 39.
M. Jouffroy d'Echavannes I. 279.
Nedopil, Adelsproben, 7086.
Versailles, Salle de croisades VII.

4) **Heren von munttagu och**
vo Spiczberg.

Conc. B. 1314.
M. Jouffroy d'Echavannes II. 300.
Burke's Peerage 520.
Armor. Bearings 50.
Royal Kalendar, 1817, Taf. 24.

2) **Grauff von Lon**
jm land von Lüttigk,
(Loen, Lon.)

Lour Corwarem, Mspt. d. Gräf.
Schaffgotsch. Bibl. zu Warmbrunn
in Schlesien.
Wern. C. I. 66b.
Siebm. III. 14.
M. Jouffroy d'Echavannes I. 247.
Fahne I. 239.

5) **Grauff von Gamertingen.**
Schwaben.

Siebm. III. 11.
Crufus, Schwáb. Chr. I. 560; II.
454.
Fid. Baur, Gesch. der Hohenz.
Staaten.
Cramer, Die Grafsch. Hohenz.
Jöhler, Gesch. von Hohenz. 212.

2) ledig.

5) **Her von Kumerflow.**
(Commercy.)

La Chenaye-Desbois VI. 109.
„La Seigneurie de Commercy
passa par mariage dans la
Maison de Saarbrücken.“
Das W. ist genau das der Grafen
von Saarbrücken, cfr. Goeckingk,
Gesch. d. Nassau'schen Wappens, 5.
u. Versailles, Salle de crois. IV. 153.

LXXXVIIIb.

3) **Grauff von Maegen**
jm land von gaellern.
(Meigen-Grafen, in Geldern.)

Wern. C. I. 64b. (als Maie-
grauen).
Siebm. III. 7. 20.
Wpphdschr. des Germ. Mus. 67.

6) **Grauff von Sigmaringen.**

Siebm. I. 14; II. 95.
Crufus, Schwáb. Chr. I. 690;
II. 406 u. m.
Fid. Baur, a. a. O.
Cramer a. a. O. 219.
Jöhler, a. a. O. 219.
Staelin, Württb. Gesch. II. 388.

CXIXb.

3) **heren de Mesquons,**
jm vallencz jm grauden.

6) **heren genempt despla.**
(Desplá en Catalogne.)
M. Jouffroy d'Echavannes I. 154;
II. 126.

CXXII.

3) **Heren von Cestel.**
(Nicht das Englische Geschlecht
„Castle“, siehe Arm. Bearings, 12.)

6) **Here von Werdun**
jm burgund.

Gaube I. 2100.
Zedler 55. 342.
Holin IV. 747.

CXXXII

Lief. 30.

1) von Heintzheim.
(Hanschuchheim.)
Wern. C. I. 150b.
Siebm. II. 106.
Gauhe I. 759.
Humbrecht 249.
Meding I. 328.
Halsfurter Ritter-Cap.
XII. 211.

5) von Hohenstein.
Wern. C. I. 252b.
Wolffb. C. VI. 120a.
Hund I. 95.
Siebm. III. 131.
W.H.d. Germ. Mus. 55.

Lief. 30.

1) Zuttzel von Mergotham.
(Sützel v. Mergentheim.)
Wern. C. I. 134.
Wolffb. C. V. 133a.
Siebm. II. 74.
Biedermann 418.
Meding II. 870.

5) von Holbach.
Wern. C. II. 152b.
Gauhe II. 460.
Koeschke IV. 445.
Zedler XII. 1212.

Lief. 30.

1) von Buchberg.
(Puchberg.)
Wern. C. I. 100.
Wolffb. C. VI. 128.
Siebm. III. 120.
W.H.d. Germ. Mus. 45.
Koeschke, Adels-Lex.
VII. 269.

5) Epffer und Tuerlin.
Wern. C. I. 96 (als
Hohenreiner u. Ebeffer.)
Siebm. II. 60.
Hueber, Austria, Tab.
XIV. 23.
Weiss, Kärnth. Ad. 150.

2) von Waldeg.
(Waldeck, gen. Saneck
und Ueben.)
Conc. B. 216a.
Wern. C. II. 99b.
Siebm. II. 95, 103, 106.
Gauhe I. 2750.
Humbrecht 222.
Fahne I. 441.
Klünzinger, Zabergau.

6) von Helmstat.
Conc. B. 130a, 208.
Wern. C. I. 150b.
Wolffb. C. VI. 111.
Siebm. I. 115, 122.
Meding I. 346.
Fahne I. 147.

3) von Gemingen, von
Maffembach, Nugen-
huffen, Tailacker.
(Neuenhaus, Theilacker.)
Zür. W. R. XXIII. 529.
Wern. C. I. 156b.
Stumpf XII. 23.
Siebm. I. 115, 122.
W.H.d. Germ. Mus. 118.
Klünzinger, Zaberg. IV.

7) Rud von Buttinen.
(Rüd v. Collenberg.)
Wern. C. I. 134.
Wolffb. C. VI. 185.
Schmutz III. 412.
Siebm. I. 124.
Meding I. 712.
W.H.d. Germ. Mus. 87, 91.

CXIVb, CLXIIb.

4) von Erlkem.
(Erlckheim, Erlckheim,
Erlckken.)
Wern. C. I. 88.
Siebm. II. 105.
Mone, Zeitschrift f. d.
Gesch. des Ober-Rhein
I. 425.
Hefner, ausgestorbener
schwäb. Adel, Tab. 3.

8) von Frankenstain.
Wern. C. I. 85b.
Siebm. I. 123.
Humbrecht 107.
Halsfurter R. Cap. V. 42.
Meding II. 249.
W.H.d. Germ. Mus. 122.

CLIIIb.

3) Die Ochsen,
sitzen am baubem-
berger berg.
(Bamberger Gebürg.)
(Ochs von Ganzendorf.)
Wern. C. I. 141.
Siebm. II. 76.
Salver 146.
Meding III. 575.

7) von geyern.
(ledig.)

4) Gebuattel.
Wern. C. I. 138.
Siebm. I. 102.
Biedermann 27.
Salver 469.
Meding I. 258.

8) von Kochendorff.
Wppldschr. des Germ.
Mus. 77 als „v. Kochen“.
Meding III. 418 als
„Kochberg“ dass. W. mit
abw. Helmschm., dagegen
III. 278 sowie Siebm. I. 65
als „Greck v. Kochen-
dorff“ ein ganz anderes
Wappen.

CLXXI.

3) von Laimingen.
(Leinlingen.)
Wern. C. I. 94.
Wolffb. C. VI. 123.
Siebm. I. 78.
Bucelin IV. 141.
Gauhe I. 1175.
W.H.d. Germ. Mus. 85,
97.

7) Rainer.
Wern. C. I. 94b.
Schmutz III. 259.
Siebm. III. 123; V. 32,
V. 86.

4) Die Judman.
Wern. C. I. 100.
Wolffb. V. 161a.
Hund I. 235.
Siebm. II. 63.
W.H.d. Germ. Mus. 101.
Halsfurter R. Cap. VII.
97.

8) Von Waldaw.
Wern. C. I. 104b.
Wolffb. C. VI. 141b.
Siebm. II. 63.
Sinap 1018.
Meding III. 902.
W.H.d. Germ. Mus. 137.

Rautschlag der Strauffe jm hoff zuo Wirtzburg. *)

- Item welche arttikel gestrafft solen werden, volgen hiernachinander.
 Item der erst arttikel, wer ain mainaid oder falsch genugnis getan hat.
 Item der ain Feltfluchtig oder sinem hobtman trewlos wurd.
 Item welcher flucht that jm feld, oder schuff ton werden.
 Item welcher ainem dz sin genommen het.
 Item welcher frowen vñ Jünkfrowen jr Kr mit wortten oder werken het genomen vnd sich jr berümpft, oder follichs mit gewalt getan het.
 Item allen offenbauren wuchren die durch folich got sich erhaben vñ uffstigen.
 Item alle die sich in jrem stand des adels mit straus rabenn verräter morder oder auf böß getatten verhandelt habend, also dz sy sich sollichs sūt mit Eren verantworten, oder darumb getören fürkomen.
 Item alle die hüßer gottes zerstören oder beräben.
 Item alle die ainem dz sin nemend vnd die lüt beschuldigend, vnd des kain wort weis haben.
 Item alle die von jren Eltern in turner geritten sind, vnd von jnn nit gesucht vnd och den nit suchen wellen, ob die getaitt werden, mag man sy nichtz dester minder straffen.
 Item allen dennen, so hantierung oder koffschleghendel tribent als kofflut die nit dem adel geziment.
 Item man wil kainen tallen oder zuo lauffen, der nit durch zwen, die geturniert haben vnd getaitt worden sind bewissen mügen, das er vn sin voreltern in fünfzig jahren geturniert vn getaitt worden sigen, doch welcher kunnenschaft het zuo erlangen das sin eltern zuo gezaitten geturniert hetten, vnd jnn der fier land uns der turner besucht vnd geturniert, die selben zuo ander turniern, der unnerzige für sin zuo bringen.
 Item welcher daruff nit getaitt vnd darüber ritten wurde, die selbn jre roß vnd turnierzüg verloren haben vnd in tail verfallen, och hierfür des turners zuo ewigen tagen berobt sin vn nieme zuo gelaffen werden.
 Item gedenken zuo bieten, dz nieman sin helm darüber vntailen wölle damit er selbs nit schmäche.
 Item ain yeglicher jm blat getragen solle zu der tailung VI zu nemen.
 Item vmb die achten stund sol ain yetlicher sin kleinod zuo der tailung tragen.
 Item vmb VIII stund sollend die darzuo geordnet sind vñ dem hus sin.
 Item vmb die II. sol yederman vñ dem hus sin gantz zuo bereit.

*) Im Original auf der Rückseite des Bildes No. CXXXII. „Der Kolbenkampf“ befindlich; den Text zu diesem Blatte siehe pag. XXIX, Lief. IV.

1) Item dem Grofmächtigen Kaifer von Jaua (Java)

schribt Her Hans von Mandevillen (Johann von Mandeville) der grof lantfarer dz das ain grof jafel jm mer sig darjnn siben küngrich dem genanten kaifer vnderton sigen vnd wer die jafel vnfaren were / der müß zwo tusend mil fare / o / er darumb möchte komen / der genat lantfarer schribt och das er den costlichosten Ballast hab, so ern nie gesechen hab weder von kaiffern noch künge.

Phönix, d. i. Symbol der Ewigkeit und Unvergänglichkeit; selbst alte christliche Schriftsteller (Kirchenväter) bedienen sich dieses Bildes, obwohl es aus dem Heidenthum stammt, wie schon aus Herodot II. 73 ersichtlich.

Zedler 19. 2016. 17. n. Materan.
 Ersch und Gruber II. 30. 363.
 Seb. Frank's Weltbuch, III. 140.

2) Kung von Sunonbar.

(Surabaya oder Schieribon, Königreiche auf der Insel Java, oder Sumatra?)
 Zedler 27. 1398.

Das Trachtenbild aus der Thiersage:
„Der Wolf auf dem Throne“:

„It. des Kunga von Mattembrion librey oder gefelchafft fo er sin here vo ritern gibt ist ain Ochf den tragencz schon (schön) von gold gemacht / vorad an jren höbter / schribt Johans von mandefilen (Johann von Mandeville, † 1372 zu Lüttich) vnd marco polo (Marco Polo, † 1323 zu Venedig) bald lauffarer.“

Erinnert an die Fabel vom Urstier (*bos grunniens*). Zu Miakur in China in einer großen Pagode stand auch dieser Stier, von massivem Golde gebildet. Nach Berichten Holländischer Gesandtschaften findet eine wunderbare Uebereinstimmung von der Fabel des Chinesischen Urstiers mit dem Persischen und Egyptischen statt.

Vollmer, Wörterbuch der Mythologie aller Nationen, Stuttgart, 1836, P. 1523.

Unserem Versprechen gemäß — s. oben Anmerkungen, p. IX. — verehren wir unseren und den Freunden des alten Grünenberg zum Schlaf aus dem Münchener Pracht-Codex hier noch zwei Tafeln, welche sich in Betreff der Ausführung wesentlich von den Blättern des Original-Codex unterscheiden.

Copie aus dem Münchener Pracht-Codex:

Die Turnier-Königinnen.

Grünenberg hat in seinem Wappenbuche die aus den alten Waffenbrüderschaften hervorgegangenen Turniervesellschaften nicht nur mehrfach erwähnt, sondern auch den zwölf bekanntesten, Reichsländischen, ein besonderes Blatt gewidmet. In der Ueberschrift desselben sagt er:

„Das sein die Zwelf turnyr geselchafft der vier länd, Schwaben Francken Reinlender vnd Bayern“

und bemerkt dazu:

„Item zu wissen das die Löblich geselchafft zu Franngken gehaiffen jm Spenniche den Turnyr Erdacht vnd Erfunden vnd den Erfin gethann haben.“

Womit er diesem Bunde der Spengler vielleicht zu viel Ehre erwiesen hat.

Unter Bezugnahme auf unsere Abhandlung über Turniere und Turniervesellschaften — s. S. XXIX, Lief. 4 — bemerken wir, theils zur Ergänzung derselben und theils zur Erklärung des vorliegenden Blattes, noch Folgendes.

Nach Rüxner's Turnierbuch wurden von Herzog Conrad auf dem Zweiten Turniere zu Rothenburg in Franken für die vier Reichslände Vier große Turniervesellschaften angeordnet, an deren Spitze Turniervögte standen, welche aus den Reichsländischen Fürsten gewählt wurden. Rüxner nennt dabei die Gesellschaften vom Schwan, Löwen, Winde, vom Falken, Steinbock, Leithund, Greiffen, vom Einhorn, Esel, Bären, ferner die Gesellschaften vom Pfauen, Fisch, Bracken, Kranz oder von der Krone, von der Fürspang und vom Wolf.

Grünenberg kennt nur zwölf Gesellschaften:

- 1) vom Bären,
- 2) vom Krätzli,
- 3) vom Winde,
- 4) den Spaenglerbund,
- 5) die Bayern,
- 6) vom Steinbock,
- 7) vom Einhorn,
- 8) vom Esel,
- 9) vom Leithacken,
- 10) von der Kron,
- 11) vom Falken,
- 12) vom Fisch.

Er unterscheidet von diesen Turniervesellschaften, in welche jeder unbescholtene Edelmann Aufnahme fand, die größeren, die Rittergesellschaften, welche an den Höfen regierender Fürsten entstanden und aus denen mehr oder minder die heutigen Ritterorden hervorgegangen sind. Er bildet auch diese Zeichen (Kleinode mit Ketten, schlechtweg Gesellschaften genannt) als Schmuck der betreffenden Fürsten-Wappen ab, z. B. bei England den Hosenbandorden, bei Dänemark den Elefantenorden, bei Savoyen den Orden der Verkündigung, bei Oesterreich das Goldene Vließ, bei Schlesien das Rügenband, bei Brandenburg den Schwanenorden u. s. w.

Grünenberg führt uns als Bannerträgerinnen der zwölf Turniervesellschaften die preisvertheilenden Schutzfrauen (Patronesses) vor, welche auch zum Theil das den Siegern zuge dachte Geschmeide (Turnierdank) in der rechten Hand halten, während sie mit der Linken das Banner tragen.

Lief. 30.

No. CCI.

Copie aus dem Münchener Pracht-Codex:

Das Helmauftragen.

Auf diesem Blatte hat Grünenberg eine **Helmschau** (Wappenschau) dargestellt, nämlich: die Prüfung der Wappen aller Kampfplastigen, welche ihr Erscheinen bei einem ausgeschriebenen Turnier angekündigt hatten. Nur diejenigen Edelleute, welche einer Turniervesellschaft angehörten, oder durch Wappen und Geschlechtsregister ihre Turnierfähigkeit nachweisen konnten, erhielten Zutritt.

Grünenberg hat zur Erklärung seiner Zeichnung beigefügt:

„N (Notabene oder Item?) solcher Gestalt schawt man dy helm vnd welcher nit genois ist, den haift man fein Klainet abtragen, damit er nit geschmächet (öffentlich abgewiesen) werdet.“

Richter waren die Turniervögte, die Herolde und ihre Persevanten (Poursuivants, Gehülften) und die Damen (Patronessen), welchen die Vertheilung des Turnierdanks oblag, das heißt der Ringe, Kränze, goldenen Ketten und Schwerter. Diese Damen waren meistens von fürstlichem, gräflichem oder Herren-Stande.

Die Turniervesossen wurden nach der Helmschau zunächst zur Vesper (den éprouves) am Vorabende des eigentlichen Festes, der Meisterproben, entboten.

Die Literatur über ritterliche Kampfspiele (Tournaments, Tournois) ist so umfangreich, daß wir unsere Leser nicht mit wiederholten Citaten aus Rixner's Turnierbuch oder Sebastian Münster's Weltchronik ermüden wollen; selbst des Herzogs Wilhelm IV. von Bayern Turnierbuch, herausgegeben von Schlichtegroll mit Steindruckbildern von Sennefelder, München 1828, dürfen wir, ebenso wie das selten gewordene Werk von Mr. de la Carne de Sainte Palaye „Das Ritterwesen des Mittelalters“, übersetzt von Dr. Joh. Ludw. Klüber (Nürnberg, 1786 u. folg.) als genugsam bekannt voraussetzen; anzuführen wäre nur noch: Johann (Jehan) Froissart, Histoire et Chronique 1326—1398, herausgegeben von Keroya de Lettenhove, Brüssel, I. 2. S. 346—53.

ALPHABETISCHES REGISTER.

Kaiser und Kaiserreiche.

N a m e n.	No. des Wappen-Blaues.	Seitenzahl des Textes.	No. der Liefer-ung.	N a m e n.	No. des Wappen-Blaues.	Seitenzahl des Textes.	No. der Liefer-ung.
Augustus Octavianus	III	XXXX	8	Manchi, Schild von	XXVII	CXXVII	29
Bulgarien	XXVIIb	CXVII	26	Manchi, Kaiser von (Mandschi)	XXXVIII	CV	25
Caesar, Julius	III	XXXX	8	Nero, Claudius Domitius	III	XXXX	8
Caligula, Cajus	do.	do.	do.	Otho, M. Salv.	do.	do.	do.
Caracere Kaiser Friedrichs	do.	do.	do.	Römischer Kaiser	III	XXXIX	7
Claudius, Tib. Nero	do.	do.	do.	Römischer Kaiser	IIIb	do.	0
Constantinopel	XXIXb	CXIII	23	Schilbach (Byzantin. Kaiserth.)	XXIXb	CXIII	23
Domitianus Flavius	III	XXXX	8	Serbien (Sirie)	do.	do.	do.
Friedrich IV., Monogramm	do.	do.	do.	Servius Sulpicius Galba	III	XL	8
Friedrich IV. und seine Würden-träger	IIIc	X	3	Tiberius	do.	do.	do.
Galba, Serrius Sulpicius	III	XXXX	8	Titus	do.	do.	do.
Java (Java)	XXXIXb	CXXXV	39	Thulichan (Kan)	XXXIV	XCVII	21
Julius Caesar	III	XXXX	8	Trapezunt	XXXI	CI	22
Kan, Schild des — im Land Manchi	XXVII	CXXVII	29	Türkischer Kaiser	XXX	XVIII	3
Kan (Thulichan)	XXXIV	XCVII	21	Türkischer Kaiser (s. Haupt-schilde)	XXIXb	CXII	23
Kriechen (s. J. H. Palaeologus)	XXIXb	CXIII	23	Vespasianus, Flavius Sablinus	III	XI	8
				Vitellius, Aulus Germanicus	do.	do.	do.

Könige, Königreiche, Prinzen und Erzherzöge.

N a m e n.	No. des Wappen-Blaues.	Seitenzahl des Textes.	No. der Liefer-ung.	N a m e n.	No. des Wappen-Blaues.	Seitenzahl des Textes.	No. der Liefer-ung.
Aleppo	XXVIIb	CXVII	26	Frankreich u. Burgund (Stamm-tafel)	—	XLVIII	39
Ancus Marcius	IIb	XXXIX	7	Gallien	XIXb	XLVII	37
Arabien	XXVIIb	CXVII	26	Gals (Wales, Krongrin v. Eng-land)	LXb	LIX	11
Aragonen, Schild von	XIXb	XXXVII	10	Grasofa	XXIII	LIV	8
Aragonen	XX	LII	11	Hallabedenach	XXVIIb	CXVII	26
Bohemen	XXVIIb	CXVII	26	Hallap (Halap)	do.	do.	do.
Böhmen	IIIc	X	3	Hibernia	XXI	XVII	1
Böhmen	III	XLI	11	Hibernia	XXII	LXXXIX	15
Böhmen	XXb	XVI	4	Hibernia	XXV	LV	0
Bolland (s. Kalisch)	XXIII	LXXXIX	15	Hiepye	XXVIIb	CXVII	26
Burgund (Stamm-tafel)	—	XLVIII	39	Jacob, Sam.	XIXb	XLVII	37
Carl I., König von Cypers	XXV	LV	0	Jerusalem	XXVIIb	CXVII	26
Castilla	XIXb	XLVII	37	Irland	XXI	XVII	1
Castilla-Al	do.	do.	do.	Irland	XXII	LXXXIX	15
Castilla	XXIb	LII	11	Irland	XXV	LV	0
Croacien	XXIIIb	XCIV	20	Kanoppat (Kasoppe)	XXVIIb	CXVII	26
Cypers	XXV	LV	0	Kastilien (s. u. Castilla)	XXIb	XLVII	37
Daelfin von Frankreich	XIIB	LV	10	Lamurrea	LXb	LIX	11
Daenemark	XVIIb	XV	2	Leon, Schild von	XIXb	XXXVII	9
Daenemark, Alt	do.	do.	do.	Mantembrim	XL	CXXXVI	30
Dalmatien	XXIIIb	XCIV	20	Mersis	XXVIIb	CXVII	26
Dankerwiller, Prinz de	LXb	LIX	11	Naffers	XXIIIb	LXXXII	10
Egypten	XXVIIb	CXVII	26	Navarra	do.	do.	do.
Eubensia	XXII	LXXXIX	15	Neapel (Stamm-tafel)	—	LI	10
England und Hibernia	XXI	XVII	1	Neapel	XX	LII	12
England	XXV	LV	0				
Frankreich	XVIII	XLV	0				

N a m e n .	No. des Wappen-Blaues.	Schwarzl. des Textes.	No. der Liebrung.	N a m e n .	No. des Wappen-Blaues.	Schwarzl. des Textes.	No. der Liebrung.
Norwegen	XVIIIb	XV	2	Stellen	XIXb	XXXVII	10
Numa Pompilius	IIb	XXXIX	2	Sicilien (Stammtafel)	—	LI	10
Oesterreich, Alt	XIV	XVIII	3	Sicilien	XXIIb	LIII	7
Oesterreich, Neu	do.	do.	do.	Soldan, König über Saracenen	XXVII	XCI	10
Oesterreich, Herzog von	do.	do.	do.	Spanien	XIXb	XLVII	10
Orange, Prinz von	LXb	LIX	12	Spanien (Stammtafel)	—	L	do.
Pelabon	XXVIII	CXVII	26	Sunohar (Soralayra, Schieribon)	XXXIXb	CXXXV	30
Palaisik (Fayouk)	XXIIIb	LXXXII	16	Syrien (Siryra)	XXVIIb	CXVII	16
Polland	XXIII	LXXXIX	15	Tarant, Prinz von	LXb	LIX	11
Portugal (Stammtafel)	—	XLIX	10	Tarquinus Priscus	IIb	XXXIX	7
Portugal	XXIIb	LII	11	Tarquinus Superbus	do.	do.	do.
Rügel, Prinz	LXb	LIX	12	Tullus Hostilius	do.	do.	do.
Römischer König	IIIb	XXXIX	9	Ugurs	XIX	XVI	3
Romulus	IIb	XXXIX	7	Wales, Prinz von	LXb	LIX	11
Rome	XXIII	LXXXIX	15	Welsaryen	XXVIIIb	CXVII	16
Saracenen	LXIIIb	XCI	19	Wissen	XIX	XVI	3
Scherffenberg	XXVIIIb	CXVII	26	Yberia	XXV	LV	9
Schottland	XXII	LXXXIX	15	Yerland	XXII	LXXXIX	15
Schweden	XXVIIIb	XV	2	Zedilya	XIXb	XXXVII	10
Servius Tullius	IIb	XXXIX	7	Zippen	XXV	LV	9
Sicilien; Schild des Königs von	XVIII	XXXVI	9				

Kurfürsten.

N a m e n .	No. des Wappen-Blaues.	Schwarzl. des Textes.	No. der Liebrung.	N a m e n .	No. des Wappen-Blaues.	Schwarzl. des Textes.	No. der Liebrung.
Brandenburg	XI.IIIb	LI	11	1. Pfälgraf bei Rhein, Ertruchartz	IIIc	X	3
Die drei geistlichen Kurfürsten (Erzbischof von Mainz, Köln und Trier, Erzkämmerer in Germanien, Italien und Gallien)	IIIc	X	3	2. Herzog von Sachsen, Erzmarschall	IIIc	X	3
Desgleichen	IIIb	XLI	19	3. Markgraf von Brandenburg, Erzkämmerer	III	XLI	19
Die vier weltlichen Kurfürsten: 1. König von Dänem., Erzschenk	IIIc	X	3	Desgleichen	III	XLI	19
				Pfälgraf bei Rhein, Kurfürst	XI.IIIb	LI	11
				Sachsen	XI.IIIb	LI	11

Geistlichkeit.

N a m e n .	No. des Wappen-Blaues.	Schwarzl. des Textes.	No. der Liebrung.	N a m e n .	No. des Wappen-Blaues.	Schwarzl. des Textes.	No. der Liebrung.
Abte, des Reichs vier und zwar:	XIIb	XLIV	19	Bischof von Würzburg	LIX	XXI	4
Abt von Fulda (Fulda)	do.	do.	do.	Kurfürsten, die drei geistl. und zwar:	IIIb	XLI	19
„ „ Konstanz	do.	do.	do.	Erzbischof von Köln	do.	do.	do.
„ „ Morbach	do.	do.	do.	„ „ Mainz	do.	do.	do.
„ „ Wissemburg (Weissenb.)	do.	do.	do.	„ „ Trier	do.	do.	do.

Herzoge und Fürsten.

N a m e n .	No. des Wappen-Blaues.	Schwarzl. des Textes.	No. der Liebrung.	N a m e n .	No. des Wappen-Blaues.	Schwarzl. des Textes.	No. der Liebrung.
Alanzon	XLVIIb	XIX	8	Angulone	XVIII	XXXVI	9
Alanzon	LVIb	LXXXII	16	Anjou	LVI	XCVII	21
Andrad	LII	XX	9	Anjou	LX	XXII	5
Andra	LVI	XCVII	21	Andren	LIIIb	LXXXV	17

N a m e n	No. des Wappens-Blaues	Seitenzahl des Textes	No. der Liefer-rang	N a m e n	No. des Wappens-Blaues	Seitenzahl des Textes	No. der Liefer-rang
Aquitany	Lb	XX	6	Mantua und Mantovane	LIII	LVIII	10
Aversin	XLVI	LVI	12	Mayland	VII	XLIII	8
Baeyre	da	da	da	Mayland	Vb	XIII	5
Baiern	Vb	XIII	5	Modena	LVIIIb	CI	12
Baiern	XLIII	LV	10	München	XLVI	XIX	3
Baiern	XLVb	XIX	3	Münsterberg	LVI	XXI	3
Bajon (Baylon)	XVIII	XXXVI	9	Nemours (Nymours)	LVI	XXVII	11
Bawiera (Bar)	XLVII	CV	13	Normandie	XVIII	XXXVI	9
Berg	XLVIIIb	XIX	4	Normandie	LX	XXII	3
Bergen	LVI	XXI	3	Nortigale	da	da	da
Berry	XVIII	XXXVI	9	Oesterreich	Vb	XIII	5
Berry	LX	XXII	3	Oppeln (Oppolenta)	LVIIIb	CI	12
Borbon	XVIII	XXXVI	9	Oppeln (Oppol)	LIX	XXI	3
Bourbon-Auvergne	XLVI	LVI	12	Oranien (Oringen)	LIXb	LIX	11
Braunschweig	V	XLII	12	Orleans (Orleans)	XVIII	XXXVI	9
Braunschweig	XLVb	XIX	3	Orleans (Orleans)	XLIX	LXXXV	12
Bretagne	XLIX	LXXXV	12	Pommern (s. Wolgast)	LVI	XXI	3
Bretain, Ab-	XLIX	LXXXV	12	Parthenay	LVI	LXXXII	16
Brieg	L	XX	6	Rheinland (Rastia)	XLVIIIb	LXXXII	16
Britanie	XVIII	XXXVI	9	Reufsen, Weifa (Wifen-Rysen)	LIII	LVIII	10
Britannien	XLIX	LXXXV	12	Rotten-Ruben	LIXb	LIX	11
Burgund	XVIII	XXXVI	9	Rüssen	da	da	da
Burgund	XLIXb	LVI	7	Sachsen	IIIc	X	3
Callahy	XXIII	LIV	7	Sachsen	III	XLI	11
Corigliano (s. Saluce)	LII	LVIII	8	Schiltach	LIX	XXI	3
Dalancos	XLVIIb	XIX	3	Schlesien	VII	XIII	5
Dambou	XLVII	CV	13	Schlesien und Brieg	L	XX	6
Dangleins	XVIII	XXXVI	9	Schleswig-Holstein	XLVIII	XIX	6
Diopot von Rhen	XLVIIIb	LXXXII	16	Schleswig-Stomars	da	da	da
Egers	LIXb	LIX	11	Schmollenczy	LIXb	LIX	11
Ferrara und Modena	LVIIIb	CI	12	Schwaben	V	XLII	12
Franken	LIX	XXI	3	Schweidnitz (Sudniz)	LVI	XXI	3
Gabern	LVIb	LXXXII	16	Schwern	LVI	XXI	3
Geldern	LVI	XXI	3	Sieil	XLV	XVIII	3
Gröben - Glauen (Schwerin, Mecklenburg)	LVI	XXI	3	Stenle	LVI	XXI	3
Griffen, Herzog von Zaltigen und	LVIIIb	CI	12	Tek	LIX	XXI	3
Gölich und Berg	XLVIIIb	XIX	4	Touraine	LVI	XXVII	11
Golesee	XVIII	XXXVI	9	Troppau	LVIIIb	LXXXV	12
Gouasse (Gyrase)	XLVII	XIX	3	Turren	LVI	XXVII	11
Jona (Jouane)	XLVIIb	CI	12	Urslingen und Schiltach	LIX	XXI	3
Jülich und Berg	XLVIIIb	XIX	4	Venedig (Venede)	LVIII	XXIV	10
Jülich	LVI	XXI	3	Vianen (Vionan)	LVI	XXVII	11
Kleinen	XLV	XVIII	3	Wenolen (Phostenboun)	L	XX	6
Krain	da	da	da	Westphalen	LIXb	LIX	11
Lindwarb (Limpfach, Limbach, Linva)	LVI	LXXXVIII	18	Wilen (Widen)	LVI	LXXXVIII	18
Lüchsen und Al-L.	XLVIIIb	LXXXII	16	Wolgast	LVI	XXI	3
Lothric (Ouarer-Bindenach)	XLIXb	LVI	7	Zarlingen	LIX	XXI	3
Lothringen	V	XLII	12	Zaltigen	LVIIIb	CI	12
Migkelburg (Mecklenburg) Fürst zu Wendes und Weila	L	XX	6	Zangweil ob der Surfig	LVI	LXXXVIII	18
				Zimmern (Zimre de rom)	LIX	XXI	3

Mark-, Pfalz- und Landgrafen.

N a m e n	No. des Wappens-Blaues	Seitenzahl des Textes	No. der Liefer-rang	N a m e n	No. des Wappens-Blaues	Seitenzahl des Textes	No. der Liefer-rang
Baar	LXXXIXb	CXXIV	25	Canstiller	LIIIb	LVIII	10
Baden	IIIc	X	3	Canllar	LXXXVIII	CXXI	27
Baden	VI	XIII	5	Darfa	LXXXIXb	CI	12
Brandenburg	IIIc	X	3	Elzels	LX	XIII	5
Brandenburg	III	XLI	11	Elzels	XLV	XVIII	3
Brandenburg	VI	XIII	5	Falleria	LIII	LVIII	10
Burgow	XLV	XVIII	3	Ferrara	VII	LXXXII	16

N a m e n .	No. des Wappen-Blaues.	Seitenzahl des Textes.	No. der Lieb-ung.	N a m e n .	No. des Wappen-Blaues.	Seitenzahl des Textes.	No. der Lieb-ung.
Ferrara	LVIID	CI	22	Pfalgraf bei Rhein	III	XLI	11
Ferrara	LXXXIII	LXXIX	15	Pfalgraf bei Rhein	IIIc	X	3
Bessen	IIIc	X	3	Pfalgraf bei Rhein	V	XXII	12
Bessen	IX	XIII	2	Pfalgraf bei Rhein	XLIII	LV	10
Hochberg	LIII	LVII	8	Prusa, d. Hoemeyr zu	—	XXXVII	7
Hochenburg	LIIIb	LVIII	9	do, d. meyster van	—	XXXVIII	7
Kraehen	VIIb	XLII	7	Saltzen	LIII	LVIII	8
Kunjak	LXXXVIII	CXXI	27	Saltzen	LIII	LVIII	8
Klikow (Klongau) (s. Selce)	LXXXIX	CXXIV	28	Sansorlin	LIIIb	LVIII	9
Landgraf in der Naar	LXXXIX	CXXIV	28	Sillingen (s. Lupfen)	LXXXIXb	CXXIV	28
Landgrafen, des Reichs, vier	IX	XIII	2	Travign-Tarich	LXXXIXb	CI	22
Louisa	LIIIb	LVIII	9	Thibingen	LXXXIX	XXIV	5
Leuchtenberg	IX	XIII	2	Turlingen (Thüringen)	IX	XIII	2
Mähren	VI	XII	1	Valeria	LIII	LVIII	8
Mantua	LIIIb	LVIII	9	Varrar	VII	LXXIII	13
Markgrafen, des Reichs vier	VI	XII	1	Varrar	LVIIIb	CI	22
Milano (Mailand)	do.	do.	do.	Verseliger (s. Dürfen)	LXXXIXb	CI	22
Monterrat	LIII	LVIII	8				
Palencia	LIII	LXII	8				

Burggrafen.

N a m e n .	No. des Wappen-Blaues.	Seitenzahl des Textes.	No. der Lieb-ung.	N a m e n .	No. des Wappen-Blaues.	Seitenzahl des Textes.	No. der Lieb-ung.
Burggrafen, des Reichs, vier	IXb	XIV	5	Nürnberg (Nürnberg)	IXb	XIV	5
Egern	CVIII/XXX	LXXX	18	Nordloch	—	XXXVII	7
Mayberg (Magdeburg)	IXb	XIV	5	Osekirch (Osekirchen)	CLIX	LXXXV	13
Milano (Mailand)	VIIb	XLII	7	Rionegg (Rielogg)	IXb	XIV	5
Milano, Vogt von (Mailand)	X/XV	LXXXVI	14	Strunberg (Strunberg)	IXb	XIV	5

Gesellschaften, Orden, Reichs- und Hofämter.

N a m e n .	No. des Wappen-Blaues.	Seitenzahl des Textes.	No. der Lieb-ung.	N a m e n .	No. des Wappen-Blaues.	Seitenzahl des Textes.	No. der Lieb-ung.
Adler, Gesellschaft des	XXb	XVI	4	Freiberren (Frisen), des Reichs vier	VIIIb	LXXXIII	12
Adler, der dreiköpfige	IIIb	XXXIX	7	Frispang, Gesellschaft der	CLJ	LXX	11
Adler, da	IIIb	XXXIX	9	Geburen, des Reichs vier	XVIIb	XLV	7
Aehn, des Reichs, vier	XIIb	XLIV	10	Gesellschaft de las granadas	XXIV	LIV	8
Amter, die 12, im Königreich England	CXXVb	XXXVI	4	Gesellschaft der Franken, An- hirn, Spenche und Beren	CLJ	LXX	11
Antmann, des Reichs	VIIb	XLII	7	Gesellschaft des Adler	XXb	XVI	4
Anhörn, Gesellschaft des	CLJ	LXX	11	do, des St. Christoph	LXXXVb	LXI	11
Bär, Gesellschaft des	CLJ	LXX	11	do, der Cron	CXLI	XXX	1
Banner, des Reichs fliegende	Vb	XII	2	do, des Esel	CXLVII	LXXXVIII	14
Bauern, des Reichs vier	XVIIb	XLV	7	do, des Fisch und Falcken	CXXXIIIb	LXV	2
Burgen, do	XVI	XLIV	12	do, des Falkenn-Fisch	CXXXVb	LXXXV	12
Burggrafen, do	IXb	XIV	5	do, der Frispang	CLJ	LXX	11
Christoph, St., Gesellschaft	LXXXVb	LXI	11	do, vom wachsenden Mond	XXIIIb	LIV	7
Cron, Gesellschaft der	CXLI	XXX	1	do, des Kreuzes	CXLIIIb	XXX	4
Duerfler, des Reichs vier	XVII	XLV	8	do, des Laibbrack	do.	do.	do.
Drachenorden	XIX	XVI	3	do, des gekr. Stein- hoch	CLXXVIII	XXXIII	6
Einhörn, Gesellschaft des	CLJ	LXX	11	do, des Spenche	CLJ	LXX	11
Elephantenorden	XVIIIb	XV	2	do, Unserer lieben Frauen	XLIIIb	LVI	12
Fael, Gesellschaft des	CXLVII	LXXXVIII	14	do, vom gold. Vliese	XLV	XVIII	3
Fahnen- oder Bannerträgerinnen	CC	CXXXV	20	do, des Winds	CLIX	LXXXV	13
Fährlich des heiligen Banners Orlämme	LXXXVI	LXXXII	10	do, des Wolf	CXLIX	XXX	6
Fisch u. Falcken, Gesellschaft des	CXXXIIIb	LXV	2				
Fisch, Gesellschaft der	CXXXVb	LXXXV	12				
Fögt, des Reichs vier	X/XV	LXXXVI	14				
Franken, Gesellschaft der	CLJ	LXX	11				

N a m e n	No. des Wappen-Blaues	Seitenzahl des Textes	No. der Litho-ving	N a m e n	No. des Wappen-Blaues	Seitenzahl des Textes	No. der Litho-ving
Gesellschaft des Wurm	XIX	XVI	3	Rauschlag der Strauß im Hof zu Würzburg	CXXXIIIb	CXXXV	30
Graffen, des Reichs vier	VIIb	XIII	1	Ritter, des Reichs vier	XIIIb	XIV	5
Graffen, die vier Her-	VII	LXXIII	11	Rötenhand	L	XX	6
Helmschragen, das	CCI	CXXX	30	Schenken, des Reichs vier	XIXXX/XXI	XIV	5
Herren, des Reichs vier, in Italia	VIII	XIIB	8	Schwaben-Orden	XLIIIb	LVI	11
Huberus-Orden (Ritterschickschaft von Home)	XLVIIIb	XIX	4	Schwurerronnde	IIIc	XXXVII	Ann. GAN
Jägermeister, des Reichs vier	XI	XIIB	9	Schwerhalben, Rauschlag des Sebastian, St. Bräderschaft	CXXXIII	LXIV	12
Kaiserkrone	IIIb	XXXIX	9	Speyer, Gesellschaft der	CLJ	LXX	11
Kirchen, des Reichs vier (Rom, Bremen, Mainz und Metz)	IIIb	XI	6	Städte, des Reichs vier	XVb	XV	2
Koche, des Reichs vier	XIIIb	XLIV	11	Steinbock, Gesellschaft des	CLXVIII	XXXIII	6
Königskrone, Französische	XVIII	XXXVI	9	Stammeschild der Valenschen			
Kreuzfahne, Gesellschaft der	CXLIIIb	XXX	4	Könige	XVIII	XXXVI	9
Kron, Kaiserliche	IIIb	XXXIX	9	Sul (Sulen), des Reichs vier	V	XLI	12
Ländreck, Gesellschaft der	CXLIIIb	XXX	4	Trauchessen, des Reichs vier	XIII	XV	2
Landgrafen, des Reichs vier	IX	XIII	2	Turnier-Königinnen	CC	CXXXVI	30
Löwenbund	XLIVb	LVI	11	Turniere und Turnier-Gesellschaften (Kolbenkampf)	CXXXII	XXIX	4
L'ordre Royal des chevaliers de Chipre ou de Silence	XXV	LV	10	Turnierer von den Bayern	CLXIII	LXXI	6
Maria della Jara (de la Yarra) Orden	XX	LII	10	Viech, Falken, Gesellschaft des	CXXXIIIb	LXV	2
Markgrafen, des Reichs vier	VI	XIII	1	Viere, Keme des Ordens vom gold.	XLV	XVIII	3
Michaelorden	XVIII	XXXV	9	Viere, Orden vom gold.	XLIXb	LVI	7
Mond, Gesellschaft vom wachsenden	XXIIIb	LIV	7	Vögte, des Reichs vier	X.XV	LXXVI	14
Oriflamme, Feuerschild des h. Hammers	LXXXVI	LXXXII	10	Wiler (Weiler), des Reichs vier	XVIIb	LXXXVI	14
Panner, des Reichs fliegende	Vb	XIII	2	Wid (Widhand), Gesellschaft des	CLIX	LXXV	13
Pavon, Turnierer von den	CLXIII	LXXI	6	Wolf auf dem Throne (Thiersage)	XI	CXXXVI	30
Pelikan-Orden	XLIV	LV	10	Wolf, Gesellschaft des	CXLIX	XXX	6
Quincy, Schild der Stadt	XXVIIb	CXXXVIII	30	Wurm, Gesellschaft des	XIX	XVI	3
Rauschlag, der Schwerhalben, (Turnierkampf mit stumpfen Schwertern)	CXXXIII	LXIV	12				

Grafschaften, Herrschaften, Städte, Orte etc.

N a m e n	No. des Wappen-Blaues	Seitenzahl des Textes	No. der Litho-ving	N a m e n	No. des Wappen-Blaues	Seitenzahl des Textes	No. der Litho-ving
Aachen	XVb	XV	2	Emm, das Land ob der	XLV	XVIII	3
Achheim	LI	XX	4	Friesland	XLIXb	LVI	7
Adrianopel	XXIXb	CXIII	23	Geul	LXXXV	LX	10
Amberg	XVIIb	LXXXVI	14	Genna	LXXXVIIb	LXI	11
Asberg	LI	XX	4	Glathach	LI	XX	4
Auch	XVb	XV	2	Glogau	L	XX	6
Angsburg	de.	de.	de.	Grosoble	XVI	XXXIV	12
Baumburg (Bamberg)	XVII	XLV	8	Gundelingen	LI	XX	4
Berges	XVIIIb	XV	2	Hagenau	XVII	XLV	8
Blöchingen	LI	XX	4	Hainault (Hennegau)	XLIXb	LVI	7
Borgogne (Bourguigne)	XLIXb	LXI	7	Herresberg	LI	XX	4
Böttigall, das ist	XXIb	LIII	12	Hinstetten	LI	XX	4
Brakenheim	LI	XX	4	Hohenstaufen	LI	XX	4
Brabant	XLIXb	LXI	7	Horburg	LI	XX	4
Bremen	IIIb	XI	6	Hornberg	LI	XX	4
Burg, des Reichs vier	XVI	XLIV	11	Inghelm	XVIIIb	LXXXVI	14
Burgus (Burgos)	XIXb	XLVII	10	Kalb	LI	XX	4
Calw	LI	XX	4	Köln	XVIIb	XLV	8
Costentz	XVIIb	XLV	8	Kopenhagen	XVIIIb	XV	2
Craca	XXIII	LXXXIX	15	Leutong (Lithan)	XXXVIII	CV	23
Delphinmunde	XVI	XLIV	12	Legenitz und Glogau	I	XX	6
Dörfer, des Reichs vier	XVII	XLV	8	Leupfort	XLIXb	LVI	7
Eberlach	LI	XX	4	Lunberg	LI	XX	4
Ellsburg	XXII	LXXXIX	15	Lussemborke	XLIXb	LVI	7

N a m e n	No. des Wappen-Blaues	Seitenzahl des Textes	No. der Lieb-tung	N a m e n	No. des Wappen-Blaues	Seitenzahl des Textes	No. der Lieb-tung
Liechtenau	XVIIb	LXXXVI	14	Palermo	XXIIb	LIV	7
Linspurg	XLIXb	LVI	7	Pampelona	XXIIIb	LXXXII	16
Lilhalss	XXII	LIII	12	Paris	XVIII	XLVI	9
Lindow (Ab.)	XLVIIIb	LXXXII	16	Pinsdorf	I	XX	6
London	XXI	XVII	1	Portugal	XXIb	LIII	12
Luttrike	XLIXb	LVI	7	Prag	XXb	XVI	4
Lübeck	XVb	XV	2	Quincy (Quinn)	XXVIb	CXXXVIII	39
Lülich	LIII	LVI	16	Regensburg	XVIIb	XLV	7
Lunersheim	LI	XX	4	Rugarten	LIII	LVI	16
Luttenberg	XLIXb	LVI	7	Rum	III	XXX	6
Magenheim	LI	XX	4	Rum	IIIb	XI	6
Maine	LVI	XCVII	21	Sallus	XLIXb	LVI	7
Mallinges	XLIXb	LVI	7	Saltberg	XVIIb	XLV	7
Margenborg (Marlesborg)	XVI	XLIV	12	Saragossa	XX	LI	12
Martinsborg	do.	do.	do.	Schalenborg	LI	XX	4
Massophye	LIII	LVI	16	Schlenzstadt	XVII	XLV	8
Masow (Masau)	IIIb	XI	6	Schotten	XXII	LXXXIX	12
Maugenheim	LI	XX	4	Secilyen	XXIIb	LIV	7
Meckeln	XLIXb	LVI	7	Seelanst	XLIXb	LVI	7
Mets	IIIb	XI	6	Sihillen (Sevilla)	XXIII	LIV	8
Metz	XVb	XV	2	Silde, des Reichs vier	XVb	XV	2
Misar (Mist)	XXVIIb	CXVII	26	Stockholm	XVIIIb	XV	7
Mielosa	LXXXIII	LXXXIX	15	Tibingen	LI	XX	4
Namar	XLIXb	LVI	7	Ulm	XVII	XLV	8
Norden	LI	XX	4	Urach	LI	XX	4
Odawick	XXII	LXXXIX	15	Urdlingen	LI	XX	4
Ofen in Ungarn	XVI	XLIV	12	Windsh Mark	XLV	XVIII	3
Ofen	XIX	XVI	5	Zerland	XLIXb	LVI	7
Orlamund	XVIIb	LXXXVI	14				

Grafen, Freiherren und Edle.

N a m e n	No. des Wappen-Blaues	Seitenzahl des Textes	No. der Lieb-tung	N a m e n	No. des Wappen-Blaues	Seitenzahl des Textes	No. der Lieb-tung
A.				Almsel	CXXXVII, VII	CXXII	27
Aarburg	CXVIIb	CXXXIX	26	Alsher, Graf	LXVIIb	LXXXVIII	18
Altenburg, Graf	LXXXVb	LXI	12	Albig, sa. nürcher Hilde			
Altenperg	CI	LXII	8	vffaloch	CXLVb	LXVIII	8
Aberlar (Seckendorff)	CL	LXX	11	Albenaria, Graf	LXXX	XCVII	21
Alm	CH	XCVIII	21	Alben	CLXIXb	LXXII	12
Alhauer	CLXXXb	CXXX	20	Alben, Graf	LXXIII	CXVII	26
Achtöf (dorf)	CLXXXVb	XCVI	26	Alfendurg, Graf	VII	LXXIII	13
Achtalm, Graf	LXXXII	LXXXIII	13	Alfendorf (Allenorf)	CLXVIIIb	LXXII	11
Achthagen	CXLIII	LXXXIX	15	Alfendorf	CLVIII	LXXXIII	16
Adel v. Tornburg	CLXV	CI	22	Aldeuwallen, Frb.	VIIIb	LXXXIII	13
Adelmann	CLIIIb	XXXI	4	Aldeheim	CXLVII	LXXXVIII	14
Adelsheim	CXIV	LXXXVII	14	Almschollen (Alms - Almens - lofen)	CLXXXIX	XC	28
Adelsriedt	CXXXIXb	LXXXVI	17	Alshana, Graf	LXXXVIIb	LXI	11
Adenstain	CLXXXVIIb	LXXXVII	17	Altenburg	LXIII	LXXXVIII	18
Adenstain	CL	CIX	24	Altes, Graf	LXVIII	CXVII	26
Adelmer	CXLVIII	LXXXI	15	Althals (Altheim)	CXLIb	LXVII	12
Adelns (Aden), Graf.	LXXXVII	CXXV	25	Altmannshoffen	CLXXXVIIIb	CXXVII	28
Adler	CLIX	LXXV	13	Altorf	CLXVIIIb	LXXII	14
Admarkingen	CLXXXb	CXV	25	Altorf, Graf	LXXXIV	CXVIII	26
Adrelingen	CLXXXIXb	XCIX	21	Andringen (Anspingen)	CLXVI	LXXI	16
Agredingen, Feuzt von	CLXXXVI	LXXXIV	16	Anderath	CLXIV	XCVIII	21
Aham	CLXXb	CXXX	20	Andlaw	XIIIb	XIV	5
Ahligen	CXIV	LXXXIX	15	Ando	CIX	CVI	23
Aich	CLXXIXb	XCIX	21	Angelfur (Anglure)	CXXXIX	CXIV	21
Aichberg	CLXXII	CI	22	Anglach (Angeloch)	CLXXXIXb	CVIII	23
Aichelberg	CXXXVI a. A	CI	22	Angolia	LXXVI	CV	23
Almarsh	CXIXb	CXXXIII	20	o'Angouleme, Graf	LXXXVI	LXXXII	16
Almorberg	CXCIIb	XCIII	19	Anhalt, Graf	LXXXVIIb	LXI	11



N a m e n.	No. des Wappen-Blaues	Salzmaß des Textes	No. der Liefer-ung	N a m e n.	No. des Wappen-Blaues	Salzmaß des Textes	No. der Liefer-ung
Amelun	CXXIX	CKIV	25	Bannstern	CXC	LXXXVII	17
Amenberg	CXLIIb/III	XCH	19	Banzauer	CLXXIb	XCIX	21
Amow	CXII, CXIVb	CI	22	Baiger v. Ring	CLXXXVb	CXI	24
Anwell	CXXVb/VII	CXXII	27	Bätr, Bätscher von	CXCVIII	XC	18
Apffenthal	CLXXXIII	CKIX	26	Baiswil	CLXXXVIIb	CKII	24
Appel Vintum	CXV	LXIV	11	Baldog (Baldeck)	CXIVb	CKIV	25
Arberg	CKVb	CXXIX	29	Baldog	do	do	do
Arburg (Arberg), Fhr.	XCVb	LXXIV	13	Baldoge	CXXVb	LXXVII	13
Arburg, Graf	LXXXIVb	CI	22	Baldwin	CLXXX	XCVI	26
Arch, Graf	LXVI	LXXXV	12	Baldobien	CXC	LXXXVII	17
Archen, Graf	LXXXI, VIII	CXXI	27	Baldog	CXXVb	LXXVII	13
Arco, Graf	do	do	do	Bamberg	XVII	XLV	8
Arco, Graf	LXVI	LXXXV	12	Bande	CXCIV	CIV	22
Armsberg, Graf	LXXXIV	CI	22	Banzgauer	CLXXIb	XCIX	21
Arminius	CXIXb	CXXXIII	30	Bapberg	CXII	XXXVI	3
Armagnac	XVIII	XXXVI	9	Bappenstein	XII	XIV	5
Armsheim	CXXI	LXXXVIII	34	Bappenstein	CXLI	XXX	1
Arnsperg	XIIIb	XLIV	11	Bansneck	CLXXX	LXXXVI	17
Arns, Graf	LXXVb	CV	23	Banzenberg	XVII	XLV	8
Arpffenstein	CLXXXIb	CIV	22	Bau, Fhr.	CXXVII	LXXXI	15
Aras	CLIV	XXXII	6	Bawir von Blüberg	CXXXVIIb	CI	22
Arrian, Graf	LXVb	CV	23	Behenberg	CLXV	CHI	29
Arnis, Graf	XLIXb	LVII	7	Beccaria, Graf	LXVb	CV	23
Arnos (Arnos), Graf	LXIX	XCIV	20	Bechburg, Fhr.	XXVII	LXXVII	14
Arwangen, Fhr.	XCVI	LXXXIV	13	Bechthaler	CXCVb	CXXIII	32
Asbach	CLXXI	LXXI	10	Beckow, Graf	LXXXb	CXXV	28
Aschauen	LXXXVIIb	LXI	12	Beckstein	CXCIII	CXXXI	26
Asch, Fhr.	XCVII	LXXXVII	14	Beichlingen, Graf	LXXXVIIIb	XXIV	1
Asch	CXXXVI a, b	CI	22	Belgen	CLXXXV	CXVI	25
Ashberg, Graf	LXXXVb	LXI	12	Belhalm	CXCVIb	XCVI	20
Aschow	CXLI	XXX	1	Bellere, Graf	LXXI	XCI	19
Aspinger von Grab	CXLIb	LXXIII	2	Bellersheim	CLXb	XXXII	2
Aspach	CLXXI	LXXI	10	Bellersheim (Bockersheim ?)	CLXb	XXXII	2
Aspahn (Aspan)	CLXXXVIIIb	CXXXI	29	Belmont	LXXXVIII	XCIV	20
Aspermont, Fhr. (Aspermont ob Mägenfeld)	XCVIb	LXXXVII	14	Belmont, Graf	LXXXVIIb	LXI	11
Asde	CXXVIII	XXVIII	1	Bensamau	CLXXIb	LXXXIX	18
Asien	XCVII	LXXXVII	14	Bensingen, Graf	LXV	XXIII	6
Asterheim	CVIIIb/IX	LXXX	13	Bensenberg	CXCIIb	CXII	24
Atighalden (Attinghausen)	XCV	LXXX	13	Bestheim, Graf	LXXII	XXII	3
Atelmbuster (s. Tamberg)	CLXXII	CH	22	Berlig (s. Graf Rosenberg)	LXXXIVb	CI	22
Aur	CXXVIII	XXVIII	1	Berlich	CXCIIb	XCII	20
Auer von Bressenberg	CLXIX	LXXXVI	17	Bersfeld	CXXXVb	LXVII	13
Auerbach	CXLIV	LXXXIX	18	Berg, Graf	LXXXI, VIII	CXXI	27
Außenstein	CLXXVb	XC	20	Berge	CXI	XXXVI	2
Außels von Wolkenstein	CLVb	XXXII	2	Bergen (Berghes v. Geinbergen)	CXXVII	LXXXI	15
Außels von Wolkenstein	CLX	LXIX	7	Bergen	CXCIIb	XCII	20
Außlein	CLXIV	XCVII	23	Bergo	CXVb	CXXX	29
Aumale, Graf	LXXX	XCVII	21	Bermewe	CXX	CXXI	27
Auenburg, Miltenshödt von	CLXXXIV	LXXXVII	17	Bernand	CLIXb	LXXXVI	17
Auzerlet	CLXXXVIIb	LXXXVII	17	Bern	XCVb	LXXXIV	13
Aw	CLXXXVb	CI	22	Bern	XCVI	LXXXIII	16
				Bern	CLXXXVIII	CXX	20
				Bernburg	CH	XCVIII	21
				Bernsgk	Ch, CHIb	LXXXVII	14
				Berner	CLXXXVIII	CXX	20
				Bersfeld	CXXXVb	LXVII	13
				Bershausen (Bazern)	CXCIVb	CVII	23
				Bernkeg, Berner von	CH	XC	20
				Bernus (Bernau)	CLXVIIIb	LXXX	11
				Bernstein	CXIb	LXXXV	13
				Berstet	CLXXX	XCVI	20
				Beraten	CXC	LXXXVII	17
				Berwangen	CLXXXIIIb	XXXIV	3
				Betsen	CLVII	LXXXIII	16
				Bevern von Popparden	CLXb	XXXII	2
				Biberstein	CXIIIb	XXVI	3
				Bibacher	CXCVII	XCIII	19
				Bibellen, Graf	LXII	LIX	7
				Bichts	CLXb	XXXII	2

B. vergl. auch P.

Babenberg	XVII	XIV	8
Baiget von Blüberg	CXXXVI a, b	CH	22
Bach	CXXXVIb/VII	CXXII	27
Bachstein (Bachstein)	CLXV	CHI	22
Bachstein	CLXXXV	CKVI	23
Baden, Graf	LXXXIV	CXXVII	26
Baden zu Liel	CLXXXVII	CVII	23
Badow, Graf	VIII	XLII	6
Baichenberg	CLXV	CHI	22
Baichenstein	CLXXXII	XCH	19
Baichersheim	CLXb	XXXII	2
Baichersheim, Truchs.	CLII	CKIX	26
Baichersheim	CLXb	XXXII	2
Baierberg	CH	XCVIII	21

N a m e n .	No. des Wappen-Bildes.	Schloß des Textes.	No. der Leihung.	N a m e n .	No. des Wappen-Bildes.	Schloß des Textes.	No. der Leihung.
Bichshaus, Truchses v.	CXLVI	I, XIX	9	Boulogne, Graf	LXXXb	CXXV	28
Bichlingen, Graf	LXXVIIIb	XXIV	1	Bourgogne	XLIXb	LVI	7
Bicken	CLXVIIIb	LXXXII	11	Bowmer, Graf	LXXVb	CV	23
Bickenbach, Fhr.	XC	LXII	12	Breitenstein	CLXIX	LXXXVI	17
Bielbacher	CXCIV	XCIII	19	Brandegg	CLXXX	XCVI	20
Bienenberg	CLXI	LXX	8	Brandenburg, Fhr.	XCIX	LXXV	13
Bigenbach, Fhr.	XC	LXII	12	Brandenburg	CXCII	CXXXI	29
Biegenburg, Fhr.	XIVb	LXXVII	14	Brandenstein	CLII	CIX	14
Biken	CLXVIIIb	LXXII	13	Brandis, Fhr.	XC	LXII	13
Bilstein	CXCIVb	CXXVII	28	Brasse of Gower	CXXVb	XXVI	4
Binow	CLIIb	XXXI	4	Brandenburg, Fhr.	XCVI	LXXXIII	16
Bischofs	CLIXb	LXXXVI	17	Brannock, Fhr.	XCIII	LXII	7
Birde	CXXV, CXXX	CXXVI	28	Bre (Bréz de Fossilles), Graf	LXXXb	CXXV	28
Birgel	CLXIV	XCIII	22	Brechenstein, Trautson v.	CLXXVI	LXXXIV	10
Birkenfels, Zollner von	CLXV	CDI	23	Bregouts, Graf	LXXXII	LXXXII	13
Birkner	CXCIVb	XCVI	20	Breidenbach v. Breitenstein	CLXb	XXXII	2
Birmelburg	CLXI	LXX	8	Breilung v. Wolzsch	CLXIIIb	LXXXIX	18
Bischof von Herberdorff	CXC	XXXV	2	Breilung v. Kopsberg	do.	do.	40.
Bischof, Graf	LXXXIV	XXIV	2	Brinbach	CLX	LXIX	2
Blinenberg	CLXVIII	XXXIII	6	Brinck v. Rödenstein (Brincker)	CLXXb	XXXI	2
Blakenbach (burg)	LXIII	LXXXVIII	18	Brona, Graf	LXV	XXIII	6
Blakenberg, Fhr.	CXXVIIIb	XXVIII	1	Bronn (Brande)	CXCIVb	XCVI	20
Blakenberg	CLII	CLIX	26	Bronberg, Auer v.	CLXIX	LXXXVI	17
Blakenberg	CLXXXVI	XXXIV	2	Bronner (Bryndel)	CXLIXb	XCI	10
Blakenfels	CLXVb	CX	24	Briden, Graf Sam-	LXXVb	CV	22
Blakenheim, Graf	LXI	XXII	2	Brienne, Graf	LXXXVIIb	LXI	11
Blakenstein	CLXVIIb	XC	20	Broschman (Broschman)	CXCIVb	XC	18
Blakenstein	CLIIIb	XXXI	4	Brüheim	CLIX	LXXV	13
Blawen, Riss von	CXIIIb	XXVI	3	Brüchorn, Fhr.	CXXVIIIb	XXVIII	1
Blas (Plesse), Graf	LXXXVIIIb	XXIV	1	Bruch	CXXXIX	CXIV	25
Blas (Plesse)	CXIIb	CIX	24	Brückbach zu Söthenberg, Fhr.	CXXV, CXXX	CXXVI	28
Blberg, Bürger von	CXXXVI a, b	CI	22	Bruchbach	CXCII	CXXXI	29
Blckenstein	CXCIIIb	XXXVI	4	Bruchberg, Fhr.	XCVI	LXXXIII	16
Bliger von Steinnach	CXXVIII	XXVII	1	Brung, Fhr.	XCI	LXII	7
Blikenberg, Fhr.	CXXVIIIb	XXVIII	1	Brunnen	CXCIVb	XC	18
Blindheim	CLXXIX	XC	18	Brunkat, Fhr.	CXXVIIIb	XXVIII	1
Bliner	CLXVIIIb	LXXXIV	16	Brunns, Leszok by.	CXCIII	CXII	24
Blis (Blis), Graf	LXVIIIb	CXXIV	28	Brunspurg	CLXXVIII	XXXIII	6
Blunow (Blunow)	CXXXIV	LXV	8	Bruswart	CLIX	LXXV	13
Bochländer, Winer von	CLXIVb	CXXII	27	Bubshain	CLXI	LXX	8
Bock (a. Paek)	CXCIVb	CXVI	23	Bubshain	CLXXXb	CXV	23
Boekowicz, Sobiesch v.	CXIIb	LXXV	13	Buch	CLIIb	CXXXIV	30
Bodendorf	CI	XC	20	Bucham	CI	XC	20
Bodentades, Graf	LXXXVb	LXI	12	Buchberg	CLXXI	CXXXIV	30
Bodingen	CXCII	XXXVI	5	Bucheg, Fhr.	XCIVb	CXXVII	14
Bodmen	CXXXIIIb	LXV	7	Buchenow (ao)	CLXXXVIII	XXXV	6
Boecklin	CXXXVI, VII	CXXII	27	Buchen	CLXb	XXXII	2
Boecklin v. Boecklinow	CLXVIIb	XC	20	Buchheim	CI	XC	20
Bömelberg	CLXI	LXX	8	Buchparten, Hais v.	CLXI	LXX	8
Böningen, Graf	LXIII	LXXXVIII	18	Buchstein	CLXXXIIb	CIV	21
Bogerry (Bogotiya)	CXVIIb	CXXXIX	29	Buchwalder	CLXXXVIIIb	CXX	26
Bobachwalde de Hradek	CLXXXVIIIb	CXX	26	Bübenberg	CLXXV	XCI	10
Böhl	CXIX	CXXI	27	Bübenhöfen	CXLVIIb	CXIV	25
Boisburg	CLXI	LXX	8	Bülsheim, Speth v.	CLXI	LXX	8
Bokowitz	CXIIIb	XXVI	3	Büchem	CI	XC	20
Bolland	CLIXb	LXXXVI	17	Bülow	CLXXXVIIIb	XXXIV	3
Bollnow, Graf	LXXXb	CXXV	28	Bünelberg	CLXI	LXX	8
Bollwill, Fhr.	CXXIV	CXXX	29	Büssu	CLIIIb	XXXI	4
Bolzenhain	CLXVI	LXXI	10	Büthian (con)	CLXXV	XCI	10
Bomerfeldes, Truchs.	CLIIIb	XXXI	4	Büwcher (Büwcher) v. Hain	CXCIVb	XC	18
Bogard	CLIX	LXXV	13	Buggel	CXIX	CXXI	27
Boosstein	CXXXIIIb	LXV	7	Bullach, Zorn v.	CXXXVI a, b	CI	22
Boplingen	X, XV	LXXVI	14	Bunzlauer (Bunzlauer)	CLXXII	CI	22
Boppard, Beyern v.	CLXb	XXXII	2	Burhan	CXIII, CXLVb	CI	22
Boppental	CLXXXIVa	CVII	28	Burggraf	CXLI	LXXVII	7
Bos von Waldegk	CXLIXb	XCI	19	Burggräf, Vogt	X, XV	CXXXVI	14
Boswell (Boswell)	CXCVI	LXXXIV	16	Burggräf zu Egern	CVIIIb	LXXX	13
Bosendorf	CI	XC	20	Burggräffen (v. Durlühain u. Oubuffen)	CLXXXVb	CXI	24
Bottenawe, Graf	LXXXVb	LXI	12				

N a m e n	No. des Wappen- Blattes	Schmuck des Trosses	No. des Lief- rungs	N a m e n	No. des Wappen- Blattes	Schmuck des Trosses	No. des Lief- rungs
Burgstorf	CLXXVI	LXXI	16	Corbell, Graf	LXXXIX a, b	LXXXIV	13
Burgstorf (Barnstorf)	LXXXII	LXXXII	17	Corbi, Graf	LXXX	XCVII	21
Burgund, Graf	XLIXb	LVI	2	Cornis, Graf	LXXI LXXXb	XCI	16
Burschat (Schelid)	CLIX	LXXV	13	Costantula, Graf	LXXX a, b	CXXXV	28
Buryan (Burjan)	CXII CXIVb	CI	22	Craig, Fhr.	CXXVB	LXXXI	13
Bulsung, Fhr.	CXXIVb	LXXXIII	15	Crosberg	CLX	LXIX	7
Bustenes	CLXXXIb	CIV	22	Croy	CIV	XXV	4
Bulzen, Graf	LXXXb	CXXV	22	Callenberg, Fhr.	CXXVIIb	XXVII	1
Burman, Rad. v.	CLVIIb CLAB	CXXXIV	30	Celzenzsdorf	CIV	XXV	4
Butz	CXX	CXIX	20				
C. vergl. auch K.				D. vergl. auch T.			
Cadon (Cadower)	CLXXXIV	LXXXVII	17	Dachhausen	CXLVb	LXVIII	8
Calw, Graf	LXXXIIIb	CXXX	26	Dachser	CLXXXVIIb	CXX	26
Camerberger	CLXIX	LXXXVI	17	Dachau	CXXIV	CXXX	29
Camer	do.	do.	do.	Dachau	CLXIX	XXXI	6
Cameron	do.	do.	do.	Dadenburg	CXCHb	CXI	24
Campmann (Cannann)	CXXIb	XCH	14	Dachser	CLXXXVIIIb	CXX	26
Candor, Graf	LXIII	LXXXVIII	18	Daellin, Graf	LXIX	XCIV	20
Candlar	LXXXVIII	CXXI	27	Darphin, Graf	LXXX	XCVII	11
Capler	CLXXXIb	XCIX	21	Dagsberg, Graf	LXXXII	CXXVIII	26
Cappell	CLXXXIX	CXXI	22	Dahn	CXLIX	XXXI	6
Cardona, Graf	LXXII a, b	CXXIV	22	Dalberg	CNLIx	XXX	6
Carlona	CXXIIb	CXXIX	20	Dalmeningen, Fhr.	XCV	LXXX	15
Carillo	CXIX	CXXI	27	Damarin, Graf	LXXII	CXXXII	29
Castra, Graf	LXXVI	LXXXV	17	Damarin, Graf	LXXXVb	CXXXII	29
Cassuben	LXIIIb	XXIII	3	Dambold, Graf	LXXXb	XXIII	2
Cassl, Graf	LXXXVIII	XXV	20	Dangollesme, Graf	LXXXVI	LXXXII	16
Castellano, Fhr.	XCI	LXXVI	14	Darneth, Lott Herr zu	CXXIII a, b	CXXVI	28
Castel, Schenk	CLXXV	XCH	14	Darmstadt, Rollmann von	CXCHb	CXI	24
Castl	CXXII	CXXXIII	30	Darstmarke, Graf	LXXX	XCVII	21
Chalon, Graf	LXX	CXXXII	30	Dass an Oberstein	CXCHb	CXXVII	28
Chalon, Graf	LXXXIIIb	LXXIX	13	Dauphin d'Autergon	LXXX	XCVII	21
Chalon	CXXIIb	CXIII	22	Daurain, Frenschly von	CXXVIIIb	CXVI	22
Champagne, Graf	LXXXVI	LXXXII	19	Deimrode (Demme)	CLCLVIIIb	CXXII	27
Chandley (Chandis), Graf	LXXII	CXXXII	30	Dem (Demis), Graf	LXXII	CXXXII	30
Charles, Graf	LXXXIIIb	LXXIX	13	Deppcuria, Graf	LXXVb	CV	23
Chartres, Graf	LXXX	XCVII	21	Derlinger	CXCI	XXXVI	7
Chemiale	CVII CXVIIIa	CXXI	27	Despla	CXXIb	CXXXIII	30
Cherberg, Graf	LXIII	XXII	3	Desmondes (Desmonds), Graf	LXXXVb	CXXXII	30
Chly, Graf	VII	XIII	3	Desnotis, Graf	LXXVII	CXXII	16
Chmburg	CXI	LXIII	16	Diemaringen (Diemeringer)	CXXVIIIb	CXVI	22
Chusen	CLXIIIb	LXXXIX	18	Diemontain (Diemon-[Rad- stein])	CXCIb	XCII	19
Chberg	CLXXXVI	XXXIV	9	Dieppol (Diepholz), Graf	LXV	XXIII	6
Chison (Choson)	CLXXXVIII	XXXV	6	Dietscholden, Truch. v.	CXXXIVb	LXXV	9
Chisum (Chisum)	XLVI	LVI	12	Diet, Graf	LXI	XXI	3
Chisum, Graf	LXXXVI	LXXXII	16	Dik, Fhr.	XCVII	LXXVII	1
Chiron (ou Lattain)	CXXIIb	CXIII	22	Dilligen, Graf	LXXXII	LXXXII	13
Chen	VII	XIII	3	Ditzgo (Dünis)	CXIII	CH	21
Chingen, Fhr.	CXXIIIb	LXXXIII	16	Ditlak, Metzler von	CLXXXIVb	CVII	22
Chingenberg zu Hochemwil	CXXIIIb	LXV	7	Ditlauer	CLXXXV	CXVI	22
Chingenstein	CXXVb	CXXII	27	Doeliger v. Ditzgen	CLXX	LXXXIX	18
Chisen	CLXIIIb	LXXXIX	18	Duernberg	CLXXXIIb	CXV	22
Chisower	CLXXXIX	CXXI	22	Dohna	CXIII	CH	22
Colabo, Graf	LXXI	XCI	16	Donoff, Graf	LXXVII	CXXVII	26
Coldis	CXIII	CH	22	Donwitzer	CLXXXIX	CXVI	22
Collenberg, Rad. von	CLX	LXIX	7	Dorberg, Fhr.	XCHb	LXXX	15
Collbrand (Collwrat)	CXIIb	LXXV	12	Dorgan	CLXXXIIIb	CXV	22
Collwrat (Collwrate)	CXXIIIb	CXIII	22	Dorffheim	CLXXXVb	CXI	24
Columbo, Graf	LXVb	LX	6	Dorrsberg, Tarnst von	CXXVb	CXXIII	27
Colonna, Graf	LXXVb	LX	6	Dornstein	CLXXXIX	CXVI	22
Comney, Graf	LXIX	XCIV	20	Draut	CLXXXVII	CVII	22
Conchilou, Graf	LXXI	LXXXV	17	Drux (Dreux), Graf	LXXX	XCVII	21
Comrose (Comminges), Graf	LXXII	CXXXII	30	Drux (Dreux), Graf	LXXXVI	LXXXII	16
Connercy	CXXII	CXXXIII	30	Dramastigen, Fhr.	XCVIIb	LXXX	13
Conon (Caumont), Graf	LXXXIX a, b	LXXIV	13	Dryberg	CLXXXIIIb	XXXIV	3
Conser, Graf	LXXI	LXXXV	17	Duchals	CXXIIb	CXIII	22
Contrales (s. Roschilone)	LXXVI	LXXXV	17	Duchallen, Graf	LXX	CXXXII	30

N a m e n	No. des Wappen-Blaues	Schluszahl des Textes	No. der Liebrung	N a m e n	No. des Wappen-Blaues	Schluszahl des Textes	No. der Liebrung
Dürkheim	CLXXXb	XXV	21	Eningen, Graf	LXIIIb	XXIII	5
Dürflinger	CLXX	LXXXIX	18	Enningen, Pfr.	XCVIII	LXXXVIII	18
Düller	CXXX	CXXXIII	30	Enzenberg, Nix v.	CLXXXVI	LXXXIV	16
Dunon (Dunot), Graf	LXXXVI	LXXXII	10	Eppan	CV	LXXXV	17
Dunkel v. Hochstet	CXII	LXXV	13	Eppen, Fuchs v.	CLJ	LXX	11
Dunshöfen	CLXXXIIIb	XXXIV	3	Eppenstein, Pfr.	CXXXVII	LXXXI	15
Dupoll	CXXXIII a, b	CXXXVI	28	Epsau	CLXXI	CXXXIV	30
Durenberg	CXCIII	CXXXI	20	Eppringen	CXXXV	LXVI	10
Durmund	CXCII	CXXXI	20	Erbspach, Schenk v., Pfr. (Erbach)	XII	XIV	3
E.				Erdbach	CXXXIV	LXV	8
Ebensole	CLXXXVII	LXXXVII	17	Erdburg	CXLVIII	LXXXI	13
Eberhartschwillen	CXXXVIIb	LXXV	13	Erensdorfer	CXCVII	XCIII	19
Eberhartsweiler	CXXXVIIIb	LXXV	13	Erenstein	CXCIIIb	XXXVI	4
Eberleek (Jörg)	CXCb	C	21	Erbingen	CXLVIIb	CXIV	23
Ebersberg	CLXXXVIIIb	CXXXVI	28	Erliswil (Erlswyl)	CXXXIXb	LXXXVI	17
Eberstein, Graf	LXXXIVb	CI	22	Erkel	CLXXXVb	XCVI	20
Eberstein	CLIV	XXXII	6	Erlach, Misch v.	CLXXXVIII	CXX	20
Eberstaler	CXC	XXXV	3	Erlheim (Erlach-Erlshausen)	CXLVIII-CXLIX	CXXXIV	30
Eberstorf	CLII	LXIII	10	Erlshausen (Erlschhausen)	CLIIIb	XXXI	4
Ebran v. Wildenberg	CLXIII	LXXI	9	Ersberg	CXLVIII	LXXXI	18
Echingen, Graf.	LXXXVIII	CXXI	27	Ersdenfels	CVII-CXVIIIb	CXXI	27
Eckartau	CXII	LXXV	13	Ersfeld, Smoller v.	CLXIII	LXXI	9
Eger v. Kepping (Rekber v. Klipping)	CLXXXIII	CXIX	16	Ersfshausen	CXLI	LXXVIII	7
Egers	CLXXXIVb	CVII	23	Ery (Erpen, Urpenen)	CXCIV	CIV	23
Eglins	CXb	XCI	10	Eringes v. Norendorf	CLXXXVIIIb	CXX	26
Eglisow (au) Pfr.	XCVII	LXXXVII	14	Eschenbach, Wolfram, Pfr.	XCIX-CIVb	CXVIII	18
Eglisofels	CLVb	XXXII	3	Eschenbach, Pfr.	XCIII	LXII	7
Ehrenheim	CLII	CIX	24	Esingen, Graf	LXXb	XXIII	3
Ehingen	CXIVb	CXIV	23	Ethalch	CLXXXVb	XCVI	20
Ehrenfels	CXCVII	XCIII	10	Etsch-March	CLXXXIIIb	CXV	25
Eich	CLXXXIXb	XCIX	23	Ettelsberg	CIV	XXV	4
Eichelberg	CLXXII	CII	22	Ewe (Ewe)	CXCVIII	XC	18
Eichenstein	CXCIIIb	XXXVI	4	Ewd	CLII	CIX	14
Eilberg	CIV	XXV	4	Eyenberg	CLXIIIb	CXXII	27
Eimerberg	CVIIIb	LXXX	13	Eysenhausen	CLXXI	CXXXIV	30
Eimsberg	CLXIVb	CXXII	27	Eyting	CLXXXVIII	XXXV	6
Einsberg	CLXIXb	LXXII	12	F. vergl. auch V.			
Eisenberg, Tourer v.	CLXIXb	LXXII	12	Fack, Graf	LXXXVb	LXI	12
Eisenberg, Pfr.	XCb	LXXXVI	14	Fahrenbach (Beck)	CLXXXIVb	CVII	23
Eisenhofen	CXXXIVb	LXXI	8	Fahrensingen	CLXXXVII	CXXII	27
Eisenhütten	CLXXI	CXXXIV	30	Falkenberg	XCIX	LXXXV	13
Eist	CXXXVIII	XXVIII	1	Falkenstein, Pfr.	LXXXIX a, b	LXXXIV	12
Eigenstein	CXCIIIb	XXXVI	4	Falkenstein, Pfr. zu Breiberg	XC	LXXX	13
Eikreuz	CXII	LXXV	13	Falkenstein, Pfr.	XCVIb	CXXI	27
Eikreuz gen. Klippel	CLXXXVI	XXXIV	2	Falkenstein zu Bikenstey	CLXXXIb	CIV	22
Elber	CLXVIIIb	LXXII	11	Falkenstein zu Gündelberg	CXCII	CXXXI	26
Elberbach	CXXXIV	LXV	8	Falkenstein	CXCIIIb	XXXVI	4
Ellersbogen, Vogt	X, XV	LXXXVI	14	Falkenstein	CXCVII	XCIII	19
Elmer	CLXVIIIb	LXXII	11	Falkenstein	LXXIII	CXXXVIII	26
Erlshausen	CLIIIb	XXXI	4	Falldorf	CXCVI	LXXXIV	18
Elters	CLXVIIIb	LXXXIV	16	Famergs	CXXXVI a, b	CVI	23
Elz	CLIX	LXXV	13	Famers	CLXXXVb	LXXXVII	17
Emersingen (Emarkingen)	CLXXXb	CXV	25	Farsenberg	CLXXXIVb	CVII	23
Emersberg	CXCIIb	XCIII	19	Farners	CXXXVI a, b	CVI	23
Emersbotten	CLXXXVb	LXXXVII	17	Fasar v. Odenbach, oder auf dem Gbn	CXLIAb	XCI	19
Emingen	CLXXXVIIb	CXII	24	Feldkirch, Grafchaft	LXXXIV	CXVIII	20
Emix (Hohenem)	CXXXIV	LXV	8	Feldkirch	LXXXVIIb	XXV	4
Emtberg	CXXXVb	LXXII	12	Feldorf	CXCVI	LXXXIV	18
End zu Grimenstein, Pfr. (End zu Grimenst.)	XCIII	LXII	7	Feldschloss	CXCVI	LXXXIV	18
Ende	CLV	CX	14	Felden	CL	LXIX	16
Endingen	CLXXXIIIb	CXV	25	Fels, v. d.	CLXVIIIb	LXXXIV	18
Endingen	CLXXXVIIb	CXII	24	Fellberg zum Tam	CLXXXIXb	CVIII	23
Enenberg	CLXIVb	CXXII	27	Fenzer	CXb	XCI	19
Engelbrecht	CXCVI	LXXXIV	16	Fenningen	LXV	XXIII	6
Engelshausen	CLXXXVIIIb	CXXXI	26	Fenningen	CXIVb	LXXXVIII	14
Engelstein	CXCVI	LXXXIV	16				

N a m e n .	No. des Wappen-Blaues.	Schwarz- des Textes.	No. der Liebtung.	N a m e n .	No. des Wappen-Blaues.	Schwarz- des Textes.	No. der Liebtung.
Feppen Masloy	CXXVI	XXVI	4	Fulhaber v. Wechtersbach	CLXXXVIIb	CXII	24
Ferale	CXIII	CIX	24	Fuppe	CXX	CXIX	26
Ferri, la	CVIII	LXXX	13	Fulse, Graf	LXXII a. b	CXXIV	28
Fertung, St. Paul, Graf	XVIII	XXXVI	0	G.			
Fesler v. Elsenabers	CXXVIIIb	CXVI	23	Gachung	CLXXXI	CXI	24
Fels-Baron	CXXVb	XXVI	4	Gadenstelt (s. Zanber)	CXVIb	CXXIX	29
Fetzaw	CXI	LXIII	10	Gaelien	LXV	XXIII	6
Fetzer v. Agenhausen	CLXXVI	LXXXIV	16	Gaelder v. Gredingen	CXXXVb	LXXVII	11
Fil.	LXXIX	XXIV	5	Gallspach, Grömann v.	CLXXXb	XCIX	21
Finstingen	XCIII, CLXIVb	CXVIII	26	Gall	CLXXXIII	C	21
Firsberg, Graf	LXXXIV	XXV	2	Gamerdingen, Graf	LXXXVIIb	CXXXIII	30
Firsyan	CLXXVb	CXI	24	Gara	LXIII	LXXXVIII	28
Flachland	CLXXXI	CXI	24	Gaurbrug	CLXXXI	CXI	24
Flahitz zu Langewang und Gallot	CLXVIIb	XCIV	20	Gebantel	CLIIb	CXXXIV	30
Flackenstein, Fhr.	CXXIV	CXXX	29	Gefill	CXLIb, CXLIIb	XCI	19
Flackenstein	CXLIX	XXXI	6	Gelppenhoffen	CXCV	CIV	22
Flaersheim	CXLIX	XXXI	6	Geir v. Gibelstar	CLIIIb	XXXI	4
Flaaders, Graf	VII	LXXIII	13	Geiren, Schenk von	CLXXVb	CX	24
Flasern, Graf	XVIII	XXXVI	9	Geldern	XI, VIIb	XX	4
Flatten, Schenk v.	CLIXb	LXXXVI	17	Gellern (Goldern)	XI	XLIII	9
Flackenstein	CXXIV	CXXX	29	Gemingen	CLVIIb, CLIXb	CXXXIV	30
Flackenstein	CXLIX	XXXI	6	Genf, Gradschaft	LXXXV	LX	10
Flathem	CXLIX	XXXI	6	Genna, do.	LXXXVIIb	LXI	11
Flüchgen, Graf	LXVI	LXXXV	17	George, Sain	CXXIIIb	CXIII	23
Fludorf (Fludorf)	CLIX	LXXV	13	Gera (s. Reule)	CXIIIb	XXVI	5
Fois	LXXII a. b	CXXIV	23	Gerhartstein	CLb, CLXIIIb	CXXII	27
Follentuff von Strauz	CLII	LXIII	10	Gerhartstein	CLb, CLVIIb	CXXII	27
Forsite (Frosch) v. Torno	CLII	CXXX	29	Geroltegg, Fhr.	XC, XCI	LXXXVII	14
Forsis (Fores, Fores), Graf	LXXXb	CXXV	25	Gerodorf	CLXXXIb	CIV	22
Frankenberg, Graf	LXXXIIIb	LXXIX	15	Gerspach	CLXXXIVb	CVII	23
Frankenberg	CLXXXIV	LXXXVII	17	Gersteten	CLXXXIII	C	21
Frankenberg	CXCIV	CIV	24	Geuler v. Gröningen	CXXXVb	LXXVII	11
Frankenstein	CLXVIIb, CLXVIIIb	CXXXIV	30	Geuler von Rabenstein	CLXXVb	CX	24
Frauenberg	XIIIb	XIV	5	Geyen	CLIIb	CXXXIV	30
Frauenberg von Hag	CVIIIb	LXXX	15	Geymann v. Gallspach	CLXXXIb	XCIX	21
Fraunhausen	CXCIIb	CXII	24	Giell	CXLIb, CXLIIb	XCI	19
Fraunhofen	CLXIIIb	LXXXIX	18	Gibelstat, Geier von	CLIIIb	XXXI	4
Freiberg	CXLI	XXX	7	Gich (Gierh)	CLV	CX	24
Freiberg	do.	do.	do.	Giel von Galsburg	CLXXXVIII	CXX	26
Frenitz	CXCIIb	CXII	24	Gippenagel	CLXXXI	CXI	24
Frausenberg	CLXXXIIb	CX	24	Gillingen	CXLIIVb	CXIV	23
Freyl, Graf	LXXX	XCVII	21	Gingios	CXXXVI a. b	CVI	23
Friberg, Graf	LXXXIIIb	LXXXVI	14	Girden	CXXV, CXXX	CXXVI	28
Fridlagen zur Hochbrüngen	CXXXIV	LXV	8	Girmen	CVIII, CXVIIIb	CXXI	27
Friedensheim	CXIII	CXXXI	29	Glaburg, Giel von	CLXXXVIII	CXX	26
Frimberg, Fhr.	XCVIIIb	LXXX	15	Glaburg, Graf	LXXXVb	LXI	12
Froberg, Fhr. (Froberg)	XCIIIb	LXXX	15	Gleiches, Graf	LXXXVIIIb	XXIV	5
Frolberg-Munjoy	CXXII	CXXXIII	30	Gies	CLXXXVIIIb	XXXIII	6
Frodenberger	CLXXXIIIb	CX	24	Gimel	CXXXVII	LXXXI	15
Froschly v. Daurstein (Frosch zum Tranzstein und Marzell)	CXCVIIIb	CXVI	23	Gisberg	CLXXVb	XCIV	26
Frosberg	XIIIb	XIV	5	Gills	CLXXXVIIIb	XXXIII	6
Frosberg	CVIIIb	LXXX	15	Ginndes, Vogt von	CLXV	CII	22
Frosberg	CLXIII	LXXI	9	Ginbles (Gobles)	CXXIb	CXXIX	29
Frosenbrak	CXIIb	CIX	24	Godesberg	CXCII	XXXVI, VII	5
Froschöfen	CLXIIIb	LXXXIX	18	Goeller (Goeler v. Ravensburg)	CXLVIII	LXXXI	13
Froschhofen	CXIIIb	CXII	24	Gömann v. Gallspach	CLXXXIb	XCIX	21
Fronow	CLXXXIV	LXXXVII	17	Goer	CXIIIb	CIX	24
Fronow (Fronow)	CXCVI	CXXIII	27	Goerta, Graf	VIIIb	XLII	7
Fronperg (Fronenberg)	CXLIIVb	LXXIII	8	Göthas, Fhr.	XCIII	LXI	7
Froningen (Frittingen), Fhr.	XXVI	LXXXIII	16	Göldenberg	CLXXVI	LXXXIV	16
Fruantelida, Graf	LXX	CXXXII	30	Gonzaga, Graf	LIIb	LVIII	9
Fuchs v. Eppen	CLJ	LXX	11	Gortls	CXXI	LXXXVIII	14
Fuchs v. Fuchsberg	CXLI	LXXIII	7	Gorro, Graf	LXX	CXXXII	30
Fuchs von Walpurg	CLJ	LXX	11	Gorsie	CXIIIb	XXVI	5
Fünsteten, Oting v.	CXLI	LXX	11	Gotsch	CLXXVI	LXXXIV	16
Fürzenberg, Graf	LXXXIb	CXXIV	28	Göttsberg	CXCII	XXXVI	5
				Götting, Metz v.	CLXXII	CII	22

N a m e n	No. des Wappens-Blaues	Seitenzahl des Textes	No. der Lieferung	N a m e n	No. des Wappens-Blaues	Seitenzahl des Textes	No. der Lieferung
Gotaguden, Graf	LXVIII	LXXXVIII	18	Habtat	CXXXV	LXVI	10
Gratner	CLXXV b	CXI	24	Hacherriet	CLXXXVII	CVII	23
Gratzenloft	CXCIV	CXXIII	27	Hachsmacher	CLXX	LXXXIX	19
Gratzenloft	CLXXVII	CVII	23	Hillingen (Hillingen)	CLXXXVIII	CXXXVII	28
Gratzenloft	CLXXXIX	XCIX	21	Haelgek	CLXXXIII	C	21
Gramud (Gramon)	CXXII b	CXIII	25	Haermelstorf	CLXXXIII b	XXXIV	3
Grass von Unenstorf	CLXXX	CXXX	29	Haeflingen	CLXXXI b	XCIX	21
Grasfelde	CXCVIII	XC	18	Hag (s. Fromberg)	CVIII b	LXXX	15
Grasstein, Graf	LXXXIII	CI	22	Hagenloch	CLXXXVI b	LXXXVII	17
Graffin, des Reichs vier	VII	XIII	1	Hagenberg	CXVII a, b	CXIX	20
Graffenborfer	CXCIV	CXXIII	27	Halbeck v. Halbach	CLXXII	CIH	22
Graffenloft	CLXXXVII	CVII	23	Halbefelden	CLXXXVI	XXXIV	2
Graffenwerd, Ketzerverständer von	CLXXXIX b	XCIX	21	Halb	CLXXXVIII	XXXV	6
Graffenwischenheim	CLXXXII	XCH	19	Halbegg	CXXXVIII b	LXXV	13
Graffenzlar	CLXXXIII b	LXXII	11	Haldegk, Pfr.	XC	LXII	12
Graffenstein	CXLI b/III	XCH	19	Halbung, Viler v.	CXCIV b	CVIII	23
Graffenstufen	CXCH	XXXVI	3	Halren	CL b/CLVIII b	CXXII	27
Graz von Trakenow	CLIII	CXIX	26	Haltsberg, Graf	LXXIX	XXIV	5
Graz von Hostenen	CXCIV b	CXXXVII	28	Haltsberg von Gltberg	CLXVI b	XCIV	20
Graznik	CLXXV	CX	24	Halmschloffen	CLXXXVII	CVII	23
Greyer, Graf	LXXIII	CXXVIII	29	Haltnow	CXXXIX b	LXXXVI	17
Gretschain (heim)	CLXXXIX	XC	18	Haltsfelden	CLXVIII b	LXXXIV	16
Gretschain	CXLI b/III	XCH	19	Hakenberg	CXVII a, b	CXIX	20
Grillen	CLXXX b	CLV	25	Halbesmond, Graf	LXII b	LX	8
Grivvra	CLXXXIV	LXXXVII	17	Halberstat	CLXXXV	CXVI	25
Grumfeld	CXCIV b	XC	18	Halzbairner	CLXXXIX	CXVI	25
Gruppenstain (Gropenstein)	CXCIV b	XCVI	20	Halteck (Haltesack)	CLXXXIII	C	21
Gros von Trukau	CLIII	CXIX	26	Hallermant, Graf	LXII b	LX	8
Grosgraf von Ungarn	LXIII	LXXXVIII	18	Halwiler	CVIII b	LXXX	15
Grosfahnen, Saaszeller zu	CLXIX b	LXXII	11	Hallwil	CXXXV b	LXVII	11
Groszschlag	CXLVIII	LXXXI	15	Halsp	CLXXXII b	CIV	22
Grosenberg	CXI	LXIII	16	Hamerstein, Graf	LXXXV	LX	10
Grosenberg, Pfr.	XCIII b	LXXVII	14	Hamerstein	CXCVII	XC	18
Grosenstein, Eudt zu	XCH	LXII	7	Hanschschabain	CXLVIII/CLXXX	CXXXIV	30
Grosingens, Geiler von	CXXXV b	LXXII	11	Hangenberg	CXVII a, b	CXIX	20
Gulisch	CLXXV b	CX	24	Hanstain, Lant von	CXLI b/CXLII	XCH	19
Grunlach (Grunbach)	CLV	CX	24	Hanow, Graf	LXXXVI	XXIV	4
Grunlach, Pfr.	XCVIII	LXXXVIII	18	Hapsburg, Graf	XLV	XVIII	3
Grunow, Lant von	CXCVI	LXXXIV	16	Harcourt, Graf	LXXXVII	CXXXII	30
Gryers, Graf	LXXXIII	CXXVIII	29	Harcourt, Graf	LXXXIII b	LXXXIX	15
Gulld (Seckendorf)	CL	LXX	11	Harcourt, Graf	LXXXVIII	LXI	11
Gullen	LXV	XXIII	6	Hardigk, Pfr.	XC	LXII	12
Gullingen	CXLIV b	CXIV	25	Hardt	CLIX b	LXXXVI	17
Gurtz	CLXIV	XCVIII	21	Harkoot, Graf	LXXXVII	CXXXII	30
Gulenberg, Gdt von	CXLI	XXX	1	Harras	CLIV	XXXII	6
Gutenberg, Pfr.	XCIX	LXXXV	13	Hart, Graf von Sant	LXVIII b	CXXIV	28
Gutinges, Pfr.	XCIV b	LXXXIV	13	Hartmund	LXXXIII b	LXXXIX	15
Gugus	CXXXVI a, b	CVI	23	Harnesstein, Graf	LXII b	LX	8
Gullus	CXXXIII a, b	CXXXVI	28	Hartkoot, Graf	LXXXIII b	LXXXIX	15
Gulnes	CXXXIII a, b	do.	do.	Harw (Harauf)	CXCIV	CIV	22
Guldingen	CLIII b	XXXI	4	Haselbek (Haselbach)	CXC b	C	21
Gutpenberg	CLXIX b	LXXII	11	Hasenberg, Pfr.	XCH	LXII	12
Gundelingen, Pfr.	XC	LXII	12	Haslag	CLXXI b	XCIX	21
Gundelben (Gundelsheim)	CXLIII b	XXX	4	Haspberg	CXLI	LXVIII	7
Gundelshingen	CLXXXVII	CVII	23	Hassenburg, Pfr.	XCH	LXII	12
Gureh (Gurk), Graf	LXXXVII	CXXV	28	Halsersdorf	CXXV b	CXXIX	29
Gurells	CXIX	CXXI	27	Halsenstein	CXIII b	XXVI	5
Gurnait (Gurnay)	CXII b	CIX	24	Hasenstein	CLXXXVI b	CXII	24
Gut von Gutenberg	CXLI	XXX	1	Hatsfeld	CLXVIII b	LXXXIV	16
Gutenborg	CXXXVIII	XXVIII	1	Hatsfeld	CLXXXVI	XXXIV	2
Gutenborg, Taufkirchen zu	CLXXXI b	XCIX	21	Hausen	CLII b	CXXXIV	30
H.							
Habsburg, Graf	XLV	XVIII	2	Haut von Ulmen	CIV	XXV	4
Hachembereh (Hachensberger)	CLIII	LXXXVII	14	Haydegk, Pfr.	XC	LXII	12
Hackenberch (Haggesh)	CXVII a, b	CXIX	20	Haydnow	CXXXIX b	LXXXVI	17
Halmantorf (Halmarndorf)	CLXXXIII b	CXV	25	Heffingen, Truchs.	CLXXV b	CXI	24
				Hegn (Hew, Hewan, Hegan)	CXXV/X	CXXVI	28
				Hegy	CLXXXVIII	CXX	26
				Heiden	CIH	XXV	4
				Heimelpurg	CLXI	LXX	8

N a m e n	No. des Wappen- Blattes	Seitenzahl des Textes	No. der Lich- tung	N a m e n	No. des Wappen- Blattes	Seitenzahl des Textes	No. der Lich- tung
Heinrich	CXLVII/CLXI	CXXXIV	30	Hildorf	CLXXXVIb	LXXXVII	17
Heinrich (Heinrichsburg)	CXXVII	XXVIII	1	Hiltingen, Truchs. von	CLXXXVb	CXI	24
Helberg	CLXXXV	CXVI	23	Hoeg	CLXXXV	CXVI	23
Helfenberg	CLXXXIII	C	21	Hoenburg	CXIVb	LXXXI	13
Helfenstein, Graf	LXXXIX	XXIV	5	Hoenstein	CXLIX	XXXI	6
Helfenstein, Graf	CXIIIb	CIX	24	Hörde	CLXXXV	CXVI	23
Helmsat	CXLVII/CLXI	CXXXIV	30	Hoerdingen (Hörsingen)	CXXXIVb	LXVI	8
Helmsdorf	CLXXXVI	LXXXIV	16	Hoeslades, Gens von	CXCIIIb	CXXXVII	28
Helstein	CLXXXIb	XCI	21	Höwendorpp, Graf	LXXXIII	CXXXVIII	29
Hemming (Hemming)	CLXXVII	CVI	23	Hoffer von Lohenstein	CLXXXIb	XCIX	21
Hemberg	CLXXXIb	CXXII	27	Hofheimer	CLXXXVIIIb	CXXXI	29
Hemmenberg, Graf	LXXXVIIb	LXI	11	Hoffwart von Kirchen (Kirch- heim)	CXLI	LXIX	8
Hensborg	CLV	CX	24	Hohenak	CI	LXII	8
Hensperg, Graf	LXI	XXII	2	Hohenasperg	LXXXVb	LXI	12
Heppegraffen (Grauen)	LXIIIb	XCI	19	Hohenberg, Graf	LXXXIb	CXXIV	28
Herbelstat	CLII	CXXX	20	Hohenberg	CLXXXIVb	CVII	23
Herbrunneß, Bischof von	CXC	XXXV	3	Hohenborchbach	CLXXXIb	CX	24
Herbrunneß	do.	do.	60	Hohenegg	CXXXIIIb	LXV	7
Hertzen von Lütich	CXCV	LXXXVII	17	Hohenegger	CLXXXVIII	XXXV	6
Hertzhorn	CXLVII	LXXVIII	14	Hohenems (s. Enns)	CXXXIV	LXV	8
Herenberg (Herenberg), Graf	LXXIV	CXVIII	26	Hohenfeld, Pfr.	CVIII/CLX	LXXX	15
Herrnack, Herr von	CLXXV	XCI	19	Hohenfels	CXXX/CLX/CLVI	CXVIII	26
Herschfelden	CXIIIb	XCI	19	Hohenfels	CXXXVIIIb	LXXV	13
Hertenstein	CXXXV	LXVI	10	Hohenfels	CLXXVI	LXXI	10
Herr von Herrtruch	CLXXV	XCI	19	Hohenfest	CLXXXIb	CXV	23
Hertenberg	CXXXVIII	LXXXVIII	14	Hohenkraegen	CXXXIV	LXV	8
Hertenberger	CLXXXIb	CX	24	Hohenlohe	LXXXVIIb	XXV	4
Hertensfelder	CLXXXVIIIb	CXXXI	20	Hohenlohe (s. Brunn)	XCI	LXII	7
Hertenstein	CLXXXVIIIb	CXXXVII	28	Hohenrain	CLXXIb	CXXX	20
Hertunde	CXXXIX	CXIV	23	Hohenrichen, Rich. von	CLXXXIII	C	21
Hertzen von Lütich	CXCV	LXXXVII	17	Hohenriet	CLXXXVII	CVII	23
Herward	CXCVIII	XC	18	Hohenstein	CXLIV	LXXXIX	18
Hesberg (Hesenberg)	CLVb	XXXII	3	Hohenstein	CXLVII/CLXII	CXXXIV	20
Hessingen, se Rin von	CLXXXVIIIb	CXXXVII	28	Hohenstein	CXLIX	XXXI	6
Hew (s. Lufen)	LXXXIb	CXXIV	28	Hohenstein	CLXb	XXXII	2
Hewen, Pfr.	LXXXIX u. b	LXXIV	13	Hohenwaldeck, Maxstrain	CLXIII	LXXI	9
Hewendorp, Graf	LXXXIII	CXXXVIII	29	Hohenwart, Graf	XC	LXII	8
Hexenker	CLXX	LXXXIX	18	Hohenwerder	CXCV	LXXXVII	17
Hier	CL	LXIX	10	Hohet, Drako von	CXIIb	LXXV	12
Hilgardsshusen, Hilgardshausen	CLXXXIII/IV	CXXIII	27	Hohg, Graf	LXII	LIX	7
Himelberger	CLXXXVII	CXXIII	27	Hohlach	CLIIb	CXXXIV	20
Hirz	CXCIIb	XCI	19	Hohlestein, Graf	XLVIII	XXI	6
Hirzshorn	CXLVII	LXXVIII	14	Hohlfels	CLXXVI	LXXI	10
Hir von Schöng	CLIX	LXXV	13	Hollop	CXI	LXIII	10
Hirsen von Salchen	XXIIIb	XLIV	11	Hohmager (Hohneck)	CLXXXVIII	XXXV	6
Hochberg, Graf	LXXXIb	CXXIV	8	Hohstein, Graf	LXIII	LXXXVIII	18
Hochbuck	CI	LXI	8	Homburg, Graf	VIIb	XLII	7
Hochbuchbach, Tranner von	CLXXXIb	CX	24	Hompesch	CLXIV	XCVIII	21
Hochburg	CLXXXIVb	CVII	23	Hosberg, Graf	LXXXIVb	CXXXVIII	29
Hochegger	CLXXXVIII	XXXV	6	Hosburch, Graf	LXXXVII	CXXV	28
Hochfels	CXXX/CLX/CLVI	CXVIII	26	Hosburg, Graf	VIIIb	XLII	7
Hochfels	CXXXVIIIb	LXXV	13	Hosburg, Pfr.	XCVIb	CXXI	27
Hochfest	CLXXXIb	CXV	23	Hosburg	CXXXIIIb	LXV	7
Hochkraegen, Fridingen zu	CXXXIV	LXV	8	Hospach	CLXIV	XCVIII	21
Hochsels, Graf	LXXXVIIb	XXV	4	Hosperg	CXCV	LXXXVII	17
Hochrain	CLXXIb	CXXX	20	Hostain, Graf	LXXXVIIIb	XXIV	1
Hochstein, Splüßen u. Kaiben von	CXLIV	LXXXIX	18	Hosburg, Pfr.	XCVIb	CXXI	27
Hochstein	CXLVII/CLXII	CXXXIV	30	Hord, Graf	LXIIIb	XXIII	3
Hochstein	CXLIX	XXXI	6	Horb	CLX/CLVIIIb	CXXI	27
Hochstein	CLXb	XXXII	2	Horn (Hornes), Graf	XI	XLIII	9
Hochswart, Graf	XC	LXII	11	Horn	CXCIVb	CXXXVII	28
Hochwerder	CXCV	LXXXVII	17	Hornig	CLXXXVb	CXI	24
Hochzeta, Dunkel von	CXIIb	LXXV	13	Hornigg von Hornberg	CLXXXVI	LXXXIV	16
Hochfeld	CVIII/CLIX	LXXX	15	Hornstein	CXXXV	LXVI	10
Hochhufen	CLXXVIb	XCIV	20	Horsli (Hersli?)	CLXX	CHI	12
Hochmasing (Hörsingen)	CLXXX	XCVI	20	Horst	CLX	LXIX	7
Hochneg	CXXXIIIb	LXV	7	Horsen	CXXXVIIIb	LXXV	13
Hochsteden, Gens von	CXCIIIb	CXXXVII	28	Horsitz	CXIIIb	XXVI	3

N a m e n.	No. des Wappen-Blaues.	Seitenzahl des Textes.	No. der Liebling.	N a m e n.	No. des Wappen-Blaues.	Seitenzahl des Textes.	No. der Liebling.
Hoya, Graf	LXII	LIX	7	Käferach	CLXXXVIIIb	CXXXI	20
Hübel	CXCVII	XCIII	19	Kaiserstuhl, Fhr.	XCVII	LXXXVII	14
Hünenberg, Marschall von	CXXXIXb	LXXXVI	17	Kakritz	CXC	XXXV	3
Hünigen, Malger von	CLXXVIIIb	XXXIII	6	Kall, Graf	LXXIVb	CXXIX	20
Hünswil	CLXXVIb	LXXXVII	17	Kallenberg	CXXXVIIb	LXXV	13
Hürschbach (Hürspach)	CLXXXII	XCIII	19	Kaltrachbach (Kaltrach)	CXXV/XXX	CXXVI	28
Hürshalm	CXLIV	LXXXIX	18	Kaltrach	CXLVIb	CXIV	25
Hürsch zu Schwerstein	CLXXVII	CVII	23	Kamer	CLXIX	LXXXVI	17
Hugelin	CXXI	LXXXVIII	14	Kamerberger	CLXIX	LXXXVI	17
Höllingen	CLXXVIIIb	CXXXVII	28	Kamerower	CLXIX	LXXXVI	17
Hömel von Liechtenberg	CXCVIIIb	CVIII	23	Kasberg, Truchs. von	CLXVb	CX	24
Honnestein, Vogt zu	CLXIV	XCVIII	21	Kastel, Schilling von	CXLIVb	CXIV	25
Hondytsch (Hondy, Hundes)	CXIV	XCIV	20	Kapfenberg (Kapfenberg)	CIb	LXIII	10
Hungerbach	CLXXXIX	CXVI	25	Kapler	CLXXXIb	XCIX	21
Hungerstein	CLXXXVIb	LXXXVII	17	Kappellar	CXIII	CI	22
Hunoldstein	CLXIV	XCVIII	21	Karar	VIII	XLIII	8
Hurd	CLXXXV	CXVI	25	Karben	CLXI	LXX	8
Hurs, Graf	XI	XLIII	9	Kärnten	CXXIb	CXXIX	19
Hurs von Sautheim	CL	LXIX	19	Karnberg	CIXb	CVI	23
Hus	CXXXV	LXVI	19	Karsine, Graf	LXXXII a, b	CXXIV	28
Huscke	CXIb	CVI	23	Karsal von Spanten	CXIX	CXXI	27
Huszen	CLIIb	CXXXIV	30	Kastellarch, Fhr.	XCb	LXXVI	14
Huscher zu Uls	CIV	XXV	4	Katzbeck von Katsch	CXCI	XXXVI	2
Hutten	CL	LXX	21	Katzenberg, Mautner von	CLXXXIb	CX	24
Huz, Graf	LXXXII a, b	CXXIV	28	Katzenheim	CXCIV	CIV	22
				Kechler (Kechler v. Schwandorf)	CXCVIb	XCVI	20
I.				Kefernburg, Graf	LXIII	XXII	3
Jacob, Satt	XIXb	XLVII	19	Kellenbach (Braun von K.)	CXXXIIb	CXV	23
Jagow	CLXXXIIIb	XXXIV	3	Kelvershanter von Grafenwerd	CLXXXIb	XCIX	21
Jandorf (Johannsdorf)	CXXVIII	XXVIII	1	Kemloch	CXIV	XCIV	20
Jandringes	CXXXIX	CXIV	23	Kemerer von Talberg	CXLIX	XXX	6
Jerg	CXLVb	LXXVIII	8	Kemnat	CLXIXb	LXXXII	12
Jessl, Grafchaft	LXXXV	LX	10	Kennlin	CLXV	CI	22
Jenny, dt.	LXXXVIb	LXI	11	Kennstein	XCIXb, CIVb	CXVIII	26
Jhas	CY	LXXXV	17	Kepling, Eger von	CLXXIII	CXIX	26
Jhe, Jourdain de	LXXb	XXIII	3	Keppendorf	CXCVb	CXXIII	27
Jhwers, Graf	LXXXVI	LXXXII	16	Kerpen (Kerpen)	CXIIIb	XXVI	3
Jngelheim	CL	LXIX	19	Kerppen	CLXXVIIIb	LXXXIV	16
Jngelheim	du.	du.	du.	Kersberger (Kersch.)	CLXXXVIIIb	CXX	26
Joch, Fhr.	XCVIIIb	LXXX	13	Keruel	CXCVIb	CVII	23
Jöchligen	CXC	XXXV	3	Kesler	CLVIII	LXXXIII	16
Jörgen, Sant	CXXIIb	CXIII	23	Khainoch	CXCVb	CXXIII	27
Jörgen zu Gerrat	CLXXXIIIb	CXV	23	Khaysach	CLXXXVIIIb	CXXXI	29
Jorg, Sant	LIII	LVII	8	Khunstein	XCIXb, CIVb	CXVIII	26
Jorig, Graf	LXXX	XCVII	21	Kindberg	CLV	CX	24
Jorres	CLXXXIIIb	CXV	23	Koppenheim	CLXXVI	LXXI	10
Jrasny, Graf	LXXXII a, b	CXXIV	28	Kirchberg, Graf	X, XV	LXXXVI	14
Jralger von Schönbach	CXCI	XXXVI	2	Kirchberg, Graf	LXXXIV	XXV	2
Jschabst, Stoffen von	CL	LXIX	19	Kirchberg, Kronich von	CXLIXb	XCII	19
Jsenburg (s. Bodingen)	CXCII	XXXVI	3	Kirchen, Hofwart von (Kirch-			
Jseugarten	CXCIV	CIV	22	heim)	CXLI	LXIX	9
Jsurz (s. Graf Casera)	LXXI	LXXXV	17	Kirchheim	CXCIIIb	XXXVI	4
Jud von Stein	CXLVIII	LXXXI	13	Kislug	CXXXIXb	LXXXVI	17
Jedmann	CLXXI	CXXXIV	30	Kliff	VIIb	XIII	1
Jungingen	CXXXIIIb	LXV	7	Klenn	CLXXXVIII	XXXV	6
Junigen, Fhr.	CXXXIVb	LXXXIII	18	Kling von Schönbach zu			
				Trassendorf	CLXXXIIIb	CXV	23
K. vergl. auch C.				Klagenberg	CXXXIIIb	LXV	7
Kaczemellbogen, Graf	LXXVI	XXIII	4	Klingenstein	CXCVb	CXXIII	27
Kaczemellbogen, Kothel von	CLXXVIII	XXXIII	6	Klingenstein	CXCIIIb	XXXVI	4
Kaczemstein	CXXXVIIIb	LXXV	13	Klinstein, Mican von	CXCVb	CXXIII	27
Kadawer	CLXXXIV	LXXXVII	17	Klofauer	CLXIIIb	LXXXIX	18
Kaestlin	CXCVIb	CVIII	23	Klona von Stain	CXV	LXIV	11
Kagweg (Kagenek)	CXCVIIIb	CVIII	23	Kothel von Kaczemellbogen	CLXXVIII	XXXIII	6
Kalten von Hochstein und				Krebelstorfer	CXCI	XXXVI	2
Mager	CXLIV	LXXXIX	18	Krengt von Ruchlingen	CLXXXV	CXVI	23
				Kobringen	CXUI	XXX	1
				Koebeldorf	CXCI	XXXVI	2

N a m e n .	No. des Wappen-Blaues.	Seitenzahl des Textes.	No. der Litho-ving.	N a m e n .	No. des Wappen-Blaues.	Seitenzahl des Textes.	No. der Litho-ving.
Notfeld, Irle	CXXVb	XXVI	4	Parwitz	CLXXXVb	XCVI	20
Nottingen, Irle	CXXVb	XXVI	4	Pappenheim	XII	XIV	5
Nürnberg, Graf	—	XXXVIII	—	Pappenheim	CXLI	XXX	4
Nürnberg	CLXXXIV	LXXXVII	17	Parche, Graf	LXXX	XCVII	21
Nürnberg, Graf	VIIb	XLII	7	Parlach	CXXVb	XXXVI	4
Nürnberg	CXVI	XCVIII	21	Parberg	CLXIII	LXXI	9
Nugenshausen	CLXVIII/CLXIIb	CXXXIV	30	Parblon, Graf	LXVIII	CXVII	20
Nunhausen	CXXXVII/VI	CXXII	27	Partock	CLXIX	LXXXVI	17
Nunegg	CXLVIb	CXIV	25	Parwis	CXXVIa,b	CVI	23
Nusberg	CLXIX	LXXXVI	17	Passau, Schlick von	CVIIIb	LXXX	15
Nußberg	CLXXb	CXXX	29	Paulschwillen	CXXXVI/VI	CXXII	27
Nowensar, Graf	VIIb	XLII	7	Paulstorfer	CLXX	LXXXIX	18
Neuenburg, Graf	LII	LVII	8	Pelshausen	CLXXXIII	CXIX	26
Neuenburg	CLXXXIIb	CX	24	Pelheim	CXCVIb	XCVI	20
Nowensfels	CLXXXIX	XC	18	Pembrock	CX	LXXXVIII	18
Nowenshausen	CLXXXIXb	CVIII	23	Pentheim, Graf	LXIII	XXII	5
Nowenstein	CLXXXIX	XC	18	Pera	CVX	LXIV	13
Nowegg	CXLVIIb	CXIV	25	Perche, Graf	LXXX	XCVII	21
				Perrigord, Graf	do.	do.	do.
O.				Perseck	Cl, CIIIb	LXXXVII	14
Oberdorf	CLIXb	LXXXVI	17	Perneck, Berner von	CIH	XCIV	20
Oberhalm (Oberheim zu Schö- bau)	CLXXXVII	CXXIII	27	Perrich, Graf	LXXX	XCVII	21
Oberkirch	CI	LXIX	16	Peyerer von Hagenwies	CLXXXVI	CXI	24
Oberdorf, Marschall von	CXLI	XXX	1	Pfiffikan	LXXXIXb	CXXIV	28
Oberstein	LXIIIb	LX	8	Pfiffinger	CLXXXb	XCIX	21
Oberstein	CXLIa,b	XCII	10	Pfiffinger (Pfiffinghock)	CLXXXVIII	XXXV	6
Oberstein, Dam von	CXCIIIb	CXXVII	28	Pfiffenhausen	CLXXXVI	XXXIV	5
Oberstein	CXCVIIIb	CXXVI	25	Pfiffenlob (=lappen)	CXCVI	LXXXIV	10
Ochsen (Ochs von Gonsendorf)	CLIIb	CXXXIV	30	Pfihelm	CXLI	LXIX	9
Ochsenstein, Fhr.	XCIIB	LXXX	15	Planenberg (Planb.)	CV/CVb	LXXXV	17
Ochsenstein	CLXXXIXb	CVIII	23	Plan von Riedberg	CXXXVI/VI	CXXII	27
Odenberg (Oedenb.)	CLXXXIIIb	XXXIV	3	Planhain	CXLI	LXIX	9
Odenkirchen, Burggraf von	CLIX	LXXV	13	Plausen (Pläuser) v. Norwitten	CXCVI	LXXXIV	16
Odenhain, Foczer von	CXLIa,b	XCII	10	Plert, Graf	XLV	XXVII	5
Oettingen, Graf	LXIIIb	XXIII	5	Plert (Plert)	CLXXV	XCH	19
Oettingen, Graf	LXXXIX	XXIV	5	Plög	CLXIIIb	LXXXIX	18
Offenstetten	CLXXIIb	CX	24	Plödingen, Kemp von	CLXXXIX	XC	18
Oftiragen (Oberiragen)	CLXXX	XCVI	20	Plomont, Graf	LXXXVIIb	LXI	11
Oggenhausen, Feter von	CLXXXIV	LXXXIV	16	Plo	CLXXXVIIIb	CXX	26
Olaw	CLXXX	XCVI	20	Plo	CVIII/CLVIII	CXXI	27
Oldenburg, Graf	VII	LXXIII	13	Plo	do.	do.	do.
Oldendorf	CXCVIIIb	CVIII	25	Ploman	CLXIIIb	LXXXIX	18
Olmund	CXXVIa,b	CVI	23	Plrk, Graf	LXIII	XXII	5
Olsandde, Graf	LXXVIIIb	XXIV	1	Plrmont	CLIXb	LXXXVI	17
Orsella (Orille), Graf	XVIII	XXXVI	5	Plrregart, Graf	LXXX	XCVII	21
Orspach (Orsbeck)	CLIXb	LXXXVI	17	Plmannay, Graf	LXXXVI	XXIII	4
Orensberg	CXCIII	CXXXI	29	Plafenberg	CLIIIb	XXXI	4
Orensburg, Graf	LXXXIV	XXV	7	Plainfeld, Scheuch v.	CLXXXVII	CVII	23
Orensburg, Villedach von	CLXXXVIIIb	XXXIII	6	Plas (Plisau)	CLXXXIVb	CVII	23
Oserwitz, Fhr.	CXXVII	LXXXI	12	Plas, Graf	LXXXVIIIb	XXIV	1
Osthausen	CLXXXVI	CXI	24	Plasie	CXIIb	CIX	24
Ostkirch, Burggraf von	CLIX	LXXV	13	Platenberg	CLXXXVII	XXXIII	6
Ottenstein	CLXVIII	LXXXIV	16	Plithain	CLXXXIX	XC	18
Ottlinger (Ottig v. Fünfsenten)	CXLVI	LXIX	9	Plon (Plös, Plöze)	CLXXXIVb	CVII	23
Ow	CLXXXVb	CXI	24	Podichrad	CXIIb	LXXXV	13
Ower	CXXVIII	XXVIII	1	Polg	CXCVIIIb	CXXVI	25
Ower von Preunberg	CLIX	LXXXVI	17	Poliers, Graf	LXXXb	CXXV	28
Owerstein	CXCIVb	CXXVII	28	Polis, Graf	LXXXb	CXXV	28
				Polhain	CHb	LXXII	10
P. vergl. auch B.				Pommersfelden	CLIIIb	XXXI	4
Paßberg	CXCH	XXXVI	5	Popparden, Boyen v.	CLXb	XXXII	4
Padua, Graf	VII	XLIII	8	Poppenstein	CLXXXIVb	CVII	23
Pak (Pack)	CXCVIIIb	CXXVI	25	Portenay	XLV	XVIII	3
Palag (Palas)	CXXIIIa,b	CXXVI	28	Potsholz	CLXXXIII	C	21
Pallauch	CLIXb	LXXXVI	17	Potzen (Pöschien), Graf	LXXX	XCVII	21
Palm	CLXXXVb	CLII	24	Poy, Graf	LXXXb	CXXV	28
				Poxner	CLXXXIb	XCIX	21
				Prades, Graf	LXXXa,b	CXXIV	28
				Prammer	CXCb	C	21

N a m e n	No. des Wappen- Blattes	Schlusssatz des Textes	No. der Lief- erung	N a m e n	No. des Wappen- Blattes	Schlusssatz des Textes	No. der Lief- erung
Prutenstein	CLXIX	LXXXVI	17	Rehollidus (Rehollido)	CXXI	LXXVIII	14
Pratts, Graf	LXX	CXXXII	20	Reichberg	CXLIHb	XXX	4
Preißing v. Wolzsch	CLXIIIb	LXXXIX	18	Reichenberg	CXLIVb	CXIV	25
Preißing v. Kopfsberg	do.	do.	do.	Reichenberg	do.	do.	do.
Premsberg, Ower v. (Premsb.)	CLXIX	LXXXVI	17	Reidbergen, Graf	LXXIIIb	CI	22
Prems, Graf	LXV	XXIII	6	Reigenberg, Fhr	XCHb	LXXX	15
Prezau	CXV	LXIV	11	Reigenstein, Graf	LXIII	LXXXVIII	18
Präzhenk v. Stettenberg, Fhr.	CXXV,XXX	CXXVI	28	Reich von Reichenstein	CXXXVI a, b	CI	22
Psorr	CXCV	LXXXVII	17	Reichen	CLXXXIII	C	21
Poch	CLIII	CXXXIV	20	Reichenau	CLIV	XXXI	6
Pochberg	CLXXI	CXXXIV	20	Reichenberg (burg)	LXXXIIIb	LXXXVI	14
Pöthenberg	CLXXV	XCH	10	Reichenberg	CXCII	XXXVI	5
Pöthen (Solchen), Hbr v.	XIVb	XLIV	11	Reichenstein, Fhr	CXXVIIIb	XXVIII	1
Poelles	CXIX	CXXI	27	Reichenstein, Reich von	CXXXVI a, b	CI	22
Pogelrainer	CXCIIIb	CVIII	23	Reiffenberg	CLXIVb	CXXII	27
Pols, Vines	CXIX	CXXI	27	Reifferscheid	LXIIIb	XXIII	2
Pust, von	CXVI	XCVIII	21	Reinach	CXXXV	LXVI	10
Pyon, Graf	LXXXVIIb	LXI	11	Reinbach (Reimbach)	CXGIIIb	XXXVI	4
				Reinfehlen, Trucht. von	CLXXXI	CXI	24
				Reinhartschwiler	CLXXXVIIb	CXII	24
				Reinhöf, Seckesborn	CLJ	LXX	11
Q.				Reinsberg	CXC	XXXV	3
Quaden (Quadt)	CLXVIII	XXXIII	6	Reinsperg	CLXXX	XCVI	20
				Reischach	CXXXIVb	LXVI	9
				Reisenberg	CXVII a, b	CXIX	20
				Reilsacher	CXCIVb	CXXIII	27
R.				Reip von Phalügen	CLXXXIX	XC	18
Rabenstein, Guder von	CLXVb	CK	24	Reufa, Nonhoff von	CXLIVb	CXIV	25
Rabau (Rappin, Roppin)	XIVb	XLIV	11	Reunenberg	CXCIIIb	CXII	24
Rachenstein	CXVII a, b	CXIX	20	Reutere	CK	LXXXVIII	18
Raf, Schofford von	CLIX	LXXV	13	Reutlach	CXGIIb	CXII	24
Räffensberg	CXXXIXb	LXXXVI	17	Requens (Requens), Graf	LXXII a, b	CXXIV	28
Rael	CLXXXVI	XXXIV	2	Reuel (Reuel) Graf	LXXX	XCVII	21
Räppin, Graf	LXIIIb	LX	8	Rettinger	CLXXXIII	C	21
Racous, Fhr	CXXVII	LXXXI	15	Reuf-Gross	CXIIIb	XXXVI	5
Raffenburg, Graf	XLVIIIb	LIX	4	Rich von Richenstein	CXXXVI a, b	CI	22
Raffensburg	CXXXIXb	LXXXVI	17	Rich von Hohentrichen	CLXXXIII	C	21
Raldenhocher	CLXXII	CIH	22	Richenberg	LXXXIIIb	LXXXVI	14
Rainberg (Reinsperg)	CLXXX	XCVI	20	Richenburg	CXCIIIb	XXXVI	4
Räner	CLXXI	CXXXIV	20	Richenwer	CLIV	XXXI	6
Rainstein	CLXXXIIIb	CXV	25	Richenstein, Fhr	CXXVIIIb	XXVIII	1
Raitz von Fremz	CXCIIb	CXII	24	Richenstein, Reich von	CXXXVI a, b	CI	22
Rak	CLVb	CXXVI	28	Richarzhausen	CLXXXIIIb	XXXIV	3
Ramelberg	CLXXXIIIb,IV	CXXIII	27	Rieders	CLXVb	CX	24
Ramelstainer von Loch	CLXXIII	CXIX	20	Rieperg (Rieperg) Pflaz von	CXXXVb	CXXII	27
Ramin, Vogt von	X,XY	LXXXVI	14	Riesenberg	CXIII	CI	22
Ramschwang (schweig)	CLXXV	XCH	10	Riese von Blasen	CXIIIb	XXVI	2
Ramsider	CLXXXIX	CXVI	25	Riet, zum	CXCIVb	XCII	10
Ramsperc	CXXXIX	LXXXI	15	Rietberch, Graf	LXIIIb	XXIII	5
Ramsperg	CLXXXIIIb,IV	CXXIII	27	Rietberg, Graf	LXXIIIb	CI	22
Ramstein, Fhr	XCHb	LXXX	15	Rietberg	CXXXV	LXVI	10
Ramstein	CXXXV	LXVI	10	Rietberg, Pflaz von	CXXXVb	CXXII	27
Randeg	CXXXIV	LXV	8	Rimberg	CXXXVb	CXXII	27
Randegk	CXCIVb	CXXVII	28	Rimberg	CLXXXb	CXV	25
Randenburg	CXXXVIIb	LXXV	13	Rimhan (Riedheim)	CXLIb	LXVII	14
Ranzillon, Graf	LXVI	LXXXV	17	Riffenberg	CLX	LXIX	7
Raphalo, Graf	LXVb	LX	9	Riffenberg, Wastler von	CLXXXI	CXI	24
Rapperschwil, Graf	LXXXVb	LXI	12	Rifferscht	LXIIIb	XXIII	5
Rapperschwil, Graf	LXXXVII	CXXV	28	Rinnach	CXXXV	LXVI	10
Rappoltszell	CI	LXII	8	Rinckellon, Graf	LXVI	LXXXV	17
Raren	VIIIb	LXXIII	13	Rinog, Fhr	XCIb	LXXXVII	14
Karlach	CXXVb	XXVI	4	Riog, Balger von	CLXXXVb	CXI	24
Ratan	CLXXXb	LXXII	12	Rinofelden, Trucht. v.	CLXXXI	CXI	24
Rathambhausen	CXLIX	XXXI	6	Ringelstein	CLXXXIXb	CVIII	23
Raubenstein	CLXXVb	CX	24	Ringenberg, Fhr	XCHb	LXXX	15
Raubortstein	CI	LXII	8	Ringingen	CXIV	LXIX	9
Rauchstein	CXVII a, b	CXIX	20	Ringraf	LXII	LIX	7
Rauczenhausen	CXLIX	XXXI	6	Rinsperg	CXC	XXXV	3
Raugraden	LXIIIb	XCI	10	Rischach	CXXXIVb	LXVI	10
Rauberg	CXXXV	LXVI	10	Risenberg	CXVII a, b	CXIX	20
Ravensburg, Goeller von	CXLVIII	LXXI	13				

N a m e n	No. des Wappen-Blaues	Schluszahl des Textes	No. der Lich- tung	N a m e n	No. des Wappen-Blaues	Schluszahl des Textes	No. der Lich- tung
Schaumburg	CL	LXX	11	Schaubach (beck)	CLXXVIII	CXX	26
Schaumburg	CXCIII	CXXXI	29	Schausoffen (f'Archtot-Schaus- Inven), Graf	LXV	XXIII	6
Schaumburch, Graf	LXII	LIX	7	Schausteten	CLXXXIII	CXXX	26
Schaumburg	CXLVIII	LXXXI	15	Schausvorst	Cb, CIIIb	LXXXVII	14
Schaumburg (Schaumburg), Graf	LXXXIII	XXIV	3	Schausvurg	CXLVIII	LXXXI	15
Scheuch v. Pleinfeld	CLXXVII	CVII	23	Schausstein	CLXXXII	XCIII	16
Scheiffarth v. Rad	CLIX	LXXV	13	Schausburg, Graf	LXVb	LX	9
Schellendorf (Schellend.)	CXCVII	XCIII	10	Schrause (Schragou)	CXLI	XXX	1
Schellenberg	CXXXIII	LXV	8	Schroffenstauer	CLXXXIII	XXXIV	3
Scheller	CLXXXIX	CVI	21	Schrots (Schrauberg), Graf	LXXIVb	CXXXIX	29
Schenk v. Castell	CLXXV	XCII	16	Schübenstein, Kling v.	CLXXXIII	CVV	25
do. v. Erbach	XII	XIV	5	Schüding	CLIV	XXXI	6
do. v. Platten	CLXb	LXXXVI	17	Schüttes v. Lennok	CLXVb	CX	24
do. v. Geyers	CLXXVb	CX	24	Schuras, Graf	LXXXV	XXIV	4
do. v. Landeg	CLXXVb	CXI	24	Schuffenriet	CXXXIX	LXXXI	13
do. v. Lochen	CXCVII	XCIII	10	Schwabeck, Graf	LXXIV	CXVIII	26
do. v. Neidek	CLXX	LXXXIX	18	Schwalbach	CLXXXVI	XXXIV	3
do. v. Niffen	CXC	XXXV	3	Schwanberg	CXI	LXIII	10
do. v. Roßberg	CLXVb	CX	14	Schwandorf, Kecheller v.	CXCVII	XCVI	20
do. v. Schenkensberg	CLXXXb	CVV	25	Schwansburch (Schwanberg)	CLXXVIII	LXXXII	13
do. v. Simox (Simox, Simmox)	CLIIIb	XXXI	4	Schwange (Schwangau)	CXLIb	LXXVII	12
do. v. Schwisberg	CLXb	XXXII	2	Schwann (Schwan)	CXb	XCI	19
do. v. Stoffenberg (Stauf- fent)	CLXXVIIIb	CXXVII	28	Schwansberg	CLXXVIIIb	LXXXII	13
do. v. Tutenberg	XCIX b, CIVb	CXVIII	26	Schwanzenberg (Schwanz- burg), Graf	VIIb	XIII	1
do. v. Wintersteinen	CXXXVI a, b	CII	22	Schwarzesberg	CXI	LXIII	10
Schenkensberg	CXXXIX	LXXXI	15	Schwarzenberg, Pfr.	XCIVb	LXXXVII	14
Schenkensberg	CLXXXb	CVV	25	Schwarzenberg	CV, CVII	LXXXV	17
Schenrod	CIII	XXV	4	Schwarzensteiner (zu Eng- burg)	CLXXb	CXXX	20
Schenta	CXCII	XXXVI	3	Schwalcher von Strauberg (Schwalchheim)	CXLIVb	CXIV	25
Scherfenberg	CIII, V	XCIV	20	Schwen	CLXXXVIII	XXXV	3
Scherfenberg	CV	LXXXV	17	Schwerin, Graf	I	XX	6
Schernberg (Scherreb.), Graf	LXVIb	LX	9	Schwidrigall, Wundt	XXIII	LXXXIX	15
Schernberg, Pfr.	LXXXIXb	LXXXIV	13	Schwinbek	CXC	XXXV	3
Schettiner	CVII, CXXVIIIb	CXXI	27	Schwinsberg, Selenk v.	CLXb	XXXII	3
Schgorppias, Graf	LXVb	LX	9	Schwinsheim	CLXXXVb	XCVI	20
Schlesens	CLXXI	CXXXIV	30	Schwinsholzer	CLII	CXXX	24
Schilling v. Kaustat	CXLIVb	CXIV	23	Schwonhausen	CXCVII	XCIII	16
Schlthelm	CLXXXIIb	CIV	22	Serri, Graf	LXXIVb	CXXXIX	29
Schinas	CLXXV	XCII	19	Se	CXLVb	LXVIII	8
Schirdlinges	CLIV	XXXI	6	Selck	CXCb	C	11
Schlandersperg (Schlandersb.)	CXLI	LXVIII	7	Selbststein, Kungspitzer v.	CXCVII	XCIII	16
Schlick v. Lusan	CVIIIb	LXXX	15	Selzach	CLXXXVII	CXXIII	27
Schlieden	LXIIIb	XXIII	5	Selzer v. Trübenstein	CLXXX	XCVI	20
Schlieden	CXCII	XXXVI	5	Sechen von Heutenberg	CXXXVIII	LXXXVIII	14
Schliel	CXVI	XCVIII	21	Sechen v. Wülfingen	CXXXVIII	LXXXVIII	14
Schliesselberg, Graf	LXXXV	LX	10	Seckendorf	CL	LXX	11
Schlunshofen	CXCI	XXXVI	3	Seduff, Graf	LXXXII	LXXXII	13
Schmalstein (Schmalst.)	CXCIIb	XCIII	10	Seffler	CLXXXVIIb	CXII	24
Schmiecker (Schmieker)	CLXXb	CXXX	29	Seffner zum Steig	CLXX	LXXXIX	18
Schnellmann	CXLIII, III	XCII	19	Segrave	CXXVb	XXVI	4
Schönberg	CXCIII	CXXXI	29	Selbstorf	CLXXII	CII	22
Schönhorn	CLX	LXIX	7	Seis, Graf	LXXXVb	XXV	4
Schönhuch, Irulinger von	CXCI	XXXVI	3	Seisheim	CL	LXX	11
Schönburg-Glauchau, Graf	LXVb	LX	9	Seiwillingen, Menlo v.	CXXVIII	XXVIII	3
Schöneg, Hier v.	CLIX	LXXV	13	Selbach	CLXXXII	XCIII	16
Schönck	CXXXVI a, b	CVI	23	Selbach	CLXXXVb	XCVI	20
Schönstein	CLXIXb	LXXII	12	Seldeseck	CLV	CX	24
Schönfeld	CXCI	XXXVI	3	Seelstrang	CLXXXVIIIb	CXXXI	26
Schönberg	CXIII	XCIV	20	Selenbüren (Selenburon), Pfr.	CL	LXIX	10
Schönberg	CLXXXIb	CVV	25	Seugen	CLXXXIX	XC	18
Schönhorst, Pfr.	Cb, CIIIb	LXXXVII	14	Sengro	CXb	XCI	19
Schönman	CLXXVII	CVII	23	Senla, Graf	LXXX	XCVII	21
Schönster	CLXXIII	CXIX	26	Sentelles	CXNI	LXXXIII	14
Schönster	CXCIIb	CXII	24	Serres (Serra)	CXIXb	CXXXIII	29
Schönberg	CL	LXX	11	Sevillingen	CXXVIII	XXXVIII	1
Schoffard v. Rad	CLIX	LXXV	13				

N a m e n	Nr. des Wappen- Blaues	Seitenzahl des Textes	Nr. der Litho- gung	N a m e n	Nr. des Wappen- Blaues	Seitenzahl des Textes	Nr. der Litho- gung
Seellen	CXXIII a, b	CXXVI	28	Stambain	CXLVIII	LXXXI	11
Seibersdorfer	CXCI	XXXVI	2	Starchenberg	LXXXIIIb	LXXXVI	14
Sierhain, Fhr.	XCVIII	LXXXVIII	18	Starchenberg ges. Starrenberg	Cb, CIIIb	LXXXVII	14
Sifriacher	CLXXXVII	CXXIII	27	Stark, Graf	LXXI	XCI	10
Siggenhain zum Tornstein	CXCb	C	21	Starchenberg	CV	LXXXV	17
Sigmaringen, Graf	LXXXVIIIb	CXXXIII	30	Starrenberg	Cb, CIIIb	LXXXVII	14
Sigow, Fhr.	XCIV	LXXX	15	Starris, Graf	LXXVIIb	LXXXVIII	15
Sigwen	CLXXXVIII	XXXV	6	Staubloch	XIIIb	XIV	1
Sikingen	CXLVII	LXXXVIII	14	Staudenberg	CXXXVb	LXXII	11
Sillmes	CLXXXVIIIb	CXXVII	28	Staudenberg, Schenk v.	CLXXXVIIIb	CXXVII	28
Siltrang	CLXXXVIIIb	CXXXI	29	Stechamer	CXC	XXXV	3
Sinatligen	CXLVIIb	CXIV	25	Stechhorn	XCVII	LXXXIV	15
Sincox, Schenk v.	CLIIIb	XXXI	4	Steig, Selhor zum	CLXX	LXXXIX	15
Sinchingen	CLXXXII	XCVI	19	Stein	CXV	LXIV	11
Sincedorf	CXCVIIIb	CXVI	25	Stein (s. auch „a“)	CLXXXIII	C	11
Sinold, Sant, Graf	LXXVb	CV	23	Steinberg, Steiner v.	CXCVIII	XC	18
Sirgk	CX	LXXXVIII	18	Steink, Graf	LXXI	XCI	10
Siry	CLVIII	LXXXIII	16	Stensberg	CLVb	XXXII	3
Sobemch v. Bockowicz	CXIIb	LXXXV	13	Stenzenberg	CXI	LXIII	10
Sörzer (Sores)	CLXXXIX	CXVI	25	Stenen	CLIV	XXXI	8
Solforta, Graf	LXXX	XCVII	21	Stetten v. Feldortstetten	CXCVI	LXXXIV	16
Solens, Graf	LXX	CXXXII	30	Stettenberg, Fhr.	CXXV XXX	CXXVI	28
Solms, Graf	LXXXVIIIb	XXV	4	Stunenberg	CLXXVb	CX	24
Somsberg	CLXXXVIIIb	CXX	26	Stutlingen, Fhr.	XCVI	LXXXIII	16
Sonnenberg, Graf	LXXVIII	XCV	20	Stüber (Stüber v. Barenheim)	CLIIb	XXXI	4
Sonnenberg	CXVII a, b	CXIX	26	Stuckay ges. Halop	CLXXXIIb	CIV	28
Sonnenberg	CLII	CXIX	26	Stufels, Fhr.	LXXXIX a, b	LXXXIV	15
Sorningen	CX	LXXXVIII	18	Stür v. Störenrain	CLIV	XXXII	8
Solms, Graf	LXXX	XCVII	21	Süres	CLXVII	XCIV	20
Späzza u. Kalben v. Hohen- stals	CXLIV	LXXXIX	18	Stufen, Fhr.	XC	LXXXVI	14
Spasheim, Graf	LXXXIIIb	LXXXVI	14	Stufes v. Ischstein	CL	LXX	10
Sparr	CLXI	LXX	8	Stuffels	CXXXIIIb	LXXVI	9
Spaur	CXLIb	LXXVIII	7	Stuffenberg	CXXXVb	LXXII	15
Specht v. Bulenlein	CLXI	LXX	8	Stuffenberg, Schenk v.	CLXXXVIIIb	CXXVII	28
Spechtlach	CLXVI	LXXI	10	Stuckay	CLXXXIIb	CIV	28
Spender	CLXXXIIb	CIV	22	Stuckheim	CLXI	LXX	8
Sperwerburg	CXLIb	LXXII	12	Stuckheimer (Stuckheimer)	CXCIV	XCVI	16
Sperwersing (Sperwersing)	CXLIb	LXXII	12	Stullberg Wernigerode, Graf	LXXIX	XXIV	5
Sperwersing v. Sperwersing	CXLIV	LXXXIX	18	Sunarn	XLVIII	XIX	6
Speth v. Zwielfalen	do.	do.	do.	Surenhacz, Sockendorff	CLI	LXX	11
Spiegel v. Rodenberg	CLXXXVb	XCVI	20	Stuta, Graf	LXXVII	CXVII	20
Spiegelberg, Graf	LXIIIb	LX	9	Stutternheim	CLXXXVIIIb	LXXXVII	17
Spiegelberg, Graf	LXVb	LX	9	Stutter v. Erdels	CLXIII	LXXI	9
Spitzberg	CXXII	CXXXIII	30	Stütlingen	CXXXVIIIb	LXXXVIII	14
Spitzenberg, Graf	LXXXIIIb	LXXXVI	14	Strak	CXX	CXIX	20
Spunheim, Graf	do.	do.	do.	Strasberg, Schwalcher v.	CXLIIVb	CXIV	25
Spunheim	CLXI	LXX	8	Strasberg (Strasberg), Graf	LXXXVIIIb	CXXXIII	30
Spurgenberg	CXIIIb	CIX	24	Strasburg (s. Gureh)	LXXXVII	CXXV	28
Stadion	CXLI	XXX	1	Stratberg	CLVb	XXXII	3
Starkhoren, Fhr.	XCIII	LXXIV	13	Strutlingen	CXXXVIII	LXXXVIII	14
Stattenberg, Bruschek v.	CXXV XXX	CXXVI	28	Strumorn	XLVIII	XIX	6
Stattenberg	CLXVb	CX	24	Strubenberg	CVII CXVIII	CXXI	27
Staffar	CXXXIX	CXIV	22	Strux	CIIb	LXIII	10
Staffel	CLXVIIIb	LXXII	11	Strundeck	XIIIb	XIV	1
Stalbeck, Marschall v.	CXC	XXXV	3	Stubenberg	CIIb	LXIII	10
Stain	CXLIIVb	XXX	4	Stütlingen, Fhr.	XCVI	LXXXIII	16
Stain, Jof v.	CXLVIII	LXXXI	13	Stutenfelder	CXLI	LXX	8
Stain zu Nussen	CLVIII	LXXXIII	16	Stutterheim	CLXXXVIIIb	LXXXVIII	14
Stain	CLXXXIb	CXV	23	Stützingen	CLXXXII	XCVI	19
Stain v. Diamant (Kollstein)	CXCIIb	XCVI	19	Stützingen, Wilfer v.	CXCV	LXXXVII	12
Stainach, Bliger v.	CXXVIII	XXVIII	1	Stür	CLVIII	LXXXIII	16
Stainach	CLXXIX	XC	18	Stürg	CX	LXXXVIII	15
Stainburg	CXCIV	CIV	22	Stützenhammer	CLXXXVIIIb	CXX	10
Stainhammer	CLXXXVIIIb	CXXXI	29	Stütz v. Meigenheim	CLIIb	CXXXIV	30
Stainow	CLII	CXXX	29	Stützen, Hir v.	XIIIb	XIV	1
Stalorsggen	CXCIVb	XCVI	19	Stütz, Graf	LXXXIb	CXXXIV	28
Stalberg, Graf	LXXXIX	XXIV	5	Stützen, Graf	LXXXIVb	CXXXIX	29
				Stülain, Hir v.	XIIIb	XIV	1
				Solms, Graf	LXXXVIIb	XXV	4

N a m e n	No. des Wappen-Blaues	Seitenzahl des Textes	No. der Lieferung	N a m e n	No. des Wappen-Blaues	Seitenzahl des Textes	No. der Lieferung
Sala, Graf	LXXIX b	CXXIV	28	Tschelma, Graf	LXXXVI	LXXXII	16
Sala, Waldner v.	CLXXV b	CXI	24	Tour, Graf	LXIX	XCIV	20
Salsberg	CXXXVIII b	CXXVI	28	Touret von Rätenberg	CLXXV b	LXXII	12
Salsberg, Graf	LXXVII	CXXXII	30	Trap	CLXXXVII b	CXXXVII	28
Samerow, Vogt v.	CLXXXVIII	CXX	26	Tran	CLXXIII b	LXXXIX	18
Sandhausen	CLXXVI	LXXI	10	Tranztein, Froschky von	CXXVIII b	CXVI	25
Sannaw, Schenk v.	CLIII b	XXXI	4	Trasimannsloof	CV	LXXXV	17
Sanzberg	CLII	CKIX	26	Trastun von Brechenstein	CLXXXVI	LXXXIV	16
Sannegg	CVIII, CIX	LXXX	15	Trawner von Hochschuchbach (Trauner)	CLXXIII b	CX	24
Sanzenberg, Graf	LXXVIII	XCIV	20	Truffler, Graf	LXVIII	CXVII	20
Sanzenberg	CXVII a, b	CKIX	26	Trimberg, Pfr.	XCVIII	LXXX	13
Saxenwälder, Graf	LXXVIII b	CXXIV	28	Trockau, Groß von	CLII	CKIX	26
Saxenwälder	CH	XXV	4	Tron	CLXXIII b	LXXXIX	18
Sathalm	CXLV b	LXXIII	8	Tronk (Trensch)	CXC	C	21
Sathalm	CLXVI	LXXI	10	Trosburg	CXXXVIII b	CXXXVI	28
Safels, Graf	LXVI	LXXXV	17	Trutka	CLV b	CVII	23
Szman, Schenk v.	CLIII b	XXXI	4	Truchtsingen (Truchtsingra) Graf	LXII b	LX	8
T. vergl. auch D.				Truchtsingen, des Reichs vier.	XIV	XV	2
Tachenhausen	CXLV b	LXXIII	8	Truchtsch v. Almerberg (Emeralberg)	CXCII	XCIII	19
Tächser (Täzer)	CLXXXVIII b	CXX	20	do. v. Bildersheim	CLII	CKIX	26
Tächser	CLXXXVIII b	XXXIII	6	do. v. Biebfeld und Ringingen	CXLI	LXIX	9
Tägsberg, Graf	LXXIII	CXXVIII	29	do. v. Homersfelden	CLIII b	XXXI	4
Tallacker	CXLVIII, CXLIX	CXXXIV	30	do. v. Dieffenhofen	CXXXIV b	LXVI	9
Talberg, Kemmerer von	CXLI b	XXX	6	do. v. Hellingen (Höllingen)	CLXXXV b	CXI	24
Talhaus (Thalheim)	CL	LXIX	19	do. v. Helwil	XIV	XV	2
Tan	CXLIX	XXXI	6	do. v. Kamburg	CLXXV b	CX	24
Tanberg (Thänberg)	CLXXII	CH	22	do. v. Leutiburg	CLXXXVIII	CXX	20
Tann	CXCIV b	XCVI	20	do. v. Riefelden	CLXXXI	CXI	24
Tannegg, Ruggen von	CXCV	LXXXVII	17	do. v. Waldmuthofen	CLII	CKIX	26
Tarant von Donsberg	CXCV b	CKIII	27	do. v. Wallberg (Wallsee)	XIV	XV	2
Tarno (Tarnau, Tarnow)	CXXV b	CXXXIX	29	do. v. Walburg	do.	do.	do.
Taufkirchen zu Gutsenburg	CLXXII b	XCIX	21	do. v. Walburg	LXXXVIII	XCIV	20
Tannenberg, Schenk von	XCIX b, CIV b	CKVIII	26	do. v. Walpurg	CH	XCVIII	21
Tack, Graf	LIX	XXI	1	do. v. Walpurg	CXXXIII b	LXX	7
Tegerfeld	CXXXIX	LXXXI	13	do. v. Wellenwälden	XIV	XV	2
Tegerfeld (Tägerfeld)	do.	do.	do.	do. v. Wetthofen	CLXV	CH	22
Tegernow, Kung von	CLXXIX b	XCIX	21	do. v. Ytingen	CXXXIX	LXXXI	15
Tenges, Graf	LXXXVIII	XCIV	20	Truchtlagen	CLXX	LXXXIX	18
Tettingen	CXXXVII	LXXXIII	14	Trux, Graf	LXXXVI	LXXXII	16
Thalbes	CLXXXVIII	XXXV	6	Truknow, Graf von	CLII	CKIX	26
Thalys	CXVI	XCVIII	21	Trutlingen	CXLIV	LXXXIX	18
Thamodis, Graf Poppo zu	LXII	XXII	5	Trutthofen	CLXXXIII	C	21
Thierberg	CLXXVI	LXXXIV	19	Truttmannstorff	CV	LXXXV	17
Thirol, Graf	VII	LXXIII	13	Truwenstein, Schow	CLXXX	XCVI	26
Thörling	CLXX	LXXXIX	18	Tschalbes, Graf	LXXXIII b	LXXXIX	18
Thollatis (Tollstain)	CXVII a, b	CKIX	26	Tschifren	CLXXXVIII b	CXX	20
Thellufes, Graf	LXXXVI	LXXXII	16	Tübingen, Graf	LXXIX	XXIV	5
Therberg, Pfr.	XCIII b	LXXX	15	Tüngen	CH	LXX	11
Thier von Elrasberg	CLXIX b	LXXII	12	Tückheim	CLXXX b	CXV	23
Thorgaw	CLXXXVII b	CKII	24	Tuelin	CLXXI	CXXXIV	30
Thorus	CXXX, XXX	CXXXVI	28	Tuelinger	CLXX	LXXXIX	18
Thölin	CH	XCIV	20	Tullers	CXXII	CXXXIII	30
Thöngen	CL	LXX	11	Tun	CXII	LXXIII	7
Thun (s. Jägeren)	CLXXXIII b	CKV	25	Tun, Graf	LXIX	XCIV	20
Thuse, Pfr.	VIII b	LXXIII	13	Tun	CLXXXII	XCIII	19
Thyrol, Graf	XIV	XVIII	3	Tun von Tun zu Nauenburg	CLXXXIII b	CX	24
Tierberg	CLXXXVI	LXXXIV	19	Turno (Turnus) Farcher von	CLII	CXXX	29
Tierstein, Graf	LXXIX b	CXXIV	28	Turnstein	CXC b	C	21
Tiff	CXX	CKIX	26	Tusis, Graf	LXVI	LXXXV	17
Tillingen, Graf	LXXXII	LXXXIII	13	Tutenberg, Schenk von	XCIII b, CIV b	CKVIII	26
Tobehelmer	CXCI	XXXVI	7	Tyrol	VII	LXXIII	13
Tockenburg, Graf	LXXXIII b	LXXXVI	14	Tyrol	XIV	XVIII	3
Tomaso, Graf	LXIX	XCIV	20				
Torgau	CLXXXVII b	CKII	24				
Tomburo, Adel von	CLXV	CH	22				
Toufkirchen zu Gutsenburg	CLXXII b	XCIX	21				
Tougenburg, Graf	LXXXIII b	LXXXVI	14				

N a m e n .	No. des Wappen-Blaues.	Seitenzahl des Textes.	No. der Lithogr.	N a m e n .	No. des Wappen-Blaues.	Seitenzahl des Textes.	No. der Lithogr.
U.							
Ueligen, Fhr.	XCIV	LXXIV	13	Vogt zum Ellenbogen	X, XV	LXXVI	14
Ueligen, Fhr.	XCIX	LXXV	13	Vogt von Gmüden	CLXV	CIII	22
Üben	CLXIVb	CXXII	27	Vogt zu Hamstein	CLXIV	XCXIII	21
Üben	CM, VIIb, CLXII	CXXXIV	30	Vogt von Mantsch	X, XV	LXXVI	14
Überacker	CLXXXVII	CXXIII	27	Vogt Burggraf von Milien	do.	do.	do.
Übenstein	CLXVIIb	XCX	20	Vogt von Reinsig und von Gmüden	CLXV	CIII	22
Übers von Wolkenstein	CLVb	XXXII	5	Vogt zu Seipen	LXXXVIIb	LXI	11
Übers von Wolkenstein	CLX	LXIX	7	Vogt von Sumerow	CLXXXVIII	CXX	26
Üheim	CLXIV	XCVIII	24	Vombis	CXXIIb	CXXIX	29
Ülme, Rasther zu	CIV	XXV	4	Vauppen	CLXXXVIIb	CXII	24
Üdberg	CLXXXIXb	CVIII	23	Vorfalgen	CXIV	XCX	20
Üderröthel	XCVI	LXXXIII	16	Vyanden (Vianden, Vianden), Graf	LXXXVII	CXXV	28
Ügern, Goolgraf von	LXIII	LXXXVIII	18	W.			
Üngerspach	CLXXXIX	CXVI	25	Wachenbuck (Wachensbuck)	CXCIV	CIV	22
Üngnad	CVIIIb, CIX	LXXX	15	Wachenheim	CLXXXI	CXI	24
Ünruh	CXIII, IVb	CI	23	Wadri, Claude von	CXXIIIb	CXIII	23
Ürach, Graf	XI	XLIII	9	Wadenbuchwyl, Fhr.	XCV	LXXXIV	13
Ürbach	CXLIV	LXXXIX	18	Wadden	CXLIb	LXVII	13
Ürfendorf, Kling von Schlichenstein und	CLXXXIIIb	CXV	25	Waffen, Graf	LXV	XXIII	6
Ürsis, Graf	LXVb	LX	9	Wadner von Riffenberg	CLXXXI	CXI	24
Ürsienek (Ürsienberk)	CXCI	C	21	Waltaperg	CLXXV	XCII	19
Üsenberg, Fhr.	XCIV	LXXIV	13	Warringrod, Graf	LXXXIX	XXIV	7
Ütendorf, Grans von	CLXXXb	CXXX	29	Walhagen	CLXXV	XCII	19
Ützenheim	CLXXXVIIIb	XXXIII	6	Walbrun (Wallbrun)	CLXXXIVb	CVII	23
Ützenhöfen	CLXXXV	CXVI	25	Walce	CI	XCX	20
Ützenriet	CLXXXVIIb	LXXXVII	17	Waldaw	CLXXXVIIIb	XXXIII	6
Ützen (Truchs. v. Ytingen)	CXXXIX	LXXXI	15	Waldaw	CLXXXIIIb	XXXIV	5
Ützenland, Fhr.	XCVIII	LXXXVIII	18	Waldaw	CLXXI	CXXXIV	30
Ürenstainer	CLXVIIb	XCX	20	Waldaw	CXXXVI a, b	CVI	23
Ützen, Fhr.	XCVIII	LXXXIV	17	Waldboden	CLXVII	CVI	23
V. vergl. auch F.				Waldbot	CLXI	LXX	8
Varenna (Warren) Earl of Surry	CXXVb	XXVI	4	Waldeg, Graf	LXI	XXII	2
Vargala	CLXXXIII, CIVa	CXVIII	26	Waldeg (Waldeck)	CLXVIII, CLXIX	CXXXIV	30
Vau, Graf	LXXXVb	LXI	11	Waldeg	CLXIVb	CXXII	27
Vandrey	CXXIIb	CXIII	25	Waldegk	XIVb	XLIV	13
Veldenz, Graf	LXI	XXII	2	Waldegk, Bos von	CXLIIXb	XCII	19
Veldenz, Graf	LXXXIIIb	CI	22	Waldegk	CLXIII	LXXI	9
Veldorf	CXCVI	LXXXIV	16	Waldenburg (Waldesberg)	CLXXXII	XCIII	19
Velen	CL	LXIX	7	Waldensdorf	CXCIIIb	XXXVI	4
Vels	CLXVIIIb	LXXXIV	16	Waldenfels	CLII	CIX	24
Veltem (Veltheim)	CXCIVb	CXXVII	28	Waldmasshofen, Truchs. von	CLII	CXIX	26
Velsorden-Baron	CXXVb	XXVI	4	Walder von Suha	CLXXVb	CXI	24
Vendôme, Graf	XVIII	XXXVI	9	Waldorf	CLII	CXIX	26
Vendôme	LXXXIb	CXXV	28	Waltpot v. Balenheim	CLXVII	CVI	23
Vendiger	LXXXIb, IVb	CI	22	Waltpot (Waltpot)	CLV	CX	24
Veningen, Graf	LXV	XXIII	6	Waltpot	CLXXXIVb	CVII	23
Veningen	CXLVB	LXXXVII	14	Waltpot	CLIIb	CIX	24
Verdato (Verdago), Graf	LXXX	XCVII	21	Wallis	CXXXVII	LXXXI	15
Vest, Landsberg v. d.	CLXXXIb	XCIX	21	Walze	CI	XCX	20
Vestenberg	CLVb	XXXII	5	Waltheim	CLXXXV	CXVI	25
Vindon, Graf	LXIIIb	XXIII	5	Waltpurg, Truchs. v.	LXXXVIII	XCIV	20
Vindon (Vianden)	LXXXVIIb	CXXV	28	Waltpurg, Truchs. v.	CI	XCVII	21
Vindon	CXIIb	CIX	24	Waltpurg, Truchs. v.	CXXXIIIb	LXV	7
Vigaet (Vyuel)	CXXVb	XXVI	4	Waltpurg	CLJ	LXX	11
Viller von Baldung	CXCVIIIb	CVIII	23	Walthe	CI	XCX	20
Villademais (Vilademais)	CXXIIb	CXXIX	29	Walstein, Fhr.	XCX	LXXX	15
Villomayns	CXXIIb	CXXIX	29	Waltpoden	CLXI	LXX	8
Villenbach	CXLIV	LXXXIX	18	Wandenberg, Graf	LXXXVII	CXXV	28
Villenbach von Osenburg (Osenburg)	CLXXXVIIIb	XXXIII	6	Wandorf	CLXXXVI	XXXIV	5
Vinea pala	CXIX	CXXI	27	Warren, Earl of Surry	LXXb	XXIII	2
Vintan von Apolda	CXV	LXIV	11	Warren, Earl of Surry	CXXVb	XXVI	4
Vlachgo, Graf	LXVI	LXXXV	17	Wart zu Warberg, Fhr.	XCIV	LXXXIV	13
Vötsch (Vätsch v. Ströheim)	CLXXVIIb	CXX	26	Warberger	CLXXXIIIb, IV	CXXIII	23
				Wartenberg	CXCIIIb	XXXVI	4

N a m e n.	No. des Wappen-Blaues.	Seitenzahl des Textes.	No. der Litho-Graph.	N a m e n.	No. des Wappen-Blaues.	Seitenzahl des Textes.	No. der Litho-Graph.
Warndels, Fhr.	XCIV	LXXIV	11	Wichselstüzer (Wichsenstein)	CLXVb	CX	24
Warch	CLXXIIIb/IV	CXXIII	27	Wichser	CLXXIb	XCIX	21
Wartenberg, Fhr.	XCVIIIb	LXXX	11	Wickertein	CXCIIIb	CXXXVII	28
Wartstein, Graf	LXXIIIb	CI	21	Wiczeles	CLIV	XXXII	6
Warner	CLXXXIIIb/IV	CXXIII	27	Wienau	CLVb	XXXII	3
Warwik, Graf	LXXXIIIb	LXXIX	15	Wid, Graf	LXII	LIX	7
Wasbach	CLV	CX	24	Widemood, Graf	LXVIIIb	LXXXVIII	18
Wasen	CL/CIIIb	LXXXVII	14	Wied	CIV	XXV	4
Wasenbach	CLXXXIII	C	21	Wiedenfels, Fhr.	CXXV/CXX	CXXXVI	28
Wasenham (Waselshalm)	CXCVIb	CVIII	23	Wier, Zum	CXXXVI a. b	CI	22
Waserstelex, Fhr.	XCVII	LXXXVII	14	Wiesenburg, Graf	LXIVb	XCI	10
Wattenhalm	CXCIIb	CXII	24	Wissenstau	CLXXII	CI	22
Webelshaffen (Webelhofen)	CXCVII	XCIII	19	Wiedispach, Fhr.	XCVI	LXXXIII	16
Weckersbach, Pallastier von	CLXXXVIIb	CXII	24	Wigenstein, Graf	LXIII	XXII	5
Wedeschwil, Fhr.	XCIII	LXXIV	11	Wigispach, Fhr.	XCVI	LXXXIII	16
Wedingen	CLXXV	XCI	18	Wihenzel	CLXXII	CVI	23
Weiche a. d. Glan	CLXXIb	XCIX	21	Wilcz	CLIXb	LXXXVI	17
Weid, Graf	LXIIb	LXXXVII	14	Wilt (Wiltens-Trunenburg)	CXXVIIb	XCVI	26
Weid, Graf	CXI	XCI	18	Wiltensberg, Ehren von	CLXIII	LXXI	9
Weid, Graf	CXXXVI a. b	CI	22	Wiltensberg	CXXVIIb	CVIII	23
Weid, Graf	CLXXXIV	LXXXIV	14	Wiltensfels, Fhr.	CXXV/CXXX	CXXVI	28
Weid, Graf	CXLVI	LXXIX	9	Wiltensstein	CLXIII	LXXI	9
Weid, Graf	CXLVIIb	LXXVIII	8	Wiltenswart	CLXXXIIIb/IV	CXXIII	27
Weid, Graf (Weideth, Wydeck)	CXXXIVb	LXVI	9	Wilhelmstett	CLII	CXXX	20
Weid, Graf	CXLIXb	XCI	18	Wiltz	CXLVI	LXXIX	9
Weid, Graf	XII, XIII	XIV	5	Wiltensstett	CLII	CXXX	20
Weid, Graf	CLXXXIb	CX	24	Wiltz, Fhr.	XCIV	LXXX	15
Weid, Graf	CXV	LXIV	11	Wiltzstett	CXCIIIb	CXXXVII	28
Weid, Graf	CXXIVb	LXXXIII	16	Wiltz, Fhr.	XCVI	LXXXIII	16
Weid, Graf (Ungnad von)	CVIIIb	LXXX	15	Widdeg	CXLVb	LXXVIII	8
Weid, Graf (Weideneck)	CLXXXVIIb	CXXIII	27	Widdeg (Widdeck)	CLXXXIX	XC	18
Weid, Graf	CLXXXVIb	XCVI	26	Widdeg (s. Reids)	CXIIIb	XXVI	5
Weid, Graf	CXXXVI a. b	CI	22	Widdeg, Fhr.	XCVIII	LXXXVIII	18
Weid, Graf (Kralice von)	CLXXXIIb	CIV	21	Widdeg (Widdegenthal)	CLXXXVIIb	CXII	24
Weid, Graf	LIX	XXI	7	Widdeg	CI	XCVIII	21
Weid, Graf	CXXIII	CXXXI	29	Widdeg, Fhr.	XII	XIV	5
Weid, Graf (Welp)	XI	XLIII	9	Widdeg von Röllshalm	CLXXVII	CVI	23
Weid, Graf	LXV	XXIII	6	Widdegstetten, Schenk von	CXXXVI a. b	CI	22
Weid, Graf	XCIXb/CIVb	CXXVIII	26	Widdeg von Bocklinien	CLXIVb	CXXII	27
Weid, Graf	CLXXV	XCI	18	Widdegbach	CLXXXVIIb	CVII	24
Weid, Graf	CXCIIb	XCIII	19	Widdeg, Fhr.	XCVI	LXXXIII	16
Weid, Graf	CXLIb	XXX	4	Widdeg	CLXXXVIIb	CVII	24
Weid, Graf	CXLVb	LXXVIII	8	Widdeg	CXCVIIb	CVI	23
Weid, Graf	LXIIIb	XXIII	5	Widdeg	CLII	CXXX	20
Weid, Graf	CXLIb	XXX	4	Widdeg, Graf	LI	XX	4
Weid, Graf	LXXIX	XXIV	7	Widdeg	CLXXIIb	CX	24
Weid, Graf (Nonthal zu)	CLXXIIIb	LXXXIX	15	Widdeg (Widdeg)	CXCIVb	CXXXII	27
Weid, Graf	CXV	LXIV	11	Widdeg, Fhr.	XCVI	LXXXIII	16
Weid, Graf	CLXXXVIII	CXX	26	Widdeg, Fhr.	CXXIIIb	LXXXIII	16
Weid, Graf	CXXII	CXXXIII	29	Widdeg	CLXXII	CVI	23
Weid, Graf	CLXXXVIIIb	XXXIII	6	Widdeg von Stöckingen	CXCV	LXXXVII	17
Weid, Graf	LXXXVIIb	CXXV	23	Widdeg, Graf	LXIII	XXII	5
Weid, Graf	CXLIb	XXX	4	Widdeg, gen. Hagenbach	CLVb	XXXII	7
Weid, Graf	CLXIIIb	LXXXIX	15	Widdeg, gen. Gigenmaged	CLXXXI	CVI	24
Weid, Graf	CLXXXVIII	CXX	26	Widdegshaus	CLXXXVIb	XCVI	26
Weid, Graf	LXXIX	XXIV	7	Widdegshaus	CLXXXIIb	CIV	21
Weid, Graf	LXXIXb	CXXIV	27	Widdeg	CXXXVI a. b	CI	22
Weid, Graf	LXIIIb	XCI	18	Widdeg	CLIV	XXXII	6
Weid, Graf	CXCVI	LXXXIV	16	Widdeg (Widdeg)	CXV	LXIV	11
Weid, Graf	VIIIb	LXXIII	13	Widdeg	CXLIb	XXX	4
Weid, Graf	LXXVI	XXIV	7	Widdeg	XI	XLIII	9
Weid, Graf (Widdeg)	CXCIIb	CXII	24	Widdeg	LXV	XXIII	6
Weid, Graf	CLXXXVII	CVII	24	Widdeg (Widdeg)	CLXIIIb	LXXXIX	18
Weid, Graf	CXLIb	XXX	4	Widdeg	CLXXXVIIIb	CXXXI	29
Weid, Graf	CXCVI	LXXXIV	16	Widdeg (Widdeg)	CVIIIb	LXXX	15
Weid, Graf (Widdeg)	CLXXXI	CVI	24	Widdeg	CLX	LXX	7
Weid, Graf (Widdeg)	CLXXXIIIb/IV	CXXIII	27	Widdeg	CLXXXIV	LXXXVII	17
Weid, Graf	CXCVI	LXXXIV	16	Widdeg	CLXIII	LXXI	9
Weid, Graf (Truchs. von)	CLXV	CI	22				

N a m e n .	Nr. des Wappen- Blattes.	Seitenzahl des Textes.	Nr. der Lief- erung.	N a m e n .	Nr. des Wappen- Blattes.	Seitenzahl des Textes.	Nr. der Lief- erung.
Wolfer von Gleisen	CXXXVIII	LXXVIII	14	Zelinger	CLXXXIX	CVIII	23
Wolffart	CXXXVIII	LXXVIII	14	Zehle	CLII	CXXX	29
Wolfsen, Pfr.	XCH	LXII	7	Zellicz (Zellitz)	CLXXXVI	XXXIV	4
Wolkenstein	CXLI	LXXIII	7	Zellingen	Ch, CHb	LXXVII	14
Wolkenstein, Uffers von	CLV	XXXII	3	Zellingen	CH	XCY	20
Wolkenstein, Uffers von	CLX	LXIX	7	Zellern v. Luchersdorf	CLXXXVIII	XXXIII	6
Wolnack, Preising v.	CLXIII	LXXXIX	18	Zenger	CLXX	LXXXIX	18
Wosserburg	CH	XCVII	21	Ze Rio von Heltingen	CLXXXVII	CXXXVII	28
Wostorf, Graf	LXXIV	CXXVIII	20	Zentra, Graf	XC, XCI	LXXXVII	14
Wrabek (s. Klusa)	CXV	LXIV	11	Ziegenhals, Graf	LXXXV	LX	10
Willigen, Sechen v.	CXXXVIII	LXXVIII	14	Ziffer	CLXVII	CVI	23
Wittenberg, Graf	LJ	XX	4	Zigenberg, Graf	LXXIV	CXXVIII	20
Wallenstein	LXXXIV	XXV	2	Zill, Graf	VII	XIII	1
Walzorf	CXCIV	CXXVII	20	Zinbal, Graf	LXV	XXIII	8
Wasscheburg	XCIX, CIV	CXVIII	26	Zimera, Pfr. (Zimmers)	LXXXIX a, b	LXXIV	13
Wostorf, Graf	LXXIV	CXXVIII	20	Zinberg zu Thabussen	CXI	LXIII	10
Warmberg	LXXXIII	XXIV	2	Zinendorf	CIV	XXV	4
Wyesden, Graf	LXIII	XXIII	3	Zirk	CX	LXXXVIII	18
Wynck	CXXXIV	LXVI	9	Zibes	CLXVII	CVI	23
Y.				Zleb	CXVI	XCVIII	21
Yflon	CV	LXXXV	17	Zoller von Birkenfels	CLXV	CH	22
Yselrheim, Stoffen v.	CL	LXIX	10	Zols (Zollern), Graf	LXXXIX	XXIV	3
Ysingart	CXCIV	CIV	22	Zorn von Ballach	CXXXVI a, b	CH	22
Ysterstein	CLXXX	XCVI	20	Zilhart (Zilhart)	CXXXV	LXVII	11
Ytingen, Trachs. v.	CXXXIX	LXXXI	13	Zöllgen	CLIII	XXXI	4
Yrtinger	CLXXXVIII	XXXV	6	Zimern	CXCVI	LXXXIV	18
Z.				Zollshard	CXXXV	LXVII	11
Zainger	CLXX	LXXXIX	18	Zom Ries	CXCII	XCII	19
Zaessingen	CLXXXI	CXI	14	Zumber	CXVII	CXXXIX	29
				Zourdt	CLXXXIII, IV	CXXXII	22
				Zurhals	CLXXXVII	CXXXVII	28
				Zutzel von Morgetham	CLII	CXXXIV	20
				Zygenberg (s. Ligeritz)	CXXIII	CXXX	28

N a m e n .	No. des Wappen- Blattes.	Seitenzahl des Textes.	No. der Lich- tung.	N a m e n .	No. des Wappen- Blattes.	Seitenzahl des Textes.	No. der Lich- tung.
Wolfart von Giesen	CXXXVIII	LXXXVIII	14	Zehinger	CLXXXIX b	CVIII	23
Wolffart	CXXXVIII	LXXXVIII	14	Zehitz	CLII	CXXX	29
Wolffusen, Pfr.	XIII	LXII	7	Zelller (Zellitz)	CLXXXVI	XXXIV	2
Wolkessahl	CXLII	LXXVII	7	Zelkingen	Cb, CHb	LXXXVII	14
Wolkenstein, Uffers von	CLVb	XXXII	2	Zelkingen	CH	XCX	29
Wolkenstein, Uffers von	CLX	LXIX	7	Zellers v. Lammersdorf	CLXXXVIII b	XXXIII	6
Wolrach, Preising v.	CLXIII b	LXXXIX	18	Zennger	CLXX	LXXXIX	18
Wonneshurg	CH	XCVII	11	Ze Bis von Heßingen	CLXXXVII b	CXXXVII	28
Wunstorf, Graf	LXXXIV b	CXXXVIII	29	Zentra, Graf	XCb, XCI	LXXXVII	14
Wraluki (s. Kluba)	CXV	LXIV	11	Zingehain, Graf	LXXXV	LX	19
Wülflingen, Sechen v.	CXXXVIII	LXXXVIII	14	Ziffer	CLXXII	CVI	23
Württemberg, Graf	LI	XX	4	Zigenberg, Graf	LXXIV	CXVIII	26
Wallensteten	LXXXIV	XXV	2	Zih, Graf	VII	XIII	1
Walstorf	CXCIV b	CXXVII	28	Zimbal, Graf	LXV	XXIII	6
Wasscheberg	XCIX b, CIV b	CXVII	26	Zimern, Pfr. (Zimmern)	LXXXIX a, b	LXXIV	12
Wunstorf, Graf	LXXXIV b	CXXXVIII	29	Zinberg zu Thibacren	CXI	LXIII	10
Warmberg	LXXXIII	XXIV	2	Zinnenhof	CIV	XXV	4
Wyndes, Graf	LXIII b	XXIII	2	Zirk	CX	LXXXVIII	18
Wyroch	CXXXIV b	LXVI	9	Zisau	CLXXII	CVI	23
				Zleh	CXVI	XCVIII	21
				Zoller von Birkenfels	CLXV	CH	28
Y.				Zole (Zollern), Graf	LXXX	XXIV	2
Yllou	CV	LXXXV	17	Zorn von Bullach	CXXXVI a, b	CH	22
Yelzheim, Suden v.	CL	LXIX	10	Zilhart (Zilhard)	CXXXV b	LXVII	11
Yelgart	CXCIV	CIV	22	Zillingen	CLIII	XXXI	4
Yeterstein	CLXXX	XCVI	20	Zitern	CXCVI	LXXXIV	16
Yengen, Truchs. v.	CXXXIX	LXXXI	12	Zollhard	CXXXV b	LXVII	11
Yelinger	CLXXXVIII	XXXV	6	Zum Riet	CXCII b	XCIII	19
				Zueler	CXVII	CXXIX	29
Z.				Zuelid	CLXXXIII b, IV	CXXIII	17
Zaenger	CLXX	LXXXIX	18	Zuthain	CLXXXVII b	CXXXVII	28
Zaessingen	CLXXXI	CXI	24	Zuzel von Mergetham	CLII b	CXXXIV	29
				Zygnberg (s. Ligerth)	CXXIII	CXXX	29

Subscribenten-Verzeichniss.

- Se. Majestät Wilhelm, Deutscher Kaiser und König von Preussen.
(Durch MITSCHER & RÖSTELL, Berlin.)
- Ihre Majestät Augusta, Deutsche Kaiserin und Königin von Preussen.
Se. Majestät Ludwig, König von Baiern.
(Durch TH. ACKERMANN in München.)
- Se. Majestät Albert, König von Sachsen.
(Durch R. VON ZAHN's Hofbuchhandlung, Dresden.)
- Se. Kaiserl. und Königl. Hoheit Friedrich Wilhelm, Kronprinz des Deutschen Reiches und von Preussen.
Ihre Majestät Margareta, Königin von Italien.
(Durch FRATELLI DUMOLARD, Mailand.)
- Se. Königl. Hoheit Friedrich, Großherzog von Baden.
Se. Königl. Hoheit Prinz Carl von Preussen.
Se. Königl. Hoheit Prinz Albrecht von Preussen.
Se. Königl. Hoheit Prinz Georg von Preussen.
- Se. Kaiserl. und Königl. Hoheit Erzherzog Ludwig Victor von Oesterreich.
(Durch W. BRAUMÜLLER & SOHN, Wien.)
- Se. Hoheit Ernst, Herzog zu Sachsen-Altenburg.
(Durch OSCAR BONNE, Hofbuchhandlung, Altenburg.)
- Se. Großherzogliche Hoheit Heinrich, Prinz von Hessen und bei Rhein.
(Durch ED. SCHULTE, Düsseldorf.)
- Se. Durchlaucht Adolph, Fürst von Schaumburg-Lippe.
(Durch G. FROMMHOFF, Bückeberg.)
- Herr Freiherr von Aichelburg in Klagenfurt. (Durch die WAGNER'sche Universitäts-Buchhandlung, Innsbruck.)
- Herr Baron von Brucken-Fock, Dessau.
A. Bagel's Sortiment (A. SCHMIDTALS), Wesel.
Fürstliche Bibliothek Sondershausen. (Durch MITSCHER & RÖSTELL, Berlin.)
- Königl. öffentliche Bibliothek Stuttgart. (Durch JUL. WEISS's Hofbuchhandlung.)
- Bibliothek des hohen Raths vom Adel im Königreich der Niederlande Haag. (Durch M. NINHOFF Buchhandlung, Haag.)
- Bibliothek des Hohen Deutschen Ordens, Wien. (Durch W. BRAUMÜLLER & SOHN, Wien.)
- Bibliothèque nationale in Paris. (Durch C. KLINCKEBECK, Paris.)
- Ihre Durchlaucht Frau Prinzessin Biron von Curland, geb. Fürstin MESTSCHERSKY. (Durch die NICOLAÏ'sche Buchhandlung, Berlin.)
- Herr von Bleichröder, Geheimer Commerzienrath, Berlin. (Durch ED. QUAAK, Berlin.)
- Se. Durchlaucht Gebhard Fürst Blücher von Wahlstatt, Krieblowitz.
- Herr von Bock, Kammerherr, Breslau.
- Herr Carl Boess, Wappenhauer in K. K. Ministerium des Innern. (Durch WILHELM BRAUMÜLLER & SOHN, Wien, K. K. Hof- und Universitäts-Buchhandlung.)
- Herr August Graf Breunner-Enkevoirth, Graf von Aspern, Edler Herr auf Staats, Oberst-Erblandkämmerer des Herzogthums Oesterreich unter der Enns. (Durch LECHNER's Universitäts-Buchhandlung.)
- Herr Felix Baron Brusselle-Schaubeck, Württemberg, K. K. Kämmerer und Obrist a. D., Schloss Schaubeck.
- Herr Dr. von Bülow, Staatsarchivar, Stettin.
- Herren Burckhardt, Brioschi & Kantzki, K. K. Hof-Theatermaler, Wien. (Durch LIGORANI & WENTZEL, Wien.)
- J. G. Calve'sche Buchhandlung, Prag.
- Herr von Dachenhausen, Premier-Lieutenant a. D. (Durch MORITZ PERLES in Wien.)
- Mr. John Davidson, London. (Durch WILLIAMS & NOR-GATE, London.)
- Herr Rittmeister von Decker, Berlin. (Durch MITSCHER & RÖSTELL, Berlin.)
- Dieterich'sche Buchhandlung, Göttingen.
- Herr Baron von Dobrzensky auf Chotieborz, Chotieborz in Böhmen.
- Herr Graf zu Dohna-Schlobitten, Obermarschall des Königreichs Preussen.
- Herr Freiherr von Eickstedt, Gierahowitz.
- Herr Graf von Einsiedel, Lomske.
- Herr Karl Graf und Edler Herr von und zu Eitz in Eitzwille am Rhein. (Durch FELLER & GECKS, Wiesbaden.)
- Herr Graf zu Eulenburg, Vice-Oberceremonienmeister und Hofmarschall Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit des Kronprinzen.
- Herr van Eya. (Durch RUD. JUNST's Buchhandlung, Bern.)
- Herr Wladimir von Fedorowicz, Gutsbesitzer und Reichsraths-Abgeordneter, in Okno, Galizien. (Durch BLOCH & HARBACH, Buchhandlung, Wien.)
- Herr Vinzenz Fink, Buchhandlung, Linz.
- Frau Baronin von Freiberg auf Allmendingen. (Durch LUDWIG FRIE in Ulm.)
- Herr Graf von Fürstenberg zu Stammheim. (Durch J. & W. BOSSHAET, Köln.)
- Se. Durchlaucht Carl Egon Fürst zu Fürstenberg, Donaueschingen. 2 Exempl.

- Herr Graf von Fürstenstein, Kammerherr und Ceremonienmeister, Landes-Hauptmann auf Ullersdorf bei Görlitz.
- Herr Hauptmann von Garnier, Frankfurt a. O. (Durch R. WALDMANN, Frankfurt a. O.)
- Gesellschaft für Pommersche Geschichte und Alterthumskunde Stettin. (Durch H. DANNEBERG, Stettin.)
- Königl. Gewerbemuseum, Berlin.
- Herr Hugo Ritter von Goldegg, Innsbruck. (Durch WAGNER'S K. K. Universitätsbuchhandlung, Innsbruck.)
- Herr Max Gritzner, Premier-Lieutenant, Berlin.
- Herr Friedr. Grofse, Buchhandlung, Olmütz. 2 Exempl.
- Herr Graf von Hagen, Majoratsherr der Herrschaft Möckern, Kammerherr und Erbschenk im Herzogthum Magdeburg.
- Herr Carl Hahne, Hannover.
- Herr Dr. Ernst Hartmann, Edler von Franzensbad, Wien.
- Herr Dr. Hartmeyer, Hamburg.
- Se. Durchlaucht Herrmann Fürst von Hatzfeld-Trachenberg. (Durch die Hirt'sche Sortimentsbuchhandlung, Breslau.)
- Se. Durchlaucht Alfred Fürst Hatzfeldt-Wildenburg auf Calcum bei Kaiserswerth. (Durch die Bäumcker'sche Buchhandlung, Elberfeld.)
- Frau Gräfin Henkel von Donnermark, Pohn-Krawarn.
- Der Heraldische Verein „Adler“, Wien.
- Herren Hertel & Lersch, Glasmaler, Düsseldorf. (Durch W. DEITERS, Düsseldorf.)
- Hirt'sche Sortimentsbuchhandlung, Breslau. 1 Exempl.
- Gräfl. Hochberg'sche (Fürstl. Piess'sche) Bibliothek, Fürstenstein bei Freiburg i. Schl.
- Kaisert. Königl. Hofbibliothek, Wien. (Durch GEROLD & Co., Wien.)
- Kaisert. Königl. Hofbibliothek, Wien. (Durch GEROLD & Co., Wien.)
- Königl. Bayer. Hof- und Staatsbibliothek in München. (Durch J. LINDAUER'S Buchhandlung, München.)
- Se. Durchlaucht F. K. Fürst zu Hohenlohe-Waldenburg-Kupferzell, Kupferzell.
- Herr W. B. Hollmann, Buchhandlung, Bremen.
- Herr Freiherr von Holtz auf Adorf. (Durch Carl. Axt's Hofbuchhandlung, Stuttgart.)
- Herr Fr. Homberg, Graveur, Straßburg. (Durch E. HANNOUET, Straßburg.)
- Herr Graf von Hoverden, Häusern bei Ohlau.
- Herr Franz Jäger, Kaisert. Hofglaser, Wien. (Durch LEHMANN & WENZEL, Wien.)
- Herr Dr. A. Jele, Director der Glasmalerei, in Innsbruck. (Durch die WAGNER'sche Universitätsbuchhandlung in Innsbruck.)
- Herr Graf Karl zu Inn- und Knyphausen, Hannover. (Durch die HAHN'sche Hofbuchhandlung, Hannover.)
- Herr Béla Graf Kálnoky, K. K. Kämmerer, Landtags- und Reichsraths-Abgeordneter auf Prádfitz in Mähren. (Durch FR. KARAFIAT'S Buchhandlung, Brünn.)
- Herr Graf Karolij, Kaisert. Königl. Oesterreichisch-Ungarischer Botschafter, London.
- Frau Gräfin Thedel von Kielmansegg, geb. Gräfin von Kielmansegg auf Cappenberg bei Lanen a. d. Lippe. (Durch BÄCKEN'S Buchhandlung, Elberfeld.)
- Herr Heinrich Emil Kissel, Xylograph und Graveur, Mainz. (Durch J. DEBANT'S Buchhandlung.)
- Herr Kluge & Ströhm, Reval. 1 Exempl.
- Herr J. A. Koopmans Heraldicus in Nijmegen. (Durch MARTINUS NIJHOFF, Haag.)
- Herr Oberst von Knobelsdorf, Hannover.
- Frau Generalin von Krosigk, Görlitz.
- Herr Eduard Kratzmann, Glasmaler, Budapest. (Durch LEHMANN & WENZEL, Wien.)
- Herr Walter Graf Kuenburg, Troppau. (Durch BUCHHOLZ & DICKEL, Troppau.)
- Herr Graf Joseph Lamberg-Lilienfeld. (Durch LEHMANN & WENZEL, Wien.)
- Fürstl. Landesbibliothek in Rudolstadt. (Durch die MÖLLER'sche Buchhandlung, Rudolstadt.)
- Herr Eugène Lechartier von Paris. (Durch CARL JÜGEL'S Nachfolger, Frankfurt a. M.)
- Herr Apotheker Ludwig Leiner als Conservator des Rosgarten-Museums, Constanz. (Durch MITSCHER & RÖSTEL, Berlin.)
- Lechner's Universitäts-Buchhandlung, Wien.
- Herr Freiherr von Lerchenfeld, Heinstreuß. (Durch TH. ACKERMANN, München.)
- Se. Durchlaucht Alfred Fürst Liechtenstein, Schloß Frankenthal. (Durch W. BRAEMÜLLER & SOHN, Wien.)
- Se. Durchlaucht Johann Fürst Liechtenstein, Wien. (Durch W. BRAEMÜLLER & SOHN, Wien.)
- Herr Franz Lipperheide, Verlagsbuchhändler, Berlin. (Durch MITSCHER & RÖSTEL, Berlin.)
- Herr von Linstow, Kammerherr, Jateke bei Friedland (Mecklenb.-Strelitz).
- Lübeck'sche Stadtbibliothek, Lübeck.
- Herr Eduard Lorentz Meyer, Kaufmann, Hamburg.
- Das Königl. Preussische Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.
- Das Ministerium des Königl. Hauses, Berlin.
- Herr Graf von Mirbach-Harff, Harff.
- Herr von Müllenheim, Hauptmann, Straßburg.
- Kaisert. Königl. Museum für Kunst und Industrie, Wien. (Durch GEROLD & Co.)
- Museum der Kunst- und Alterthumdenkmale, Stuttgart. (Durch RUD. ROTH, Stuttgart.)
- Königl. Nationalmuseum, München. (Durch die RINGEN'Sche Universitätsbuchhandlung, München.)
- Herr Friedr. Freiherr von Oer, Kämmerer Sr. K. u. K. Apost. Majestät bei Ihrer K. K. Hoheit der Durchlauchtigsten Frau Erzhersogin Marie Louise, Fürstin zu Isenburg-Birstein, Hanau. (Durch G. M. ALBERT, Hanau.)
- Herr Albertus von Ohlendorff, Hamburg. (Durch HERMANN'S Buchhandlung, Hamburg.)
- Herr Graf Julius Oeynhaus, Kammerherr, Berlin.
- Herr Pauser, Hof-Schneidener, Warnbrunn.
- Herr W. Edler Herr und Freiherr von Plotho auf Zerben bei Pary an der Elbe. (Durch AD. MÖLLER, Brandenburg a. d. H.)
- Herr Direktor Pohl, Josephinshöhe.
- Herr Graf Wilhelm Pourtalès, Berlin.
- Herr Rudolf Penner, K. K. Ministerial-Official, Wien. (Durch LEOPOLD PICIR.)
- Herr F. A. C. Prestel, Buchhandlung, Frankfurt a. M.
- Herr Puzibram, Wien. (Durch LEHMANN & WENZEL, Wien.)
- Se. Durchlaucht Victor Herzog von Ratibor, Fürst von Corvey.
- Se. Exc. Herr von Redern, Generalleutenant.
- Se. Exc. Lord Odo Russel, Königl. Großbritannischer Botschafter, Berlin. 2 Exempl.
- Carl Rötger, Kaisert. Hofbuchhändler, St. Petersburg.
- Se. Durchlaucht Alexander, Prinz zu Sayn-Wittgenstein in Düsseldorf. (Durch HERMANN'S MICHEL'S, Düsseldorf.)
- Herr Freiherr von Schade zu Ahausen gen. v. Rump auf Haus Dellwig bei Marten. (Durch W. CREWELL'sche Buchhandlung [HUGO DUMER], Dortmund.)
- Herr von Schäffer-Voit, Geh. Commerzienrath, Berlin.

- Herr Ludwig Graf von Schaffgotsch, Warmbrunn. (Durch
TREWENDT & GRÄNER, Breslau.)
- Herr Freiherr von Scheibler, Königl. Landrath a. D.,
Aachen.
- Herr Professor Schirrmacher, Rostock. (Durch G. W.
LEOPOLD'S Universitätsbuchhandlung.)
- J. A. Schlosser's Buchhandlung, Augsburg.
- Schulze'sche Hofbuchhandlung, Oldenburg.
- Schworella & Heick, Buchhandlung, Wien.
- Sigm. Soldan's Hofbuchhandlung, Nürnberg.
- Herr Rudolph, Graf zu Solms-Laubach, in Laubach,
Königl. Oberst. (Durch J. RICKE'S Buchhandlung,
Gießen.)
- Stadel's Kunstinstitut, Frankfurt a. Main. (Durch die
JACOB'SCHE Buchhandlung.)
- Stadtbibliothek zu Hamburg. (Durch W. MAUER
SÖHNEN.)
- Frau Sanitätsrath Dr. von der Steinen-Vorater, Düssel-
dorf. (Durch W. DORR'S, Düsseldorf.)
- Se. Exc. Herr Graf Stülfried-Alcántara, Ober-Cere-
monienmeister, Oberburghauptmann von Hohenzollern,
wirklicher Geheimer Rath. 2 Exempl.
- Se. Erlaucht Botho Graf zu Stolberg-Wernigerode,
Hannover.
- Se. Erlaucht Otto, regierender Graf zu Stolberg-Wer-
nigerode.
- Herr Baron Surmont de Ghellinck de Walle in Gent,
(Durch F. CLEIN'S Buchhandlung, Gent.)
- J. C. A. Sülpe's Buchhandlung, Amsterdam.
- Herr Hans von Sydow, Kaiserl. Deutscher Unterlieutenant
zur See, 1. Reserve des Seeofficierscorps, auf Dohlerphal.
- Thurgauische Cantonsbibliothek Frauenfeld. (Durch
J. HUBER, Buchhandlung.)
- Herr Graf Thierry von Limburg-Stürum in Gent. (Durch
F. CLEIN, Gent.)
- Herr von Trotha, Lieutenant im 1. Garde-Regiment a. P.,
Potsdam.
- Se. Excellenz Herr von Tümpling, commandirender Ge-
neral des VI. Armee-corps, Breslau.
- Se. Durchlaucht Hugo Herzog von Ujest, Slavonitz.
- Th. Ulrich, Buchhandlung, Carlsruhe.
- Herr Graf Ungern-Sternberg zu Dago-Grossenhof bei
Reval. (Durch KLOGE & STRÖM, Reval.)
- Königl. Universitätsbibliothek Bonn. (Durch die
MAYRUS'SCHE Sortimentsbuchhandlung, Bonn.)
- Königl. Universitätsbibliothek Göttingen. (Durch
DREIERICH'S Universitätsbuchhandlung, Göttingen.)
- Kaiserl. Königl. Universitätsbibliothek, Graz. (Durch
FR. FERSTL'SCHE Buchhandlung, Graz.)
- Grossherzogl. Universitätsbibliothek Rostock. (Durch
G. B. LEOPOLD'S Universitätsbuchhandlung.)
- Kaiserl. Universitäts- und Landesbibliothek Strafs-
burg. (Durch CARL J. THOMAS, Strassburg.)
- Herr Freiherr von der Vorst-Gudenau, Zaslowitz.
- Verein für altmärkische Geschichte, Salzwedel.
- Herr F. Warnecke, Königl. Rechnungsrath, Berlin.
- Herr Wänker von Dankerschweil, Lieutenant. (Durch
W. MECK in Constanx.)
- Ferd. Wassermann, Buchhandlung, Reval.
- Ernst Wasmuth, Buchhandlung, Berlin.
- Se. Excellenz Herr Graf von Werthern, königl. preussischer
Gesandter, München. (Durch TH. ACKERMANN, München.)
- Herr Freiherr Wigand zu Hohenhausen, Mitau.
- Herr Graf von Wrangel, K. Kammerherr, Berlin.
- Königl. Zeichen-Akademie zu Hanau. (Durch G. M.
ALBERTI, Hanau.)
- Herr Franz X. Zettler, Director der königl. Hof-Glas-
malerei, München. (Durch die RACON'SCHE Universi-
tätsbuchhandlung, München.)

Berichtigungen.

Das Wappenblatt: „Reinung Kaiser Friedrich's“ wies die No. IIIc erhalten.
 Im Text, pag. XXX, statt LXLI, lies CXLI.
 Im Text, pag. LVII, ad XLIXb, bei Salus statt No. 2 lies No. 3.
 Im Text, pag. LXIII, statt CXI, lies CIII.
 Im Text, pag. LXXXVIII, statt LXIII, lies LXIII.
 Im Text, pag. LXXXVIII, statt LXVII, lies LXVIII.

Im Text, pag. LXXXIX, statt CLXIII, lies CLXIIIb.
 Im Text, pag. CXIII, statt CXIIIb, lies CXIIIb.
 Im Text, pag. CXXX, statt LXXIIIb, lies LXXIIIb.
 Wappenblatt LXXXVIIb ist in doppelter Nummerierung vorhanden, das Blatt mit dem Wappen des Grafen NASSAU-MONTFORT etc. ist als erstes, das andere Blatt mit dem Wappen des Grafen Heunberg, Anhalt etc. als zweites zu heben.

Nachträge zum Text.

Wappenbl.	Text-Pag.	Lieferung.	
LXXXIIIb	LXXIX	15	Warwick, Graf — Siebm. III 14.
LXXXVI	LXXXII	16	Clermont — Royal-Kalender de 1817, Tab. 57.
CXVI	XCVIII	21	Pant (Ponte) — Weiß-Kreuthaus Ad. 112.
CXVII, a, b	CXIX	20	Hakenberg — Deutscher Herold de 1880, p. 21.
CXXIIb	CXIII	25	Collombier — Siebm. III 34 (Collinbier).
CXXVIIb	CVI	23	Farnergu — Siebm. III 38 (Farnergu).
CLXXXIII	CXIX	26	Pfeffenhauser — Siebm. I 77 u. 94.
CLXXXVIIIb	CXXVII	28	Moshalm — Weiß-Kreuthaus Ad. 224.
CXCVIb	XCVI	20	Groppenstein desgl. 193.
LIIIb	LXXXV	17	„Pulien“ hat aus leicht erkennbaren Gründen einmal als „Podolien“, das andere Mal als „Paglia and Apulien“ erklärt werden müssen.
LXVIII	CXVII	26	

Farbendruck von C. A. STARK in Göttingen.

Druck des Textes von JULIUS SEYDOW in Berlin.

Papier der Gebr. SCHMIDTSCHE'Schen Papierfabrik in Heilbronn.

